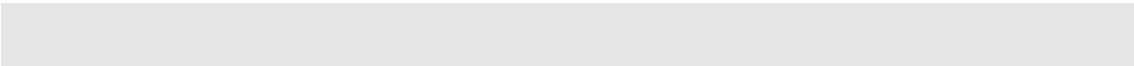


Arbeitsmarktbericht Südtirol 2002

Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2002

Ein Bericht der
Beobachtungsstelle für
den Arbeitsmarkt

Un rapporto
dell'Osservatorio del
mercato del lavoro



Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Abteilung Arbeit

Provincia Autonoma di Bolzano – Alto Adige

Ripartizione Lavoro

Arbeitsmarktbericht Südtirol 2002

Ein Bericht der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt

Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2002

Un rapporto dell'Osservatorio del mercato del lavoro

Herausgeber:

Edito dalla:

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

Provincia Autonoma di Bolzano –
Alto Adige

Abteilung Arbeit

Ripartizione Lavoro

Amt für Arbeitsmarkt

Ufficio mercato del lavoro

in Zusammenarbeit mit:

in collaborazione con:



www.apollis.it

Sozialforschung und Demoskopie, Bozen



www.apollis.it

Ricerca sociale e demoscopia, Bolzano

Der Arbeitsmarktbericht 2002 im Internet:

www.provinz.bz.it/arbeit/

Il rapporto sul mercato del lavoro 2002 in Internet:

www.provincia.bz.it/lavoro/

Aktuelle Daten:

www.provinz.bz.it/arbeit/daten

Dati attuali:

www.provincia.bz.it/lavoro/dati

Bozen, 2002

Bolzano, 2002

Gedruckt auf umweltschonendem Papier

Stampato su carta ecologica

Die auszugsweise Wiedergabe des
Inhaltes ist gestattet, sofern die Quelle
angegeben wird.

È ammessa la riproduzione parziale del
contenuto se viene citata la fonte.

Vorwort

Die Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt der Abteilung Arbeit möchte mit dieser vierten Ausgabe des Arbeitsmarktberichtes auf möglichst umfassende Art die verschiedenen Seiten des Südtiroler Arbeitsmarktes durchleuchten. Dank der ständigen Beobachtung und Analyse der Geschehnisse auf dem heimischen Arbeitsmarkt können eine Vielzahl von Aspekten zusammengefasst und die komplexen Zusammenhänge überschaubar wiedergegeben werden. Hierfür wurden sehr viele Daten zusammengetragen und in detaillierten Tabellen und übersichtlichen Graphiken aufbearbeitet. Der Bericht beinhaltet sowohl eine allgemeine Darstellung der Beschäftigungslage als auch spezifische Besonderheiten, die in eigenen thematischen Kapiteln behandelt werden.

Dank der Aktualität und Detailliertheit der ausgewerteten Daten wird die Entwicklung von bestimmten Vorgängen greifbarer. Dadurch wird es leichter möglich, eventuelle Ursachen und Folgen zu erkennen. Diese Informationen dienen schließlich dazu, Maßnahmen bewusst und wirksam einzusetzen um neue sozioökonomische Gleichgewichte herzustellen.

In einem Sektor mit großen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen wie dem Arbeitsmarkt ist es entscheidend, alle notwendigen Instrumente zur Verfügung zu haben um im richtigen Augenblick die besten wirtschafts- und sozialpolitischen Entscheidungen treffen zu können. Dieser Bericht stellt bestimmt ein geeignetes Hilfsmittel dazu dar, um das ehrgeizige Vorhaben zu unterstützen, die Beschäftigungssituation weiterhin auf einem hohen Niveau zu halten.

Luisa Gnechi

Assessora al lavoro
Landesrätin für Arbeit

Prefazione

Frutto della continua ed attenta opera di monitoraggio ed analisi svolta dall'Osservatorio della Ripartizione Lavoro, la quarta edizione del Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano intende offrire un'ampia panoramica delle molteplici condizioni e dinamiche che caratterizzano il mercato locale, al fine di poter avere sotto un'unica lente il vasto orizzonte delle differenti e complesse problematiche inerenti il lavoro. Attraverso una minuziosa raccolta delle diverse informazioni disponibili ed una precisa rielaborazione dei dati in dettagliate tabelle e semplici grafici, questo Rapporto presenta una sintesi generale dei principali assetti occupazionali, verificandone poi peculiarità e problematiche negli approfondimenti tematici.

Grazie all'attualità e precisione dei dati riportati diviene così sicuramente più semplice reperire informazioni sull'andamento di un determinato fenomeno, individuarne eventuali cause e conseguenze, intravederne possibili implicazioni su differenti livelli e finalmente poter indirizzare in modo consapevole ed efficace la propria azione, soprattutto se finalizzata a determinare nuovi equilibri socio-economici.

In un settore dalle grandi ripercussioni economiche e sociali come il mercato del lavoro, è importate avere tutti i mezzi a disposizione per poter prendere le decisioni più giuste nel momento più opportuno. Questo Rapporto costituisce sicuramente un valido ausilio a tal fine, con l'auspicio di poter così contribuire all'ambizioso progetto di realizzare sempre nuovi e migliori posti di lavoro per tutti, mantenendo ed incrementando così nella nostra provincia l'elevato livello occupazionale raggiunto.

Dr. Helmuth Sinn

Direttore Ripartizione Lavoro
Direktor Abteilung Arbeit

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Einleitung.....	17
Der Südtiroler Arbeitsmarkt aus der Sicht eines internationalen Experten	23
1 Bevölkerung und Erwerbsleben.....	33
1.1 Bevölkerung.....	34
1.2 Wanderungen und Pendlerströme	45
1.3 Bildung.....	52
1.4 Erwerbsleben	65
2 Wirtschaft und Beschäftigung	75
2.1 Wirtschaftsentwicklung	76
2.2 Wirtschaftsstruktur	84
2.3 Öffentlicher Dienst.....	100
3 Bewegungen am Arbeitsmarkt.....	109
3.1 Neubeschäftigung	111
3.2 Entwicklung der Gesamtbeschäftigung	122
3.3 Öffentliche Arbeitsvermittlung	127
4 Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung.....	139
4.1 Arbeitslosigkeit: Überblick	140
4.2 Struktur der Arbeitslosigkeit.....	154
4.3 Lohnausgleichskasse und Mobilitätslisten	164
5 Frauenbeschäftigung	169
6 Ausländerbeschäftigung	183
7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung	201
7.1 Tätigkeiten, Qualifikationen, Berufe.....	202
7.2 Arbeitszeit	208
7.3 Ausbildungsverträge.....	215
7.4 Entlohnungen	218
7.5 Verstöße, Schwarzarbeit.....	223
7.6 Leiharbeit.....	233
7.7 Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit.....	239
8 Beschäftigungspolitik	245
8.1 Beschäftigungspolitische Maßnahmen.....	246
8.2 Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik.....	255
Anhang.....	265

Tabellenverzeichnis

Tab. 1.1	Wohnbevölkerung nach Bezirken, Geschlecht und Altersklassen – 2001.....	35
Tab. 1.2	Bevölkerungsentwicklung und demographische Indikatoren – 1971-2020.....	37
Tab. 1.3	Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklassen, regionaler Vergleich – 2000	41
Tab. 1.4	Wanderungen zwischen statistischen Bezirken – Zeitraum 1993-97	46
Tab. 1.5	Wanderungsbewegungen nach und von Südtirol – Zeitraum 1993-97	48
Tab. 1.6	Tagespendler zwischen statistischen Bezirken und funktionalen Kleinregionen – 1991	50
Tab. 1.7	Schüler an Pflicht- und Oberschulen nach Geschlecht und Unterrichtssprache – Schuljahr 2000/01	52
Tab. 1.8	Schüler an berufsbildenden Schulen nach Typ – Bildungsjahr 1999/00.....	53
Tab. 1.9	Abhängige Beschäftigungsverhältnisse in der Altersgruppe 14-19 Jahre – 1999-2001	58
Tab. 1.10	Oberschulen: Abschlüsse nach Schultyp und Geschlecht – Schuljahr 1999/00	59
Tab. 1.11	Universitäten: Inskribierte Studierende und Abschlüsse nach Studienort und Richtung	61
Tab. 1.12	Freie Universität Bozen: Eingeschriebene nach Fakultät – Studienjahr 2001/2002	62
Tab. 1.13	Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Bildungsgrad – 1991.....	63
Tab. 1.14	Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Altersklassen und Erwerbsstellung – 2001	66
Tab. 1.15	Erwerbspersonen nach Geschlecht und Erwerbsstellung – 2001.....	67
Tab. 1.16	Indikatoren zum Erwerbsleben nach Geschlecht und nach Altersklassen – 2001	68
Tab. 1.17	Indikatoren zum Erwerbsleben, regionaler Vergleich – 2000	73
Tab. 2.1	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung – 1993-97	76
Tab. 2.2	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung, internationaler Vergleich – 1996-97	78
Tab. 2.3	Einschätzung der Konjunkturentwicklung nach Sektoren – 2001	81
Tab. 2.4	Unternehmen: Stand und Bewegungen im Handelsregister nach Sektoren – 2000	82
Tab. 2.5	Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht – 2001	85
Tab. 2.6	Beschäftigte nach Sektoren, Vergleich nach Datenquellen	87
Tab. 2.7	Beschäftigte nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken (Wohnort) – 2001	94
Tab. 2.8	Beschäftigte nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken (Arbeitsort) – 2001	95
Tab. 2.9	Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Sektoren, regionaler Vergleich – 1991.....	98
Tab. 2.10	Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und Geschlecht – 2001	101
Tab. 2.11	Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und nach Bereich – 2000	103
Tab. 2.12	Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und erklärter Sprachgruppenzugehörigkeit – 1999	107
Tab. 3.1	Neu aufgenommene Beschäftigungen, Überblick – 2001	112
Tab. 3.2	Neu aufgenommene Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirken – 2001	116
Tab. 3.3	Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor – 2001	117
Tab. 3.4	Über öffentliche Wettbewerbe ausgeschriebene Stellen, Überblick – Zeitraum 1997-2001 .	120
Tab. 3.5	Begonnene und beendete Beschäftigungen, Überblick – 2001.....	123
Tab. 3.6	Begonnene und beendete Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirken – 2001.....	126
Tab. 3.7	Erfolgte Vermittlungen, Überblick – Mai-Dezember 2001	129
Tab. 3.8	Erfolgte Vermittlungen nach Bezirken– Mai-Dezember 2001.....	131
Tab. 3.9	Öffentliche Arbeitsvermittlung: gemachte Vorschläge – Mai-Dezember 2001.....	132
Tab. 3.10	Eintragungen zur Vermittlung – Mai-Dezember 2001.....	134
Tab. 3.11	Eintragungen zur Vermittlung: Verfügbarkeit für besondere Verträge – Mai-Dezember 2001	135
Tab. 3.12	Angebotene Stellen – Mai-Dezember 2001	136
Tab. 4.1	Arbeitsuchende nach Stellung und Geschlecht – 2001.....	140
Tab. 4.2	In die Vermittlungslisten Eingetragene nach Klasse und Geschlecht – 2001	142
Tab. 4.3	Eingetragene Arbeitslose, Vergleich nach Bezirken – 2001	149
Tab. 4.4	Arbeitslosigkeit, regionaler Vergleich – 2001	150

Tab. 4.5	Eingetragene Arbeitslose nach Sektoren und Geschlecht – 2001	155
Tab. 4.6	Eingetragene Arbeitslose nach Dauer der Eintragung und Geschlecht – 2001	156
Tab. 4.7	Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Altersklassen – 2001	158
Tab. 4.8	Eingetragene Arbeitslose nach beruflicher Qualifikation und Geschlecht – 2001	159
Tab. 4.9	Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Bildungsgrad – 2001	160
Tab. 4.10	Eingetragene Arbeitslose nach Berufsgruppen – 2001	160
Tab. 4.11	Eingetragene Arbeitslose nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken – 2001	162
Tab. 4.12	Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Art und Industriezweig – 2000	164
Tab. 4.13	Lohnausgleichskasse, regionaler Vergleich – 2000	166
Tab. 4.14	In die Mobilitätslisten Eingetragene – 1997-2001	167
Tab. 5.1	Frauenanteile an der Bevölkerung, im Bildungsbereich und im Erwerbsleben – 2001	170
Tab. 5.2	Erwerbspersonen nach Altersklassen und Geschlecht – 2001	171
Tab. 5.3	Frauenbeschäftigungsanteile nach Sektoren – 2001	175
Tab. 5.4	Frauenbeschäftigung nach Sektoren und Stellung im Beruf – 2001	177
Tab. 5.5	Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht, Überblick – 2001	178
Tab. 5.6	Erwerbstätige nach Art der Beschäftigung und Geschlecht – 2001	179
Tab. 5.7	Erwerbstätige nach tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit und Geschlecht – 2001	180
Tab. 5.8	Frauenbeschäftigungsanteile nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken – 2001	182
Tab. 6.1	Ansässige Ausländer nach Staatsbürgerschaft – 2001	185
Tab. 6.2	In Südtirol ausgestellte Aufenthaltsgenehmigungen, Übersicht – Zeitraum 1980-2000	189
Tab. 6.3	In Südtirol ausgestellte Aufenthaltsgenehmigungen nach Grund und Herkunftsgebiet – Zeitraum 1980-2000	190
Tab. 6.4	Arbeitsgenehmigungen für Nicht-EU-Bürger nach Sektoren – 2000	191
Tab. 6.5	Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren und Geschlecht – 2001	193
Tab. 6.6	Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren und Art des Arbeitsvertrags – 2001	195
Tab. 6.7	Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Stellung im Beruf und Geschlecht – 2001	196
Tab. 6.8	Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Altersklassen und Geschlecht – 2001	196
Tab. 6.9	Eingetragene Arbeitslose aus Nicht-EU-Staaten, Überblick – 2001	197
Tab. 6.10	Beschäftigte Nicht-EU-Bürger, Vergleich nach Bezirken – 2001	198
Tab. 6.11	Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken – 2001	199
Tab. 7.1	Beschäftigte nach Sektoren und Stellung im Beruf – 2001	204
Tab. 7.2	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf – 2001	205
Tab. 7.3	Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Berufen – 1991	206
Tab. 7.4	Erwerbstätige nach Arbeitszeit, Dauer der Beschäftigung und Großsektoren – 2001	208
Tab. 7.5	Effektive Arbeitszeit nach Großsektoren, Stellung im Beruf und Geschlecht – 2001	209
Tab. 7.6	Teilzeitbeschäftigte nach Begründung und Geschlecht – 2001	212
Tab. 7.7	Gemeldete Teilzeitverträge, Überblick – 2001 und Vergleich mit 2000	212
Tab. 7.8	Abgeschlossene Lehrverträge nach Berufsgruppen und Geschlecht – 2000	215
Tab. 7.9	Genehmigte Ausbildungs- und Arbeitsverträge nach Sektoren – 2001	216
Tab. 7.10	Durchschnittliche Bruttoentlohnungen nach Sektoren und Betriebsgröße – 1998	219
Tab. 7.11	Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektoren – 1993-97	221
Tab. 7.12	Kontrolltätigkeit des Arbeitsinspektorats – 1993-97	224
Tab. 7.13	Kontrollen zur Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern – 2001	226
Tab. 7.14	Inspektionen nach Sektor – 2001	227
Tab. 7.15	Schattenwirtschaft in einigen OECD-Staaten – 1995-99	231
Tab. 7.16	Schätzung der Schattenwirtschaftsquote für Südtirol – 1999	232
Tab. 7.17	Leiharbeiter nach Großsektoren und Stellung im Beruf – 2001, Vergleich mit 2000	234
Tab. 7.18	Leiharbeiter nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersklassen – 2001	236
Tab. 7.19	Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit: Eingeschriebene, Überblick – 2000	241
Tab. 7.20	Kontinuierliche u. koordinierte Mitarbeit: Verteilung der Beitragszahler nach Beitragshöhe - 1999	242

Tab. 8.1	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zugunsten in die Vermittlungslisten Eingetragener: Übersicht – Mai-Dezember 2001	247
Tab. 8.2	Vorübergehender Einsatz von Arbeitslosen (LG 11/86) – 1993-2001	249
Tab. 8.3	Ausbildungs- und Orientierungspraktika – Juni-August 2001	252
Tab. 8.4	Ausbildungs- und Orientierungspraktika: Umfrage unter Teilnehmern im Sommer 2001	253
Tab. 8.5	Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik: Maßnahmen und Umsetzungsstand – 2001	262

Verzeichnis der Grafiken

Graf. 1.1	Wohnbevölkerung nach Arbeitsamtsbezirken und Altersklassen – 2001	36
Graf. 1.2	Wohnbevölkerung nach Altersklassen – 1971-2020	38
Graf. 1.3	Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklassen – 2001, Prognose 2020	39
Graf. 1.4	Erneuerungskoeffizient nach statistischen Bezirken – 1971-2010	40
Graf. 1.5	Wohnbevölkerung nach Altersklassen, regionaler Vergleich – 2000	42
Graf. 1.6	Anteil der unter 15-jährigen und über 64-jährigen an der Wohnbevölkerung, internationaler Vergleich– 1999	43
Graf. 1.7	Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklassen, regionaler Vergleich – Prognose 2020	44
Graf. 1.8	Abwanderungen in andere statistische Bezirke – Zeitraum 1993-97	47
Graf. 1.9	Wanderungssaldi nach Gebieten – 1993-97	48
Graf. 1.10	Tagespendler zwischen statistischen Bezirken und funktionellen Kleinregionen – 1991	51
Graf. 1.11	Schulbesuch nach Alter und Schultyp – Schuljahr 1999/00	55
Graf. 1.12	Bestandene Reifeprüfungen nach Fachrichtung und Geschlecht – Schuljahr 1999/00	60
Graf. 1.13	Wohnbevölkerung nach Bildungsgrad und Altersklassen – 1991	64
Graf. 1.14	Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – 1997-2001	69
Graf. 1.15	Arbeitslosenquote – 1997-2001	70
Graf. 1.16	Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – Trimesterdaten 1997-2001	71
Graf. 1.17	Arbeitslosenquote – Trimesterdaten 1997-2001	72
Graf. 1.18	Erwerbsquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2001	73
Graf. 1.19	Spezifische Erwerbstätigenquote Altersklasse 15-64 nach Geschlecht, internationaler Vergleich – 2000	74
Graf. 2.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Letzter Inlandsverbrauch – 1980-97	79
Graf. 2.2	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Letzter Inlandsverbrauch, pro Kopf – 1980-97	80
Graf. 2.3	Im Handelsregister eingetragene Unternehmen nach Sektoren – 1991-2000	83
Graf. 2.4	Beschäftigte nach Sektoren – Vergleich nach Datenquellen	89
Graf. 2.5	Beschäftigte nach Sektoren – 1997-2001	91
Graf. 2.6	Erwerbsbevölkerung nach Sektoren – 1951-91	92
Graf. 2.7	Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken (Wohnort) und Sektoren – 2001	93
Graf. 2.8	Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken (Arbeitsort) und Sektoren – 2001	96
Graf. 2.9	Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken (Arbeitsort und Wohnort) – 2001	97
Graf. 2.10	Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Sektoren, regionaler Vergleich – 1991	99
Graf. 2.11	Öffentlich Bedienstete nach Körperschaften – 1996-2000	105
Graf. 3.1	Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Sektoren – 1971-2001	113
Graf. 3.2	Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Sektoren – Monatsdaten 2000-01	115
Graf. 3.3	Neu begonnene Beschäftigungen: Saldi zwischen Sektoren – 2001	119
Graf. 3.4	Öffentliche Wettbewerbe nach Körperschaft, erforderlichem Zweisprachigkeitsnachweis und Sprachgruppe – Zeitraum 1997-2001	121
Graf. 3.5	Begonnene und beendete Beschäftigungen – 1997-2001	124

Graf. 3.6	Begonnene und beendete Beschäftigungen – Monatsdaten 2000-01	125
Graf. 3.7	Öffentliche Arbeitsvermittlung: Prozentuelle Verteilung nach Berufen - Mai-Dezember 2001	138
Graf. 4.1	Arbeitslosenquote, Vergleich Arbeitskräfteerhebung /eingetragene Arbeitslose – Trimesterdaten 1997-2001	144
Graf. 4.2	Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 1992-2001	145
Graf. 4.3	Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – Indexzahlen 1992-2001	146
Graf. 4.4	Eintragungen in die Vermittlungslisten – Monatsdaten 2000-01	147
Graf. 4.5	In die Vermittlungslisten Eingetragene – Monatsdaten 2000-01	148
Graf. 4.6	Eingetragene Arbeitslose, regionaler Vergleich – Monatsdaten 2001	151
Graf. 4.7	Arbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich –2001	152
Graf. 4.8	Arbeitslosenquote nach Geschlecht, internationaler Vergleich –2000	153
Graf. 4.9	Lanzeitarbeitslosenquote, regionaler Vergleich –2001	157
Graf. 4.10	Eingetragene Arbeitslose nach Sektoren, Vergleich nach Arbeitsamtsbezirken – 2001	163
Graf. 4.11	Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Industriezweigen – 1991-2000	166
Graf. 5.1	Spezifische Erwerbsquote nach Geschlecht und Altersklassen – 2001	172
Graf. 5.2	Erwerbsquote nach Geschlecht – 1997-2001	173
Graf. 5.3	Arbeitslosenquote nach Geschlecht – 1997-2001	174
Graf. 5.4	Frauenbeschäftigungsanteile nach Sektoren – 1997-2001	176
Graf. 5.5	Erwerbstätige nach Geschlecht und tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit – 2001	181
Graf. 6.1	Ansässige Ausländer aus Nicht-EU-Staaten nach Herkunftsregion – 1990, 1997-2001	186
Graf. 6.2	Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung – 1992-2001	187
Graf. 6.3	Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung, regionaler Vergleich – 2000	188
Graf. 6.4	Arbeitsgenehmigungen für Nicht-EU-Bürger – 1998-2001	192
Graf. 6.5	Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren – Monatsdaten 2001	194
Graf. 6.6	Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Arbeitsamtsbezirken und Sektoren – 2001	200
Graf. 7.1	Erwerbstätige nach Sektoren, Stellung im Beruf und effektiver Arbeitszeit – 2001	210
Graf. 7.2	Durchschnittliche effektive Wochenarbeitszeit nach Großsektoren – 1997-2001	211
Graf. 7.3	Teilzeitverträge nach Geschlecht – 1992-2001	213
Graf. 7.4	Teilzeitquote nach Geschlecht, regionaler und internationaler Vergleich	214
Graf. 7.5	Ausbildungs- und Arbeitsverträge nach Sektoren – 1992-2001	217
Graf. 7.6	Bruttoentlohnungen nach Stellung im Beruf und Verbraucherpreise – Indexzahlen 1994-98	220
Graf. 7.7	Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektoren – Indexzahlen 1993-97	222
Graf. 7.8	Festgestellte Unregelmäßigkeiten bei Arbeitnehmern – 2001	225
Graf. 7.9	Nicht reguläre Arbeit, regionaler Vergleich – 1999	230
Graf. 7.10	Leiharbeiter nach Großsektor, Monatsdaten – 2001	236
Graf. 7.11	Leiharbeiter nach Stellung im Beruf, Monatsdaten – 2001	237
Graf. 7.12	Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeiter: Eingeschriebene, regionaler Vergleich; Indexzahlen – 1996-2000	243
Graf. 7.13	Kontinuierliche u. koordinierte Mitarbeit nach Geschlecht und Art der Tätigkeit, – 1999	244
Graf. 8.1	Projekte zum vorübergehenden Einsatz von Arbeitslosen (LG 11/86) – 1993-2001	250

Indice generale

Prefazione.....	3
Introduzione	17
Il mercato del lavoro in Alto Adige visto da un esperto internazionale.....	23
1 Popolazione e lavoro	33
1.1 Popolazione	34
1.2 Trasferimenti di residenza e pendolarismo	45
1.3 Istruzione	52
1.4 Lavoro	65
2 Economia ed occupazione.....	75
2.1 Andamento dell'economia	76
2.2 Struttura produttiva	84
2.3 Pubblico impiego	100
3 Flussi nel mercato del lavoro	109
3.1 Nuova occupazione	111
3.2 Andamento dell'occupazione complessiva	122
3.3 Collocamento pubblico	127
4 Disoccupazione e sottoccupazione	139
4.1 Disoccupazione: quadro generale	140
4.2 Struttura della disoccupazione	154
4.3 Cassa integrazione guadagni e liste di mobilità	164
5 Occupazione femminile	169
6 Lavoratori stranieri	183
7 Aspetti qualitativi dell'occupazione	201
7.1 Attività, qualifiche, professioni.....	202
7.2 Orario di lavoro	208
7.3 Contratti di formazione	215
7.4 Retribuzioni	218
7.5 Infrazioni, lavoro nero	223
7.6 Lavoro interinale	233
7.7 Collaborazione coordinata e continuativa	239
8 Politica del lavoro	245
8.1 Politiche attive del lavoro	246
8.2 Piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro	255
Appendice	265

Indice delle tabelle

Tab. 1.1	Popolazione residente per comprensorio, sesso e classe di età – 2001.....	35
Tab. 1.2	Andamento della popolazione e indicatori demografici – 1971-2020.....	37
Tab. 1.3	Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – 2000	41
Tab. 1.4	Trasferimenti di residenza tra comprensori statistici – periodo 1993-97.....	46
Tab. 1.5	Trasferimenti di residenza verso e dalla provincia di Bolzano – Periodo 1993-97	48
Tab. 1.6	Pendolari giornalieri tra comprensori statistici e aree funzionali – 1991	50
Tab. 1.7	Frequenza delle scuole dell'obbligo e superiori per sesso e lingua d'insegnamento – anno scolastico 2000/01	52
Tab. 1.8	Alunni nelle scuole professionali per tipo – anno formativo 1999/00.....	53
Tab. 1.9	Rapporti di lavoro dipendente nella classe di età dai 14 ai 19 anni – 1999-2001	58
Tab. 1.10	Scuole superiori: diplomi e licenze per tipo di scuola e sesso – anno scolastico 1999/00.....	59
Tab. 1.11	Università: Studenti iscritti e laureati per sede e gruppo di materie	61
Tab. 1.12	Libera Università di Bolzano: Iscritti per facoltà - anno accademico 2001/2002.....	62
Tab. 1.13	Popolazione residente per sesso e titolo di studio – 1991	63
Tab. 1.14	Popolazione residente per sesso, classe di età e condizione professionale – 2001	66
Tab. 1.15	Popolazione attiva per sesso e condizione professionale – 2001	67
Tab. 1.16	Indicatori sul lavoro per sesso e per classe di età – 2001	68
Tab. 1.17	Indicatori sul lavoro, confronto regionale – 2000	73
Tab. 2.1	Indicatori sull'andamento dell'economia – 1993-97	76
Tab. 2.2	Indicatori sull'andamento dell'economia, confronto internazionale – 1996-97	78
Tab. 2.3	Valutazione dell'andamento congiunturale per settore – 2001	81
Tab. 2.4	Imprese: stock e flussi nel registro imprese per settore – 2000.....	82
Tab. 2.5	Addetti per rami di attività e sesso – 2001	85
Tab. 2.6	Addetti per settore, confronto per fonte di dati	87
Tab. 2.7	Addetti per settore, confronto per comprensorio (luogo di residenza) – 2001	94
Tab. 2.8	Addetti per settore, confronto per comprensorio (luogo di lavoro) – 2001	95
Tab. 2.9	Popolazione residente in condizione professionale per settore, confronto regionale – 1991..	98
Tab. 2.10	Dipendenti pubblici per ente e sesso – 2001	101
Tab. 2.11	Dipendenti pubblici per ente e per area – 2000	103
Tab. 2.12	Dipendenti pubblici per ente e gruppo linguistico di appartenenza dichiarato – 1999	107
Tab. 3.1	Occupazioni iniziate, quadro generale – 2001	112
Tab. 3.2	Occupazioni iniziate, confronto per comprensorio – 2001	116
Tab. 3.3	Nuove occupazioni per settore di provenienza e destinazione – 2001.....	117
Tab. 3.4	Posti banditi attraverso concorsi pubblici, quadro generale – periodo 1997-2001.....	120
Tab. 3.5	Occupazioni iniziate e terminate, quadro generale – 2001.....	123
Tab. 3.6	Occupazioni iniziate e terminate, confronto per comprensorio – 2001.....	126
Tab. 3.7	Collocamenti avvenuti, quadro generale – maggio-dicembre 2001	129
Tab. 3.8	Collocamenti avvenuti per comprensorio– maggio-dicembre 2001	131
Tab. 3.9	Collocamento pubblico: proposte fatte – maggio-dicembre 2001.....	132
Tab. 3.10	Iscrizioni al collocamento – maggio-dicembre 2001	134
Tab. 3.11	Iscrizioni al collocamento: disponibilità per contratti particolari – maggio-dicembre 2001 ...	135
Tab. 3.12	Posti di lavoro offerti – maggio-dicembre 2001.....	136
Tab. 4.1	Persone in cerca di occupazione per posizione e sesso – 2001	140
Tab. 4.2	Iscritti al collocamento per classe e sesso – 2001	142
Tab. 4.3	Iscritti al collocamento, confronto per comprensorio – 2001.....	149
Tab. 4.4	Disoccupazione, confronto regionale – 2001	150
Tab. 4.5	Iscritti al collocamento per settore e sesso – 2001	155
Tab. 4.6	Iscritti al collocamento per durata dell'iscrizione e sesso – 2001	156

Tab. 4.7	Iscritti al collocamento e persone in cerca di occupazione per classe di età – 2001	158
Tab. 4.8	Iscritti al collocamento per qualifica professionale e sesso – 2001	159
Tab. 4.9	Iscritti al collocamento e persone in cerca di occupazione per titolo di studio – 2001	160
Tab. 4.10	Iscritti al collocamento per mansione – 2001	160
Tab. 4.11	Iscritti al collocamento per settore, confronto per comprensorio – 2001	162
Tab. 4.12	Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per tipo e ramo – 2000	164
Tab. 4.13	Cassa integrazione guadagni, confronto regionale – 2000	166
Tab. 4.14	Iscritti alle liste di mobilità – 1997-2001	167
Tab. 5.1	Popolazione, istruzione, lavoro: presenza femminile	170
Tab. 5.2	Popolazione attiva per classe di età e sesso – 2001	171
Tab. 5.3	Partecipazione femminile all'occupazione complessiva per settore – 2001	175
Tab. 5.4	Occupazione femminile per settore e posizione nella professione – 2001	177
Tab. 5.5	Iscritti al collocamento per sesso, quadro generale – 2001	178
Tab. 5.6	Occupati per tipo di occupazione e sesso – 2001	179
Tab. 5.7	Occupati per orario effettivo di lavoro settimanale e sesso – 2001	180
Tab. 5.8	Partecipazione femminile all'occupazione per settore, confronto per comprensorio – 2001	182
Tab. 6.1	Stranieri residenti per cittadinanza – 2001	185
Tab. 6.2	Permessi di soggiorno rilasciati in provincia di Bolzano, quadro generale – periodo 1980-2000	189
Tab. 6.3	Permessi di soggiorno rilasciati in provincia di Bolzano per motivo e zona di provenienza – periodo 1980-2000	190
Tab. 6.4	Permessi di lavoro per cittadini extracomunitari per settore – 2000	191
Tab. 6.5	Addetti di cittadinanza extracomunitaria per settore e sesso – 2001	193
Tab. 6.6	Addetti di cittadinanza extracomunitaria per settore e tipo di contratto – 2001	195
Tab. 6.7	Addetti di cittadinanza extracomunitaria per posizione nella professione e sesso – 2001	196
Tab. 6.8	Addetti di cittadinanza extracomunitaria per classe di età e sesso – 2001	196
Tab. 6.9	Cittadini extracomunitari iscritti al collocamento, quadro generale – 2001	197
Tab. 6.10	Addetti di cittadinanza extracomunitaria , confronto per comprensorio – 2001	198
Tab. 6.11	Addetti di cittadinanza extracomunitaria per settore , confronto per comprensorio – 2001 ..	199
Tab. 7.1	Addetti per settore e posizione nella professione – 2001	204
Tab. 7.2	Occupati per posizione nella professione – 2001	205
Tab. 7.3	Popolazione residente in condizione professionale per professione – 1991	206
Tab. 7.4	Occupati per orario di lavoro, durata dell'occupazione e macrosettore – 2001	208
Tab. 7.5	Orario di lavoro effettivo per macrosettore, posizione nella professione e sesso – 2001	209
Tab. 7.6	Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2001	212
Tab. 7.7	Contratti part-time notificati, quadro generale – 2001 e confronto con 2000	212
Tab. 7.8	Contratti di apprendistato per gruppo di professioni e sesso – 2000	215
Tab. 7.9	Contratti di formazione e lavoro autorizzati per settore – 2001	216
Tab. 7.10	Retribuzioni lorde medie per settore e dimensione d'impresa – 1998	219
Tab. 7.11	Redditi da lavoro dipendente per settore – 1993-97	221
Tab. 7.12	Attività di controllo dell'ispettorato del lavoro – 1993-97	224
Tab. 7.13	Controlli sull'occupazione di cittadini extracomunitari – 2001	226
Tab. 7.14	Ispezioni per settore – 2001	227
Tab. 7.15	Economia sommersa in alcuni Stati OCSE – 1995-99	231
Tab. 7.16	Stima del tasso di economia sommersa in provincia di Bolzano – 1999	232
Tab. 7.17	Lavoratori interinali per macrosettore e qualifica – 2001, confronto con 2000	234
Tab. 7.18	Lavoratori interinali per sesso, cittadinanza e classe di età – 2001	236
Tab. 7.19	Collaborazione coordinata e continuativa: iscritti, quadro generale – 2000	241
Tab. 7.20	Collaborazione coordinata e continuativa: distribuzione dei contribuenti per ammontare del contributo – 1999	242

Tab. 8.1	Misure di politica del lavoro a favore degli iscritti al collocamento: quadro generale – maggio-dicembre 2001	247
Tab. 8.2	Impiego temporaneo di lavoratori disoccupati (LP 11/86) – 1993-2001	249
Tab. 8.3	Tirocini di formazione ed orientamento – giugno-agosto 2001	252
Tab. 8.4	Tirocini di formazione ed orientamento: indagine tra i partecipanti nell'estate 2001	253
Tab. 8.5	Piano pluriennale di interventi di politica del lavoro: misure e stato di attuazione - 2001.....	262

Indice dei grafici

Graf. 1.1	Popolazione residente per circoscrizione e classe di età – 2001	36
Graf. 1.2	Popolazione residente per classe di età – 1971-2020	38
Graf. 1.3	Popolazione residente per sesso e classe di età – 2001, previsione 2020	39
Graf. 1.4	Indice di sostituzione per comprensorio statistico – 1971-2010	40
Graf. 1.5	Popolazione residente per classe di età, confronto regionale– 2000.....	42
Graf. 1.6	Percentuale delle fasce di età sotto i 15 anni e oltre i 64 anni sulla popolazione residente, confronto internazionale – 1999	43
Graf. 1.7	Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – previsione 2020.....	44
Graf. 1.8	Trasferimenti di residenza in altri comprensori statistici – periodo 1993-97	47
Graf. 1.9	Saldi migratori per zone – 1993-97	48
Graf. 1.10	Pendolari giornalieri tra comprensori statistici e piccole aree funzionali – 1991	51
Graf. 1.11	Frequenza scolastica per anno di età e tipo di scuola – anno scolastico 1999/00.....	55
Graf. 1.12	Esami di maturità sostenuti per area di studio e sesso – anno scolastico 1999/00.....	60
Graf. 1.13	Popolazione residente per titolo di studio e classe di età – 1991	64
Graf. 1.14	Tasso di attività e tasso di occupazione – 1997-2001	69
Graf. 1.15	Tasso di disoccupazione – 1997-2001	70
Graf. 1.16	Tasso di attività e tasso di occupazione – dati trimestrali 1997-2001	71
Graf. 1.17	Tasso di disoccupazione – dati trimestrali 1997-2001.....	72
Graf. 1.18	Tasso di attività per sesso, confronto regionale – 2001	73
Graf. 1.19	Tasso di occupazione specifico classe di età 15-64 per sesso, confronto internazionale – 2000	74
Graf. 2.1	Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni – 1980-97	79
Graf. 2.2	Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni, pro capite – 1980-97.....	80
Graf. 2.3	Imprese iscritte al registro per settore – 1991-2000.....	83
Graf. 2.4	Addetti per settore – confronto per fonte di dati.....	89
Graf. 2.5	Addetti per settore – 1993-2001	91
Graf. 2.6	Popolazione attiva per settore – 1951-91	92
Graf. 2.7	Addetti per circoscrizione di residenza e settore – 2001.....	93
Graf. 2.8	Addetti per circoscrizione (luogo di lavoro) e settore – 2001	96
Graf. 2.9	Addetti per circoscrizione (luogo di lavoro e luogo di residenza) – 2001	97
Graf. 2.10	Popolazione residente in condizione professionale per settore, confronto regionale – 1991..	99
Graf. 2.11	Dipendenti pubblici per ente – 1996-2000.....	105
Graf. 3.1	Occupazioni iniziate per settore – 1997-2001	113
Graf. 3.2	Occupazioni iniziate per settore – dati mensili 2000-01	115
Graf. 3.3	Nuove occupazioni: saldi tra settori – 2001	119
Graf. 3.4	Concorsi pubblici per ente, attestato di bilinguismo e gruppo linguistico richiesti – periodo 1997-2001	121
Graf. 3.5	Occupazioni iniziate e terminate – 1967-2001	124

Graf. 3.6	Occupazioni iniziate e terminate – dati mensili 2000-01	125
Graf. 3.7	Collocamento pubblico: distribuzione percentuale per professione - maggio-dicembre 2001	138
Graf. 4.1	Tasso di disoccupazione, confronto rilevazione forze di lavoro / iscritti al collocamento – dati trimestrali 1997-2001.....	144
Graf. 4.2	Iscritti al collocamento per sesso – 1992-2001.....	145
Graf. 4.3	Iscritti al collocamento per sesso – numeri indice 1992-2001.....	146
Graf. 4.4	Iscrizioni al collocamento – dati mensili 2000-01.....	147
Graf. 4.5	Iscritti al collocamento – dati mensili 2000-01.....	148
Graf. 4.6	Iscritti al collocamento, confronto regionale – dati mensili 2001	151
Graf. 4.7	Tasso di disoccupazione per sesso, confronto regionale–2001	152
Graf. 4.8	Tasso di disoccupazione per sesso, confronto internazionale –2000.....	153
Graf. 4.9	Tasso di disoccupazione di lunga durata, confronto regionale –2001.....	157
Graf. 4.10	Iscritti al collocamento per settore, confronto per circoscrizione – 2001	163
Graf. 4.11	Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per ramo – 1991-2000	166
Graf. 5.1	Tasso di attività specifico per sesso e classe di età – 2001	172
Graf. 5.2	Tasso di attività per sesso – 1997-2001	173
Graf. 5.3	Tasso di disoccupazione per sesso – 1997-2001.....	174
Graf. 5.4	Partecipazione femminile all'occupazione per settore – 1997-2001	176
Graf. 5.5	Occupati per sesso e orario effettivo di lavoro settimanale – 2001.....	181
Graf. 6.1	Cittadini extracomunitari residenti per regione di provenienza – 1990, 1997-2001	186
Graf. 6.2	Percentuale di stranieri sulla popolazione residente – 1992-2001.....	187
Graf. 6.3	Percentuale di stranieri sulla popolazione residente, confronto regionale – 2000	188
Graf. 6.4	Autorizzazioni al lavoro per cittadini extracomunitari – 1998-2001	192
Graf. 6.5	Addetti di cittadinanza extracomunitaria per settore – dati mensili 2001	194
Graf. 6.6	Addetti di cittadinanza extracomunitaria occupati per circoscrizione e settore – 2001.....	200
Graf. 7.1	Occupati per settore, posizione nella professione e orario di lavoro effettivo – 2001.....	210
Graf. 7.2	Media delle ore settimanali effettivamente lavorate per macrosettore – 1997-2001	211
Graf. 7.3	Contratti part-time per sesso – 1992-2001.....	213
Graf. 7.4	Contratti part-time per sesso – 1992-2001.....	214
Graf. 7.5	Contratti di formazione e lavoro per settore – 1992-2001.....	217
Graf. 7.6	Retribuzioni lorde per posizione nella professione e prezzi al consumo – numeri indice 1994-98.....	220
Graf. 7.7	Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 1993-97	222
Graf. 7.8	Irregolarità accertate riferite ai lavoratori – 2001.....	225
Graf. 7.9	Lavoro irregolare, confronto regionale – 1999.....	230
Graf. 7.10	Lavoratori interinali per macrosettore, dati mensili – 2001.....	236
Graf. 7.11	Lavoratori interinali per qualifica, dati mensili – 2001	237
Graf. 7.12	Collaborazione coordinata e continuativa: iscritti, confronto regionale, numeri indice – 1996-2000.....	243
Graf. 7.13	Collaborazione coordinata e continuativa per sesso e tipo di attività – 1999	244
Graf. 8.1	Progetti per l'impiego temporaneo di lavoratori disoccupati (LP 11/86) – 1993-2001	250

Einleitung

Introduzione

Der Arbeitsmarktbericht verfolgt hauptsächlich zwei Ziele, nämlich einerseits einen fundierten Überblick über die Entwicklung am Arbeitsmarkt, die Beschäftigungslage und die damit verbundenen Aspekte zu geben und andererseits Arbeitsmarktdaten, die weiterhin in aktuellen Mitteilungen veröffentlicht werden, zu sammeln, zu erweitern und zu kommentieren.

Zu Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt gibt es eine Reihe von Informationsquellen und eine Vielzahl an Daten, die teils unterschiedliche Ergebnisse enthalten und damit oft Anlass für Verwirrung sind. Neben den Daten des Landesinstituts für Statistik, die auf eigenen Erhebungen beruhen, steht eine Reihe von Daten aus verschiedenen Verwaltungen zur Verfügung. Dabei wird mit unterschiedlichen Methoden und Kriterien gearbeitet. Da aber jede Datenquelle ihre Vorteile und zugleich ihre Grenzen hat, muss eine auf Vollständigkeit bedachte Berichterstattung zwangsläufig auf mehrere Quellen zurückgreifen und diese auch gegenüberstellen. Um Verwirrung und mögliche Fehlinterpretationen zu vermeiden, müssen die Unterschiede und Besonderheiten der einzelnen Daten klar vermittelt werden.

Il rapporto sul mercato del lavoro persegue principalmente due scopi: da un lato offrire una sintesi approfondita sull'andamento del mercato del lavoro, la situazione occupazionale e gli aspetti ad essi connessi, dall'altro raccogliere, estendere e commentare i dati sul mercato del lavoro che continueranno ad essere pubblicati attraverso i comunicati periodici.

Relativamente all'occupazione e al mercato del lavoro è disponibile una serie di fonti informative e una molteplicità di dati che in parte conducono a risultati differenti e sono perciò spesso causa di confusione. Oltre ai dati dell'Istituto provinciale di statistica, basati su rilevazioni proprie, sono a disposizione i dati di diverse amministrazioni. Le metodologie e i criteri applicati sono differenti, ma poiché ogni fonte presenta allo stesso tempo vantaggi e limiti, un'informazione volta alla completezza deve per forza ricorrere a più fonti e metterle a confronto. Per evitare confusioni e possibili false interpretazioni, le differenze e le particolarità dei singoli dati vanno specificate in modo esauriente.

Das Arbeitsamt verfügt seit einiger Zeit über eine wichtige Informationsquelle: Durch die Informatisierung der Arbeitsmarktverwaltung ist es möglich, eine Vielzahl an Informationen zu den Beschäftigungsverhältnissen, selbständigen Tätigkeiten und zur registrierten Arbeitslosigkeit zu erhalten, die vorher mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verbunden und größtenteils überhaupt nicht verfügbar waren. Dieser verbesserte Informationsstand dient einer wirksameren Verwaltung und Arbeitsmarktpolitik, soll aber auch dazu genutzt werden, der interessierten Öffentlichkeit ausführlichere Informationen zur Verfügung zu stellen.

Diese Quelle spiegelt jedoch Verwaltungsdaten wider, die sich im Laufe der Zeit auch nur infolge von Änderungen in Gesetzgebung, Verwaltung oder technischen Aspekten verändern können. Ebenso ist dieser Datenbestand laufenden Anpassungen unterworfen, da in einigen Fällen Mitteilungen oder Registrierungen in der Datenbank verspätet erfolgen. So können sich bereits geringfügige Unterschiede ergeben, wenn man dieselbe Abfrage zu zwei unterschiedlichen Zeitpunkten vornimmt..

L'Ufficio del lavoro dispone da qualche tempo di un'importante fonte informativa: grazie all'informatizzazione dell'amministrazione del mercato del lavoro è possibile ottenere una molteplicità di informazioni sui rapporti di lavoro, le attività autonome e le iscrizioni al collocamento che prima comportavano procedure laboriose e spesso non erano neppure disponibili. Questo miglioramento della situazione informativa volto a migliorare l'efficacia dell'azione amministrativa e della politica del lavoro, va utilizzato anche per mettere a disposizione del pubblico interessato informazioni più dettagliate.

Questa fonte rispecchia però esclusivamente dati amministrativi, per cui eventuali variazioni nel corso del tempo possono essere riconducibili anche semplicemente a cambiamenti legislativi, amministrativi oppure tecnici. Inoltre, i dati sono soggetti a continue variazioni, in quanto le comunicazioni o registrazioni su cui è basata la banca dati possono a volte subire qualche ritardo. Può avvenire quindi che compaiano lievi differenze anche solo se si effettua un'identica richiesta dati in due momenti differenti.

Zum vorliegenden Bericht

Die Kapitel und Abschnitte des vorliegenden Berichts sind weitgehend ähnlich strukturiert:

Nach einem Überblick über die Grunddaten und Indikatoren sowie einer Beleuchtung spezifischer Aspekte folgen zeitliche Vergleiche, Vergleiche nach Bezirken und in einigen Fällen regionale Vergleiche. Hinsichtlich der Tabellen galt das Bemühen einer bestmöglichen Übersichtlichkeit, sie wurden daher in ihrem Umfang begrenzt. Die enthaltenen Diagramme dienen nicht nur dazu, die in den Tabellen enthaltenen Daten zu veranschaulichen, sondern vermitteln oft zusätzliche Informationen, die besonders für eine graphische Darstellung geeignet sind.

Für alle wichtigen Begriffe, die verwendet werden, sind Definitionen beigefügt, die in diesem Fall besonders darauf hinweisen sollen, dass viele dieser Begriffe des allgemeinen Sprachgebrauchs in der Beschäftigungsstatistik sehr unterschiedliche Bedeutungen haben können. Der begleitende Text enthält eine kurze Kommentierung der präsentierten Daten, zeigt Besonderheiten auf und stellt Verbindungen her.

Text, Tabellen, Diagramme und Definitionen sind nicht in getrennten Teilen untergebracht, sondern bilden eine fortlaufende Einheit, mit der Absicht, in jedem Abschnitt des Berichts möglichst unmittelbar eine umfassende Information zu bieten.

Der Bericht wird durch einen Expertenbeitrag eingeleitet, der zu einigen Ergebnissen des vorliegenden Berichtes Stellung nimmt, die Besonderheiten des Südtiroler Arbeitsmarktes kommentiert und mögliche Problemfelder ausfindig macht.

Il presente rapporto

I capitoli e le sezioni del presente rapporto presentano in massima parte una struttura omogenea:

dopo uno sguardo d'insieme sui principali dati ed indicatori e la trattazione di aspetti specifici, seguono i confronti temporali, i confronti per comprensorio e in alcuni casi i confronti regionali. Per quanto concerne le tabelle si è cercato di offrire la massima chiarezza possibile, limitandone dunque le dimensioni. I grafici non raffigurano soltanto i dati contenuti nelle tabelle, ma riportano spesso informazioni aggiuntive, particolarmente adatte alla rappresentazione in forma grafica.

I principali termini utilizzati sono stati corredati da definizioni, così da evidenziare come molti di questi, usati nella vita quotidiana, in riferimento alla statistica occupazionale possano assumere significati assai diversi. Il testo di accompagnamento contiene brevi commenti dei dati, indica le particolarità e mette in evidenza i collegamenti.

Il testo, le tabelle e le definizioni non formano parti separate, ma costituiscono un'unità, con l'intenzione di offrire in ogni sezione del rapporto un'informazione possibilmente completa ed immediata.

Il rapporto è introdotto dal contributo di un esperto che prende posizione su alcuni risultati, commentando le particolarità del mercato del lavoro in provincia di Bolzano e individuando possibili problematiche.

Der eigentliche Bericht umfasst vier allgemeine und vier themenspezifische Kapitel: Erstere geben einen Gesamtüberblick über alle arbeitsmarktrelevanten Daten, letztere behandeln oder vertiefen einzelne Themen, die im allgemeinen Teil nicht in geeigneter Weise berücksichtigt werden konnten.

Kapitel 1 befasst sich mit der Bevölkerungsentwicklung, dem Bildungssystem und der Entwicklung der Erwerbsbeteiligung. Die wichtigsten Daten sind die Alterszusammensetzung der Bevölkerung, die Wanderungen und Pendlerströme, die Zahl der Schüler und der Abschlüsse an den verschiedenen Schulstufen, den Berufsschulen und den Universitäten, die Zahl der Erwerbspersonen, der Erwerbstätigen und der Arbeitsuchenden.

Kapitel 2 ist dem wirtschaftlichen Kontext und der Beschäftigungsstruktur gewidmet. Besonders bedeutende Daten sind hier die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die Entwicklung der Zahl der Unternehmen, der Stand der Beschäftigung in den einzelnen Wirtschaftssektoren.

Kapitel 3 behandelt die Bewegungen am Arbeitsmarkt. Hier geht es um die Zahl der neu begonnenen und der beendeten Beschäftigungen, ihre Verteilung auf die Wirtschaftssektoren und um die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung. Der letzte Abschnitt dieses Kapitels beleuchtet die Rolle der öffentlichen Arbeitsvermittlung.

Il rapporto vero e proprio contiene quattro capitoli a carattere generale e quattro capitoli tematici: i primi danno un quadro generale di tutti i dati rilevanti per il mercato del lavoro, gli altri trattano o approfondiscono argomenti che non potevano essere analizzati in modo adeguato nella parte generale.

Il **capitolo 1** si occupa dello sviluppo demografico, del sistema formativo e dell'andamento del numero delle forze di lavoro. I dati principali si riferiscono alla composizione per età della popolazione, ai flussi migratori e ai pendolari, al numero di alunni e studenti e alle licenze e ai diplomi ottenuti nei vari gradi scolastici, presso le scuole professionali e le università, nonché al numero di forze di lavoro, di occupati e di persone in cerca di lavoro.

Il **capitolo 2** è dedicato al contesto economico e alla struttura occupazionale. I dati di maggior rilevanza a riguardo sono l'andamento generale dell'economia, l'andamento del numero di imprese e la situazione occupazionale nei singoli settori economici.

Il **capitolo 3** si occupa dei flussi nel mercato del lavoro, ovvero del numero di occupazioni iniziate e terminate, della loro distribuzione per settore economico e dell'andamento dell'occupazione complessiva. L'ultima sezione di questo capitolo analizza il ruolo del collocamento pubblico.

Kapitel 4 befasst sich mit Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung. Es enthält einen Überblick sowohl über die Arbeitssuchenden laut EUROSTAT-Definition als auch über die eingetragenen Arbeitslosen und geht der Frage nach, wie die Arbeitslosigkeit in Südtirol in Bezug auf Wirtschaftssektoren, Qualifikation, Alter, Dauer der Arbeitslosigkeit usw. strukturiert ist. Schließlich folgen die verfügbaren Daten zur Lohnausgleichskasse und zu den Mobilitätslisten.

Kapitel 5 befasst sich mit der Frauenbeschäftigung. Hier wird vor allem der Frage nachgegangen, wie stark Frauen in den einzelnen Sektoren und Tätigkeitsfeldern vertreten sind und wie sich die Frauenbeteiligung am Erwerbsleben entwickelt hat.

Kapitel 6 behandelt die Ausländerbeschäftigung, in erster Linie die Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern. Hier soll ermittelt werden, welches Ausmaß die Ausländerbeschäftigung in Südtirol erreicht hat und welcher Art diese Beschäftigung ist.

Kapitel 7 ist mit „Qualitative Aspekte der Beschäftigung“ überschrieben und befasst sich vor allem mit Arbeitsbedingungen und besonderen Formen von Arbeit. Die wichtigsten Daten betreffen die Verteilung der Beschäftigten nach Stellung im Beruf und Berufsgruppen, die durchschnittliche tatsächliche Arbeitszeit und die Teilzeitarbeit, die Ausbildungsverträge, die Entwicklung der Entlohnungen, die Kontrolltätigkeit des Arbeitsinspektors und die Schwarzarbeit, die Leiharbeit und die kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit, die in dieser Ausgabe des Berichts erstmals näher behandelt wird.

Kapitel 8 hat beschreibenden Charakter und gibt einen Überblick über die Arbeitsmarktpolitik der Landesverwaltung.

Il **capitolo 4** tratta la disoccupazione e la sottoccupazione. Contiene un quadro generale sia delle persone in cerca di lavoro secondo la definizione EUROSTAT sia degli iscritti al collocamento, e approfondisce la struttura della disoccupazione in provincia di Bolzano con riferimento ai settori economici, alla qualifica, all'età, alla durata della disoccupazione, ecc. Seguono infine i dati disponibili sulla cassa integrazione guadagni e le liste di mobilità.

Il **capitolo 5** è il primo capitolo tematico e tratta l'occupazione femminile. Si intende rilevare quanto le donne siano rappresentate nei vari settori e campi di attività e come si sia sviluppata la partecipazione femminile all'attività lavorativa.

Il **capitolo 6** è dedicato ai lavoratori stranieri, in primo luogo all'occupazione di cittadini extracomunitari. Si tratta di accertare sia la dimensione che la natura dell'occupazione dei cittadini extracomunitari in provincia di Bolzano.

Il **capitolo 7** è intitolato "Aspetti qualitativi dell'occupazione" e si occupa soprattutto delle condizioni del lavoro e di forme lavorative specifiche. I dati principali riguardano la distribuzione degli addetti per posizione nella professione e figura professionale, l'orario effettivo medio di lavoro e il lavoro part-time, i contratti di formazione, l'andamento delle retribuzioni, l'attività di controllo dell'Ispettorato del lavoro e il lavoro nero, il lavoro interinale e la collaborazione coordinata e continuativa, approfondita per la prima volta in questa edizione del rapporto.

Il **capitolo 8** ha carattere descrittivo e fornisce un quadro delle politiche del lavoro adottate dall'amministrazione provinciale.

Der **Anhang** enthält eine kurze Beschreibung der wichtigsten Datenquellen, die Erläuterung der verwendeten Abkürzungen, der Bezirksgliederungen und der Einteilung in Wirtschaftssektoren sowie ein Stichwortverzeichnis, das dazu dient, die in den einzelnen Kapiteln enthaltenen Begriffsdefinitionen zu finden.

L'appendice contiene una breve descrizione delle principali fonti di dati, la spiegazione delle abbreviazioni utilizzate, della suddivisione per comprensori e per settori economici, nonché un indice alfabetico per rintracciare le definizioni dei termini contenute nei singoli capitoli.

Der Südtiroler Arbeitsmarkt aus der Sicht eines internationalen Experten

Il mercato del lavoro in Alto Adige visto da un esperto internazionale

Valerio Levi, Roma / Rom

Valerio Levi, geboren in Rom 1945, Doktorat in Politikwissenschaften an der Universität La Sapienza in Rom. Entwicklungsökonom mit über 30 Jahren beruflicher Tätigkeit im Auftrag multilateraler und gemeinschaftlicher Institutionen sowie Zentral-, Regional- und Lokalverwaltungen in Italien: Formulierung, Untersuchung, Planung, Durchführung, Monitoring, Evaluation und technische Hilfe für Programme und Entwicklungsprojekte in Italien und in Ländern außerhalb der EU in Lateinamerika, Asien, Mittel- und Osteuropa. In diesem Zusammenhang hat er sich unter anderem mit Aspekten der Beschäftigung und Arbeitsmarktdynamiken in Bezug auf unterschiedliche sozioökonomische Rahmenbedingungen befasst. Weiters ist er als Herausgeber von Studien und Untersuchungen im Bereich der angewandten, raumbezogenen und sektoriellen Wirtschaftswissenschaft tätig.

Valerio Levi, nato a Roma, nel 1945, si è laureato in Scienze Politiche all'Università La Sapienza di Roma. Economista dello sviluppo, con oltre 30 anni di esperienza professionale, opera per conto di istituzioni multilaterali e comunitarie e della pubblica amministrazione italiana, a livello centrale, regionale e locale. Ha svolto attività di formulazione, studio e ricerca, programmazione, esecuzione, monitoraggio, valutazione e assistenza tecnica di programmi e progetti di sviluppo in Italia, nei Paesi esterni alla UE, in America Latina, in Asia ed in Europa centrale ed orientale. In tale ambito, si è occupato, fra l'altro, degli aspetti occupazionali e delle dinamiche del mercato del lavoro, con riferimento a differenti realtà e contesti socio-economici. Ha curato la pubblicazione di studi e ricerche di economia applicata, territoriale e settoriale.

Vollbeschäftigung – ein Grund zur Beruhigung?

Die von der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt vorgelegten Daten bestätigen auch für das Jahr 2001 eine insgesamt sehr positive Beschäftigungssituation in Südtirol, mit Spitzenwerten auf nationaler und EU-Ebene.

Da derzeit weder eine Krise noch besondere Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt festzustellen sind, sind keine massiven öffentlichen Eingriffe erforderlich. Somit ist es möglich, die Aufmerksamkeit auf mögliche zukünftige Szenarien zu richten.

Kann man aufgrund der rosigen und insgesamt stabilen Situation beruhigt sein? Um dieser Frage nachzugehen, soll schrittweise vorgegangen werden: Zunächst soll aufgezeigt werden, worauf die Vollbeschäftigung beruht und welche möglichen Bedrohungen diese Situation in Frage stellen könnten.

Die Grundpfeiler der Vollbeschäftigung in Südtirol

In quantitativer Hinsicht sind die Grundpfeiler der Beschäftigung in Südtirol das Tourismusgewerbe, der öffentliche Sektor und die Landwirtschaft.

Hauptbeschäftigungsquelle in Südtirol ist der Dienstleistungsbereich, er macht über 60% der Gesamtbeschäftigung aus. Bei näherer Betrachtung ist festzustellen, dass über die Hälfte davon allein auf das Gastgewerbe und den öffentlichen Sektor entfallen.

Piena occupazione, un fattore di tranquillità?

I dati presentati dall'Osservatorio sul mercato del lavoro confermano, anche nel 2001, una situazione complessiva dell'occupazione nella Provincia di Bolzano molto positiva, ai migliori livelli rispetto ai dati nazionali e comunitari.

L'assenza di crisi e di particolari frizioni occupazionali testimonia la non urgenza di interventi pubblici massicci nel contesto provinciale e consente di concentrare l'attenzione sui possibili scenari futuri.

Una situazione rosea e stazionaria può essere considerata anche un fattore di tranquillità? Per consentire tale analisi, si procederà per gradi cercando di evidenziare su cosa poggia la piena occupazione e quali possibili minacce potrebbero intaccare tale situazione.

I pilastri della piena occupazione in Alto Adige

In termini quantitativi, i pilastri dell'occupazione in Provincia sono: il settore turistico, il comparto pubblico, il primario.

Fonte di lavoro principale nel territorio altoatesino è il settore dei servizi, che rappresenta oltre il 60% dell'occupazione complessiva. Disaggregando tale dato, si osserva che oltre la metà degli addetti del settore terziario si distribuisce tra settore alberghiero e settore pubblico.

Das Tourismusgewerbe befindet sich nach dem Nächtigungsrückgang in den Jahren 1996 und 1997 wieder auf klarem Wachstumskurs und bleibt von großer Bedeutung für die Beschäftigungssituation - über 10% aller Beschäftigten entfallen allein auf das Gastgewerbe. Es ist aber auch mit ausschlaggebend für die starke Saisonalität des Südtiroler Arbeitsmarktes mit seinen sich jährlich wiederholenden Zyklen von neu aufgenommenen und beendeten Arbeitsverhältnissen.

Im Tourismussektor, vor allem im Gastgewerbe, ist in den letzten Jahren eine Zunahme von Beschäftigten aus Ländern außerhalb der Europäischen Union festzustellen. Im Jahr 2001 waren 15% aller Beschäftigten in Beherbergungsbetrieben und Gaststätten Nicht-EU-Bürger.

Der Jahresverlauf der Ausländerbeschäftigung spiegelt den Gesamtverlauf wider, mit starken saisonalen Schwankungen, allerdings auch einigen Synergien mit der Landwirtschaft, als Zweitbeschäftigung.

Die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Sektor ist relativ hoch (über 20%) und ist in den letzten Jahren weiter gestiegen. Nach den verschiedenen Quellen, die den Öffentlichen Dienst erfassen und klassifizieren, betrug der Zuwachs im Zeitraum 1997-2001 ungefähr 10%. Er betraf vor allem das Gesundheits- und Sozialwesen, während in der öffentlichen Verwaltung und im Bildungsbereich ein leichter Rückgang festzustellen ist, der auch auf Kompetenzübergänge und Neuorganisationen zurückgeht.

Il settore turistico, dopo il calo di presenze registrato nel 1996 e 1997, è in netta fase di ripresa e riveste una grande importanza nella situazione occupazionale (oltre il 10% degli occupati nel solo settore alberghiero), ma costituisce anche uno degli elementi caratterizzanti la forte stagionalità del mercato del lavoro altoatesino ed il periodico ciclo di avviamenti e cessazioni di rapporti di lavoro che si registrano annualmente nella Provincia.

Nel settore turistico, ed in particolare in quello alberghiero, si è registrato negli ultimi anni un aumento di occupati stranieri provenienti da stati esterni all'Unione Europea (nel 2001, il 15% di tutti gli addetti in alberghi e pubblici esercizi erano cittadini extracomunitari).

L'andamento annuale dell'occupazione di stranieri rispecchia quello complessivo, facendo registrare forti oscillazioni stagionali ma anche momenti di sinergia con l'agricoltura, come secondo lavoro.

Relativamente elevato è il numero di occupati nel settore pubblico (oltre il 20%), con un andamento crescente registrato negli ultimi anni: in base alle varie fonti di classificazione del pubblico impiego, nel periodo 1997-2001 l'incremento è stato pari al 10% circa. Tale incremento ha riguardato prevalentemente il comparto sanitario-sociale, mentre nella P.A. e nell'istruzione si è registrata una leggera contrazione, dovuta anche a passaggi di competenze e riorganizzazioni.

Traditionell bildet der Primärsektor den Grundpfeiler der Beschäftigung im Land: Ungefähr 13,5% aller Beschäftigten arbeiten in der Landwirtschaft. Dieses Strukturdatum ist wesentlich höher als die entsprechenden Durchschnittswerte auf nationaler und EU-Ebene. Zu bedenken ist allerdings, dass die Gesamtzahl eher überschätzt wird: Viele Beschäftigte sind in der Landwirtschaft registriert, auch wenn es sich dabei nicht um ihre Haupteinkommensquelle handelt. Angesichts der geringen Durchschnittsgröße der Betriebe stellt das landwirtschaftliche Einkommen in Südtirol in vielen Fällen für die Haushalte einen bloßen Zusatzverdienst dar.

Mögliche Bedrohungen

Infolge der insgesamt rosigen Beschäftigungssituation im Land kann die Analyse auf die möglichen Zukunftsperspektiven konzentriert werden, vor allem was die eben ausfindig gemachten Grundpfeiler betrifft.

Ein erstes Element, das bedacht werden muss, ist das große Gewicht des **öffentlichen Sektors**. Die hohe Zahl an Öffentlich Bediensteten - derzeit einer von fünf Beschäftigten - stellt eine Anomalie dar, wenn man sie mit den Daten auf gesamtstaatlicher Ebene vergleicht. Die deutliche Zunahme an Bediensteten im Zeitraum 1996-2000 (+13,5%) ist an sich schon bedeutsam. Noch aussagekräftiger wird sie, wenn man betrachtet, wie sie sich auf die Verwaltungen auf Landesebene und die staatlichen Verwaltungen verteilt (+18,4% und +5%). Insgesamt betreffen 4.000 von 4.600 neuen Arbeitsplätzen in diesem Zeitraum lokale Verwaltungen.

Tradizionalmente, il pilastro di fondo dell'occupazione provinciale è il settore primario: in agricoltura sono occupati circa il 13,5% degli addetti complessivi. Questo dato strutturale è notevolmente superiore ai corrispondenti valori medi comunitari e nazionali. È peraltro da osservare che il dato occupazionale complessivo del settore primario è tendenzialmente sovrastimato, in quanto molti addetti sono registrati in agricoltura anche se non si tratta della loro fonte primaria di reddito. La ridotta dimensione media delle aziende altoatesine rende, in un considerevole numero di casi, il reddito agricolo di fatto solamente un reddito aggiuntivo delle famiglie.

Le possibili minacce

La rosea situazione occupazionale della provincia consente di concentrare l'analisi sulle possibili prospettive future, in particolare modo in relazione ai *pilastr*i individuati.

Un primo elemento da considerare è il forte peso del **comparto pubblico**; l'elevato numero di dipendenti pubblici (attualmente 1 occupato su 5) è un fenomeno anomalo se confrontato con i dati nazionali. Il considerevole aumento nel periodo 1996-2000 di dipendenti pubblici nella provincia (+13,5%) è significativo di per sé, ma in particolare se disaggregato fra amministrazioni a livello provinciale (+18,4%) e amministrazioni statali (+5%). Complessivamente, ben 4.000 dei 4.600 nuovi posti di lavoro nel periodo fanno riferimento ad amministrazioni locali.

Diese Situation könnte in Zukunft schwer zu handhaben sein, da man kaum davon ausgehen kann, dass die gesamte öffentliche Verwaltung weiter wächst wie in den vergangenen Jahren. Eher müssen die institutionellen Strukturen insgesamt umgestaltet werden, um neuen Bedürfnissen gerecht zu werden, bzw. es sind interne Umverteilungen vorzunehmen, um den Erfordernissen an Effizienz und Effektivität der öffentlichen Ausgaben zu genügen.

Im **Landwirtschaftssektor** sind tiefgreifende Änderungen zu erwarten infolge der bevorstehenden Erweiterung des EU-Binnenmarktes, aufgrund von Neuerungen in Produktionsprozess und Vermarktung sowie durch den Rückgang des Agrareinkommens. Es wird dadurch notwendig werden, Ressourcen in andere Sektoren umzuleiten.

Aufgrund der hohen Nebenerwerbsquote dürfte ein möglicher Rückgang des Landwirtschaftssektors jedoch vergleichsweise geringe Auswirkungen auf das Wirtschaftssystem des Landes haben, zumindest was die Beschäftigungssituation anbelangt.

Im **Tourismussektor** können die Gästeströme großen Schwankungen unterliegen, die direkt mit der allgemeinen Konjunkturentwicklung zusammenhängen. Daher kann nicht für alle Zukunft davon ausgegangen werden, dass dieser Wirtschaftsbereich seine Aufnahmefähigkeit und seine Rolle als Ventil für den gesamten Arbeitsmarkt bewahren kann. Dies gilt insbesondere für den hohen Anteil an saisonaler Beschäftigung.

Tale situazione potrebbe rilevarsi di difficile gestione negli anni futuri, in quanto non appare ipotizzabile un'ulteriore espansione generalizzata del settore della pubblica amministrazione quale quello registrato negli anni passati, quanto piuttosto una riqualificazione complessiva delle strutture istituzionali, per venire incontro a nuove esigenze o ridistribuzioni interne in grado di assicurare i requisiti di efficienza ed efficacia della spesa pubblica.

Il **comparto agricolo**, tenuto conto del prossimo ingresso di nuovi paesi membri nel mercato comunitario, delle innovazioni di processo, delle nuove modalità di commercializzazione e della sopravvenuta riduzione del reddito agricolo, appare destinato a subire profondi processi di cambiamento, che comporteranno l'esigenza di un travaso di risorse in altri settori.

In ogni caso, dato il carattere integrativo al reddito familiare, l'impatto economico di un ridimensionamento del comparto agricolo potrà risultare proporzionalmente contenuto in termini di impatto occupazionale sul sistema provinciale.

La volatilità dei flussi del **settore turistico**, direttamente collegati alle congiunture economiche generali, non può garantire a tale settore il ruolo di permanente sbocco occupazionale e di camera di compensazione per il mercato del lavoro nel suo complesso ed in particolare per la consistente quota di occupazione a carattere stagionale.

Vor allem für die peripheren Gebiete des Landes stellen der Tourismus und die damit zusammenhängenden Tätigkeiten den Hauptwirtschaftsfaktor oder zumindest einen Zusatzfaktor dar, der es ermöglicht hat, Einkommen und Beschäftigung auf hohem Niveau zu sichern und die Abwanderung aus den Randgebieten zu vermeiden.

Insgesamt ist in diesem Bereich eine positive Entwicklung festzustellen und es sind derzeit keine Anzeichen für Krisen zu erkennen. Es sollte aber auch die wachsende Konkurrenz bedacht werden in einem Sektor, der mittlerweile keine Grenzen mehr kennt.

Angesichts der Gesamtsituation ist es wohl angebracht, strategische Überlegungen vor allem auf die möglichen Entwicklungsszenarien in den genannten Sektoren zu konzentrieren. Kurz- und mittelfristig ist auf vorbeugende Maßnahmen zu achten für den Fall, dass die Beschäftigung im öffentlichen Sektor zurückgeht bzw. sich die Wettbewerbsfähigkeit im landwirtschaftlichen und touristischen Bereich verschlechtert.

Vollbeschäftigung und Bereitschaft zu unternehmerischem Risiko

Man kann den Südtiroler Arbeitsmarkt nicht nur als reine Angebots- und Nachfragestruktur für Beschäftigung betrachten, sondern auch als Indikator für das Wachstum und die Entwicklung der Arbeitsqualität und ihrer Outputs. Das gibt zu einigen Überlegungen Anlass.

Soprattutto per le zone periferiche della Provincia il turismo ed il suo indotto costituiscono il fattore economico principale e in ogni caso un fattore integrativo che ha permesso di mantenere redditi ed occupazione a livelli elevati e di evitare lo spopolamento delle zone decentrate.

Complessivamente il settore registra andamenti positivi e attualmente non si avvertono segnali di crisi, ma bisogna tenere presente la crescente concorrenza esistente in un settore ormai privo di confini.

Tenuto conto della situazione d'insieme, sembra opportuno focalizzare in termini strategici i possibili scenari di evoluzione dei settori considerati e porre attenzione, per il breve-medio termine, a misure cautelative a fronte di restrizione dell'occupazione nel settore pubblico e di un'eventuale perdita di competitività nel settore rurale e turistico.

La piena occupazione e la propensione al rischio di impresa

Dall'analisi sul mercato del lavoro altoatesino, non solo inteso come domanda/offerta di occupazione, ma ancor più come indicatore di crescita o evoluzione della qualità di lavoro e dei suoi output, emergono alcune considerazioni.

Am europäischen und gesamtstaatlichen Arbeitsmarkt ist in den letzten Jahren eine wesentliche Steigerung der Beschäftigtenzahlen im sogenannten fortgeschrittenen Dienstleistungsbereich festzustellen. Die laufende Entwicklung neuer Technologien im Informatikbereich hat die Entstehung *neuer Berufe* ermöglicht, die weite Tätigkeitsbereiche und verschiedene Sektoren betreffen.

Die Beschäftigungsstruktur in Südtirol spiegelt diese Tendenz kaum wider, sondern scheint stark in traditionellen Berufsbildern verankert zu sein. Die niedrige Arbeitslosenquote ist hier sicherlich ein Faktor, der die Bereitschaft, neue Berufe zu suchen oder sich dem unternehmerischen Risiko zu stellen, nicht besonders fördert. Wenn man von Tätigkeiten ausgehen kann, die man bereits gut beherrscht, beeinflusst das natürlich die Entscheidungen im Arbeitsbereich.

Paradoxerweise kann daher gerade die Vollbeschäftigung sich in Zukunft als Schwäche herausstellen. Ein zu statischer und zu wenig auf Innovation ausgerichteter Arbeitsmarkt ist auch wenig reaktionsfähig gegenüber plötzlich auftretenden Krisen und Veränderungen.

Vollbeschäftigung und Abwanderung junger Menschen mit hohem Bildungsgrad

Dem positiven Aspekt der Vollbeschäftigung muss gegenübergestellt werden, dass junge Südtirolerinnen und Südtiroler mit hohem Bildungsgrad zur Abwanderung tendieren. Dies stellt aus gesellschaftlicher Sicht einen nicht unwesentlichen und besonderen Kostenpunkt dar.

Il mercato del lavoro europeo e nazionale ha fatto registrare in questi ultimi anni una notevole espansione del numero di occupati nel settore del terziario "avanzato". Il continuo sviluppo delle tecnologie informatiche ha consentito la nascita di *nuovi mestieri* che coprono un ampio raggio di attività e settori.

La struttura occupazionale della Provincia di Bolzano non rispecchia questa tendenza, ma appare ancorata a tipologie di mestieri tradizionali. Il basso tasso di disoccupazione è sicuramente un fattore che rende poco stimolante l'avventurarsi nella ricerca di nuovi mestieri o il cimentarsi nel rischio d'impresa. La certezza su ciò che si sa già fare condiziona le scelte in campo lavorativo.

Paradossalmente, quindi, la piena occupazione potrebbe rivelarsi un punto di debolezza per il futuro; un mercato del lavoro troppo statico e poco orientato all'innovazione non appare pienamente reattivo di fronte a crisi e cambiamenti improvvisi.

La piena occupazione e l'esodo dei giovani istruiti

Il positivo dato sulla piena occupazione deve essere incrociato con la tendenza all'esodo fuori provincia di giovani altoatesini con istruzione superiore, che rappresenta un rilevante e peculiare costo sociale.

Auch wenn die Einschreibungen von Südtirolerinnen und Südtirolern an den Universitäten sowie die Oberschul-Besuchsquoten stark gestiegen sind, besteht im Land weiterhin eine begrenzte Nachfrage nach akademisch gebildeten Arbeitskräften.

Die Südtiroler Studierenden besuchen vorwiegend Universitäten in anderen italienischen Regionen und in Österreich, sammeln dabei wichtige Erfahrungen und erweitern ihren kulturellen Horizont. Auf der anderen Seite kann aber das Studium außer Landes die berufliche Eingliederung der Absolventen nicht immer sicherstellen, sei es wegen der besonderen Bedingungen am Südtiroler Arbeitsmarkt, sei es deshalb, weil viele Studierende am Studienort sozial und beruflich Anschluss finden.

Dass junge Menschen mit hohem Bildungsgrad abwandern, ist typisch für Gebiete mit niedrigem Einkommen oder mit Entwicklungsrückstand. In Verbindung mit hohem Einkommensniveau und guter Lebensqualität wie in Südtirol ist dieses Phänomen eher selten anzutreffen. Das derzeitige Gleichgewicht am Arbeitsmarkt gründet offensichtlich auf einer Struktur, die quantitativ sehr starr und in qualitativer Hinsicht nicht dynamisch genug ist, um für junge, gut ausgebildete Arbeitskräfte besonders attraktiv zu sein.

Möglichkeiten einer aktiven Beschäftigungspolitik

Die Vollbeschäftigung stellt eine privilegierte Situation dar, die es ermöglicht, Leitlinien für eine aktive Beschäftigungspolitik als strategische Instrumente und nicht als Notstandsmaßnahmen zu definieren. Somit kann vorrangig auf die Beschäftigungsqualität und weniger auf Beschäftigungsmengen abgezielt werden.

A fronte di un marcato aumento delle iscrizioni a corsi di laurea di residenti e gli elevati livelli di scolarità superiore, in Provincia si continua a registrare una limitata domanda di risorse professionali con formazione universitaria.

Gli studenti universitari altoatesini frequentano prevalentemente corsi di Laurea in altre regioni italiane o in Austria acquisendo in tal modo importanti esperienze ed ampliando i propri orizzonti culturali. Di contro lo studio *“fuori provincia”* non assicura il reinserimento professionale dei laureati nella provincia sia per le tipologie e le condizioni del mercato del lavoro in Alto Adige, sia per effetto dell’inserimento sociale e conseguentemente professionale dello studente nel nuovo contesto di adozione.

L'*esodo* dei giovani istruiti è un fenomeno tipico delle zone povere o in ritardo di sviluppo ma non frequente in contesti ad elevato livello di reddito e di qualità della vita come quello altoatesino. L'equilibrio attuale del mercato del lavoro sembra basarsi su una struttura rigida in termini quantitativi e non pienamente dinamica in termini qualitativi, in grado cioè di presentare un elevato livello di attrattività a giovani di formazione superiore.

Le possibili politiche attive per il lavoro

La privilegiata condizione di piena occupazione permette di definire ed utilizzare linee di politica attiva per il lavoro come strumenti strategici e non di emergenza, mirati cioè alla qualità occupazionale più che alle quantità.

In diesem Zusammenhang können Aktionen mit folgenden Zielsetzungen sinnvoll sein:

- Die Kultur des Jungunternehmertums zu fördern und die Gründung neuer unternehmerischer und selbständiger Initiativen zu unterstützen, vor allem in innovativen Sektoren;
- Modernisierungs- und Innovationsprozesse im Bildungs- und Ausbildungssystem zu fördern mit dem Ziel, jungen Menschen den Zugang zu neuen Technologien zu erleichtern sowie Innovations- und Unternehmenskultur zu verbreiten;
- Ausbildungsmaßnahmen zur Verbesserung der Gesamtqualität des touristischen Angebots zu fördern: Damit soll die Wettbewerbsfähigkeit im Tourismussektor mittelfristig gesichert und gestärkt werden;
- Die Rolle der Universität Bozen und der Europäischen Akademie zu stärken als Informationsstelle und als Verbindungsglied zum lokalen Kontext für Studierende und Absolventen an Universitäten außerhalb Südtirols;
- Postuniversitäre Bildungsangebote vorzubereiten, die besonders auf Unternehmensgründung abzielen und die auf die Potenziale und Bedürfnisse des Landes ausgerichtet sind.
- Wege zum Eigenunternehmertum zu fördern über Instrumente zugunsten der Selbstbeschäftigung und Initiativen zur Auslagerung von Diensten und *spin off*. So können neue Unternehmen entstehen und die Arbeitserfahrung und Fähigkeiten von Beschäftigten des öffentlichen Sektors können zur Geltung gebracht werden.

In tale ambito, potrebbe essere opportuno promuovere azioni mirate a:

- Promuovere la cultura dell'imprenditorialità giovanile e sostenere la creazione di nuove iniziative imprenditoriali e di lavoro autonomo soprattutto nei settori innovativi;
- Favorire i processi di ammodernamento e innovazione dei sistemi di istruzione e formazione, per sviluppare nei giovani l'abitudine alle nuove tecnologie e la diffusione della cultura dell'innovazione e dell'impresa;
- Favorire misure formative orientate ad elevare la qualità complessiva dell'offerta turistica, per salvaguardare e rafforzare la competitività del settore turistico nel medio periodo;
- Valorizzare i ruoli istituzionali dell'Università di Bolzano e dell'Accademia Europea, come punto di informazione e raccordo degli studenti universitari e neo laureati "fuori provincia" con il contesto locale;
- Predisporre percorsi formativi *post lauream*, mirati in modo specifico alla creazione di impresa e contestualizzati alle potenzialità ed al fabbisogno del territorio provinciale;
- Favorire percorsi verso l'autoimprenditorialità, attraverso strumenti di sostegno all'autoimpiego e iniziative di esternalizzazione di servizi e di *spin off*, al fine di favorire la nascita di nuove imprese e di valorizzare le esperienze e le capacità professionali maturate dalle risorse umane del comparto pubblico.

In diesem Zusammenhang sind sicherlich die Möglichkeiten zu nutzen, die das Operationelle Programm 2000-2006 (ESF) des Landes Südtirol vorsieht bezüglich „*Entwicklung und Konsolidierung des Unternehmergeistes mit Priorität für neue Einsatzmöglichkeiten*“ (Maßnahme D.3) und „*Verbesserung der Humanressourcen auf dem Bereich Forschung und technologische Entwicklung*“ (Maßnahme D.4).

In tale contesto, appaiono sicuramente da cogliere le opportunità previste dal Programma Operativo 2000-2006 (FSE) della Provincia di Bolzano in materia di “*sviluppo e consolidamento dell’imprenditorialità con priorità ai nuovi bacini d’impiego*” (Misura D.3) e di “*miglioramento delle risorse umane nel settore della Ricerca e dello sviluppo tecnologico*” (Misura D.4).

1

Bevölkerung und Erwerbsleben

Popolazione e lavoro

Dieses erste Kapitel soll einen Überblick über die Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in Südtirol geben: Bevölkerung, Wanderungen und Pendlerströme, Bildung, Erwerbsleben.

Was die Bevölkerungsdaten (Abschnitt 1.1) betrifft, so ist neben der allgemeinen Entwicklung für Fragen des Arbeitsmarktes vor allem die Alterszusammensetzung der Bevölkerung von Interesse.

Ein kurzer Überblick über die Wanderungsbewegungen innerhalb Südtirols, die Zu- und Abwanderungen sowie die Berufspendlerströme gibt ebenfalls einige Aufschlüsse über die allgemeinen Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit in Südtirol (Abschnitt 1.2).

Die Daten zur Bildung (Abschnitt 1.3) sollen einen Überblick vor allem darüber geben, wie viele Personen ins Erwerbsleben eintreten und über welche Qualifikation sie verfügen.

Der Abschnitt zum Erwerbsleben (1.4) enthält erste Eckdaten der Arbeitskräfteerhebung zu Erwerbsbeteiligung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit.

Questo primo capitolo intende offrire uno sguardo d'insieme sulla situazione generale del mercato del lavoro in Alto Adige: popolazione, trasferimenti di residenza e pendolarismo, formazione, lavoro.

Per quanto riguarda i dati sulla popolazione (sezione 1.1), oltre all'andamento complessivo, in tema di mercato del lavoro interessa soprattutto la composizione della popolazione per età.

Una breve panoramica sugli spostamenti di residenza all'interno della provincia, sui movimenti migratori e sui flussi pendolari darà anch'essa alcune indicazioni sulla situazione generale del lavoro in Alto Adige (sezione 1.2).

I dati in tema di formazione (sezione 1.3) serviranno soprattutto a capire quante persone entrano nel mondo del lavoro e di quali qualifiche esse dispongano.

La sezione sul lavoro (1.4) contiene una prima selezione di dati significativi tratti dalla rilevazione delle forze di lavoro relativi ad attività, occupazione e disoccupazione.

1.1

Bevölkerung

Popolazione

Die Wohnbevölkerung Südtirols ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und betrug zum 31.12.2001 laut Melderegister der Gemeinden 466.182 Einwohner. Grund für die Zunahme ist sowohl eine positive Geburtenbilanz (mehr Geburten als Todesfälle) als auch ein positiver Wanderungssaldo (mehr Zuwanderungen als Abwanderungen). Für die Geburtenbilanz ist in Zukunft eine Abnahme zu erwarten; der positive Wanderungssaldo dürfte weiter bestehen bleiben.

Laut einer Prognose des Landesstatistikinstitutes dürfte im Jahr 2020 die Bevölkerung bereits unter den Bestand des Jahres 2001 gesunken sein. Während nämlich die Kinderbelastungsquote verhältnismäßig stark abnimmt, wird die Altenbelastungsquote entsprechend ansteigen.

Laut einer Studie des Wirtschaftsforschungsinstitutes der Handelskammer Bozen (WIFO) „Südtirol auf dem Weg in die Zukunft“ (1999), in der verschiedene Szenarien vorgestellt werden, unter anderem zur Entwicklung der Bevölkerung und der Beschäftigung, wird sich bis zum Jahr 2050 der Anteil der 65-Jährigen gegenüber 1998 verdoppelt haben. Der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung wird im selben Zeitraum hingegen um nahezu ein Fünftel abnehmen.

Negli ultimi anni la popolazione residente in provincia di Bolzano è aumentata in modo continuo, raggiungendo, secondo le anagrafi comunali, i 466.182 abitanti in data 31/12/2001. La crescita è dovuta al saldo naturale positivo (le nascite prevalgono sui decessi), come pure al saldo migratorio positivo (l'immigrazione prevale sull'emigrazione). Per il futuro si prevede un saldo naturale in diminuzione, mentre quello migratorio dovrebbe mantenersi positivo.

In base ad una previsione dell'Istituto provinciale di statistica, nel 2020 la popolazione sarà già scesa sotto il livello del 2001. Mentre l'indice di carico sociale dei giovani infatti subirà un calo piuttosto forte, l'indice di carico sociale degli anziani aumenterà in proporzione.

Secondo uno studio dell'Istituto di ricerca economica della Camera di commercio di Bolzano (IRE) "L'Alto Adige verso il futuro" (1999), nel quale vengono presentate diverse proiezioni, tra l'altro riguardo lo sviluppo della popolazione e dell'occupazione, entro il 2050 la quota dei 65enni si raddoppierà rispetto al 1998, mentre la quota della popolazione attiva calerà di circa un quinto.

Immer laut Berechnungen des WIFO wird der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung von nahezu 46% im Jahre 1999 auf weniger als 40% bis zum Jahre 2050 kontinuierlich sinken.

Für den Arbeitsmarkt ist vor allem von Interesse, wie sich die Zahl der Personen entwickelt, die am Erwerbsleben teilnehmen, wieviele neu hinzukommen und wieviele den Arbeitsmarkt aus Altersgründen verlassen. Die Änderung der Alterszusammensetzung der Bevölkerung hat nämlich in ganz Europa große Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

Sempre secondo i calcoli dell'IRE, la quota degli occupati rispetto alla popolazione diminuirà progressivamente da un valore di circa il 46% nel 1999 al 40% nel 2050.

Per il mercato del lavoro è interessante soprattutto l'andamento del numero delle persone che partecipano alla vita lavorativa, di quelle che entrano nel mercato del lavoro e di quelle che ne escono per motivi di età. Il cambiamento nella struttura per età della popolazione sta avendo infatti importanti ripercussioni sul mercato del lavoro in tutta Europa.

Tab. 1.1

Wohnbevölkerung nach Bezirken, Geschlecht und Altersklassen – 2001

Popolazione residente per comprensorio, sesso e classe di età – 2001

Stand zum 31.12. • Situazione al 31/12

	Geschlecht • Sesso		Altersklassen • Classi di età					Insgesamt Totale	
	Frauen	Männer	0-14	15-24	25-49	50-64	65+		
	Donne	Uomini							
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni									
Bozen u. Umgeb.	95.035	90.608	28.823	18.571	71.335	35.164	31.750	185.643	Bolzano e dint.
Burggrafenamt	45.334	43.558	14.826	9.946	34.116	15.643	14.361	88.892	Burgraviato
Eisacktal	24.876	24.341	9.342	6.296	19.183	7.540	6.856	49.217	Val d'Isarco
Wipptal	8.348	8.641	3.004	2.188	6.792	2.763	2.242	16.989	Alta Val d'Isarco
Pustertal	35.157	35.432	13.352	9.311	27.758	10.743	9.425	70.589	Val Pusteria
Vinschgau	16.333	16.661	6.391	4.537	12.542	4.701	4.823	32.994	Val Venosta
Unterland	11.167	10.691	3.942	2.380	8.571	3.404	3.561	21.858	Bassa Atesina
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali									
Vinschgau	17.009	17.383	6.654	4.749	13.072	4.902	5.015	34.392	Val Venosta
Burggrafenamt	45.454	43.612	14.861	9.900	34.216	15.709	14.380	89.066	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	32.651	31.453	11.106	6.910	25.746	10.869	9.473	64.104	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	50.471	46.393	12.407	8.307	36.240	20.402	19.508	96.864	Bolzano
Salten-Schlern	22.284	22.677	8.954	5.568	17.290	7.030	6.119	44.961	Salto-Sciliar
Eisacktal	22.902	22.281	8.548	5.762	17.606	6.968	6.299	45.183	Valle Isarco
Wipptal	8.797	9.095	3.137	2.298	7.152	2.902	2.403	17.892	Alta Valle Isarco
Pustertal	36.682	37.038	14.013	9.735	28.975	11.176	9.821	73.720	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici									
Meran-Schlanders	61.667	60.219	21.217	14.483	46.658	20.344	19.184	121.886	Merano-Silandro
Bozen	108.151	103.307	33.526	21.488	81.427	39.193	35.824	211.458	Bolzano
Brixen-Sterzing	31.275	30.974	11.585	7.947	24.454	9.678	8.585	62.249	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	35.157	35.432	13.352	9.311	27.758	10.743	9.425	70.589	Brunico
Südtirol	236.250	229.932	79.680	53.229	180.297	79.958	73.018	466.182	Prov. di Bolzano

Quelle: ASTAT, Melderegister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, anagrafe dei comuni

Die hier verwendete **Einteilung in Bezirke** ist im Anhang erläutert.

Zur **Wohnbevölkerung** zählen jene Personen, die im betreffenden Bezirk ihren ständigen Wohnsitz haben. Es fehlen also Personen, die nur vorübergehend anwesend sind.

Für die **Altersklassen** wurde eine arbeitsmarktspezifische Einteilung gewählt: Die Altersklassen 0-14 Jahre und ab 65 Jahre entsprechen der Bevölkerung, die (üblicherweise) nicht erwerbstätig ist, in der Klasse von 15 bis 24 Jahren findet im Großteil der Fälle der Einstieg, in jener von 50 bis 64 der Ausstieg aus dem Erwerbsleben statt.

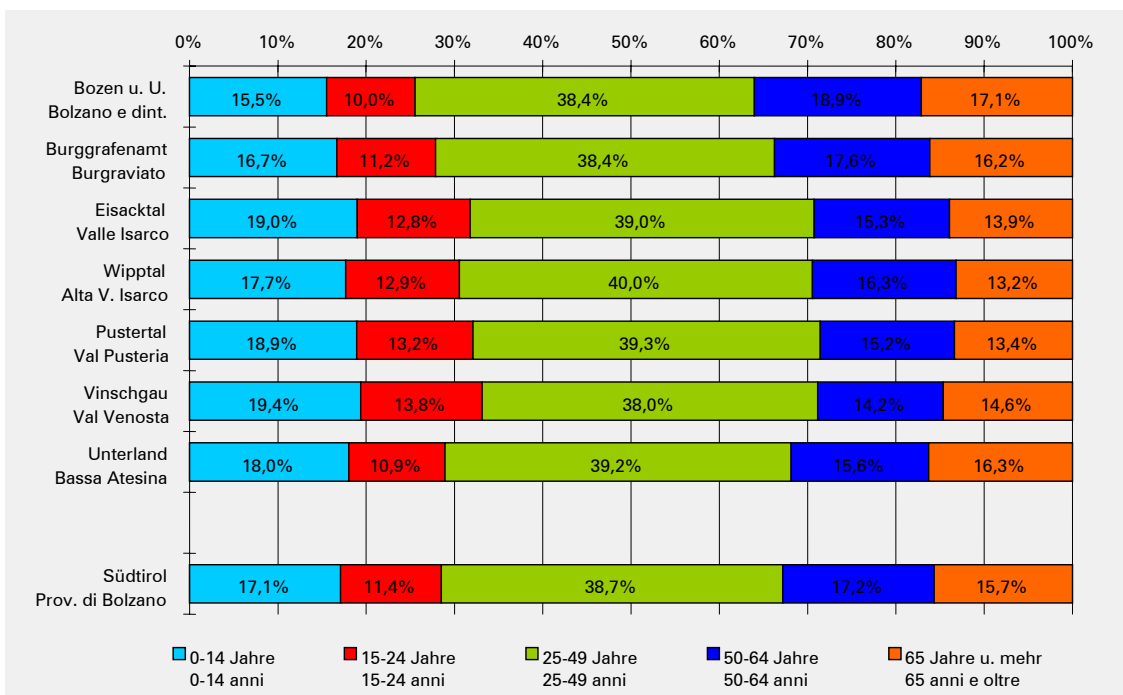
La **suddivisione in unità sub-provinciali** qui utilizzata è spiegata nell'appendice.

Fanno parte della **popolazione residente** le persone che hanno la loro residenza in un determinato comprensorio. Mancano quindi le persone che vi sono presenti solo temporaneamente.

Per le **classi di età** si è scelta una suddivisione specifica per il mercato del lavoro: le classi da 0 a 14 anni e da 65 anni in poi corrispondono alla popolazione che (normalmente) non è occupata, nella classe dai 15 ai 24 anni si verifica in genere l'entrata, in quella dai 50 ai 64 anni l'uscita dall'attività lavorativa.

Graf. 1.1

Wohnbevölkerung nach Arbeitsamtsbezirken und Altersklassen – 2001 Popolazione residente per circoscrizione e classe di età – 2001



Quelle: ASTAT, Melderegister der Gemeinden (Stand 31.12.2001)

Fonte: ASTAT, anagrafe dei comuni (aggiornato al 31/12/2001)

Die Altersstruktur ist nicht in allen Landesteilen dieselbe: In den Städten, vor allem Bozen, ist der Anteil der älteren Bevölkerung höher als in den Landgemeinden. Den höchsten Anteil an jungen Einwohnern weisen die Arbeitsamtsbezirke Vinschgau, Pustertal, Eisacktal und Wipptal auf: In diesen Bezirken beträgt der Anteil der unter 25jährigen noch über 30%.

La struttura per età non è identica in tutte le zone della provincia: nelle città, in particolar modo Bolzano, la percentuale della popolazione anziana è maggiore di quella registrata nei comuni rurali. La percentuale maggiore di abitanti giovani si registra nelle circoscrizioni della Val Venosta, della Val Pusteria, della Val d'Isarco e dell'Alta Val d'Isarco. In queste circoscrizioni la popolazione con meno di 25 anni supera ancora il 30%.

Tab. 1.2

Bevölkerungsentwicklung und demographische Indikatoren – 1971-2010							
Andamento della popolazione e indicatori demografici – 1971-2010							
	1971	1981	1991	2001	Prognose Previsione 2010	Prognose Previsione 2020	
Wohnbevölkerung	414.041	430.568	440.508	466.182	470.846	461.028	Popolazione residente
Anteil 0-14jähriger	28,4%	23,3%	17,6%	17,1%	14,9%	11,9%	Percentuale 0-14 anni
Anteil 65 Jahre und mehr	9,2%	11,3%	13,2%	15,7%	18,4%	20,7%	Percentuale 65 anni e oltre
Kinderbelastungs- quote	45,4	35,7	25,5	25,4	22,4	17,6	Indice di carico de- mografico dei giovani
Altenbelastungs- quote	14,7	17,3	19,1	23,3	27,6	30,7	Indice di carico de- mografico d. anziani
Altersstruktur- koeffizient	32,4	48,5	75,1	91,6	123,1	174,3	Indice di vecchiaia
Erneuerungs- koeffizient	64,0	51,1	62,1	99,3	103,4	140,1	Indice di sostituzione

Quelle: ISTAT, ASTAT (Volkszählungen 1971, 1981, 1991, Stand 31.12.2001 lt. Melderegister, ASTAT-Prognose 1998)

Fonte: ISTAT, ASTAT (censimenti popolazione 1971, 1981, 1991, popolazione al 31/12/2001 secondo anagrafi comunali; previsione ASTAT 1998)

Kinderbelastungsquote: Einwohner im Alter von 0 bis 14 Jahren je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren. Ein höherer Wert deutet darauf hin, dass jede Erwerbsperson im Durchschnitt mehr Kinder zu versorgen hat.

Altenbelastungsquote: Personen im Alter von 65 Jahren und mehr je 100 Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren. Ein höherer Wert deutet darauf hin, dass auf jede Erwerbsperson im Durchschnitt mehr in den Ruhestand Getretene kommen.

Altersstrukturkoeffizient: Einwohner im Alter von 65 Jahren und mehr je 100 Einwohner im Alter von 0 bis 14 Jahren. Ein hoher Wert deutet auf eine Überalterung der Bevölkerung hin.

Indice di carico sociale dei giovani: abitanti in età compresa tra 0 e 14 anni per 100 abitanti in età compresa tra 15 e 64 anni. Un valore elevato indica, in questo caso, che ciascuna persona attiva deve mantenere più bambini.

Indice di carico sociale degli anziani: persone dai 65 anni in poi per 100 persone in età compresa tra 15 e 64 anni. Un valore elevato indica un alto numero di pensionati rispetto alle persone in età lavorativa.

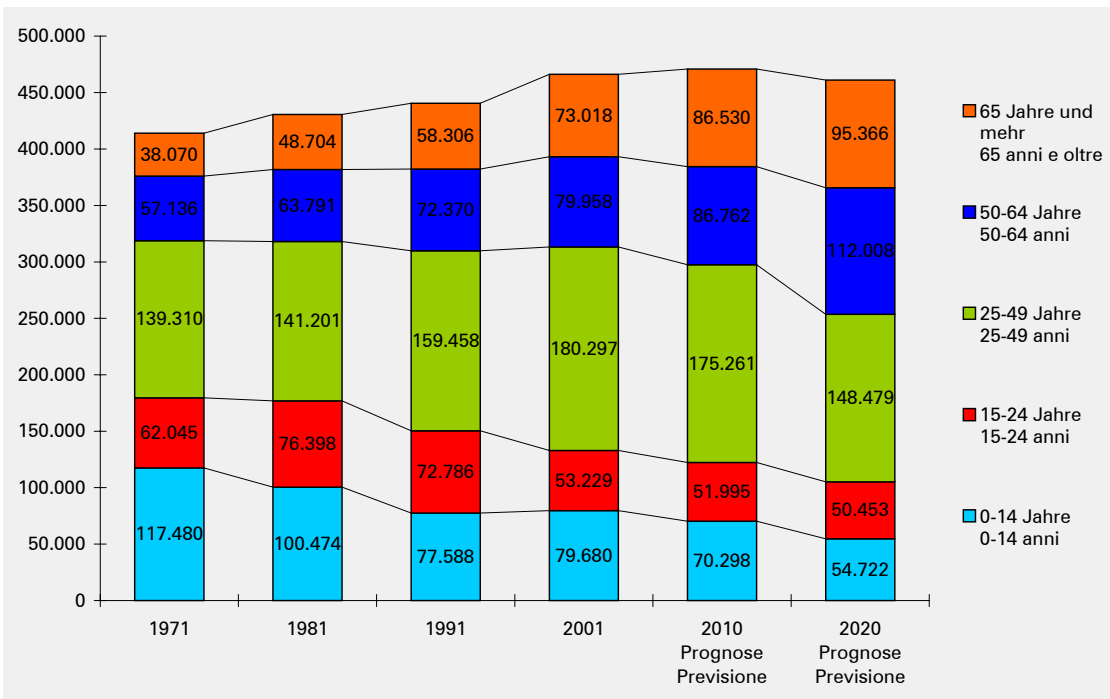
Indice di vecchiaia: abitanti dai 65 anni in poi per 100 abitanti in età dai 0 ai 14 anni. Un valore elevato è sintomo di invecchiamento della popolazione.

Erneuerungskoeffizient (Substitutionsindex): Einwohner im Alter von 55 bis 64 Jahren je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 24 Jahren. Ein Wert über 100 deutet im allgemeinen darauf hin, dass, bezogen auf die Wohnbevölkerung, mehr Personen den Arbeitsmarkt aus Altersgründen verlassen, als junge Personen neu hinzukommen.

Indice di sostituzione: abitanti in età compresa tra 55 e 64 anni per 100 abitanti in età tra i 15 e i 24 anni. Un valore superiore a 100 indica in linea di massima che, in riferimento alla popolazione residente, un maggior numero di persone esce dal mercato del lavoro per motivi di età rispetto ai giovani che vi entrano.

Graf. 1.2

Wohnbevölkerung nach Altersklassen – 1971-2020
Popolazione residente per classe di età – 1971-2020



Quelle: ASTAT (Volkszählungen 1971, 1981, 1991; Melderegister der Gemeinden zum 31.12.2001; Bevölkerungsprognose 1998)

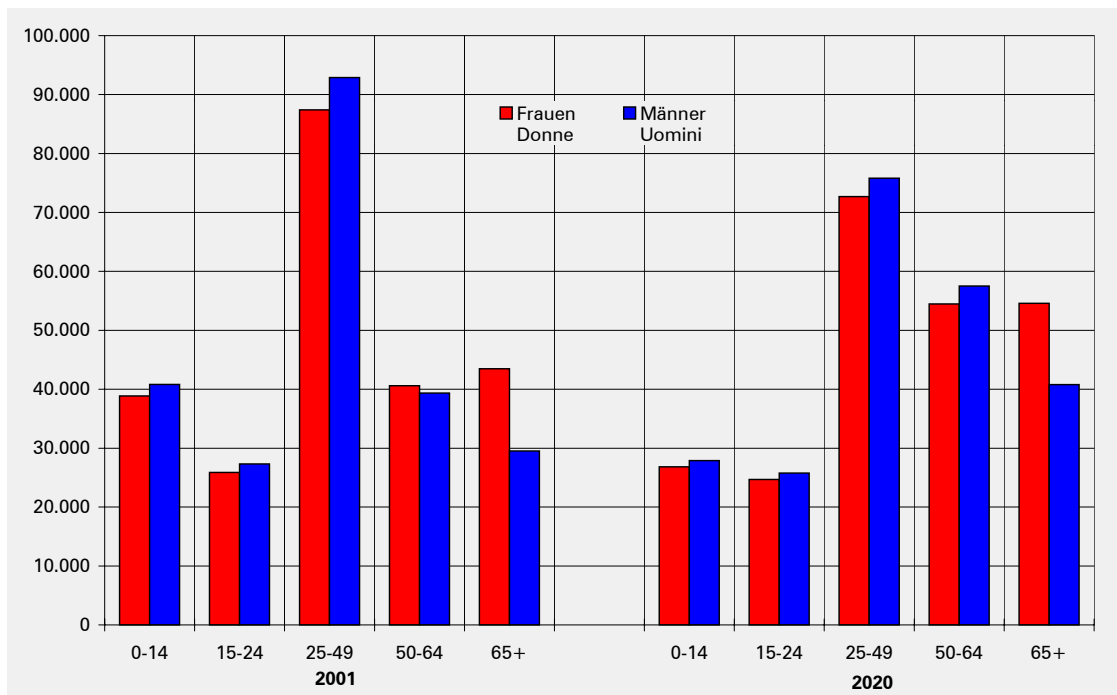
Fonte: ASTAT (censimenti popolazione 1971, 1981, 1991; anagrafe dei comuni al 31/12/2001; previsione demografica 1998)

Derzeit ist die Bevölkerung in Südtirol im Schnitt noch relativ jung. Allerdings steigt der Anteil der älteren Bevölkerung kontinuierlich, wie dies in ganz Europa der Fall ist.

Attualmente in provincia di Bolzano si rileva ancora una popolazione relativamente giovane. La percentuale della popolazione anziana è però in continuo aumento, analogamente a quanto succede in tutta Europa.

Graf. 1.3

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklassen – 2001, Prognose 2020
Popolazione residente per sesso e classe di età – 2001, previsione 2020



Quelle: ASTAT (Melderegister der Gemeinden zum 31.12.2001; Bevölkerungsprognose 1998)

Fonte: ASTAT (anagrafe dei comuni al 31/12/2001; previsione demografica 1998)

Der Anteil der Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren betrug 1971 62% und stieg bis 1991 auf 69% an (Grafik 1.2). Seitdem ist er wieder rückläufig: 2001 betrug er 67%. Bis zum Jahr 2020 wird der Anteil voraussichtlich stabil bleiben. Während der niedrige Wert in vergangenen Jahrzehnten auf einen hohen Anteil junger Menschen zurückzuführen war, ist jetzt die steigende Zahl der über 64-jährigen dafür ausschlaggebend. Derzeit ist die Altersklasse von 15 bis 24, die in den Arbeitsmarkt eintritt, praktisch gleich groß wie jene von 55 bis 64, in der ein Großteil der Arbeitskräfte in den Ruhestand geht. In Zukunft werden aber deutlich mehr Personen den Arbeitsmarkt altersbedingt verlassen als neu hinzukommen, sofern der demographische Trend gleichbleibt. Ein Rückgang der Zahl

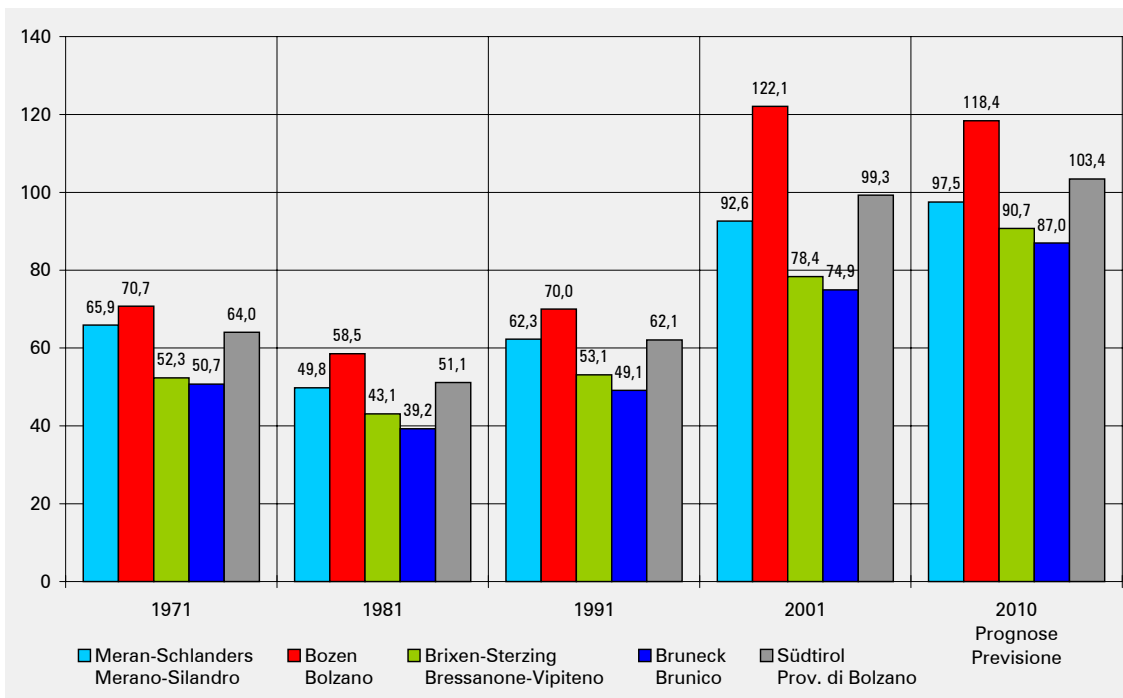
La percentuale degli abitanti tra 15 e i 64 anni nel 1971 era del 62% ed è aumentata fino al 1991 (69% - grafico 1.2). In seguito è tornata a scendere: nel 2001 era del 67%. È presumibile che fino al 2020 la percentuale rimarrà stabile. Mentre il valore contenuto dei decenni passati era riconducibile all'alto numero di giovani, risulta ora determinante il crescente numero delle persone oltre i 64 anni. Attualmente la classe di età dai 15 ai 24 anni, in entrata nel mercato del lavoro, risulta praticamente uguale a quella dai 55 ai 64 anni, la fascia d'età in cui la maggior parte delle forze di lavoro si ritira. In futuro le persone che lasceranno il mercato del lavoro per motivi di età saranno molte di più di quelle che vi entreranno, posto che il trend demografico rimanga invariato. Il calo delle forze di

der Arbeitskräfte kann damit nur durch eine Erhöhung des Pensionierungsalters, durch eine verstärkte Erwerbsbeteiligung insbesondere der Frauen oder durch Zuwanderung von Arbeitskräften verhindert werden.

lavoro complessive potrà dunque essere evitato solo aumentando l'età pensionabile, facendo crescere il tasso di attività, soprattutto quello femminile, ovvero facendo ricorso all'immigrazione di forze-lavoro.

Graf. 1.4

Erneuerungskoeffizient nach statistischen Bezirken – 1971-2010
Indice di sostituzione per comprensorio statistico – 1971-2010



Quelle: ASTAT (Volkszählungen 1971, 1981, 1991; Melderegister der Gemeinden zum 31.12.2001; Bevölkerungsprognose 1998)

Fonte: ASTAT (censimenti popolazione 1971, 1981, 1991; anagrafe dei comuni al 31/12/2001; previsione demografica 1998)

Der Frauenanteil betrug 2001 in den Altersklassen unter 50 Jahren 49%, bei den über 64jährigen hingegen 60%. Dieser Unterschied ist auf die höhere durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen zurückzuführen. Für die Zukunft ist vor auszusehen, dass sich der Wert bei den unter 50-jährigen Frauen kaum verändern wird, während der Frauenanteil in der Altersklasse ab 65 Jahren um fast 3 Prozentpunkte sinken wird (Grafik 1.3).

Nel 2001 la percentuale femminile nelle classi di età sotto i 50 anni era del 49%, in quella oltre i 64 anni era invece del 60%. Tale differenza è riconducibile alla maggiore speranza di vita media delle donne. Per il futuro è prevedibile che la quota femminile nella fascia sotto i cinquant'anni resterà pressoché invariata, mentre la percentuale delle donne oltre i 65 anni calerà quasi di 3 punti percentuali (grafico 1.3).

Die Alterszusammensetzung in den einzelnen Bezirken weist zwar Unterschiede auf, die Tendenz geht allerdings in ganz Südtirol in dieselbe Richtung (siehe Grafik 1.4). Im statistischen Bezirk Bozen beträgt der Erneuerungskoeffizient schon über 120, im Landesdurchschnitt ist er dabei, die Hunderter-Schwelle zu überschreiten.

Im regionalen Vergleich (Tabelle 1.3, Grafik 1.5) ist festzustellen, dass in Nord- und Osttirol der Anteil der jungen Bevölkerung geringfügig höher ist als in Südtirol (31% bzw. 29% der Wohnbevölkerung jünger als 25 Jahre), während das Trentino eine im Durchschnitt ältere Bevölkerung aufweist (25% unter 25 Jahre).

Benché la struttura per età nei singoli comprensori presenti delle differenze, la tendenza rimane la stessa in tutta la provincia (vedi grafico 1.4). Nel comprensorio statistico di Bolzano l'indice di sostituzione è già oltre il valore di 120, a livello provinciale sta per superare la soglia di 100.

Nel confronto regionale (tabella 1.3, grafico 1.5) il Tirolo austriaco presenta una percentuale di giovani leggermente più alta di quella registrata in Alto Adige (rispettivamente il 31% e il 29% della popolazione residente sotto i 25 anni), mentre il Trentino presenta una popolazione in media più anziana (25% sotto i 25 anni).

Tab. 1.3

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklassen, regionaler Vergleich – 2000
Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – 2000

	Geschlecht • Sesso		Altersklassen • Classi di età					Insgesamt Totale	
	Frauen	Männer	0-14	15-24	25-49	50-64	65+		
	Donne	Uomini							
Südtirol	235.434	229.096	79.261	53.929	179.967	79.441	71.932	464.530	Prov. di Bolzano Tirolo
Tirol	346.138	328.932	124.016	85.979	261.537	113.231	90.307	675.070	
Provinz Trient	244.633	233.226	71.355	49.635	183.734	87.051	86.084	477.859	Prov. di Trento
Insgesamt	826.205	791.254	274.632	189.543	625.238	279.723	248.323	1.617.459	Totale

Südtirol, Prov. Trient: Stand 31.12.2000; Tirol: Volkszählung 15.05.2001, vorläufige Ergebnisse

Quelle: ASTAT, Statistik Austria; Servizio statistica P. A. Trento

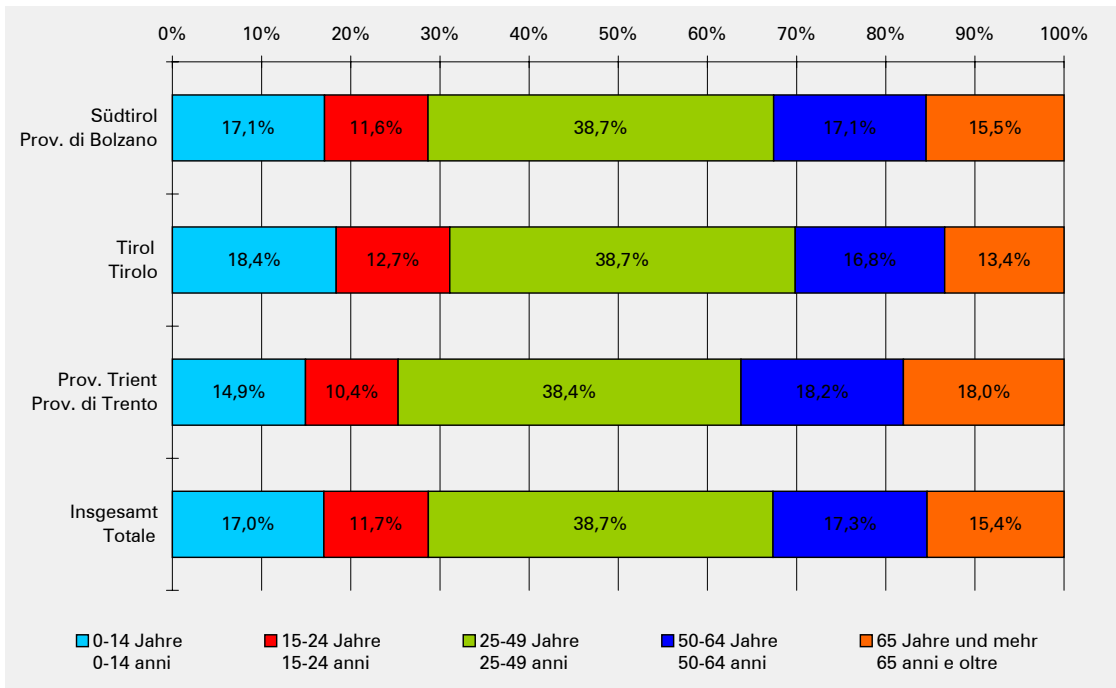
Prov. di Bolzano e Trento: aggiornato al 31/12/2000; Tirolo: censimento 15/05/2001, risultati provvisori

Fonte: ASTAT, Statistik Austria; Servizio statistica P. A. Trento

Graf. 1.5

Wohnbevölkerung nach Altersklassen, regionaler Vergleich – 2000
Popolazione residente per classe di età, confronto regionale – 2000

Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale



Südtirol, Prov. Trient: Stand 31.12.2000; Tirol und Österreich: Volkszählung 15.05.2001 vorläufige Ergebnisse

Quelle: ASTAT, Statistik Austria; Servizio statistica P. A. Trento

Prov. di Bolzano e Trento: situazione al 31/12/2000; Tirol e Austria: censimento 15/05/2001 dati provvisori

Fonte: ASTAT, Statistik Austria; Servizio statistica P. A. Trento

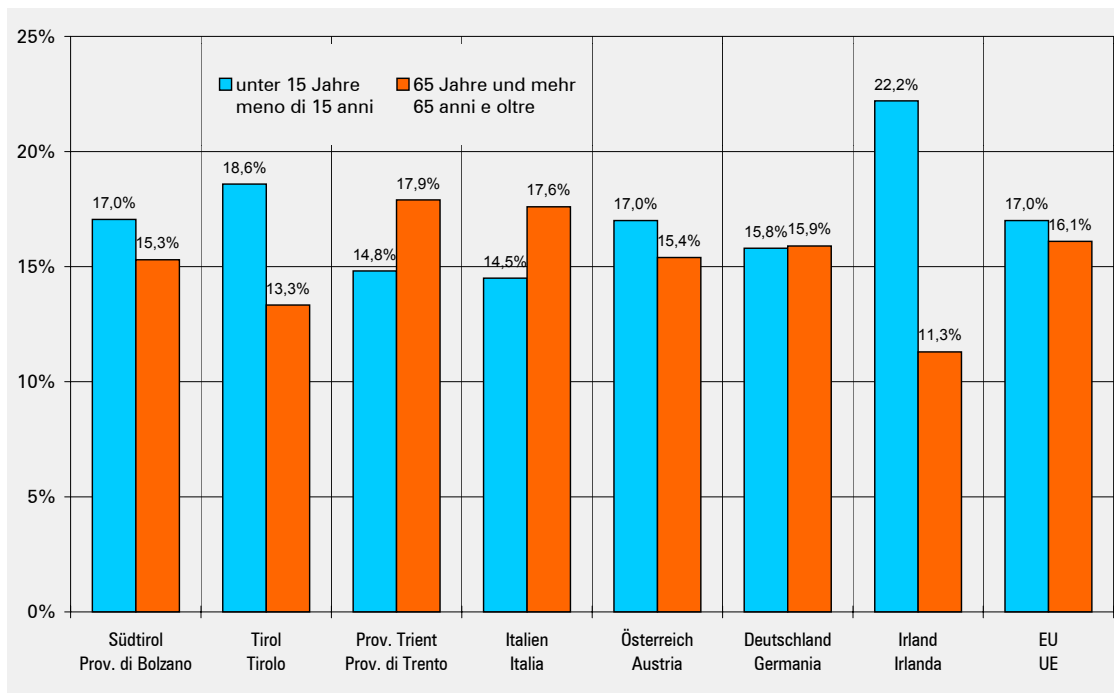
Im internationalen Vergleich (Grafik 1.6) wird deutlich, dass die Altersstruktur im Trentino sich nur unwesentlich vom italienischen Durchschnitt unterscheidet, während Tirol eine etwas jüngere Bevölkerung aufweist als der österreichische Durchschnitt. Deutschland nimmt eine Mittelposition zwischen Österreich und Italien ein. Südtirol liegt ebenso wie Österreich sehr nahe am EU-Durchschnitt.

Dal confronto internazionale (grafico 1.6) emerge che la struttura per età in Trentino non differisce in modo significativo dalla media italiana, mentre il Tirol presenta una popolazione leggermente più giovane rispetto alla media austriaca. La Germania si colloca in una posizione intermedia tra l'Austria e l'Italia. La provincia di Bolzano e l'Austria si collocano molto vicine alla media UE.

Graf. 1.6

**Anteil der unter 15-jährigen und über 64-jährigen an der Wohnbevölkerung,
internationaler Vergleich– 1999**

**Percentuale delle fasce di età sotto i 15 anni e oltre i 64 anni sulla popolazione residente,
confronto internazionale – 1999**



Südtirol, Prov. Trient: Stand 31.12.2000; Tirol: Volkszählung 15.05.2001 vorläufige Ergebnisse.

Quelle: ASTAT, Statistik Austria; Servizio statistica P. A. Trento, EUROSTAT

Prov. di Bolzano e Trento: situazione al 31/12/2000 ; Tirol: censimento 15/05/2001 dati provvisori

Fonte: ASTAT, Statistik Austria; Servizio statistica P. A. Trento, EUROSTAT

Ein Vergleich der Bevölkerungsprognosen für Südtirol, Tirol und das Trentino (Grafik 1.7) zeigt, dass in allen drei Fällen eine ziemlich ähnliche Entwicklung zu erwarten ist. Die Bevölkerung ab 50 wird stark zunehmen, während die Anzahl der Einwohner unter 50 Jahren sinken wird. Der Anteil der 15- bis 64-Jährigen wird im Jahr 2020 laut Prognose in Südtirol 67%, in Tirol 66% und im Trentino (2022) 64% betragen.

Un confronto tra le previsioni demografiche per l'Alto Adige, il Tirol e il Trentino (grafico 1.7) indica un andamento atteso abbastanza simile in tutti e tre i casi. La popolazione di 50 anni e oltre aumenterà notevolmente, mentre gli abitanti sotto i 50 anni diminuiranno, anche in termini assoluti. Secondo le previsioni, la percentuale della fascia di età dai 15 ai 64 anni nell'anno 2020 sarà del 67% in provincia di Bolzano, del 66% in Tirol e del 64% nel Trentino (2022).

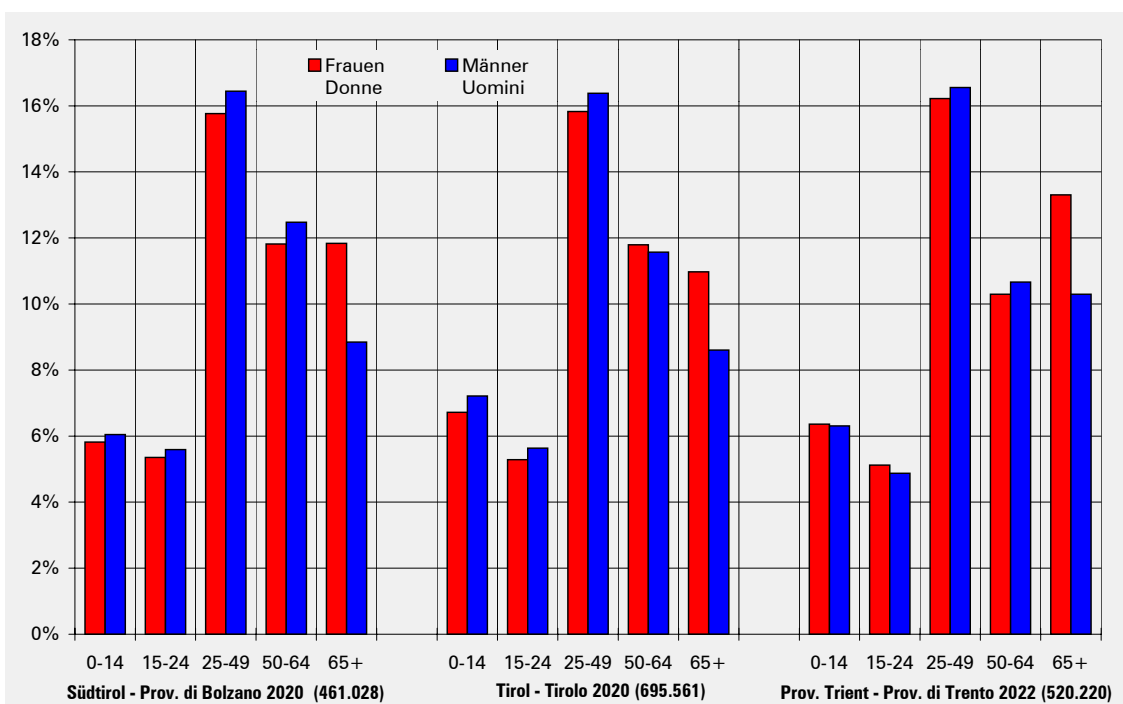
Nach Geschlechtern betrachtet fällt auf, dass für Südtirol und das Trentino prognostiziert wird, dass es in Zukunft in der Altersklasse von 50 bis 64 mehr Männer als Frauen geben wird, während in Tirol das Verhältnis unverändert bleiben dürfte. Für das Trentino wird zudem ein leichter Frauenüberschuss in den unteren Altersklassen vorhergesehen.

Da un punto di vista di genere si prevede che in Alto Adige e in Trentino nella classe di età dai 50 ai 64 anni ci saranno più uomini che donne, mentre in Tirolo la relazione dovrebbe rimanere invariata. Per il Trentino si prevede inoltre una leggera prevalenza femminile nelle classi di età più basse.

Graf. 1.7

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklassen, regionaler Vergleich – Prognose 2020
Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – previsione 2020

In Prozent der Gesamtbevölkerung • Percentuali sulla popolazione complessiva



Quelle: ASTAT (Bevölkerungsprognose 1998), Statistik Austria (Bevölkerungsprognose 1998); Servizio statistica P. A. Trento (Bevölkerungsprognose 1998)

Fonte: ASTAT (previsione 1998), Statistik Austria (previsione 1998); Servizio statistica P. A. Trento (previsione 1998)

1.2

Wanderungen und Pendlerströme

Trasferimenti di residenza e pendolarismo

Wanderungsbewegungen hängen in vielen Fällen eng mit der Erwerbstätigkeit zusammen. Gebiete mit einem großen bzw. differenzierten Arbeitsplatzangebot verzeichnen im allgemeinen mehr Zuwanderungen als Abwanderungen. Ausschlaggebend sind aber auch die Attraktivität der Wohnorte und die Immobilienpreise, weshalb starke Wanderungsbewegungen auch von den Arbeitsplatzzentren in die jeweilige Umgebung zu verzeichnen sind.

In Südtirol sind die landesinternen Wanderungsbewegungen zwischen den Bezirken eher begrenzt. Das mag, neben kulturellen Gründen, an der geringen Größe des Landes liegen (ein Arbeitsplatz in einem anderen Bezirk macht einen Wohnsitzwechsel in vielen Fällen nicht erforderlich). Ein weiterer Grund ist sicher das relativ gute Arbeitsplatzangebot auch in den peripheren Gebieten.

*Eine **landesinterne Wanderung** wird dann registriert, wenn eine Person ihren Hauptwohnsitz von einer Südtiroler Gemeinde in eine andere verlegt. Hier sind nur die Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken, nicht jene zwischen Gemeinden desselben statistischen Bezirks enthalten. Der **Wanderungssaldo** ergibt sich aus der Differenz zwischen Zuwanderungen und Abwanderungen.*

I trasferimenti di residenza in molti casi sono strettamente correlati all'attività lavorativa. Le anagrafi delle zone con un'offerta di posti di lavoro vasta e differenziata registrano di norma più iscrizioni che cancellazioni. Risultano determinanti però anche l'attrattiva delle zone residenziali e i prezzi immobiliari, per cui un alto numero di spostamenti si registra anche dai centri occupazionali verso le rispettive periferie.

In Alto Adige i trasferimenti di residenza tra comprensori sono abbastanza limitati. Questo può essere dovuto, oltre che a motivi culturali, anche alle ridotte dimensioni della provincia (il posto di lavoro in un altro comprensorio molte volte non rende necessario un trasferimento di residenza). A ciò si aggiunge sicuramente l'offerta relativamente buona di posti di lavoro anche nelle zone periferiche.

*Il **trasferimento di residenza interno** si ha quando una persona sposta la propria residenza da un comune all'altro della provincia. In questo caso sono considerati solo gli spostamenti tra i comprensori statistici, non quelli tra comuni dello stesso comprensorio. Il **saldo migratorio** risulta dalla differenza tra le iscrizioni e le cancellazioni.*

Tab. 1.4

Wanderungen zwischen statistischen Bezirken – Zeitraum 1993-97						
Trasferimenti di residenza tra comprensori statistici – periodo 1993-97						
von	Meran-Schlanders	Bozen	Brixen-Sterzing	Bruneck	Zuwanderungen	da
nach	Merano-Silandro	Bolzano	Bressanone-Vipiteno	Brunico	Iscrizioni	verso
Summe 1993-97 • Somma 1993-97						
Meran-Schlanders	-	1.198	261	193	1.652	Merano-Silandro
Bozen	1.112	-	805	437	2.354	Bolzano
Brixen-Sterzing	208	839	-	373	1.420	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	154	362	361	-	877	Brunico
Abwanderungen	1.474	2.399	1.427	1.003	6.303	Cancellazioni
Jährliche Wanderungen im Durchschnitt 1993-97 • Trasferimenti annuali in media 1993-97						
Meran-Schlanders	-	240	52	39	330	Merano-Silandro
Bozen	222	-	161	87	471	Bolzano
Brixen-Sterzing	42	168	-	75	284	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	31	72	72	-	175	Brunico
Abwanderungen	295	480	285	201	1.261	Cancellazioni
Wanderungssaldo	+36	-9	-1	-25	-	Saldo migratorio
je 10.000 Einwohner	+3,0	-0,4	-0,2	-3,7	-	per 10.000 abitanti

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Die Wanderungsbewegungen in andere Landesteile sind sehr begrenzt: In einem Fünfjahreszeitraum waren davon gerade 1,4 je 100 Einwohner betroffen, während immerhin 6,4 je 100 Einwohner im Zeitraum 1993-97 ihren Wohnsitz in eine andere Gemeinde verlegt haben (letztere sind hier nicht berücksichtigt).

Die Wanderungssaldi zwischen den Bezirken lassen auf kein großes wirtschaftliches Ungleichgewicht schließen. Ein Großteil der Wanderungen findet innerhalb der Großräume der einzelnen Arbeitsplatzzentren statt und bleibt damit bezirksintern.

Der statistische Bezirk Bozen weist zwar in absoluten Zahlen einen negativen Wanderungssaldo auf, ist aber auch der Hauptzielort der Wanderungen aus allen anderen Bezirken und verzeichnet im Verhältnis zur Einwohnerzahl die geringsten Abwanderungen in andere Bezirke.

I movimenti migratori in altre zone della provincia sono molto limitati: in un quinquennio solo 1,4 abitanti su 100 ne sono stati coinvolti, mentre 6,4 abitanti su 100 hanno spostato la loro residenza in un altro comune nel periodo 1993-97 (questi ultimi non sono qui considerati).

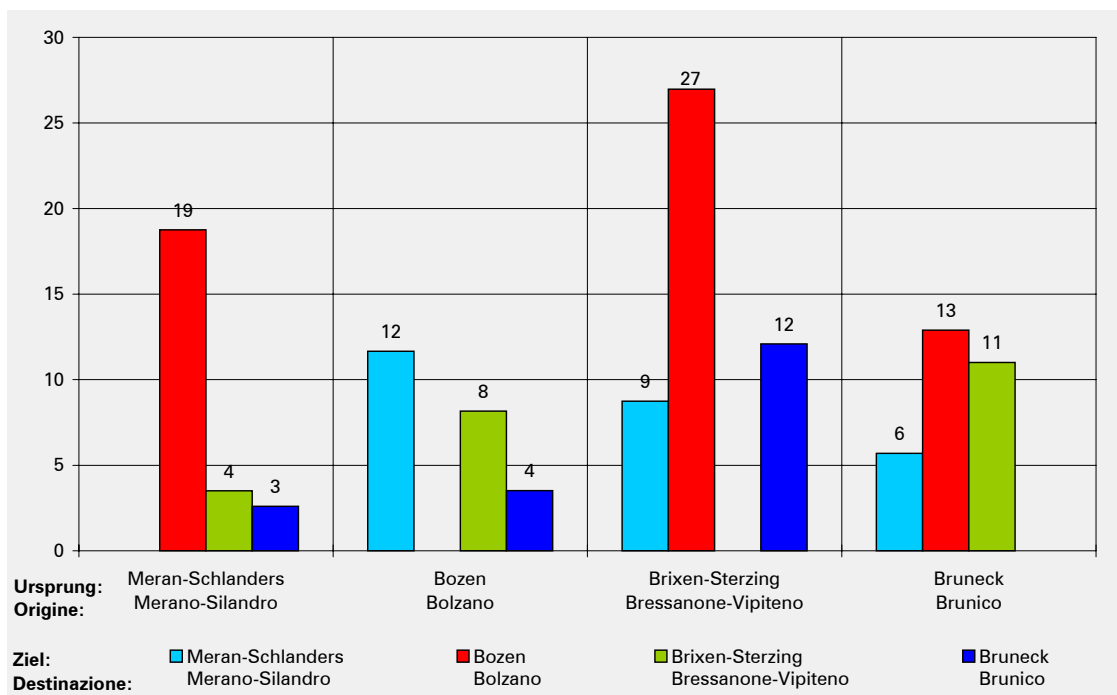
Dai saldi migratori tra comprensori non si desumono squilibri economici rilevanti. La maggior parte dei trasferimenti avviene all'interno dei circondari dei centri occupazionali e rimane quindi infracom-prensoriale.

Il comprensorio statistico di Bolzano presenta un saldo migratorio negativo in termini assoluti, tuttavia risulta anche essere la meta principale dei trasferimenti da altri comprensori. In proporzione alla popolazione, nel comprensorio di Bolzano si registra il minor numero di trasferimenti verso altri comprensori.

Graf. 1.8

Abwanderungen in andere statistische Bezirke – Zeitraum 1993-97**Trasferimenti di residenza in altri comprensori statistici – periodo 1993-97**

Durchschnittliche jährliche Abwanderungen je 10.000 Einwohner • Numero medio di trasferimenti all'anno per 10.000 abitanti



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Was die Wanderungsbewegungen von und nach außen anbelangt, so stehen leider keine aktuelleren Daten als 1997 zur Verfügung. Gegenüber dem übrigen Italien ist bis 1996 ein negativer, gegenüber dem EU-Ausland ein insgesamt leicht positiver Saldo festzustellen. Gegenüber dem Nicht-EU-Ausland sind deutlich mehr Zuwanderungen als Abwanderungen zu verzeichnen.

Nachdem Südtirol jahrzehntelang mehr Auswanderungen als Einwanderungen verzeichnete, ist der Wanderungssaldo seit 1992 positiv und weiter im Steigen begriffen. Im Zeitraum 1993-97 stieg die Zahl der Einwohner Südtirols wanderungsbedingt um durchschnittlich 690 Personen pro Jahr. 1997 betrug der Wanderungssaldo 964 Personen.

Per quanto riguarda i movimenti migratori da e verso la provincia, purtroppo non sono disponibili dati oltre il 1997. Nei confronti delle altre province fino al 1996 si registra un saldo negativo, rispetto agli altri Stati UE complessivamente un saldo leggermente positivo. Rispetto agli Stati extra-UE l'immigrazione prevale nettamente sull'emigrazione.

Dopo aver registrato per decenni più emigrazioni che immigrazioni, il saldo migratorio dell'Alto Adige dal 1992 è positivo e continua ad aumentare. Nel periodo 1993-97 il numero di abitanti della provincia è salito in media di 690 persone all'anno a seguito dei soli movimenti migratori. Nel 1997 il saldo migratorio è stato di 964 persone.

Tab. 1.5

Wanderungsbewegungen nach und von Südtirol – Zeitraum 1993-97							
Trasferimenti di residenza verso e dalla provincia di Bolzano – Periodo 1993-97							
	Summe 1991-95 Somma 1991-95		Jährliche Wanderungen im Durchschnitt 1991-95 Trasferimenti annuali in media 1991-95				
	Zuwande- rungen Iscrizioni	Abwande- rungen Cancellazioni	Zuwande- rungen Iscrizioni	Abwande- rungen Cancellazioni	Wanderungs- saldo Saldo migratorio	je 10.000 Einwohner per 10.000 abitanti	
Andere Provinzen	7.956	8.163	1.591	1.633	-41	-0,9	Altre province
Österreich, Schweiz, Deutschland	2.582	2.451	516	490	+26	+0,6	Austria, Svizzera, Germania
Andere EU-Länder	593	347	119	69	+49	+1,1	Altri Paesi UE
Nicht-EU-Länder	4.312	1.034	862	207	+656	+14,7	Paesi non UE
Insgesamt	15.443	11.995	3.089	2.399	+690	+15,4	Totale

Nur Wanderungen, die von den Betroffenen selbst erklärt oder von Amts wegen festgestellt wurden

Dati riguardanti i trasferimenti di residenza dichiarati dall'interessato o accertati d'ufficio

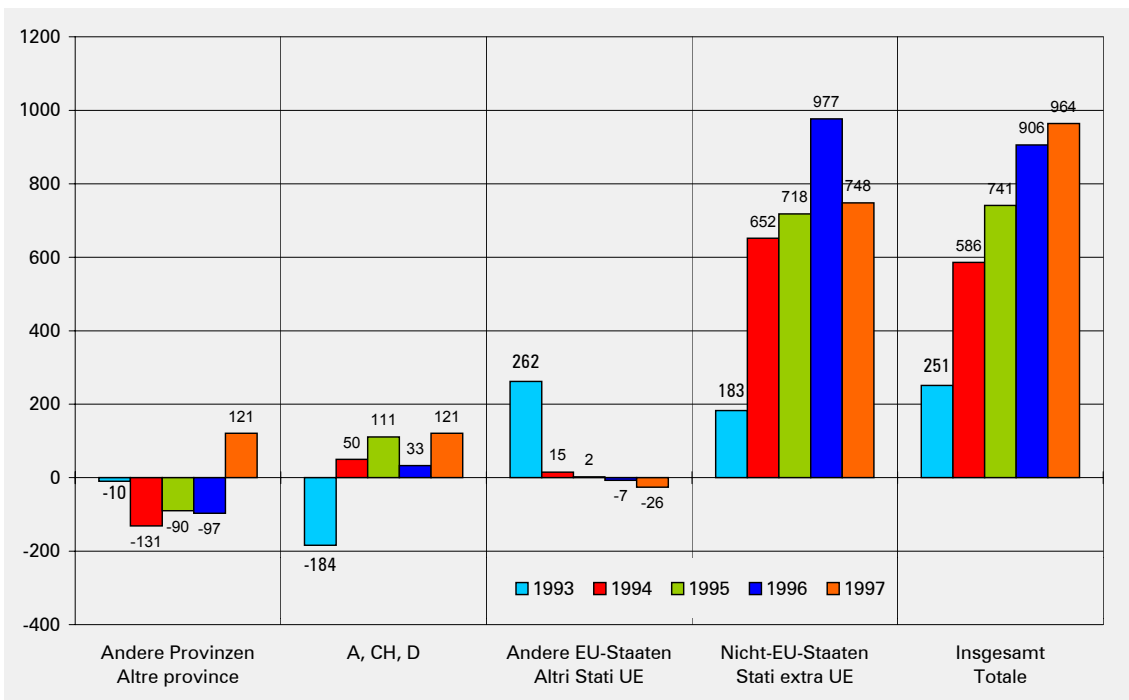
Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Graf. 1.9

Wanderungssaldi nach Gebieten – 1993-97

Saldi migratori per zone – 1993-97



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, Elaborazione ASTAT

Detaillierte Daten zu den Berufspendlern werden nur bei den allgemeinen Volkszählungen erhoben. Die hier verwendeten Daten sind von 1991 und daher nicht mehr besonders aktuell. Es muss von einer weiteren deutlichen Zunahme der Pendlerströme ausgegangen werden.

Während Wohnsitzverlegungen in andere Bezirke aus Arbeitsgründen in eher geringer Zahl vorkommen, arbeiten immer mehr Personen in einer gewissen Entfernung vom Wohnort.

Die Bewegungen über weitere Strecken blieben zahlenmäßig bisher relativ begrenzt: 27% der Erwerbstätigen hatten 1991 ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohnsitzgemeinde, aber nur 8% außerhalb ihrer funktionalen Kleinregion und nur 3% außerhalb ihres statistischen Bezirks.

Die wichtigsten Zielorte sind erwartungsgemäß die Bezirkshauptorte. Die höchsten Pendlersaldi werden in Bozen, Bruneck, Brixen und Meran erreicht.

Dati dettagliati sui pendolari per motivi di lavoro vengono rilevati solo in occasione dei censimenti generali. I dati qui utilizzati risalgono al 1991 e per questo non sono più attualissimi. Da allora si presume che ci sia stato un ulteriore marcato incremento dei flussi pendolari.

Mentre gli spostamenti di residenza in altri comprensori per motivi di lavoro sono abbastanza limitati, aumenta continuamente il numero di persone che lavorano ad una distanza significativa dal luogo di residenza.

Gli spostamenti su grandi distanze rimangono comunque relativamente limitati: il 27% degli occupati nel 1991 lavorava fuori dal proprio comune di residenza, ma solo l'8% fuori dalla propria area funzionale e solo il 3% fuori dal proprio comprensorio statistico.

I principali luoghi di destinazione sono chiaramente i capoluoghi comprensoriali. I saldi maggiori vengono raggiunti a Bolzano, Brunico, Bressanone e Merano.

Tab. 1.6

Tagespendler zwischen statistischen Bezirken und funktionalen Kleinregionen – 1991
Pendolari giornalieri tra comprensori statistici e aree funzionali – 1991

	Anzahl Numero			Je 100 ansässige Erwerbstätige Per 100 occupati residenti			
	Auspendler in uscita	Einpendler in entrata	Saldo	Auspendler in uscita	Einpendler in entrata	Saldo	
Zwischen statistischen Bezirken – Tra comprensori statistici							
Meran-Schlanders	2.266	724	–1.542	4,6	1,5	–3,1	Merano-Silandro
Bozen	1.366	3.827	+2.461	1,6	4,4	+2,8	Bolzano
Brixen-Sterzing	1.663	1154	–509	6,6	4,6	–2,0	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	834	424	–410	3,0	1,5	–1,5	Brunico
Insgesamt	6.129	6.129	-	3,2	3,2	-	Totale
Zwischen funktionalen Kleinregionen – Tra aree funzionali							
Mals	466	270	–196	7,4	4,3	–3,1	Malles
Schlanders	592	678	+86	10,0	11,5	+1,5	Silandro
Naturns	631	508	–123	17,4	14,0	–3,4	Naturno
Meran	2.936	2.396	–540	12,7	10,4	–2,3	Merano
Lana	1.630	999	–631	23,3	14,3	–9,0	Lana
St. Leonhard i. P.	308	170	–138	8,6	4,7	–3,8	S. Leonardo i. P.
Bozen	2.398	5.277	+2.879	3,3	7,3	+4,0	Bolzano
Neumarkt	1.326	758	–568	15,3	8,7	–6,6	Egna
St. Ulrich	330	480	+150	4,7	6,8	+2,1	Ortisei
Brixen	1.813	1.293	–520	10,1	7,2	–2,9	Bressanone
Sterzing	421	432	+11	5,8	5,9	+0,2	Vipiteno
Bruneck	1.264	1.562	+298	8,3	10,3	+2,0	Brunico
Sand in Taufers	944	240	–704	18,7	4,8	–14,0	Campo Tures
Innichen	320	348	+28	8,0	8,7	+0,7	S. Candido
Corvara	136	104	–32	3,7	2,8	–0,9	Corvara
Insgesamt	15.515	15.515	-	8,2	8,2	-	Totale

Quelle: ASTAT/ISTAT (Volkszählung 1991)

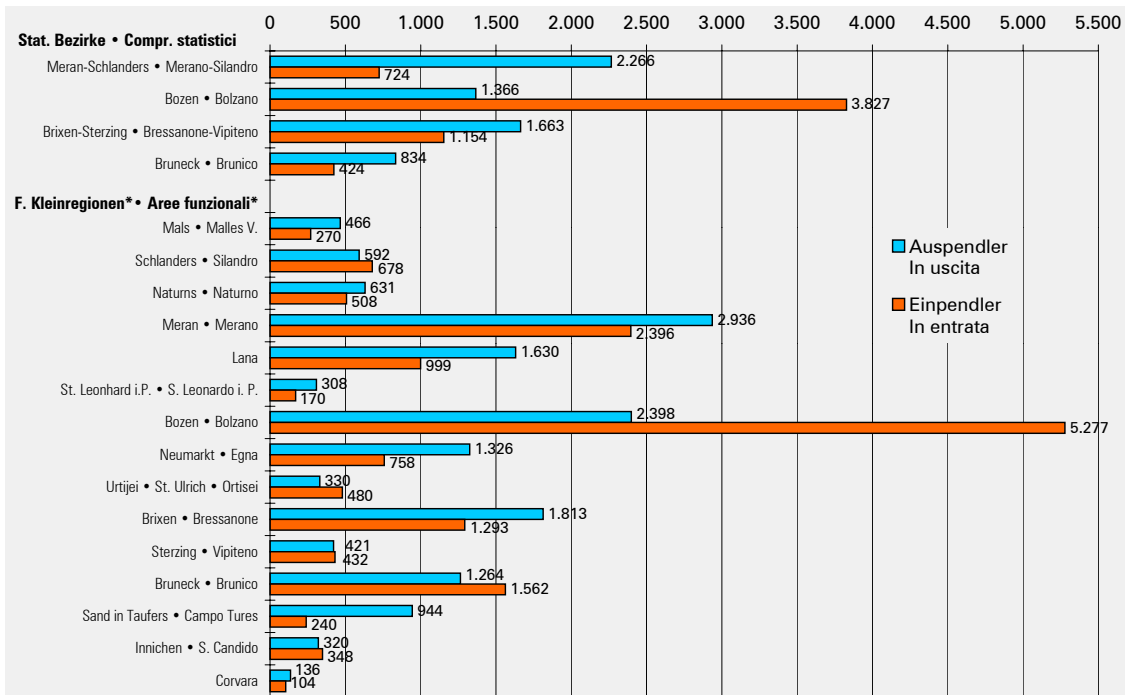
Fonte: ASTAT/ISTAT (Censimento popolazione 1991)

Tagespendler sind Erwerbstätige, deren Wohn- und Arbeitsort verschieden sind und die sich an jedem Arbeitstag vom Wohnort zum Arbeitsort bewegen. **Auspendler** sind Personen, die im betreffenden Bezirk wohnen und auswärts arbeiten, **Einpendler** Personen, die auswärts wohnen, aber im betreffenden Bezirk arbeiten. Der **Pendlersaldo** ist die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern – positive Werte weisen auf Arbeitsplatzzentren hin, negative Werte stehen für periphere Gebiete oder Gebiete, die stark nach außen orientiert sind.

I **pendolari giornalieri** sono persone occupate il cui luogo di lavoro è diverso da quello di residenza e che si spostano tra i due luoghi tutti i giorni lavorativi. I **pendolari in uscita** sono le persone che abitano nel comprensorio e lavorano fuori da esso, i **pendolari in entrata** sono persone che abitano fuori dal comprensorio, ma vi lavorano. Il **saldo dei pendolari** è la differenza tra pendolari in entrata e pendolari in uscita – i valori positivi indicano i centri occupazionali, i valori negativi zone periferiche o fortemente orientate verso l'esterno.

Graf. 1.10

Tagespendler zwischen statistischen Bezirken und funktionellen Kleinregionen – 1991
Pendolari giornalieri tra comprensori statistici e piccole aree funzionali – 1991



* Funktionelle Kleinregionen sind Untergliederungen der statistischen Bezirke und stellen kleine Arbeitsmarkträume dar.

Quelle: ASTAT/ISTAT (Volkszählung 1991)

* Le aree funzionali sono sottounità dei comprensori statistici e costituiscono delle piccole aree di mercato del lavoro.

Fonte: ASTAT/ISTAT (Censimento popolazione 1991)

1.3

Bildung

Istruzione

Das Bildungssystem hat für den Arbeitsmarkt eine grundlegende Bedeutung, denn von Bildung und Qualifikation der künftigen Erwerbspersonen hängen die Entwicklungsmöglichkeiten des gesamten Wirtschaftssystems ab.

Der Besuch höherer Schulen hat über die letzten Jahrzehnte stark zugenommen, bleibt aber mit 62 Schülern je 100 Einwohner im Alter von 14 bis 18 Jahren deutlich unter dem italienischen Durchschnitt von 84 (1999/00, ISTAT).

Il sistema dell'istruzione è di importanza fondamentale per il mercato del lavoro, poiché dall'istruzione e dalla qualificazione delle future forze di lavoro dipendono le opportunità di sviluppo dell'intero sistema economico.

La presenza nelle scuole superiori è fortemente aumentata negli ultimi decenni, ma con 62 studenti per 100 abitanti in età tra i 14 ed i 18 anni rimane sensibilmente al di sotto della media italiana pari ad 84 studenti (1999/00, ISTAT).

Tab. 1.7

Schüler an Pflicht- und Oberschulen nach Geschlecht und Unterrichtssprache – Schuljahr 2000/01

Frequenza delle scuole dell'obbligo e superiori per sesso e lingua d'insegnamento – anno scolastico 2000/01

	Grundschule Elementari	Mittelschule Medie	Oberschule Superiori	Insgesamt Totale	
Geschlecht • Sesso					
Weiblich	13.021	7.577	9.027	29.625	Femmine
Männlich	13.658	8.187	7.202	29.047	Maschi
Unterrichtssprache • Lingua d'insegnamento					
Deutsch	20.427	12.331	11.850	44.608	Tedesco
Italienisch	4.993	2.796	4.107	11.896	Italiano
Ladinische Täler	1.259	637	272	2.168	Valli ladine
Insgesamt	26.679	15.764	16.229	58.672	Totale
Besuchsquote	101,4	105,0	62,4	87,1	Tasso di scolarità

Quelle: ASTAT, Schulämter

Fonte: ASTAT, Intendenze scolastiche

Als **Besuchsquote** ist die Anzahl der Schüler je 100 Einwohner der betreffenden Altersgruppe definiert. Für die Grundschule bezieht sich die Quote auf die Einwohner im Alter von 6 bis 10 Jahren, für die Mittelschule von 11 bis 13 Jahren, für die Oberschulen von 14 bis 18 Jahren (vollendet am 31. Dezember des jeweiligen Schuljahres). Für die Pflichtschulen werden die 100% überschritten, da ein Teil der Schüler nicht mehr der entsprechenden Altersklasse angehört (spätere Einschulung, Wiederholung von Klassen).

Il **tasso di scolarità** rappresenta il numero di alunni ogni 100 abitanti della classe di età corrispondente. Per la scuola elementare il tasso si riferisce agli abitanti dai 6 ai 10 anni, per la scuola media inferiore dagli 11 ai 13 anni, per le superiori dai 14 ai 19 anni (compiuti entro il 31 dicembre del rispettivo anno scolastico). Per le scuole dell'obbligo si supera il 100%, poiché una parte degli alunni non appartiene più alla fascia di età prevista per questo grado scolastico (scolarizzazione ritardata, ripetizione di classi).

Tab. 1.8

Schüler an berufsbildenden Schulen nach Typ – Bildungsjahr 1999/00			
Alunni nelle scuole professionali per tipo – anno formativo 1999/00			
	Lehrlinge / Schüler Apprendisti / alunni	%	
Vollzeitkurse • Corsi a tempo pieno			
Berufsschulen	3.047	85,8%	Scuole professionali
Land- und Hauswirtschafts- schulen	493	13,9%	Scuole agrarie e di economia domestica
Insgesamt	3.551	100,0%	Totale
Lehrlingskurse • Corsi per apprendisti			
Handwerk und Industrie	2.835	61,2%	Artigianato e industria
Handel und Dienstleistungen	963	20,8%	Commercio e servizi
Nahrungsmittel und Gastgewerbe	764	16,5%	Settore alberghiero e alimentare
Landwirtschaft	41	0,9%	Attività agricole
Gesundheitswesen	26	0,6%	Sanità
Insgesamt	4.629	100,0%	Totale

Quelle: ASTAT, Land- u. forstwirtschaftliche Berufsertüchtigung, deutsche und ladinische Berufsbildung, italienische Berufsbildung, Amt für die Ausbildung des Gesundheitspersonals

Fonte: ASTAT, addestramento professionale agricolo-forestale, formazione professionale tedesca e ladina, formazione professionale italiana, Ufficio per la formazione del personale sanitario.

Die Berufsausbildungskurse können in zwei Hauptgruppen unterteilt werden: **Lehrlingskurse** sind für Schüler mit Lehrvertrag vorgesehen, d. h. der Schulbesuch findet neben der Arbeit statt, an einem Tag in der Woche oder täglich während neun Wochen im Jahr („duale Ausbildung“). **Vollzeitkurse** laufen die ganze Woche und über das gesamte Ausbildungsjahr, und es besteht in diesem Fall kein Arbeitsverhältnis neben dem Schulbesuch.

I corsi professionali possono essere divisi in due gruppi principali: i **corsi per apprendisti** sono rivolti agli alunni con contratto di apprendistato. Lo studio avviene parallelamente al lavoro, un giorno la settimana o giornalmente per nove settimane all'anno ("sistema duale"). I **corsi a tempo pieno** si estendono a tutta la settimana e per l'intero anno formativo; in questo caso non esiste alcun rapporto di lavoro parallelo alla frequenza scolastica.

Den berufsbildenden Schulen kommt in Südtirol eine besondere Rolle zu. Das duale Ausbildungssystem (Lehrvertrag und Teilzeitausbildung an der Berufsschule) wird im übrigen Italien nicht angewandt und ist ein Mitgrund für die niedrige Besuchsquote in den Oberschulen, da es eine Verlängerung des Schulbesuchs ermöglicht, ohne eine Oberschule oder eine Vollzeitausbildung zu wählen.

In Grafik 1.11 ist der Schulbesuch nach einzelnen Altersjahren dargestellt. 89% der 14- bis 18jährigen besuchten 1999/2000 eine Pflichtschule, Oberschule oder berufsbildende Schule. Die Quote der Oberschüler in der Altersklasse von 14 bis 18 Jahren beträgt nach dieser Rechnung 58%. Diese Zahl ist niedriger als die vorhin genannte Besuchsquote, da letztere *alle* Oberschüler den Einwohnern zwischen 14 und 18 gegenüberstellt, auch wenn ein Teil dieser Schüler schon über 18 Jahre alt ist.

Le scuole professionali in provincia di Bolzano ricoprono un ruolo particolare. Il sistema duale di formazione (contratto di apprendistato e istruzione a tempo parziale presso una scuola professionale) non viene applicato nel resto d'Italia e costituisce una concausa del basso tasso di frequenza delle scuole superiori, poiché permette di prolungare l'iter formativo senza iscriversi ad una scuola superiore o ad un corso a tempo pieno.

Il grafico 1.11 illustra la frequenza scolastica per singolo anno di età. L'89% delle persone tra i 14 e i 18 anni nel 1999/2000 ha frequentato una scuola dell'obbligo, superiore o professionale. Il tasso per le scuole superiori per la classe di età dai 14 ai 18 anni secondo questo calcolo è del 58%. Questo dato è inferiore alla quota precedentemente indicata, poiché quest'ultima deriva dal confronto di *tutti* gli studenti delle scuole superiori con la popolazione di età compresa tra 14 e 18 anni, anche se parte di essi ha già superato i 18 anni di età.

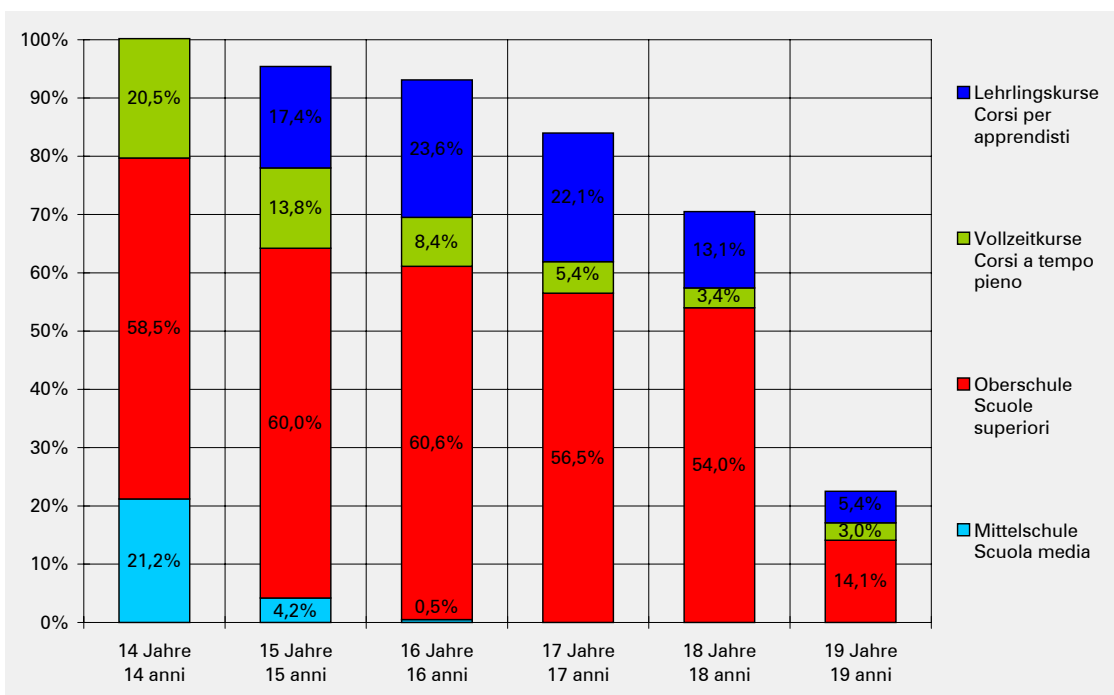
In der Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts der Handelskammer Bozen „Südtirol auf dem Weg in die Zukunft“ (1999) wird im Kapitel 4 auf die Entwicklung der Schülerzahlen eingegangen. Laut Basisszenario der Prognose bis zum Jahr 2050 wird zwischen 2010 und 2025 die Anzahl der Volksschüler deutlich sinken, jene der Mittel- und Oberschüler (inklusive Vollzeitkurse) hingegen erst zwischen 2020 und 2032. Auf jeden Fall wird es im Vergleich zu heute erheblich weniger Schüler geben.

Le previsioni dell'Istituto di ricerca economica della Camera di commercio di Bolzano riportate nella pubblicazione "L'Alto Adige verso il futuro" (1999) analizzano nel capitolo 4 lo sviluppo del numero degli studenti. Secondo lo scenario di base della previsione proiettata fino al 2050, tra il 2010 e il 2025 il numero degli scolari delle scuole elementari dovrebbe calare notevolmente, mentre il calo degli studenti delle scuole medie e superiori (inclusi i corsi a tempo pieno) dovrebbe verificarsi solo tra il 2020 e il 2032. In ogni caso dovrebbero esserci molti meno studenti rispetto ad oggi.

Graf. 1.11

Schulbesuch nach Alter und Schultyp – Schuljahr 1999/00
Frequenza scolastica per anno di età e tipo di scuola – anno scolastico 1999/00

Schüler in % der Einwohner des jeweiligen Altersjahrs (vollendet am 31.12.99)
 Alunni in % sugli abitanti del rispettivo anno di età (anni compiuti al 31/12/99)



Quelle: ASTAT, Schulämter, Land- u. forstwirtschaftl. Berufsertüchtigung, Dt. u. lad. Berufsbildung, it. Berufsbildung, Amt f. Ausbildung d. Gesundheitspersonals

Fonte: ASTAT, intendenze scolastiche, addestramento professionale agricolo-forestale, formazione professionale ted. e lad., formaz. profess. it., Ufficio per la formazione del personale sanitario.

Aufgrund des Artikels 68 des Staatsgesetzes Nr. 144 vom 17. Mai 1999 ist in Italien die sogenannte **Ausbildungspflicht** bis zum 18. Lebensjahr eingeführt worden. Somit sind Jugendliche nach der allgemeinen Schulpflicht, die im Alter von 15 Jahren mit dem ersten Jahr der höheren Schule (bzw. in Südtirol auch eines Vollzeitlehrgangs an der Berufsschule) endet, verpflichtet, bis zum Alter von 18 Jahren eine vorgeschriebene Mindestausbildung zu durchlaufen. Hierfür stehen ihnen drei Möglichkeiten zur Auswahl:

- Fortsetzung der höheren Schule bis zum Erwerb eines Schulabschlusses,
- Einschreibung in die regionale Berufsbildung zum Erwerb einer beruflichen Qualifikation,
- Beginn einer Lehre mit mindestens 240 Unterrichtsstunden pro Jahr.

In Südtirol bedeutet das, dass Jugendliche bis zu ihrem 18. Lebensjahr entweder eine Oberschule staatlichen Typs oder einen Vollzeitlehrgang an einer Landesberufsschule bzw. an einer land- und hauswirtschaftlichen Fachschule besuchen oder aber einen Lehrvertrag abschließen müssen, der sie zum Besuch der Berufsschule im dualen Ausbildungssystem verpflichtet. Das Gesetz sieht weiters vor, dass der Wechsel zwischen den drei Bildungswegen jederzeit möglich sein muss, und verlangt diesbezüglich die Anrechnung von Kenntnissen und Kompetenzen, die innerhalb eines dieser Bildungswege erworben wurden, für die anderen Bildungswege in Form von „**Bildungsguthaben**“.

In base all'art. 68 della legge del 17 maggio 1999, n. 144 in Italia è stato introdotto il cosiddetto **obbligo formativo** fino al diciottesimo anno di età. Quindi dopo l'obbligo scolastico che termina a 15 anni con il primo anno di una scuola superiore (in Alto Adige anche di un corso a tempo pieno presso le scuole professionali provinciali), i giovani hanno l'obbligo di seguire un percorso formativo minimo. Le possibili scelte sono tre:

- Proseguimento della scuola superiore fino al raggiungimento di un diploma
- Iscrizione alla formazione professionale regionale per il raggiungimento di una qualifica professionale
- Inizio di un rapporto di apprendistato con almeno 240 ore di insegnamento all'anno.

In provincia di Bolzano questo significa che i giovani fino ai 18 anni di età devono frequentare una scuola superiore di tipo statale o un corso a tempo pieno presso una scuola professionale provinciale o una scuola agraria e di economia domestica, oppure devono concludere un contratto di apprendistato che li obbliga alla frequenza di una scuola professionale nell'ambito del sistema formativo duale. La legge prevede inoltre la possibilità di interscambio tra i tre tipi di percorso, e richiede per questo che le conoscenze e le competenze acquisite all'interno di un percorso formativo debbano essere riconosciute nell'ambito degli altri sotto forma di „**crediti formativi**“.

Die erweiterte Ausbildungspflicht wurde schrittweise seit dem Jahr 2000 umgesetzt. Als erster Jahrgang sind die 1985 Geborenen davon betroffen. Mit dem Jahr 2002 ist es deshalb nicht mehr möglich, dass Jugendliche unter 18 Jahren in ein normales Arbeitsverhältnis ohne duale Ausbildung eintreten.

Um die Einhaltung der Ausbildungspflicht zu kontrollieren, wird eine Abgleichung der Daten aller betroffenen Institutionen (Schulen, Berufsbildung, Lehrlingswesen,

L'obbligo formativo allargato è stato messo in pratica gradualmente a partire dal 2000. I primi interessati sono stati i nati nel 1985. Con il 2002 non è quindi più possibile che giovani sotto i 18 anni entrino in un rapporto di lavoro che non faccia parte del sistema formativo duale.

Per controllare il rispetto dell'obbligo formativo, viene operato un confronto dei dati provenienti da tutte le istituzioni interessate (scuole, formazione professiona-

Arbeitsmarktverwaltung) vorgenommen. Jugendliche, welche sich nicht in einem der drei Ausbildungswege befinden, werden auf diese Weise identifiziert und zu Beratungsgesprächen eingeladen.

Außerdem sind Schulen und Berufsberatung zu einer breiten Orientierungs- und Beratungstätigkeit angehalten, um den Jugendlichen die Wahl einer geeigneten Ausbildung zu erleichtern.

Statistisch schlägt sich diese Neuerung darin nieder, dass abhängige Arbeitsverhältnisse ohne Lehrvertrag für die Altersgruppe der 14-19jährigen seit dem Jahr 1999 rückläufig sind, während spiegelbildlich dazu die Zahl der Lehrverträge zunimmt (siehe Tabelle 1.9). Allerdings fällt diese Zunahme zwischen 1999 und 2001 mit +3,1 Prozentpunkten (bezogen auf die Bevölkerungszahl im entsprechenden Alter) etwas schwächer aus als die Abnahme der Arbeitsverhältnisse ohne Lehrvertrag mit -4,1 Prozentpunkten. Daraus folgt, dass die Schulbeschäftigungsquote in diesem Zeitraum um einen Prozentpunkt angestiegen ist, ein bildungspolitisch positiv zu bewertendes Phänomen, das allerdings mit einer Abnahme des Potenzials junger Arbeitskräfte einhergeht.

le, apprendistato, amministrazione del mercato del lavoro). In questo modo i giovani che non si trovano in uno dei tre percorsi formativi vengono identificati e invitati a colloqui di orientamento.

Inoltre le scuole e l'orientamento professionale sono tenuti ad un'ampia attività di orientamento e consulenza, per facilitare ai giovani la scelta di un percorso formativo adeguato.

Dal punto di vista statistico i cambiamenti in atto si ripercuotono sul numero di rapporti di lavoro diversi dal contratto di apprendistato nella fascia di età dai 14 ai 19 anni, che dal 1999 sono in diminuzione, mentre dall'altro lato il numero di contratti di apprendistato sta aumentando (vedi tabella 1.9). Tuttavia quest'aumento di 3,1 punti percentuali tra il 1999 e il 2001 (riferito alla popolazione della stessa fascia di età) è risultato leggermente inferiore alla diminuzione dei rapporti di lavoro diversi dall'apprendistato (meno 4,1 punti percentuali). Ne consegue che il tasso di frequenza scolastica è aumentato di un punto percentuale: un fenomeno positivo nell'ambito della politica dell'istruzione, che però determina anche una diminuzione della disponibilità di giovani forze di lavoro.

Tab. 1.9

Abhängige Beschäftigungsverhältnisse in der Altersgruppe 14-19 Jahre – 1999-2001
Rapporti di lavoro dipendente nella classe di età dai 14 ai 19 anni – 1999-2001

Bestandsdaten, Jahresmittelwerte • Dati di stock, medie annue

	1999	2000	2001	
Abhängige Arbeitsverhältnisse ohne Lehrverträge • Rapporti di lavoro dipendenti esclusi contratti di apprendistato				
Frauen	1.945	1.747	1.606	Donne
Männer	2.812	2.284	1.971	Uomini
Insgesamt	4.758	4.031	3.578	Totale
<i>je 100 Einwohner im Alter 15-19 Jahre • per 100 abitanti nella fascia di età 15-19 anni</i>				
Frauen	15,2	13,8	12,9	Donne
Männer	20,7	17,0	14,9	Uomini
Insgesamt	18,0	15,4	13,9	Totale
Lehrverträge • Contratti di apprendistato				
Frauen	1.285	1.444	1.402	Donne
Männer	2.453	2.907	3.055	Uomini
Insgesamt	3.738	4.351	4.456	Totale
<i>je 100 Einwohner im Alter 15-19 Jahre • per 100 abitanti nella fascia di età 15-19 anni</i>				
Frauen	10,0	11,4	11,3	Donne
Männer	18,1	21,7	23,0	Uomini
Insgesamt	14,2	16,7	17,3	Totale

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik, ASTAT

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica, ASTAT

2000 wurden knapp 3.600 Oberschulabschlüsse verzeichnet, darunter 2.933 Reife- und 632 Fachprüfungen. Das entspricht einer Abschlussquote von 55 bei den Reifediplomen bzw. von 12 bei den Fachdiplomen (je 100 Einwohner der betreffenden Altersklasse). Die meisten Abschlüsse entfielen mit 41% auf die Schulen mit wirtschaftlicher Ausrichtung, wobei die Handelsoberschule den größten Teil ausmachte. Unter den allgemeinbildenden Schulen stellte das Realgymnasium die meisten Absolventen, unter den technischen Schulen die Gewerbeoberschule.

Nel 1997 sono stati registrati poco meno di 3.600 diplomi e licenze superiori, di cui 2.933 diplomi di maturità e 632 licenze e qualifiche, equivalenti ad un tasso di 55 per i diplomi di maturità e di 12 per le qualifiche e licenze (per 100 abitanti della rispettiva classe di età). Il maggior numero, 41%, ha riguardato le scuole ad indirizzo economico, in primo luogo gli istituti tecnico-commerciali. Tra le scuole ad indirizzo generale il maggior numero di diplomi è stato conseguito nei licei scientifici, e tra quelle ad indirizzo tecnico, negli istituti tecnico-industriali.

Tab. 1.10

Oberschulen: Abschlüsse nach Schultyp und Geschlecht – Schuljahr 1999/00						
Scuole superiori: diplomi e licenze per tipo di scuola e sesso – anno scolastico 1999/00						
	Absolventen • Maturi / licenziati			%	Quote*	
	Frauen	Männer	Insgesamt			
	Donne	Uomini	Totale			
Reifeprüfung • Diplomi di maturità						
Humanistisches Gymnasium	243	80	323	11,0%	6,0	Liceo ginnasio
Realgymnasium	219	230	449	15,3%	8,3	Liceo scientifico
Neusprachliches Gymnasium	11	0	11	0,4%	0,2	Liceo linguistico
Kunstgymnasium	6	4	10	0,3%	0,2	Liceo d'arte
Ehem. Lehrerbildungsanstalt, Pädagogisches Gymnasium	332	15	347	11,8%	6,4	Ex istituto magistrale, scuola magistrale
Lehranstalt für Soziales	93	1	94	3,2%	1,7	Istituto professionale femminile
Fachoberschule für Soziales	106	11	117	4,0%	2,2	Istituto tecnico femminile
Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus	177	87	264	9,0%	4,9	Istituto professionale servizi econom.-aziendali e turistici
Lehranstalt für Gastgewerbe	33	20	53	1,8%	1,0	Istituto professionale alberghiero e ristorazione
Handelsoberschule	441	376	817	27,9%	15,1	Istituto tecnico commerciale
Lehranstalt für Industrie und Handwerk	9	66	75	2,6%	1,4	Istituto professionale industriale
Gewerbeoberschule	8	189	197	6,7%	3,6	Istituto tecnico industriale
Oberschule für Landwirt- schaft	6	46	52	1,8%	1,0	Istituto tecnico agrario
Geometerschule	14	92	106	3,6%	2,0	Istituto tecnico per geometri
Kunstschule und -lehranstalt	11	7	18	0,6%	0,3	Istituto d'arte
Reifeprüfung	1.709	1.224	2.933	100,0%	54,2	Maturità
Fachprüfung • Qualifiche / licenze						
Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus	212	94	306	48,4%	5,9	Istituto professionale servizi econom.-aziendali e turistici
Lehranstalt für Industrie und Handwerk	6	68	74	11,7%	1,4	Istituto professionale industriale
Lehranstalt für Soziales	166	4	170	26,9%	3,3	Istituto professionale femminile
Lehranstalt für Gastgewerbe	51	22	73	11,6%	1,4	Istituto professionale alberghiero e ristorazione
Kunstschule und -lehranstalt	5	4	9	1,4%	0,2	Istituto d'arte
Fachprüfung	440	192	632	100,0%	12,1	Qualifiche / licenze
Insgesamt	2.149	1.416	3.565	-	-	Totale

* Reifeprüfungen: Absolventen je 100 Einwohner im Alter von 19 Jahren,
Fachprüfungen: je 100 Einwohner im Alter von 16 Jahren (vollendet am 31.12.99)

Quelle: ASTAT, Schulämter

* Diplomi di maturità per 100 abitanti di 19 anni / qualifiche e licenze per 100
abitanti di 16 anni (compiuti il 31/12/99)

Fonte: ASTAT, intendenze scolastiche

Frauen sind an den Oberschulen in der Überzahl, sowohl in bezug auf die Anzahl der Besuche als auch in bezug auf die Abschlüsse (56% bzw. 60%). Der Frauenanteil in Oberschulen mit technischer Ausrichtung ist und bleibt sehr gering.

Nelle scuole superiori le ragazze sono in prevalenza, sia per quanto riguarda le frequenze, sia per quanto riguarda i diplomi (56% e 60%). La quota femminile nelle scuole superiori ad indirizzo tecnico è e rimane molto bassa. Le scuole ad

Die Oberschulen mit wirtschaftlicher Ausrichtung werden von beiden Geschlechtern annähernd gleich besucht. In den allgemeinbildenden Schulen (ausgenommen Realgymnasium) und in jenen mit pädagogischer Ausrichtung sind die Frauen klar in der Überzahl.

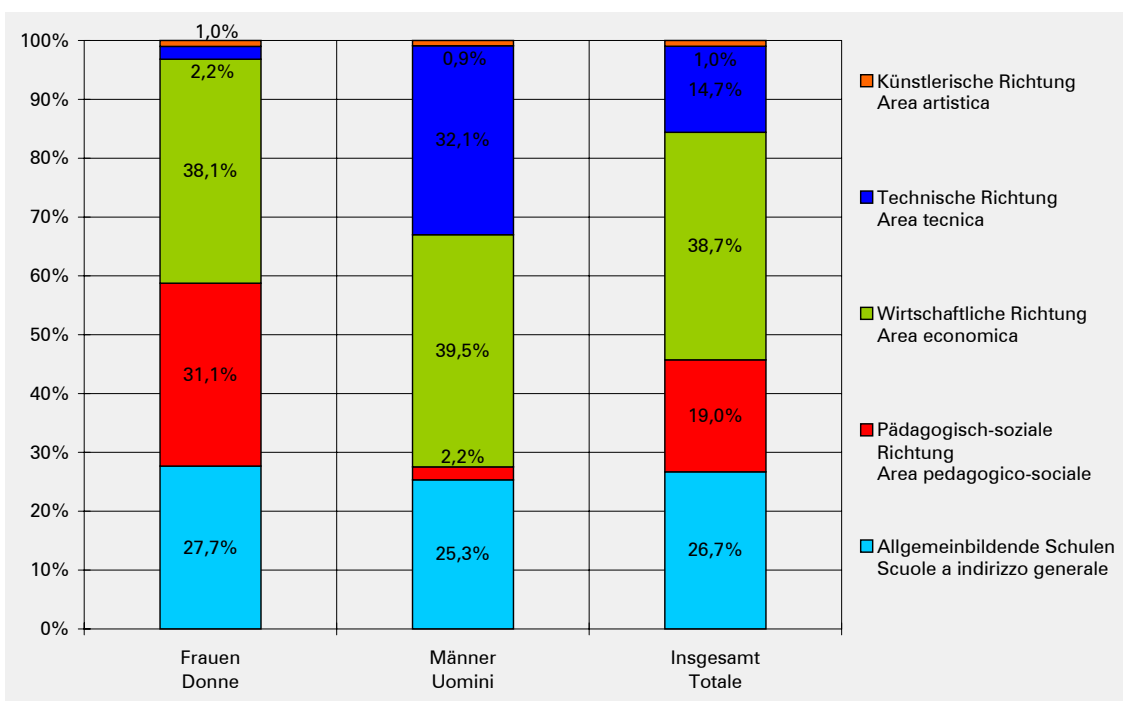
Indirizzo economico sono frequentate in misura più o meno uguale da ragazze e ragazzi. Nelle scuole ad indirizzo generale (ad eccezione dei licei scientifici) e in quelle ad indirizzo pedagogico le ragazze prevalgono nettamente.

Graf. 1.12

Bestandene Reifeprüfungen nach Fachrichtung und Geschlecht – Schuljahr 1999/00

Esami di maturità sostenuti per area di studio e sesso – anno scolastico 1999/00

Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale



Quelle: ASTAT, Schulämter

Fonte: ASTAT, intendenze scolastiche

Tab. 1.11

Universitäten: Inskribierte Studierende und Abschlüsse nach Studienort und Richtung							
Università: Studenti iscritti e laureati per sede e gruppo di materie							
	N	%	% Frauen Donne	N	%	% Frauen Donne	
Italianische Universitäten • Università italiane							
	Inskribierte Studienjahr 1999/00 Iscritti anno accademico 1999/00			Abschlüsse Kalenderjahr 1996 Lauree/diplomi anno solare 1996			
Universitätsstandort • Sede dell'università							
Trient	1.636	31,1%	45,2%	179	30,5%	48,6%	Trento
Südtirol	1.075	20,5%	73,5%	-	-	-	Prov. di Bolzano
davon: Freie Universität	477	9,1%	70,0%	-	-	-	di cui: Libera Università
Claudiana	423	8,1%	81,6%	-	-	-	Claudiana
Theologie Brixen	175	3,3%	63,4%	-	-	-	Teologia Bressanone
Bologna	767	14,6%	49,9%	97	16,6%	47,4%	Bologna
Padua	386	7,3%	50,0%	53	9,0%	52,8%	Padova
Verona	344	6,5%	75,0%	75	12,8%	64,0%	Verona
Mailand	270	5,1%	46,3%	47	-	44,7%	Milano
Andere	775	14,8%	55,5%	135	23,0%	53,3%	Altre
Studienrichtung • Gruppo di materie							
Naturwissenschaften	283	5,4%	48,1%	43	7,3%	44,2%	Scientifico
Geisteswissenschaften	1.565	29,8%	76,9%	154	26,3%	80,5%	Letterario
Medizin	597	11,4%	75,7%	56	9,6%	42,9%	Medico
Technik	660	12,6%	14,8%	77	13,1%	20,8%	Ingegneria
Wirtschaftswissensch.	880	16,8%	40,8%	122	20,8%	35,2%	Economico
Politik- und Sozialwiss.	501	9,5%	58,5%	36	6,1%	63,9%	Politico-sociale
Rechtswissenschaften	689	13,1%	49,1%	77	13,1%	59,7%	Giurisprudenza
Landwirtschaft	78	1,5%	51,3%	16	2,7%	25,0%	Agrario
Nicht erfasst	-	-	-	5	0,9%	60,0%	Non rilevato
Insgesamt	5.253	100,0%	55,6%	586	100,0%	51,5%	Totale
Österreichische Universitäten • Università austriache							
	Inskribierte Studienjahr 2000/01 Iscritti anno accademico 2000/01			Abschlüsse Studienjahr 1999/00 Lauree/diplomi anno acc. 1999/00			
Universitätsstandort • Sede dell'università							
Innsbruck	4.349	72,4%	54,4%	385	73,2%	53,8%	Innsbruck
Wien	1.384	23,0%	40,8%	108	20,5%	50,0%	Vienna
Andere	277	4,6%	46,9%	33	6,3%	36,4%	Altre
Studienrichtung • Gruppo di materie							
Geistes- und Naturwiss.	2.452	40,8%	74,6%	269	51,1%	65,8%	Scientifico e letterario
Medizin	606	10,1%	55,8%	47	8,9%	48,9%	Medico
Technik	1.230	20,5%	18,5%	78	14,8%	26,9%	Ingegneria
Sozial- u. Wirtschaftswiss.	1.174	19,5%	33,5%	82	15,6%	31,7%	Econom. e polit.-sociale.
Rechtswissenschaften	543	9,0%	50,1%	50	9,5%	52,0%	Giurisprudenza
Andere	5	0,1%	0,0%	-	0,0%	-	Altri
Insgesamt	6.010	100,0%	50,9%	526	100,0%	51,9%	Totale

Es sind nur Studierende mit Wohnsitz in Südtirol gezählt.

Sono compresi solo studenti residenti in Prov. di Bolzano

Claudiana: Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe

Claudiana: Scuola Provinciale Superiore di Sanità

Theologie Brixen: Philosophisch-Theologische Hochschule und Höheres Institut für Theologische Bildung

Teologia Bressanone: Studio Teologico Accademico e Istituto Superiore di Scienze Religiose

Quelle: ASTAT, Universitäten, Statistik Austria

Fonte: ASTAT, Amministrazioni delle università, Statistik Austria

Im akademischen Jahr 1999/00 waren an italienischen Universitäten 5.253 und an österreichischen Universitäten 6.054 Studierende aus Südtirol inskribiert, also insgesamt 11.307. Tabelle 1.11 enthält die jeweils aktuellsten verfügbaren Daten zu den Eingeschriebenen und den Abschlüssen. Die Tabelle 1.12 enthält eine Aufstellung der Eingeschriebenen der Freien Universität Bozen im Studienjahr 2001/2002, unabhängig von ihrem Wohnsitz.

Nell'anno accademico 1999/00 presso le università italiane erano iscritti 5.253 studenti provenienti dall'Alto Adige, presso quelle austriache 6.054, complessivamente 11.307. La tabella 1.11 contiene i dati più recenti disponibili sugli iscritti, le lauree e i diplomi conseguiti. La tabella 1.12 riporta gli iscritti alla Libera Università di Bolzano nell'anno accademico 2001/2002, indipendentemente dal luogo di residenza.

Tab. 1.12

Freie Universität Bozen: Eingeschriebene nach Fakultät – Studienjahr 2001/2002				
Libera Università di Bolzano: Iscritti per facoltà - anno accademico 2001/2002				
	Eingeschriebene Iscritti	%	% Frauen % Donne	
Wirtschaftswissenschaften	451	33,1%	50,8%	Economia
Bildungswissenschaften	772	56,7%	88,1%	Scienze della formazione
Informatik	90	6,6%	16,7%	Scienze e tecnologie informatiche
Logistik- u. Produktionsingenieure	49	3,6%	-	Ingegneria logistica e d.produzione
Insgesamt	1.362	100,0%	67,8%	Totale

Quelle: Freie Universität Bozen

Fonte: Libera Università di Bolzano

Auch an den Universitäten sind mittlerweile mehr Frauen als Männer inskribiert; die Verteilung nach Studienrichtungen ist nach wie vor sehr unterschiedlich.

Anche presso le università ormai sono iscritte più donne che uomini; la distribuzione per aree di studio rimane però molto differente.

Tab. 1.13

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Bildungsgrad – 1991**Popolazione residente per sesso e titolo di studio – 1991**

Personen im Alter von 14 Jahren und mehr • Persone in età dai 14 anni in poi

	Kein Abschluss Nessun titolo	Grundschule Licenza elementare	Mittelschule Licenza media	Oberschule Diploma	Hochschule Laurea	
Frauen	4.109	70.167	72.730	38.091	4.172	Donne
Männer	3.129	54.663	80.968	32.743	7.628	Uomini
Insgesamt	7.238	124.830	153.698	70.834	11.800	Totale
Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale						
Frauen	2,2%	37,1%	38,4%	20,1%	2,2%	Donne
Männer	1,8%	30,5%	45,2%	18,3%	4,3%	Uomini
Insgesamt	2,0%	33,9%	41,7%	19,2%	3,2%	Totale

Quelle: ASTAT/ISTAT (Volkszählung 1991)

Fonte: ASTAT/ISTAT (Censimento popolazione 1991)

Der Anteil der Personen mit höherem Bildungsgrad ist in den vergangenen Jahrzehnten stark gestiegen. Verfügten 1971 erst 7% der Wohnbevölkerung ab 14 über einen Oberschul- oder Hochschulabschluss, waren es 1991 schon 22%. Der Anteil wird weiter zunehmen, denn derzeit werden 53 Reifeprüfungen je 100 19-jährige und 13 Universitätsabschlüsse je 100 24-jährige verzeichnet.

Der niedrigere durchschnittliche Bildungsgrad der Frauen ist auf die Alterszusammensetzung zurückzuführen. Unter den Einwohnern unter 40 Jahren verfügten 1991 mehr Frauen als Männer über einen Oberschul- oder Universitätsabschluss (Daten der Volkszählung).

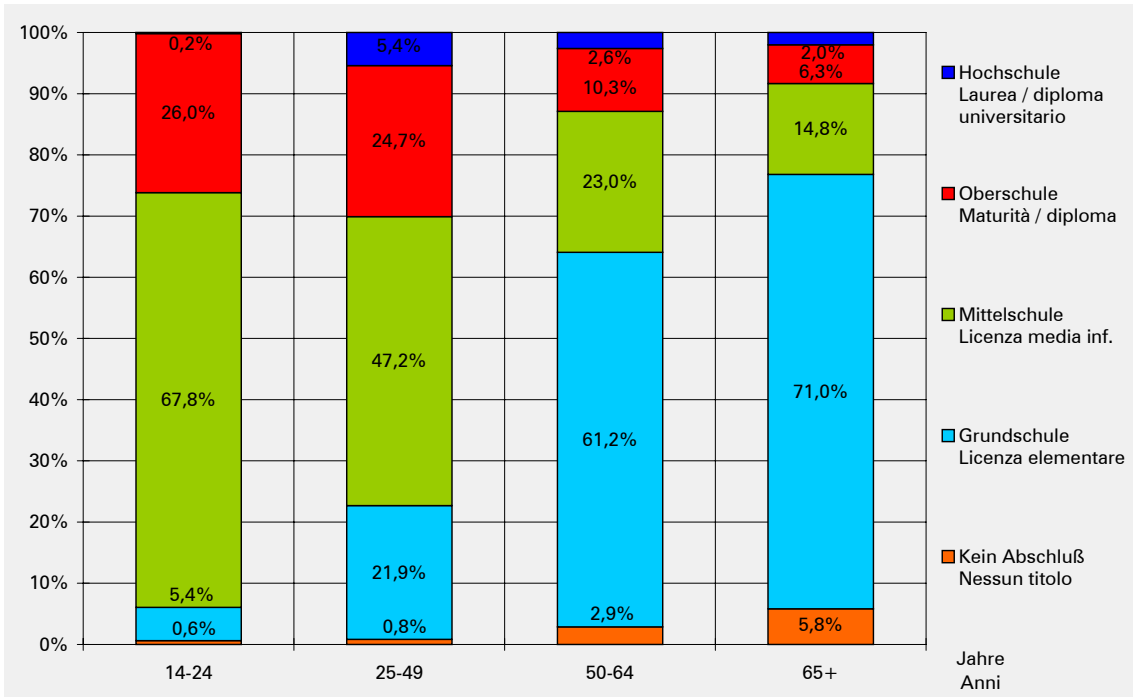
La percentuale di persone con un grado di istruzione superiore è aumentata sensibilmente negli scorsi decenni. Se nel 1971 solo il 7% della popolazione residente possedeva un diploma o una laurea, nel 1991 questo valore raggiungeva il 22%. La percentuale è destinata a salire ulteriormente, poiché al momento si registrano 53 diplomi di maturità per 100 abitanti 19enni e 13 lauree per 100 24enni.

Il grado di istruzione mediamente più basso nella popolazione femminile è riconducibile alla struttura per età. Nel 1991 tra gli abitanti al di sotto dei 40 anni disponevano di un diploma o di una laurea più donne che uomini (dati del censimento).

Graf. 1.13

Wohnbevölkerung nach Bildungsgrad und Altersklassen – 1991
Popolazione residente per titolo di studio e classe di età – 1991

Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale



Quelle: ASTAT/ISTAT (Volkszählung 1991)

Fonte: ASTAT/ISTAT (Censimento popolazione 1991)

1.4

Erwerbsleben

Lavoro

Neben den Daten zur Bevölkerung, zur Altersstruktur und zur Bildung ist es für die Analyse des Arbeitsmarktes vor allem interessant zu wissen, wie viele Personen sich am Erwerbsleben beteiligen und wie sich die Erwerbsbevölkerung zusammensetzt.

Dazu wird neben den Volkszählungen, die alle 10 Jahre stattfinden, viermal im Jahr eine Stichprobenerhebung in den privaten Haushalten durchgeführt, die die kurzfristige Entwicklung der wichtigsten Aspekte erfassen soll. Diese *Arbeitskräfteerhebung* (auch Mikrozensus genannt) erfolgt in der gesamten Europäischen Union nach Kriterien des europäischen Statistikkamtes (EUROSTAT). In Südtirol wird die Arbeitskräfteerhebung vom Landesinstitut für Statistik (ASTAT) durchgeführt.

Es handelt sich wie erwähnt um eine Stichprobenbefragung, deren Aussagekraft bestimmte Grenzen hat. Die Stichprobe ist z. B. nicht groß genug, um Daten auf Bezirksebene analysieren zu können. Ebenso ist Vorsicht geboten, wenn bestimmte Merkmale für kleine Bevölkerungsgruppen analysiert werden. Insgesamt ist diese Erhebung aber eine grundlegende und aktuelle Informationsquelle zu den Entwicklungen am Arbeitsmarkt.

Oltre ai dati sulla popolazione, sulla struttura per età e l'istruzione, per l'analisi del mercato del lavoro è interessante sapere quante persone partecipano alla vita lavorativa e come è strutturata la popolazione attiva.

Su questo tema, oltre ai censimenti che si tengono ogni 10 anni, quattro volte all'anno viene effettuata una rilevazione campionaria presso le famiglie, intesa a monitorare lo sviluppo a breve dei principali aspetti. Questa *rilevazione delle forze di lavoro*, che si svolge secondo i criteri dell'Ufficio statistico europeo (EUROSTAT) in tutta l'Unione Europea, in provincia di Bolzano è condotta dall'Istituto provinciale di statistica (ASTAT).

Si tratta, come menzionato, di un'indagine campionaria, la cui significatività ha certi limiti. Il campione, per esempio, non è abbastanza esteso da permettere di analizzare i dati a livello comprensoriale. Allo stesso modo è necessaria molta cautela nell'analizzare determinati fenomeni per gruppi molto ridotti di popolazione. Complessivamente questa rilevazione costituisce però una fonte informativa fondamentale sugli sviluppi del mercato del lavoro.

Tab. 1.14

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Altersklassen und Erwerbsstellung – 2001
Popolazione residente per sesso, classe di età e condizione professionale – 2001

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Wohnbevölkerung Popolazione residente	Erwerbspersonen Popolazione attiva (forze-lavoro)	Erwerbstätige Occupati	Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione	
Geschlecht • Sesso					
Frauen	233.600	93.500	90.300	3.200	Donne
Männer	225.400	128.000	126.000	2.000	Uomini
Altersklassen • Classi di età					
0-14 Jahre	79.100	-	-	-	0-14 anni
15-24 Jahre	54.700	30.300	28.500	1.800	15-24 anni
25-49 Jahre	176.900	150.600	147.800	2.800	25-49 anni
50-64 Jahre	79.700	35.900	35.300	600	50-64 anni
65 Jahre und mehr	68.700	4.700	4.700	-	65 anni e oltre
Insgesamt	459.000	221.500	216.300	5.200	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Die **Arbeitskräfteerhebung** (Mikrozensus) ist eine Befragung, die in einer Stichprobe von privaten Haushalten vierteljährlich durchgeführt wird (Stichprobenumfang ca. 1600 Haushalte). Seit 1993 werden auch in Südtirol die EUROSTAT-Kriterien angewendet, was einige Änderungen notwendig machte, weshalb die Daten vor 1993 mit den folgenden teilweise schwer vergleichbar sind.

La **rilevazione delle forze di lavoro** è svolta su un campione di famiglie quattro volte all'anno (dimensione del campione 1600 famiglie circa). Dal 1993 anche in provincia di Bolzano vengono applicati i criteri EUROSTAT, con la conseguente necessità di apportare alcune modifiche; per questo motivo i dati antecedenti al 1993 sono talvolta difficilmente comparabili con quelli successivi.

Erwerbspersonen sind alle Personen ab 15 Jahren, die erwerbstätig sind oder Arbeit suchen.

Erwerbstätige sind Personen, die erklären, beschäftigt zu sein (erklärterweise Beschäftigte), oder angeben, in der Bezugswoche mindestens eine Stunde gearbeitet zu haben, auch wenn sie sich nicht als beschäftigt bezeichnen (andere Erwerbstätige).

Arbeitsuchende sind alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die zum Zeitpunkt der Befragung nicht erwerbstätig sind, aber in den vorangegangenen 30 Tagen aktive Schritte zur Arbeitsuche unternommen haben und bereit sind, eine neue Stelle innerhalb von zwei Wochen anzutreten.

Hier wird unterschieden in Personen auf der Suche nach einer neuen Beschäfti-

Per **popolazione attiva (forze-lavoro)** si intendono le persone da 15 anni in poi che sono occupate o in cerca di occupazione.

Gli **occupati** sono le persone che dichiarano di essere occupate (occupati dichiarati) oppure indicano di aver lavorato almeno un'ora nella settimana di riferimento, anche se non si autodefiniscono occupati (altri occupati).

Le **persone in cerca di occupazione** sono le persone di 15 anni e oltre che non sono occupate, ma hanno operato attivamente alla ricerca di un'occupazione nei 30 giorni precedenti all'indagine e sono in grado di iniziare un nuovo lavoro entro due settimane.

Si distingue tra le persone in cerca di nuova occupazione, quelle in cerca di prima

gung, nach der ersten Beschäftigung und andere Arbeitsuchende (Personen, die nach einer Unterbrechung wieder ins Erwerbsleben eintreten).

occupazione e le altre in cerca di lavoro (persone che rientrano nel mondo del lavoro dopo un'interruzione).

2001 betrug die Zahl der Erwerbspersonen im Schnitt 221.500, das sind 48% der Wohnbevölkerung. Das ist ein höherer Wert als der italienische Durchschnitt (41%) und entspricht dem Wert für Österreich (48%, 2000). 58% der Erwerbspersonen waren Männer; 68% waren zwischen 25 und 49 Jahren alt.

Von den Erwerbspersonen waren 96% erklärtermaßen beschäftigt, 3% erklärten sich nicht für beschäftigt, gaben aber dennoch an, in der Bezugswoche gearbeitet zu haben. 1% der Erwerbspersonen gaben an, auf Arbeitsuche zu sein.

Nel 1997 le forze-lavoro erano costituite in media da 214.700 persone, pari al 48% della popolazione residente. Si tratta di un valore più alto della media italiana (41%) e corrispondente al dato dell'Austria (48%, 2000). Il 58% delle forze-lavoro erano uomini, il 68% in età compresa tra i 25 e i 49 anni.

Tra le forze di lavoro, il 96% era dichiaratamente occupato, il 3% non si dichiarava occupato, pur asserendo di avere lavorato nella settimana di riferimento. 1% delle forze-lavoro ha indicato di essere in cerca di occupazione.

Tab. 1.15

Erwerbspersonen nach Geschlecht und Erwerbsstellung – 2001

Popolazione attiva per sesso e condizione professionale – 2001

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Frauen Donne		Männer Uomini		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Erklärterweise Beschäftigte	88.600	94,8%	124.200	97,0%	212.800	96,1%	Occupati dichiarati
Arbeitsuchende	1.200	1,2%	1.300	1,0%	2.500	1,1%	In cerca di occupazione
Andere Erwerbsstellung	3.700	4,0%	2.500	1,9%	6.200	2,8%	Altra condizione professionale
Insgesamt	93.500	100,0%	128.000	100,0%	221.500	100,0%	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Bei den Frauen war der Anteil der nicht-erklärten Beschäftigten höher (4% der Erwerbstätigen gegenüber 2% bei Männern), was auf einen höheren Anteil an nicht geregelten Beschäftigungen, Gelegenheitsarbeiten u. ä. zurückzuführen sein dürfte.

Weitere Daten zur Erwerbsbeteiligung der Frauen sind in Kapitel 5 enthalten.

Tra le donne la percentuale delle occupate non dichiarate è risultata maggiore (4% delle forze-lavoro rispetto al 2% degli uomini), un dato probabilmente da ricondurre al maggior numero di occupazioni irregolari, occasionali e simili.

Ulteriori dati sulla partecipazione femminile all'attività lavorativa sono contenuti nel capitolo 5.

Tab. 1.16

Indikatoren zum Erwerbsleben nach Geschlecht und nach Altersklassen – 2001**Indicatori sul lavoro per sesso e per classe di età – 2001**

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Erwerbsquote Tasso di attività	Erwerbstätigen- quote Tasso di occupazione	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	
Bezogen auf die Gesamtbevölkerung • Riferiti alla popolazione complessiva				
Frauen	40,0	38,7	3,4	Donne
Männer	56,8	55,9	1,6	Uomini
Insgesamt	48,3	47,1	2,3	Totale
Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr • Riferiti alla popolazione di 15 anni e oltre				
Frauen	47,9	46,3	3,4	Donne
Männer	69,2	68,2	1,6	Uomini
Insgesamt	58,3	56,9	2,3	Totale
Spezifische Quoten nach Altersklassen • Tassi specifici per classe di età				
15-24 Jahre	55,4	52,1	6,0	15-24 anni
25-49 Jahre	85,1	83,6	1,8	25-49 anni
50-64 Jahre	45,0	44,3	1,6	50-64 anni
65 Jahre und mehr	6,9	6,9	-	65 anni e oltre
Insgesamt	58,3	56,9	2,3	Totale

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Erwerbsquote: Erwerbspersonen je 100 Einwohner. Die allgemeine Erwerbsquote kann entweder auf die Gesamtbevölkerung oder lediglich auf die Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr bezogen werden. Sie gibt an, welcher Prozentsatz der Bevölkerung am Erwerbsleben teilnimmt. Beziehen sich die Daten auf eine bestimmte Gruppe (Geschlecht, Altersklasse), so wird von spezifischer Erwerbsquote gesprochen

Erwerbstätigenquote: Erwerbstätige je 100 Einwohner (Gesamtbevölkerung oder Bevölkerung ab 15). Gibt an, welcher Prozentsatz der Bevölkerung beschäftigt ist.

Arbeitslosenquote: Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen. Die Höhe der Arbeitslosigkeit nach dieser Definition hängt also auch wesentlich von der Entwicklung der Erwerbsquote ab.

Tasso di attività: forze di lavoro per 100 abitanti. Il tasso generico può essere riferito alla popolazione complessiva o solo alla popolazione dai 15 anni in poi. Indica la percentuale della popolazione che partecipa alla vita lavorativa. Se i dati si riferiscono ad un particolare gruppo (sesso, classe di età), si parla di tasso specifico.

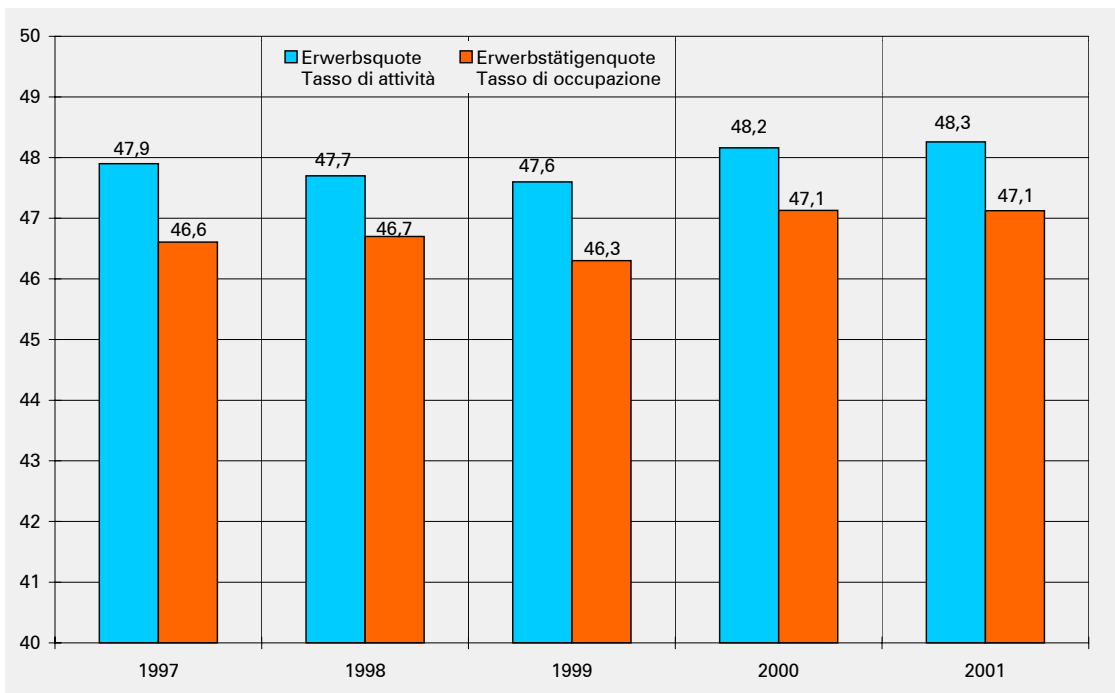
Tasso di occupazione: occupati per 100 abitanti (popolazione complessiva o dai 15 anni in poi). Indica la percentuale della popolazione che svolge un'attività lavorativa.

Tasso di disoccupazione: persone in cerca di occupazione su 100 forze di lavoro. La disoccupazione, secondo questa definizione, dipende quindi in misura rilevante anche dall'andamento del tasso di attività.

Graf. 1.14

Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – 1997-2001**Tasso di attività e tasso di occupazione – 1997-2001**

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung, Jahresdurchschnitte • Riferiti alla popolazione complessiva, medie annue



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Die Erwerbspersonen machten 2001 im Schnitt 48% der Wohnbevölkerung bzw. 58% der Wohnbevölkerung über 14 Jahre aus. 57% der Männer und 40% der Frauen aller Altersklassen nahmen am Erwerbsleben teil. In der Altersklasse von 25 bis 49 Jahren waren 85% aller Einwohner erwerbstätig oder auf Arbeitsuche.

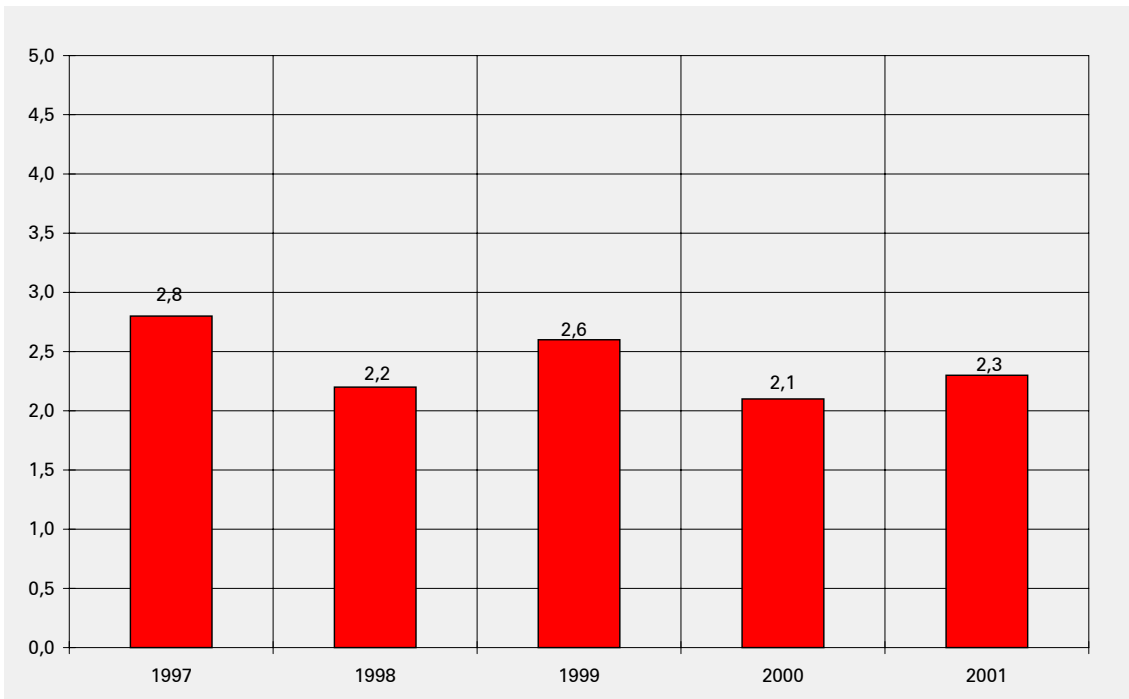
Insgesamt ist die Erwerbsquote in den letzten Jahren leicht gestiegen, was vorwiegend auf eine verstärkte Erwerbsbeteiligung der Frauen zurückzuführen ist (siehe dazu Grafik 5.2, S. 173). Kleinere kurzfristige Schwankungen sollten nicht überbewertet werden, da es sich um eine Stichprobenerhebung handelt, die bestimmten Ungenauigkeiten unterworfen ist.

Le forze di lavoro nel 2001 rappresentavano in media il 48% della popolazione residente, ovvero il 58% della popolazione residente oltre i 14 anni. Il 57% degli uomini e il 40% delle donne di tutte le classi di età facevano parte della popolazione attiva. Nella classe di età dai 25 ai 49 anni l'85% degli abitanti era occupato o in cerca di occupazione.

Complessivamente il tasso di attività è leggermente aumentato negli ultimi anni, fatto riconducibile all'aumento di forza-lavoro femminile (cfr. grafico 5.2, p. 173). Piccole oscillazioni a breve termine non vanno sopravvalutate, poiché si tratta di un'indagine campionaria soggetta a determinate imprecisioni.

Graf. 1.15

Arbeitslosenquote – 1997-2001
Tasso di disoccupazione – 1997-2001
 Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

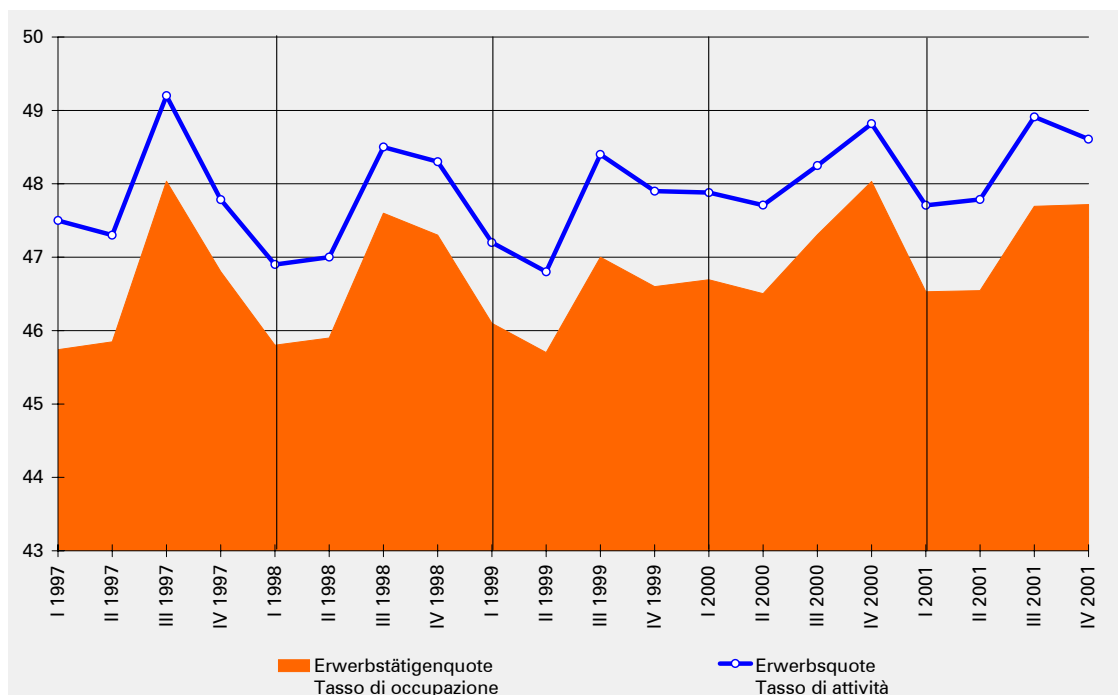
Die Arbeitslosenquote zeigte in den letzten Jahren eine insgesamt rückläufige Tendenz und bewegte sich auf einem sehr niedrigen Niveau (2,1–2,8%). Sie betrug 2001 im Jahresdurchschnitt 2,3%. Die Quote liegt unter dem, was gemeinhin als „natürliche“ Arbeitslosigkeit bezeichnet wird: Zu jedem Zeitpunkt ist ein bestimmter Teil der Bevölkerung gerade auf Arbeitsuche, die Arbeitslosenquote muss also immer größer als Null sein. Insgesamt deuten die Daten auf Vollbeschäftigung, wenn nicht auf einen teilweisen Arbeitskräftemangel hin.

Il tasso di disoccupazione negli ultimi anni ha mostrato complessivamente una tendenza alla diminuzione, muovendosi comunque ad un livello molto basso (2,1-2,8%). Nel 2001 era in media del 2,3%. Il tasso rimane al di sotto di quello che generalmente viene definito di disoccupazione frizionale: in ogni momento una quota di popolazione è alla ricerca di un lavoro, il tasso di disoccupazione deve quindi per forza essere maggiore di zero. Complessivamente i dati indicano una situazione di piena occupazione, se non addirittura di parziale carenza di forze-lavoro.

Graf. 1.16

Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – Trimesterdaten 1997-2001
Tasso di attività e tasso di occupazione – dati trimestrali 1997-2001

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung • Riferiti alla popolazione complessiva



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

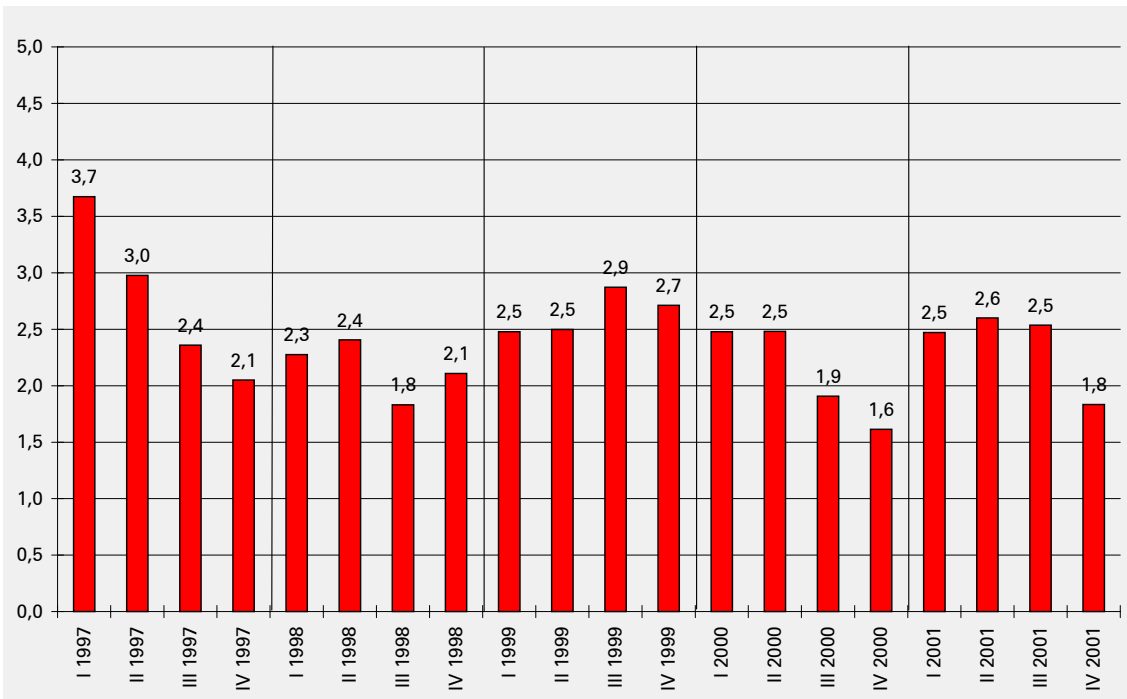
Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Die Erwerbstätigkeit ist in Südtirol relativ deutlichen saisonalen Schwankungen unterworfen: Im April betrug die Erwerbsquote 1997-2001 im Schnitt 47,3%, im Juli 48,7%, was einer Differenz von ca. 6.300 Arbeitskräften entspricht. Auch die Arbeitslosenquote unterliegt saisonalen Schwankungen; hier wurde der Höchstwert im Schnitt bei der Erhebung im Januar registriert, zu einem Zeitpunkt also, wo die Erwerbsquote gewöhnlich den niedrigsten Wert erreicht.

L'attività lavorativa in Alto Adige è sottoposta ad oscillazioni stagionali relativamente marcate. In aprile il tasso di attività nel periodo 1997-2001 era in media del 47,3%, in luglio del 48,7%, il che corrisponde ad una differenza di 6.300 forze di lavoro circa. Anche il tasso di disoccupazione è soggetto ad oscillazioni; qui il valore massimo si registra in media nella rilevazione di gennaio, quando di norma il tasso di attività raggiunge il valore più basso.

Graf. 1.17

Arbeitslosenquote – Trimesterdaten 1997-2001
Tasso di disoccupazione – dati trimestrali 1997-2001



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Im regionalen Vergleich weist Südtirol die höchste Erwerbs- und die niedrigste Arbeitslosenquote auf. Insgesamt sind die Unterschiede aber gering, besonders zwischen Nord- und Südtirol. Die Werte fürs Trentino liegen im norditalienischen Durchschnitt, während Süditalien eine deutlich niedrigere Erwerbsbeteiligung aufweist, besonders was die Frauen betrifft (siehe Grafik 1.18)

Nel confronto regionale, l'Alto Adige presenta il maggior tasso di attività e il minor tasso di disoccupazione. Complessivamente le differenze rimangono però limitate, soprattutto nei confronti del Tirolo austriaco. I valori del Trentino si trovano nella media dell'Italia settentrionale, mentre l'Italia meridionale presenta tassi di attività decisamente inferiori, soprattutto per quanto riguarda le donne (vedi grafico 1.18).

Tab. 1.17

Indikatoren zum Erwerbsleben, regionaler Vergleich – 2000**Indicatori sul lavoro, confronto regionale – 2000**

Jahresdurchschnitt, Werte auf 1000 gerundet • Media annua, valori arrotondati al migliaio

	Einwohner Abitanti	Erwerbs- personen Forze di lavoro	Arbeit- suchende Pers. in cerca d. occupazione	Erwerbsquote* Tasso di attività*	Arbeitslosen- quote Tasso di dis- occupazione	
Südtirol	456.200	219.700	4.700	48,2	2,1	Prov. di Bolzano
Tirol	669.700	322.000	8.200	48,1	2,5	Tirol
Provinz Trient	465.700	211.100	7.100	45,3	3,4	Prov. di Trento
Insgesamt	1.591.600	752.800	20.000	47,3	2,7	Totale

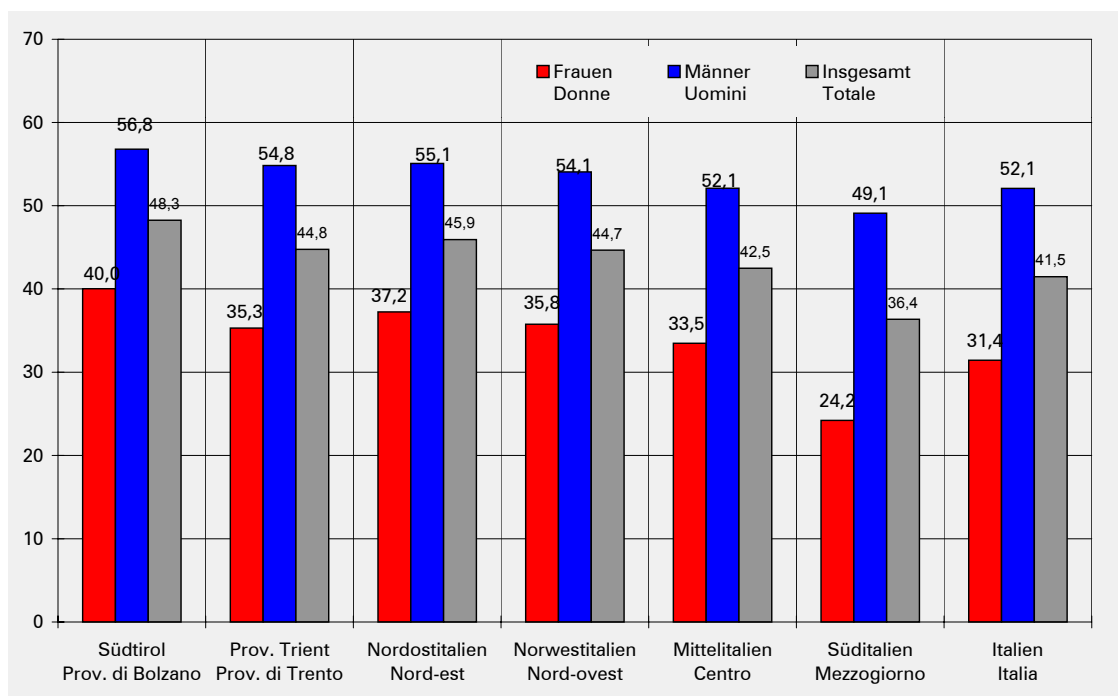
* bezogen auf die Gesamtbevölkerung

* riferito alla popolazione complessiva

Quelle: ASTAT, ISTAT, Statistik Austria (Arbeitskräfteerhebung / Mikrozensus)

Fonte: ASTAT, ISTAT, Statistik Austria (Rilevazione delle forze di lavoro)

Graf. 1.18

Erwerbsquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2001**Tasso di attività per sesso, confronto regionale – 2001**

Quelle: ISTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

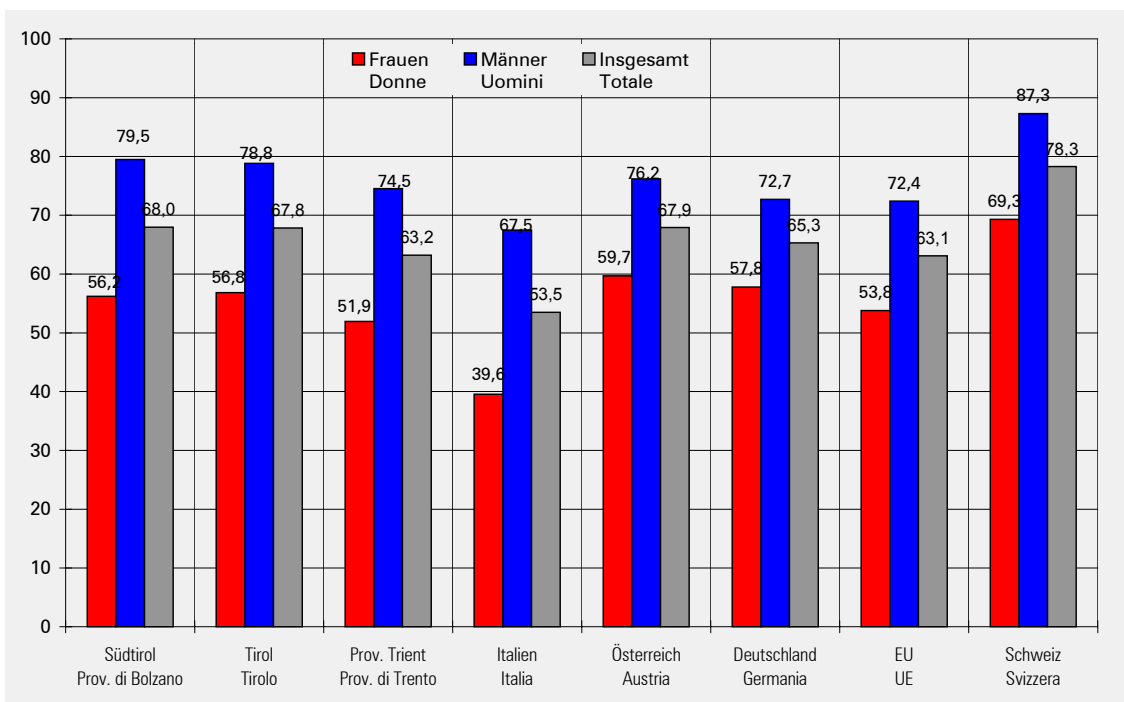
Ein internationaler Vergleich der Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-jährigen (Grafik 1.19) ergibt für Südtirol Werte, die deutlich über dem EU-Durchschnitt liegen. Die Werte für Österreich und Deutschland sind ungefähr gleich hoch, deutlich höhere Werte werden vor allem in den nordeuropäischen Ländern, den Niederlanden sowie der Schweiz erzielt.

Un confronto internazionale dei tassi di occupazione nella fascia di età dai 15 ai 64 anni (grafico 1.19) mostra per l'Alto Adige valori significativamente maggiori della media UE. I dati per l'Austria e la Germania sono abbastanza simili; valori decisamente più alti si raggiungono nei Paesi del Nord Europa, nei Paesi Bassi e in Svizzera.

Graf. 1.19

Spezifische Erwerbstätigenquote Altersklasse 15-64 nach Geschlecht, internationaler Vergleich – 2000

Tasso di occupazione specifico della classe di età 15-64 per sesso, confronto internazionale – 2000



Quelle: ISTAT, EUROSTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, EUROSTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

2

Wirtschaft und Beschäftigung

Economia ed occupazione

Nach der einführenden Behandlung der allgemeinen Rahmenbedingungen richtet sich nun der Blickpunkt auf die Wirtschaftsentwicklung, die Wirtschaftsstruktur und den Beschäftigungsstand in den einzelnen Sektoren, mit einer besonderer Berücksichtigung des Öffentlichen Dienstes.

Abschnitt 2.1 dieses Kapitels befasst sich mit der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Größen, der Zahl an Unternehmen und der Einschätzung der Wirtschaftslage durch die Unternehmen selbst.

Abschnitt 2.2 befasst sich mit der Wirtschaftsstruktur und der Verteilung der Beschäftigten auf die einzelnen Wirtschaftssektoren.

Der letzte Abschnitt (2.3) enthält als Vertiefung eine nähere Analyse der verfügbaren Daten zu den Öffentlich Bediensteten.

Dopo la parte introduttiva sulla situazione generale, rivolgiamo ora l'attenzione all'andamento complessivo dell'economia, alla struttura produttiva e al livello di occupazione nei singoli settori, con uno speciale riferimento al pubblico impiego.

La sezione 2.1 del presente capitolo si occupa dell'andamento degli aggregati economici, del numero di imprese e della valutazione della situazione economica da parte delle imprese stesse.

La sezione 2.2 riguarda la struttura produttiva e la distribuzione degli addetti nei singoli settori economici.

L'ultima sezione (2.3) contiene come approfondimento un'analisi più dettagliata dei dati disponibili sui dipendenti pubblici.

2.1

Wirtschaftsentwicklung

Andamento dell'economia

Was die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung betrifft, sind die Daten bislang leider nur bis 1997 verfügbar. Im Zeitraum 1993-97 war die Entwicklung insgesamt positiv. Während das Bruttoinlandsprodukt überdurchschnittlich wuchs (1993-97 im Mittel 2,7% jährlich gegenüber 1,5% im italienischen Durchschnitt - ISTAT) und die Bruttoanlageinvestitionen deutlich zunahmen, gab es beim Letzten Inlandsverbrauch der privaten Haushalte einen moderaten Anstieg (1993-97 durchschnittlich 2,2% jährlich). Die Lohnstückkosten sind leicht gestiegen. Dies deutet darauf hin, dass die Sektoren mit niedriger Produktivitätsentwicklung überwiegen.

Per quanto riguarda il conto economico provinciale, i dati disponibili finora purtroppo arrivano solo al 1997. Nel periodo 1993-97 l'andamento complessivo è stato positivo. Mentre il prodotto interno lordo è cresciuto in misura superiore alla media (dal 1993 al 1997 in media 2,7% annuo, rispetto al 1,5% della media nazionale - ISTAT) e gli investimenti fissi lordi sono aumentati in modo sostenuto, la crescita del consumo finale delle famiglie è risultata moderata (1993-97 2,2% annuo in media). Il costo del lavoro per unità di prodotto è aumentato leggermente. Emerge quindi una prevalenza di quei settori con una bassa dinamica di produttività.

Tab. 2.1

Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung – 1993-97						
Indicatori sull'andamento dell'economia – 1993-97						
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr, Preise von 1990 • Variazione a confronto con l'anno precedente, prezzi 1990						
	1993	1994	1995	1996	1997	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	+2,1%	+2,3%	+1,5%	+4,5%	+2,6%	Prodotto interno lordo a prezzi di mercato
Bruttoanlageinvestitionen	+15,5%	–1,9%	+6,5%	+12,1%	+6,7%	Investimenti fissi lordi
Letzter Inlandsverbrauch der privaten Haushalte	+1,5%	+0,9%	+3,1%	+4,4%	+0,2%	Consumi finali interni delle famiglie
Lohnstückkosten	+4,5%	–0,3%	+0,4%	–0,8%	+4,7%	Costo del lavoro per unità di prodotto

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Das **Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen** ist die in einem Jahr im Land erbrachte Wertschöpfung, d.h. der Gesamtwert der in einem Jahr produzierten Güter und Dienstleistungen abzüglich der Vorleistungen und zuzüglich der indirekten Steuern auf Importe. Vorleistungen sind alle für die Produktion anfallenden Ausgaben (Rohstoffe, Halbfertigprodukte, Transportspesen, Verwaltungsausgaben). Das BIP ist der Grundindikator für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** sind der Wert der von den Betrieben angekauften beweglichen Produktionsgüter inklusive der Abschreibungen. Ein hohes Investitionsvolumen deutet auf eine optimistische Einschätzung der wirtschaftlichen Situation hin und hat im Regelfall positive Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Der **Letzte Inlandsverbrauch** der privaten Haushalte entspricht dem Verkaufswert aller in Südtirol erworbenen Güter und Dienstleistungen durch Endverbraucher, d. h. abzüglich jener, die zur Produktion anderer Güter oder Dienstleistungen eingesetzt werden. Der Inlandsverbrauch umfasst auch die Ausgaben nicht in Südtirol ansässiger Personen, die sich hier vorübergehend aufhalten (z. B. Touristen), er enthält nicht den Verbrauch in Südtirol wohnhafter Personen außerhalb des Landes.

Der Letzte Inlandsverbrauch ist ein wichtigster Indikator für die Entwicklung der Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, die ihrerseits Auswirkungen auf die Beschäftigungsentwicklung hat.

Die **Lohnstückkosten** geben die Entwicklung der Kosten für abhängige Arbeit je Produkteinheit an. Die Lohnstückkosten sinken, wenn die Gesamtproduktivität stärker ansteigt als die Löhne und Gehälter.

Il **prodotto interno lordo a prezzi di mercato** corrisponde al valore aggiunto prodotto in un anno in provincia, vale a dire il valore complessivo di tutti i beni e servizi prodotti diminuito dei costi intermedi e aumentato delle imposte indirette per le importazioni. I costi intermedi comprendono tutte le spese sostenute per la produzione (materie prime, beni intermedi, spese di trasporto, spese amministrative). Il PIL è l'indicatore di base dell'andamento complessivo dell'economia.

Gli **investimenti fissi lordi** sono il valore dei beni materiali riproducibili acquistati dalle imprese per essere utilizzati nel processo produttivo, compresi gli ammortamenti. Un alto volume di investimenti indica una valutazione positiva della situazione economica ed ha normalmente ripercussioni positive sull'occupazione.

Il **consumo finale interno** delle famiglie corrisponde al valore di vendita di tutti i beni e servizi acquistati in provincia da consumatori finali, esclusi dunque quelli impiegati per produrre altri beni o servizi. Il consumo interno comprende le spese di persone non residenti e presenti temporaneamente (per esempio turisti), non comprende invece le spese fuori provincia di persone residenti.

Il consumo finale interno è un indicatore importante per l'andamento della domanda di beni e servizi, che a sua volta ha ripercussioni sull'andamento dell'occupazione.

Il **costo del lavoro per unità di prodotto** indica l'andamento della spesa per lavoro dipendente divisa per il volume della produzione. Il costo del lavoro per unità di prodotto diminuisce quando la produttività complessiva aumenta più del livello salariale.

Der Vergleich mit den gesamtstaatlichen Daten und jenen für Österreich, Deutschland und die gesamte EU zeigt eine insgesamt positive Entwicklung in Südtirol auf. Das Gesamtwachstum 1996-97 lag

Il confronto con i dati nazionali e quelli di Austria, Germania e dell'intera Unione Europea indica un andamento complessivamente positivo in provincia di Bolzano. La crescita complessiva 1996-97 è stata

mit 5,5% am höchsten (Österreich und EU-Durchschnitt 4,5%). Die Bruttoanlageinvestitionen stiegen 1996 stark an, verzeichneten 1997 aber einen Rückgang. Über beide Jahre gerechnet liegt die Steigerungsrate mit 4,3% im EU-Durchschnitt (4,5% - Österreich: 5,4%). Der Letzte Inlandsverbrauch der privaten Haushalte hingegen stieg in Südtirol in den beiden Jahren um insgesamt 6,4%, während er in den meisten Vergleichsländern abnahm und im EU-Durchschnitt um nur 1,2% stieg.

la più alta, con il 5,5% (Austria e media UE 4,5%). Gli investimenti fissi lordi sono aumentati fortemente nel 1996, contraendosi però nel 1997. Calcolato su due anni, il tasso di incremento è stato del 4,3%, vicino alla media europea (4,5% - Austria: 5,4%). I consumi finali delle famiglie invece in Alto Adige nei due anni sono aumentati complessivamente del 6,4%, mentre nella maggior parte degli Stati presi a confronto si sono ridotti, e la media UE segna un incremento solo dell'1,2%.

Tab. 2.2

Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung, internationaler Vergleich – 1996-97
Indicatori sull'andamento dell'economia, confronto internazionale – 1996-97

Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr, Preise von 1990 • Andamento in confronto all'anno precedente, prezzi 1990

Indicatore: PIL a prezzi di mercato, Bruttoanlageinvestitionen, Letzter Inlandsverbrauch der privaten Haushalte							
	BIP zu Marktpreisen		Bruttoanlageinvestitionen		Letzter Inlandsverbrauch der privaten Haushalte		
	PIL a prezzi di mercato		Investimenti fissi lordi		Consumi finali interni delle famiglie		
	1996	1997	1996	1997	1996	1997	
Südtirol	+4,1%	+1,3%	+5,4%	−1,0%	+4,6%	+1,7%	Prov. di Bolzano
Italien	+0,9%	+1,5%	+1,9%	+0,8%	+0,3%	−0,9%	Italia
Österreich	+2,0%	+2,5%	+2,5%	+2,8%	+0,6%	−3,9%	Austria
Deutschland	+1,3%	+2,2%	−1,2%	+0,1%	+0,3%	−2,1%	Germania
Europäische Union	+1,8%	+2,7%	+1,6%	+2,9%	+1,3%	−0,1%	Unione Europea

Quelle: ASTAT, EUROSTAT

Fonte: ASTAT, EUROSTAT

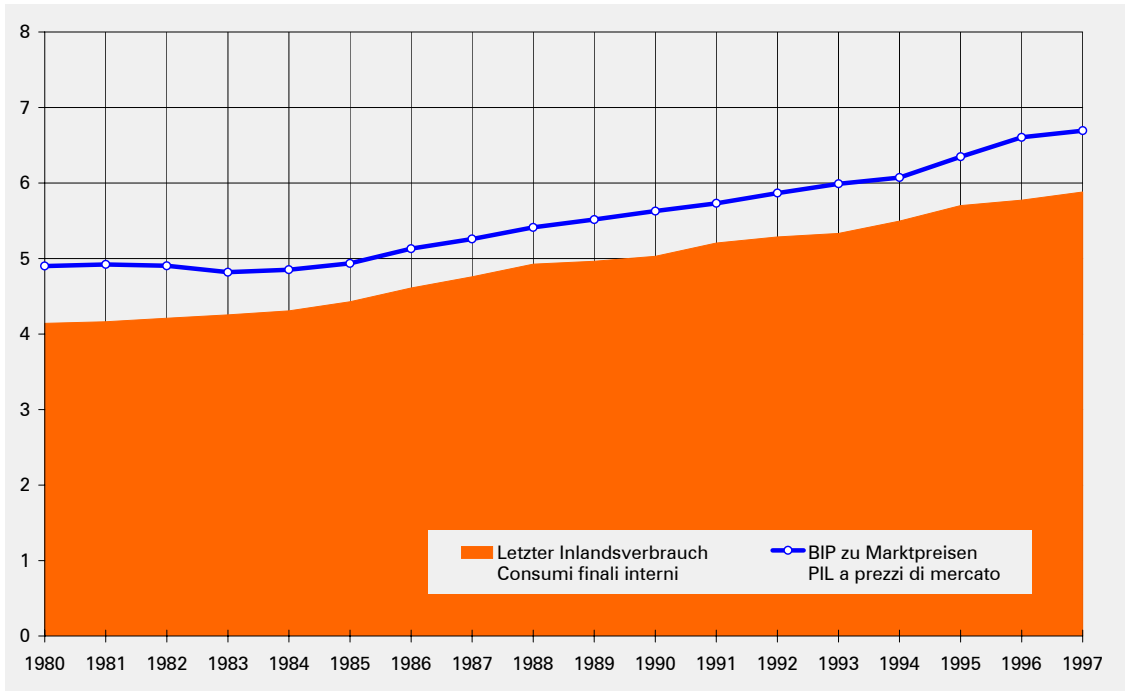
Im Zeitraum 1980-97 ist der Letzte Inlandsverbrauch insgesamt stärker gestiegen als das Bruttoinlandsprodukt – in den letzten 10 Jahren war allerdings das Gegenteil der Fall. Infolge des Bevölkerungszuwachses stiegen die Pro-Kopf-Werte in geringerem Maß als die absoluten Werte – dennoch war 1997 das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf real, d. h. abzüglich der Inflation, um 28% höher als 1980. Es erreichte 1997 zu aktuellen Preisen 20.362 Euro (italienischer Durchschnitt: 17.829 Euro).

Nel periodo 1980-97 i consumi finali interni sono cresciuti complessivamente più del prodotto interno lordo – per gli ultimi 10 anni vale però il contrario. In seguito all'aumento della popolazione, i valori pro capite sono cresciuti meno di quelli assoluti – ciononostante, nel 1997 il PIL pro capite reale (vale a dire al netto dell'inflazione) era più alto del 28% rispetto al valore del 1980: raggiungeva infatti 20.362 Euro a prezzi correnti (media italiana: 17.829 euro).

Graf. 2.1

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Letzter Inlandsverbrauch – 1980-97
Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni – 1980-97

in Preisen von 1990, Milliarden Euro • a prezzi 1990, miliardi di euro



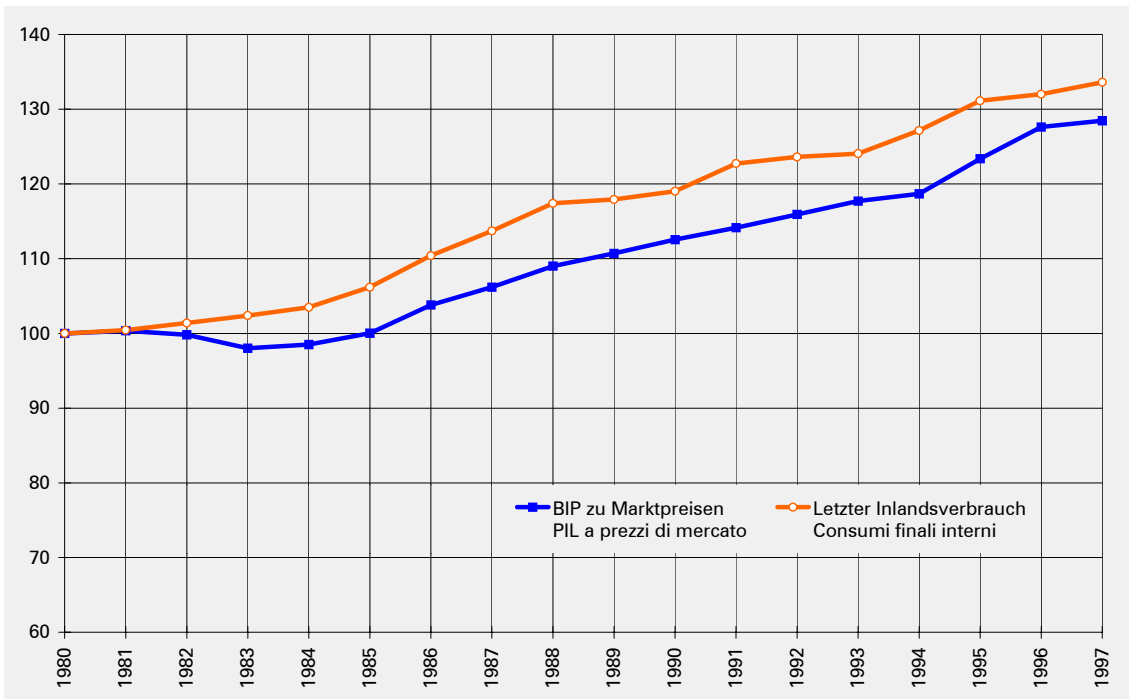
Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Graf. 2.2

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Letzter Inlandsverbrauch, pro Kopf – 1980-97
Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni, pro capite – 1980-97

in Preisen von 1990, 1980=100 • a prezzi 1990, 1980=100



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Die Konjunkturmfrage des Wirtschaftsforschungsinstituts der Handelskammer (Tabelle 2.3), die die Einschätzung der Wirtschaftstreibenden wiedergibt, ergab 2001 ein relativ positives Bild für Industrie, Großhandel, Bauhandwerk und Handwerk, während man sich in der Bauindustrie, im Einzelhandel und in den Dienstleistungen besonders vorsichtig äußerte.

Il rilevamento sulla congiuntura a cura dell'Istituto di ricerca economica della Camera di Commercio (tabella 2.3), che riporta le valutazioni degli operatori economici, nel 2001 presenta un quadro relativamente positivo per l'industria, il commercio all'ingrosso, l'edilizia artigianale e l'artigianato, mentre i rappresentanti dell'edilizia industriale, del commercio al dettaglio e dei servizi hanno espresso particolari cautele.

Tab. 2.3

Einschätzung der Konjunkturerwicklung nach Sektoren – 2001**Valutazione dell'andamento congiunturale per settore – 2001**

Konjunkturerhebung 2001 des WIFO • Rilevamento sulla congiuntura 2001 dell'IRE

	Rückblick auf 2000 Bilancio per il 2000		Ausblick auf 2001, „Konjunkturbarometer“ Previsioni per il 2001, „Barometro congiunturale“			
	Produktion / Umsatz (Veränderung zum Vorjahr)	Investitionsvolumen je Beschäftigtem (Euro)	Produktion / Umsatz	Ertrag	Beschäftigung	
	Produzione / fat- turato (variaz. risp. anno precedente)	Volume di investi- menti per addetto (euro)	Produzione / fatturato	Ricavi	Occupazione	
Industrie	+6,5%	7.900	+0,6	+0,2	+0,3	Industria
Handwerk	+3,7%	9.100	+0,1	+0,2	+0,2	Artigianato
Bauhandwerk	+8,9%	12.100	+0,2	+0,3	+0,1	Edilizia artigiana
Bauindustrie	+6,0%	8.600	-0,2	-0,1	-0,2	Edilizia industriale
Großhandel	+6,0%	10.200	+0,4	+0,1	+0,4	Commercio all'ingrosso
Einzelhandel	+0,3%	7.900	+0,0	-0,1	±0,0	Commercio al dettaglio
Dienstleistungen	±0,0%	3.600	+0,3	+0,1	-0,1	Servizi

Quelle: WIFO, Handelskammer

Fonte: IRE, Camera di Commercio

Die **Konjunkturerhebung der Handelskammer** wird jährlich bei einer Stichprobe von Unternehmen durchgeführt. Die Zahlen zu Produktion und Investitionsvolumen geben die Angaben der befragten Unternehmen zum vorangegangenen Jahr wieder.

Das „**Konjunkturbarometer**“ ist ein Ausblick auf das laufende Jahr und bewegt sich zwischen -1 und +1. -1 bedeutet, dass 100% der befragten Unternehmen eine Verschlechterung erwarten, +1 bedeutet, dass 100% der Betriebe mit einer Verbesserung rechnen. Halten sich „Optimisten“ und „Pessimisten“ die Waage, so liegt der Wert bei 0.

Il **rilevamento sulla congiuntura della Camera di Commercio** viene effettuato ogni anno su un campione di imprese. I dati sulla produzione e sul volume degli investimenti rispecchiano le indicazioni delle imprese per l'anno precedente.

Il „**barometro congiunturale**“ è una previsione per l'anno corrente e si muove tra i valori -1 e +1. -1 significa che il 100% delle imprese interpellate prevede un peggioramento, +1 significa che il 100% delle imprese conta su un miglioramento. Se gli „ottimisti“ e i „pessimisti“ sono in numero uguale, il valore è pari a 0.

Ein weiterer Indikator für die Wirtschaftslage und indirekt für die Perspektiven der Beschäftigungsentwicklung ist die Anzahl an Unternehmen, die gegründet werden bzw. die ihre Tätigkeit einstellen.

Un altro indicatore per la situazione economica e indirettamente per le prospettive di sviluppo occupazionale è il numero di imprese che iniziano o cessano la loro attività.

Was die Anzahl an Unternehmen und ihre Verteilung nach Sektoren betrifft, so sind in den letzten Jahren keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen. 2000 wurden an der Handelskammer 5,7 Neueintragungen und 3,9 Löschungen je 100 eingetragene Unternehmen vorgenommen. Am 31.12.2000 waren insgesamt ca. 54.600 Unternehmen registriert, davon waren 17.500 landwirtschaftliche Unternehmen.

Seit 1991 ist die Anzahl an Unternehmen relativ stabil geblieben. Die plötzliche Zunahme der landwirtschaftlichen Unternehmen ist auf die Eintragungspflicht zurückzuführen, die erst seit 1996 besteht. Die Zahl der nicht landwirtschaftlichen Unternehmen blieb im Zeitraum 1991-96 stabil und stieg von 1996 bis 2000 um insgesamt 6%.

Per quanto riguarda il numero di imprese e la loro distribuzione per settori, negli ultimi anni non si sono registrati cambiamenti significativi. Nel 2000 presso la Camera di Commercio sono state operate 5,7 nuove iscrizioni e 3,9 cancellazioni su 100 imprese iscritte. Il 31/12/2000 le imprese iscritte erano circa 54.600, di cui 17.500 imprese agricole.

Dal 1991 il numero di imprese è rimasto relativamente stabile. Il repentino aumento di imprese agricole è riconducibile all'obbligo di iscrizione, in vigore solo dal 1996. Il numero di imprese non agricole è rimasto stabile nel periodo 1991-96, dal 1996 al 2000 è aumentato complessivamente del 6%.

*Die Pflicht der **Eintragung ins Handelsregister** bei der Handelskammer besteht für alle Unternehmen, die eine Produktions- oder Handelstätigkeit durchführen – seit 1996 auch die landwirtschaftlichen Betriebe – sowie für Gesellschaften.*

*L'obbligo di **iscrizione al Registro delle imprese** presso la Camera di Commercio sussiste per tutte le imprese che svolgono un'attività produttiva o commerciale – dal 1996 anche le aziende agricole – nonché per le società.*

Tab. 2.4

Unternehmen: Stand und Bewegungen im Handelsregister nach Sektoren – 2000

Imprese: stock e flussi nel registro imprese per settore – 2000

	Stand am 31.12. Consistenza al 31/12	%	Eintra- gungen Iscrizioni	Rate * Tasso*	Löschungen Cancel- lazioni	Rate* Tasso*	
Landwirtschaft	17.477	32,0%	453	2,6	414	2,4	Agricoltura
Prod. Gewerbe	10.447	19,1%	647	6,2	413	4,0	Industria
Handel	9.118	16,7%	595	6,5	482	5,3	Commercio
Gastgewerbe	6.743	12,3%	342	5,1	286	4,2	Sett. alberghiero
Sonst. Dienstleist.**	7.102	13,0%	609	8,6	307	4,3	Altri servizi**
Nicht klassifiziert***	3.721	6,8%	444	11,9	237	6,4	Non classificato***
Insgesamt	54.608	100,0%	3.090	5,7	2.139	3,9	Totale

* je 100 eingetragene Betriebe (Stand 31.12.00)

* per 100 imprese iscritte (al 31/12/00)

** inklusive Bildung, Gesundheitswesen, soziale Fürsorge

** incluse istruzione, sanità, assistenza sociale

*** vorwiegend Gesellschaften, die ihre Tätigkeit noch nicht aufgenommen haben

*** In prevalenza società che non hanno ancora incominciato la propria attività

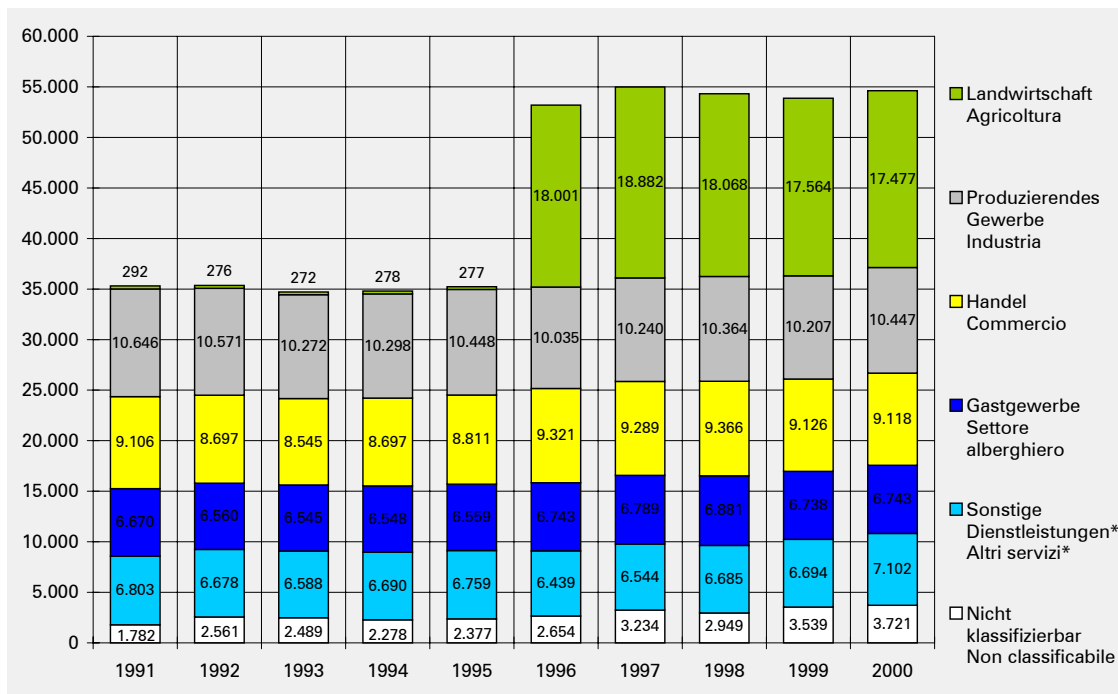
Quelle: Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Auswertung ASTAT

Fonte: Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, elaborazione ASTAT

Graf. 2.3

Im Handelsregister eingetragene Unternehmen nach Sektoren – 1991-2000**Imprese iscritte al registro per settore – 1991-2000**

Stand zum 31. Dezember jeden Jahres • Situazione al 31 dicembre di ogni anno



* inklusive Bildung, Gesundheitswesen, soziale Fürsorge

* incl. istruzione, sanità, assistenza sociale

Quelle: Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Auswertung ASTAT

Fonte: Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, elaborazione ASTAT

2.2

Wirtschaftsstruktur

Struttura produttiva

Die Wirtschaftsstruktur ist von entscheidender Bedeutung für die Beschäftigungsentwicklung, sowohl im Hinblick auf die Verteilung der Unternehmen nach Wirtschaftssektoren, als auch auf die Größe und Art der Unternehmen und Arbeitsstätten. Die einzelnen Wirtschaftsbereiche sind oft unterschiedlichen Einflüssen unterworfen, und eine differenzierte und ausgewogene Wirtschaftsstruktur wird allgemein als wünschenswert angesehen, da sie eine Voraussetzung für eine längerfristige Stabilität und Weiterentwicklung ist.

2001 waren im Jahresdurchschnitt 222.276 Beschäftigte gemeldet (Tabelle 2.5). Knapp 14% aller gemeldeten Beschäftigten waren in der Landwirtschaft tätig. Hier dürften allerdings die Mehrfachzählungen einen relativ großen Einfluss auf die Zahlen haben. Es ist auch anzunehmen, dass eine bestimmte Anzahl an Personen zwar in der Landwirtschaft gemeldet, aber nicht erwerbstätig nach den Kriterien der Arbeitskräfteerhebung ist. Der Landwirtschaftsanteil bleibt aber auch abgesehen davon sehr hoch.

Im Produzierenden Gewerbe, das 25% der Beschäftigten ausmacht, ist der wichtigste Zweig das Bauwesen mit über einem Drittel der Beschäftigten. Weitere wichtige Zweige sind Holzverarbeitung, Maschinenbau, Lebensmittelindustrie und Metallverarbeitung.

La struttura produttiva ha un'importanza determinante per l'andamento occupazionale, sia per quanto riguarda la distribuzione delle imprese per settore economico, sia per quanto riguarda la dimensione e il tipo delle imprese e delle unità locali. I singoli settori dell'economia sono spesso sottoposti ad influssi diversi, e una struttura produttiva differenziata ed equilibrata è generalmente ritenuta auspicabile, poiché costituisce un presupposto per una stabilità e uno sviluppo a lungo termine.

Nel 2001 sono stati registrati in media 222.276 addetti (tabella 2.5). Poco meno del 16% di tutti gli addetti lavorava nell'agricoltura. In questo caso si suppone però che i numeri siano influenzati in misura abbastanza rilevante dai doppi conteggi. Si può anche supporre che un certo numero di persone sia registrato nell'agricoltura senza risultare occupato secondo i criteri della rilevazione delle forze di lavoro. Ma anche prescindendo da queste considerazioni, la quota agricola rimane molto alta.

Nell'industria, che comprende il 25% degli addetti, il ramo più importante è l'edilizia, che ne copre oltre un terzo. Altri rami importanti sono la lavorazione del legno, la fabbricazione di macchine, l'industria alimentare e la lavorazione dei metalli.

Tab. 2.5

Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht – 2001**Addetti per rami di attività e sesso – 2001**

Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	%	
Landwirtschaft	13.460	16.631	30.091	13,5%	Agricoltura
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Fischzucht	13.460	16.631	30.091	13,5%	Agricoltura, silvicoltura, caccia, pesca, piscicoltura
Produzierendes Gewerbe	9.490	46.762	56.252	25,3%	Industria
Gewinnung von Mineralien	36	346	382	0,2%	Estrazione di minerali
Lebensmittel, Getränke, Tabak	1.934	3.922	5.855	2,6%	Alimentari, bevande, tabacco
Textilien, Bekleidung	575	556	1.131	0,5%	Tessili, abbigliamento
Leder	29	52	81	0,0%	Cuoio, pelle
Holz, Holzwaren	895	6.041	6.936	3,1%	Legno, prodotti in legno
Papier, Druck, Verlag	632	1.389	2.021	0,9%	Carta, stampa, editoria
Brennstoffe	14	80	94	0,0%	Combustibili
Chemische Produkte, Kunstfasern	158	670	828	0,4%	Prodotti chimici, fibre sintetiche
Gummi- und Kunststoffartikel	593	1.497	2.090	0,9%	Articoli in gomma e materie plastiche
Glas, Keramik, Ton, Zement, Kalk, Gips, Beton, Bausteine	302	1.001	1.303	0,6%	Vetro, ceramica, terracotta, cemento, calce, gesso, lavorazione pietre
Metall, Metallprodukte	715	4.390	5.105	2,3%	Metallo, prodotti in metallo
Maschinenbau, Montage, Instandhaltung	828	3.648	4.476	2,0%	Fabbricazione di macchine, installazione, manutenzione
Elektrische Maschinen, Elektro- und Optikanlagen	469	1.155	1.624	0,7%	Macchine elettriche, apparecchiature elettriche e ottiche
Verkehrsmittel	93	1.238	1.331	0,6%	Mezzi di trasporto
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	443	1.173	1.616	0,7%	Altre industrie manifatturiere
Energie, Gas, Wasser	146	1.091	1.238	0,6%	Energia, gas, acqua
Bauwesen	1.629	18.513	20.142	9,1%	Costruzioni
Handel	13.035	16.308	29.343	13,2%	Commercio
Groß- und Einzelhandel, Reparaturen	13.035	16.308	29.343	13,2%	Commercio all'ingrosso e al dettaglio, riparazioni
Gastgewerbe	13.656	10.263	23.920	10,8%	Settore alberghiero
Beherbergungsbetriebe und Gaststätten	13.656	10.263	23.920	10,8%	Alberghi e ristoranti
Öffentlicher Sektor	27.162	17.934	45.096	20,3%	Settore pubblico
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozialversicherung	11.234	11.020	22.254	10,0%	Pubblica amministrazione e difesa, assicurazione sociale obbligatoria
Bildungswesen	6.220	2.744	8.964	4,0%	Istruzione
Gesundheitswesen und andere Sozialdienste	9.708	4.170	13.878	6,2%	Sanità e altri servizi sociali

2 - Wirtschaft und Beschäftigung

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	%	
Sonstige Dienstleistungen	15.421	22.139	37.560	16,9%	Altri servizi
Verkehr, Nachrichten- übermittlung, Lagerung	1.782	7.623	9.404	4,2%	Trasporti, comunicazioni, magazzinaggio
Geld- und Finanzvermittlung	2.336	3.357	5.693	2,6%	Intermediazione monetaria e finanziaria
Immobilien-geschäfte, Verleih, Informatik, Forschung, andere Berufs- und Unternehmertätigkeiten	5.810	8.307	14.117	6,4%	Attività immobiliari, noleggio, informatica, ricerca, altre attività professionali ed imprenditoriali
Andere öffentliche, soziale und private Dienstleistungen	3.910	2.788	6.698	3,0%	Altri servizi pubblici, sociali e personali
Haushaltsdienste	1.583	64	1.648	0,7%	Servizi domestici
Anderes / nicht klassifiziert	5	9	14	0,0%	Altro / non classificato
Insgesamt	92.230	130.046	222.276	100,0%	Totale

Aufgrund von Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen.

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente.

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Beschäftigte sind alle Personen, die in einem Betrieb arbeiten, inklusive Inhaber, Gesellschafter und mithelfende Familienangehörige.

Die **Sektoreneinteilung** bei den Daten des Arbeitsamtes ist im Anhang näher erläutert.

Laufende Arbeitsperioden sind Beschäftigungsverhältnisse oder selbständige Tätigkeiten, die zu einem bestimmten Zeitpunkt gemeldet sind. Mehrfachbeschäftigte scheinen also mehrfach auf, wodurch die Gesamtbeschäftigung leicht überhöht ist (ca. 5.000 Personen).

Addetti sono tutte le persone che lavorano in un'azienda, inclusi i titolari, i soci e i coadiuvanti.

La **classificazione per settori** relativa ai dati dell'Ufficio del lavoro è illustrata nell'appendice.

Periodi lavorativi correnti sono i rapporti di lavoro o le attività autonome che risultano in un determinato momento. Persone con più occupazioni figurano quindi più volte, per cui l'occupazione complessiva risulta leggermente gonfiata (di 5.000 persone circa).

61% der Beschäftigten entfallen auf den Dienstleistungsbereich. Ein Drittel davon arbeitet im Bereich öffentliche Verwaltung, Bildungswesen, Gesundheits- und Sozialwesen, 22% im Handel, 18% im Gastgewerbe, das besonders in einigen Landesteilen ein besonderes Gewicht hat, und 28% entfallen auf sonstige Dienstleistungen wie freiberufliche Tätigkeiten, Verkehr, Kommunikation und Kreditwesen.

Auf die unterschiedliche Präsenz der Geschlechter in den einzelnen Sektoren wird in Kapitel 5, Frauenbeschäftigung, näher eingegangen.

Il 61% degli addetti lavora nel macrosettore dei servizi. Un terzo di questi è occupato nella pubblica amministrazione, nell'istruzione, nella sanità e nei servizi sociali, il 22% nel commercio, il 18% nel settore alberghiero, che ha un particolare peso in alcune zone della provincia; il 28% lavora negli altri servizi, quali attività libero-professionali, trasporti, comunicazioni e credito.

Particolari differenziazioni di genere nell'ambito dei singoli settori sono approfondite nel capitolo 5, occupazione femminile.

Tab. 2.6

Beschäftigte nach Sektoren, Vergleich nach Datenquellen**Addetti per settore, confronto per fonte di dati**

Jahresdurchschnitte • Medie annue

	Arbeitsamt (laufende Arbeitsperioden)		Arbeitskräfteerhebung (Erwerbstätige)		Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Vollzei- täquivalente)		
	Ufficio del lavoro (periodi lavorativi correnti)		Rilevazione delle forze di lavoro (occupati)		Conto economico provinciale (unità di lavoro)		
	2001		2001		1997		
	N	%	N	%	N	%	
Landwirtschaft	30.091	13,5%	25.900	12,0%	26.385	13,3%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	56.252	25,3%	53.300	24,6%	48.848	24,6%	Industria
Handel	29.343	13,2%	34.700	16,0%	29.228	14,7%	Commercio
Gastgewerbe	23.920	10,8%	22.900	10,6%	27.002	13,6%	Settore alberghiero
Sonstige Dienstl. *	82.670	37,2%	79.500	36,8%	67.196	33,8%	Altri servizi*
Insgesamt	222.276	100,0%	216.300	100,0%	198.659	100,0%	Totale

* inklusive öffentlicher Sektor

* settore pubblico incluso

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik; ASTAT

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica; ASTAT

Die Hauptdatenquelle dieses Arbeitsmarktberichts, die Datenbank des Arbeitsamtes, rechnet mit **laufenden Arbeitsperioden**. Dabei werden Mehrfachbeschäftigungen mehrfach gezählt, und auch Teilzeitbeschäftigungen und Vollzeitbeschäftigungen werden nicht unterschiedlich gewichtet. Auch vorübergehend aus Arbeitsgründen anwesende Personen werden registriert. Diese Datenquelle ergibt somit die höchste Gesamtzahl.

Die Arbeitskräfteerhebung des ASTAT errechnet aus der Stichprobe der Wohnbevölkerung die Anzahl der **Erwerbstätigen**. Mehrfachbeschäftigte scheinen hier nur mit ihrer Hauptbeschäftigung auf, die Zweitbeschäftigungen werden nicht berücksichtigt. Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungen werden gleichwertig behandelt.

La principale fonte di dati per questo rapporto, la banca dati dell'Ufficio del lavoro, usa come unità di misura i **periodi lavorativi correnti**. Le persone con più occupazioni vengono conteggiate più volte, le occupazioni a tempo parziale e a tempo pieno non vengono ponderate. Vengono registrate anche le persone temporaneamente presenti per motivi di lavoro. Questa fonte di dati dà dunque il maggior numero complessivo di addetti.

La rilevazione delle forze di lavoro dell'ASTAT si serve di un campione della popolazione residente per calcolare il numero degli **occupati**. Le persone con più occupazioni figurano qui solo con l'occupazione principale, i secondi lavori non vengono considerati. Le occupazioni a tempo pieno e a tempo parziale vengono conteggiate allo stesso modo.

*Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) des ASTAT rechnet in **Vollzeitäquivalenten** (Standardarbeitseinheiten), d. h. die Gesamtzahl an verrichteten Arbeitsstunden wird durch die durchschnittlichen Arbeitsstunden einer Vollzeitbeschäftigung dividiert. Maßeinheit ist also in Wirklichkeit die Arbeitsmenge, nicht die beschäftigten Personen: Eine Teilzeitstelle mit 50% der Normalarbeitszeit wird als halbes Vollzeit-äquivalent gezählt. Die Gesamtsumme ist damit niedriger als bei den anderen beiden Quellen.*

*Il conto economico provinciale dell'ASTAT utilizza le **unità di lavoro** (standard), vale a dire il numero complessivo di ore lavorate diviso per il numero medio di ore di un'occupazione a tempo pieno. L'unità di misura è dunque la quantità di lavoro, non le persone occupate: un posto part-time con il 50% dell'orario normale è conteggiato come mezza unità di lavoro. La somma complessiva risulta dunque più bassa di quella delle altre fonti.*

Beim Vergleich der Daten zur Beschäftigungsstruktur nach Datenquellen ist generell Vorsicht geboten, da es sich um sehr unterschiedliche Verfahren handelt.

Die Daten des Arbeitsamtes sind Verwaltungsdaten, die auf die Pflichtmeldungen der Beschäftigten zurückgehen.

Die Arbeitskräfteerhebung ist eine Stichprobenerhebung, und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung beruht ihrerseits auf einer Reihe von anderen Quellen. Zudem beziehen sich die Daten der VGR auf 1997, können also nicht unmittelbar verglichen werden (der Zuwachs an Beschäftigten laut Arbeitskräfteerhebung betrug 1997 bis 2001 7.500 Personen).

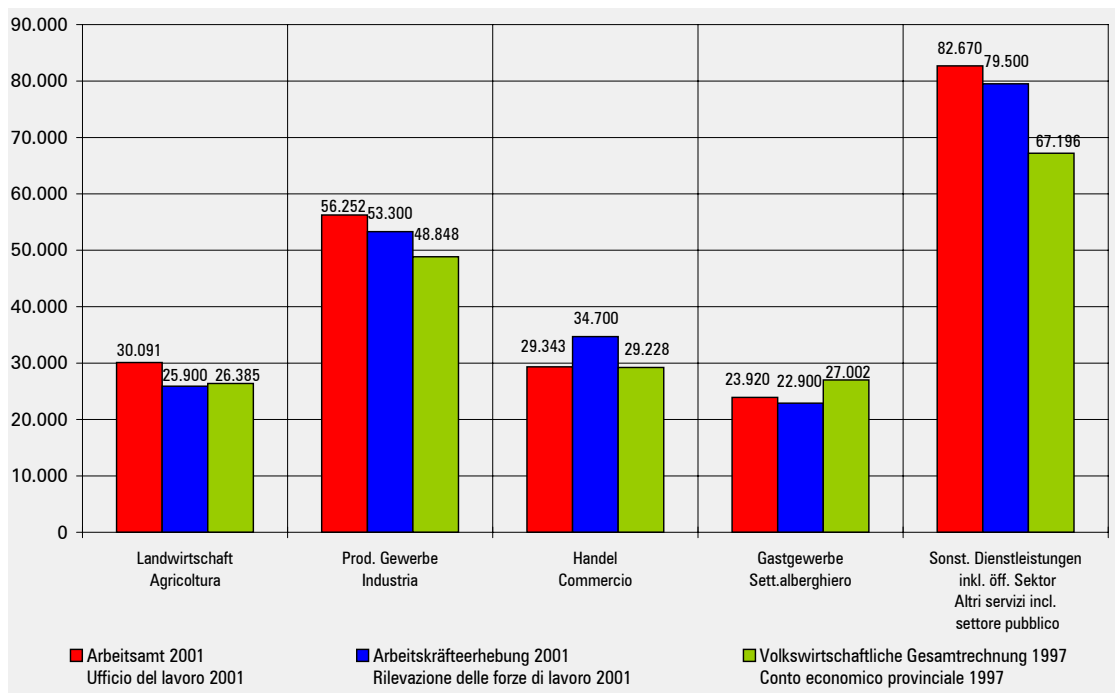
Il confronto dei dati delle diverse fonti relativo alla struttura occupazionale va generalmente effettuato con prudenza, poiché si tratta di procedimenti molto diversi tra loro.

I dati dell'Ufficio del lavoro sono dati amministrativi, riconducibili all'obbligo di notifica dei rapporti di lavoro.

La rilevazione delle forze di lavoro è un'indagine campionaria, e il conto economico provinciale si basa su una molteplicità di altre fonti. Inoltre, i dati del conto economico provinciale si riferiscono al 1997 e non sono quindi direttamente confrontabili (l'incremento del numero di occupati secondo la rilevazione delle forze di lavoro dal 1997 al 2001 è stato di 7.500 persone).

Graf. 2.4

Beschäftigte nach Sektoren – Vergleich nach Datenquellen
Addetti per settore – confronto per fonte di dati



Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik; laufende Arbeitsperioden;
 VGR: Vollzeitäquivalente

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik; ASTAT

Ufficio del lavoro/Uff. informatica sociodemografica; periodi lavorativi correnti;
 conto economico: unità di lavoro

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica; ASTAT

Die höchsten Gesamtwerte ergeben sich bei den Daten des Arbeitsamtes. Dies erklärt sich vor allem daraus, dass hier die Gesamtzahl an Beschäftigungsverhältnissen bzw. selbständigen Tätigkeiten verwendet wird und somit Mehrfachbeschäftigte mehrfach aufscheinen.

Dies dürfte zumindest teilweise eine Erklärung für die wesentlich höhere Zahl an Beschäftigten in der Landwirtschaft sein (30.100 gegenüber 25.900 und 26.400): Ein wesentlicher Teil der Mehrfachmeldungen betrifft in der Landwirtschaft Tätige, die einem Nebenerwerb nachgehen.

Die Abweichungen der Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung können teilweise aus den unterschiedlichen Ar-

I valori complessivi più elevati si ottengono dai dati dell'Ufficio del lavoro. Ciò si spiega soprattutto con il fatto che questa fonte utilizza il numero complessivo di rapporti di lavoro e attività autonome, per cui le persone con più occupazioni determinano un aumento dei valori.

Ciò potrebbe in parte spiegare il numero sensibilmente più alto di addetti in agricoltura (30.100 a fronte di 25.900 e 26.400): una parte rilevante delle doppie notifiche riguarda persone che lavorano in agricoltura e contemporaneamente svolgono un'altra attività.

Gli scostamenti dei dati del conto economico provinciale possono essere spiegati parzialmente con i diversi orari di

beitszeiten in den einzelnen Sektoren erklärt werden: Bei den „sonstigen Dienstleistungen“ ist die Teilzeitquote relativ hoch, weshalb sich eine niedrigere Zahl an Vollzeitäquivalenten ergibt. Der hohe Wert im Gastgewerbe dürfte auch auf die hohe Anzahl an geleisteten Stunden in diesem Sektor zurückgehen. Die Normalarbeitszeit wird hier oft deutlich überschritten.

Außerdem arbeiten im Gastgewerbe besonders viele Personen, die sich nur vorübergehend in Südtirol aufhalten und die somit in Verwaltungsstatistik und Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, nicht jedoch in der Arbeitskräfteerhebung berücksichtigt werden.

Grafiken 2.5 und 2.6 zeigen die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur während der letzten fünf Jahre bzw. bei den letzten fünf Volkszählungen. Es handelt sich um verschiedene Datenquellen, weshalb die beiden Grafiken nicht unmittelbar miteinander verglichen werden können.

In den letzten fünf Jahren ist ein leichter Anstieg der gemeldeten Beschäftigten zu verzeichnen (insgesamt 5%). Bei der Landwirtschaft ist ein Rückgang zu verzeichnen, überdurchschnittlich gewachsen sind die sonstigen Dienstleistungen, der öffentliche Sektor und das Produzierende Gewerbe.

lavoro nei singoli settori: negli “altri servizi” la quota di lavoro part-time è relativamente alta, per cui si ottiene un numero più basso di unità di lavoro. Il valore elevato nel settore alberghiero può essere ricondotto anche all’alto numero di ore lavorate in questo settore, dove spesso si supera nettamente l’orario normale.

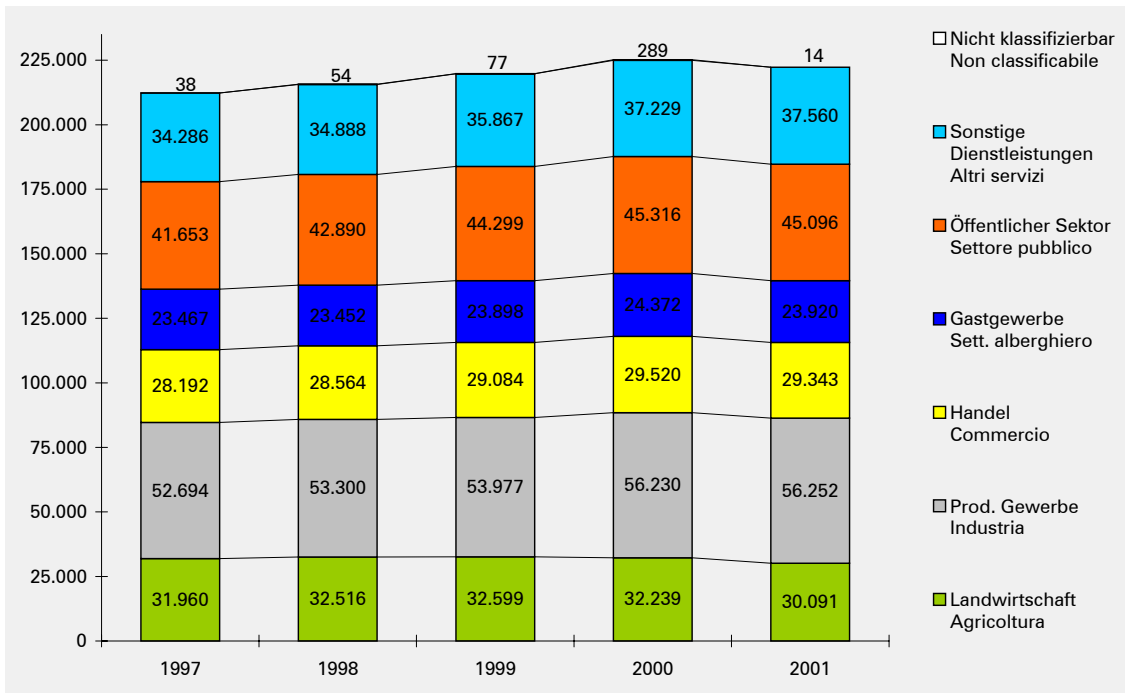
Inoltre, specialmente nel settore alberghiero lavorano molte persone solo temporaneamente presenti in provincia, che sono quindi prese in considerazione nelle statistiche amministrative e nel conto economico provinciale, ma non nella rilevazione delle forze di lavoro.

I grafici 2.5 e 2.6 mostrano l’andamento della struttura occupazionale negli ultimi cinque anni e negli ultimi cinque censimenti generali. Si tratta di fonti diverse, per cui i due grafici non possono essere confrontati direttamente.

Negli ultimi cinque anni si è registrato un leggero aumento degli addetti (complessivamente del 5%). Per l’agricoltura si registra una diminuzione, mentre gli altri servizi, il settore pubblico e l’industria sono cresciuti ad un tasso superiore della media.

Graf. 2.5

Beschäftigte nach Sektoren – 1997-2001
Addetti per settore – 1993-2001



Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Strukturelle Veränderungen werden erst sichtbar, wenn man längere Zeiträume betrachtet. So hat sich in Südtirol in den 40 Jahren von 1951 bis 1991 das Bild wesentlich gewandelt.

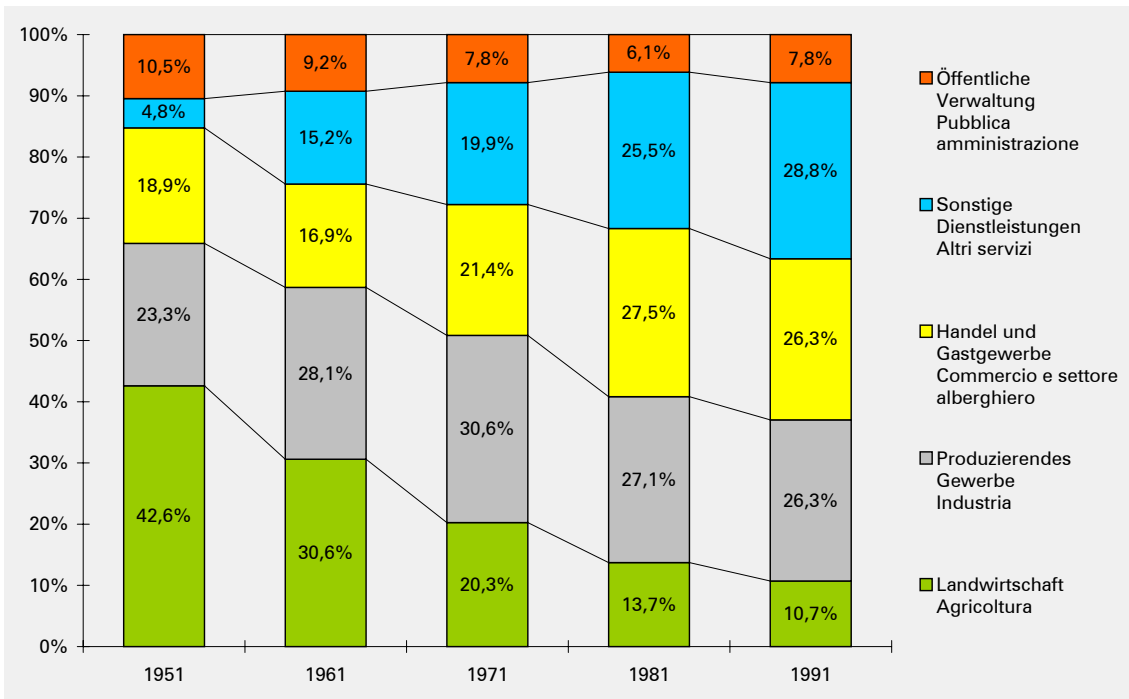
Der Anteil der Landwirtschaft an der Erwerbsbevölkerung ging kontinuierlich zurück, von 43% auf 11%, was allerdings ein vergleichsweise hoher Wert bleibt. Das Produzierende Gewerbe erreichte 1971 einen Höchstwert mit 31% und war 1991 wieder auf 26% zurückgegangen. Der Anteil von Handel, Gastgewerbe und sonstigen Dienstleistungen hat sich mehr als verdoppelt (von 24% auf 55%). Die öffentliche Verwaltung ist bei dieser Datenquelle sehr restriktiv definiert, weshalb die Expansion des öffentlichen Sektors aus Grafik 2.6 nicht hervorgeht.

I cambiamenti strutturali risultano evidenti solo quando si osservano i dati per periodi più lunghi. Nei 40 anni dal 1951 al 1991 il quadro in Alto Adige è profondamente mutato.

La quota agricola sulla popolazione attiva è diminuita in modo continuo, passando dal 43% all'11%, che rimane comunque un valore relativamente alto. L'industria ha raggiunto il suo massimo nel 1971, con il 31%, ed è tornata a diminuire in seguito, raggiungendo il 26% nel 1991. La quota del commercio, del settore alberghiero e degli altri servizi è più che raddoppiata (dal 24% al 55%). La pubblica amministrazione è definita in questa fonte in modo molto restrittivo, per cui l'espansione del settore pubblico non è visibile nel grafico 2.6.

Graf. 2.6

Erwerbsbevölkerung nach Sektoren – 1951-91
Popolazione attiva per settore – 1951-91



Die Sektoreneinteilung wurde im Laufe der verschiedenen Volkszählungen geändert, weshalb keine absolute Vergleichbarkeit gegeben ist. Um die Daten vergleichen zu können, wurde die Sektoreneinteilung für 1951 gewählt, soweit die Daten der späteren Volkszählungen darauf zurückgeführt werden konnten. „Öffentliche Verwaltung“ entspricht nur einem Teil des „öffentlichen Sektors“, wie er für die übrigen Daten definiert wurde. (siehe Anhang).

Quelle: ISTAT, Volkszählungen

La classificazione per settori è stata modificata da un censimento all'altro, per cui non si ha una paragonabilità assoluta. Per poter confrontare i dati, si è scelta la classificazione del 1951, nella misura in cui i dati dei censimenti successivi sono riconducibili a questa. "Pubblica amministrazione" corrisponde solo ad una parte del "settore pubblico" per come compare negli altri dati. (vedi l'appendice).

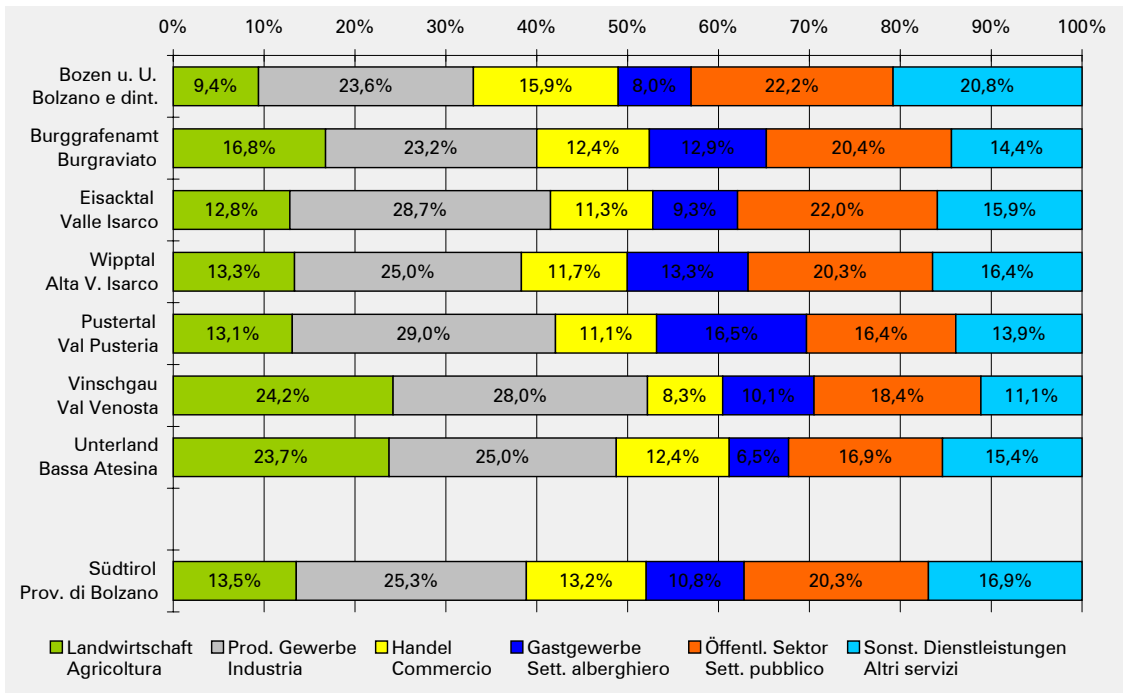
Fonte: ISTAT, censimenti popolazione

Graf. 2.7

Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken (Wohnort) und Sektoren – 2001

Addetti per circoscrizione di residenza e settore – 2001

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt, prozentuelle Verteilung • Periodi lavorativi correnti, media annua, composizione percentuale



Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Die Beschäftigungsstruktur ist in den einzelnen Bezirken recht unterschiedlich: Bozen und Umgebung hat mit 67% den größten Dienstleistungsanteil (Stadt Bozen 76%), der vor allem auf das große Gewicht des öffentlichen Sektors, des Handels und der sonstigen Dienstleistungen zurückgeht. Der hohe Dienstleistungsanteil vieler ländlicher Gebiete hingegen geht vor allem auf das Gastgewerbe und andere Tätigkeiten, die mit dem Tourismus in Verbindung stehen, zurück. Der Anteil des Produzierenden Gewerbes weist geringe Abweichungen von Bezirk zu Bezirk auf, wobei das Gewicht des Handwerks in den peripheren Gebieten höher ist.

La struttura occupazionale è abbastanza differenziata nei singoli comprensori: Bolzano e dintorni presenta la maggiore quota di servizi con il 67% (città di Bolzano 76%), riconducibile soprattutto al grande peso del settore pubblico, del commercio e degli altri servizi. L'alta quota del terziario in molte zone rurali è invece dovuta soprattutto al settore alberghiero e alle altre attività connesse al turismo. La quota dell'industria presenta differenze ridotte tra i singoli comprensori, con un maggiore peso dell'artigianato nelle zone periferiche.

Tab. 2.7

Beschäftigte nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken (Wohnort) – 2001
Addetti per settore, confronto per comprensorio (luogo di residenza) – 2001

Laufende Arbeitsperioden, nach Wohnort der Beschäftigten, Jahresdurchschnitt
 Periodi lavorativi correnti, per luogo di residenza degli addetti, media annua

	Landwirt- schaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Commercio	Gastgewer- be Settore. alberghiero	Öffentl. Sektor Settore pubblico	Sonstige Dienstl.* Altri servizi*	Insgesamt Totale	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni								
Bozen u. Umgeb.	8.256	20.812	14.029	7.059	19.549	18.314	88.019	Bolzano e dint.
Burggrafenamt	6.807	9.438	5.035	5.226	8.275	5.836	40.618	Burgraviato
Eisacktal	2.989	6.678	2.622	2.172	5.119	3.710	23.290	Val d'Isarco
Wipptal	1.081	2.022	944	1.075	1.646	1.332	8.100	Alta Val d'Isarco
Pustertal	4.611	10.194	3.915	5.802	5.781	4.893	35.196	Val Pusteria
Vinschgau	3.587	4.151	1.228	1.491	2.723	1.651	14.831	Val Venosta
Unterland	2.657	2.798	1.391	730,5	1.894	1.718	11.188	Bassa Atesina
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali								
Vinschgau	3.744	4.290	1.277	1.674	2.793	1.763	15.542	Val Venosta
Burggrafenamt	6.928	9.440	5.109	5.124	8.341	5.845	40.786	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	5.953	7.805	5.560	2.134	5.810	5.222	32.484	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	1.273	9.137	7.283	1.900	12.330	11.542	43.465	Bolzano
Salten-Schlern	3.410	6.526	2.454	3.676	3.167	3.147	22.380	Salto-Sciliar
Eisacktal	2.713	6.051	2.443	2.012	4.786	3.408	21.414	Valle Isarco
Wipptal	1.104	2.110	987	1.109	1.734	1.440	8.483	Alta Valle Isarco
Pustertal	4.864	10.733	4.050	5.929	6.025	5.087	36.688	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici								
Meran- Schlanders	10.395	13.589	6.263	6.717	10.998	7.487	55.449	Merano- Silandro
Bozen	11.287	24.321	15.607	7.980	21.713	20.264	101.172	Bolzano
Brixen-Sterzing	3.695	7.989	3.379	3.057	6.494	4.810	29.424	Bressanone- Vipiteno
Bruneck	4.611	10.194	3.915	5.802	5.781	4.893	35.196	Brunico
Nicht erfasst	103	159	179	364	110	119	1.035	Non rilevato
Südtirol	30.091	56.252	29.343	23.920	45.096	37.574	222.276	Prov. di Bolzano

* inkl. 14 nicht klassifizierte Beschäftigte

* incl. 14 addetti non classificati

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Werden die Beschäftigten den einzelnen Bezirken nicht nach ihrem Wohnort, sondern nach dem Ort ihres Arbeitsplatzes zugeordnet, so wird erkennbar, dass einzelne Orte in bestimmten Sektoren spezialisiert sind und Arbeitskräfte aus anderen Orten anziehen. Dies trifft vor allem auf den Dienstleistungsbereich in Bozen zu: Im Sektor „sonstige Dienstleistungen“ waren 2001 im Schnitt 18.314 im Arbeitsamtsbezirk Bozen und Umgebung wohn-

Attribuendo gli addetti ai singoli comprensori non secondo il luogo di residenza, ma secondo il luogo di lavoro, si può riconoscere che alcune zone sono specializzate in determinati settori e attraggono forze di lavoro da altre zone. Questo accade soprattutto per il settore terziario a Bolzano: il settore “altri servizi” nel 2001 ha fatto registrare 18.314 addetti residenti nella circoscrizione di Bolzano e dintorni, a fronte di 21.724 persone che

hafte Personen tätig, während aber 21.724 Personen ihren Arbeitsplatz im Bezirk Bozen hatten.

risultavano avere il posto di lavoro in questa circoscrizione.

Tab. 2.8

Beschäftigte nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken (Arbeitsort) – 2001

Addetti per settore, confronto per comprensorio (luogo di lavoro) – 2001

Laufende Arbeitsperioden, nach Arbeitsort der Beschäftigten, ohne Landwirtschaft und öffentl. Sektor, Jahresdurchschnitt
Periodi lavorativi correnti, per luogo di lavoro degli addetti, senza agricoltura e settore pubblico, media annua

	Produzierendes Gewerbe Industria	Handel Commercio	Gastgewerbe Settore alberghiero	Sonstige. Dienstleist. Altri servizi	Insgesamt Totale	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni						
Bozen u. Umgebung	22.061	15.808	7.254	21.724	66.848	Bolzano e dintorni
Burggrafenamt	9.090	4.538	5.164	4.079	22.872	Burgraviato
Eisacktal	6.366	2.237	1.961	2.162	12.726	Val d'Isarco
Wipptal	1.935	777	1.025	963	4.701	Alta Val d'Isarco
Pustertal	9.845	3.776	5.740	3.557	22.918	Val Pusteria
Vinschgau	3.841	1.082	1.343	1.115	7.381	Val Venosta
Unterland	2.581	1.015	662	1.135	5.392	Bassa Atesina
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali						
Vinschgau	3.882	1.111	1.533	1.217	7.743	Val Venosta
Burggrafenamt	9.183	4.557	5.039	4.030	22.809	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	7.507	4.734	1.975	2.832	17.048	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	11.162	10.572	2.240	18.211	42.184	Bolzano
Salten-Schlern	5.840	1.469	3.636	1.763	12.709	Salto-Sciliar
Eisacktal	5.781	2.149	1.868	1.963	11.762	Valle Isarco
Wipptal	2.078	787	1.056	1.041	4.962	Alta Valle Isarco
Pustertal	10.288	3.854	5.802	3.678	23.620	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici						
Meran-Schlanders	12.932	5.620	6.507	5.194	30.253	Merano-Silandro
Bozen	25.307	16.940	8.054	22.957	73.257	Bolzano
Brixen-Sterzing	7.637	2.897	2.848	3.028	16.410	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	9.845	3.776	5.740	3.557	22.918	Brunico
Nicht erfasst	531	110	771	2.838	4.250	Non rilevato
Südtirol	56.252	29.343	23.920	37.574	147.088	Prov. di Bolzano

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Die Erfassung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort bietet einen besseren Aufschluss über die tatsächliche Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Gebieten, da in diesem Fall auch Personen beinhaltet sind, die aus anderen Gebieten einpendeln. Andererseits werden hier Personen in einem Gebiet nicht berücksichtigt, wenn sie zwar im Gebiet wohnen, ihr Arbeitsplatz aber außerhalb liegt.

L'attribuzione degli addetti al rispettivo luogo di lavoro dà una migliore indicazione sulla struttura occupazionale effettiva nelle singole zone, poiché in questo caso sono compresi anche i pendolari in entrata da altre zone. D'altra parte, in questo contesto non vengono considerate le persone che risiedono in una zona, ma hanno il luogo di lavoro fuori da questa.

Als **Arbeitsort** gilt der Ort der Betriebsstätte, d. h. wenn ein Unternehmen Betriebsstätten in mehreren Gemeinden aufweist, werden diese einzeln registriert. Es zählt der effektive Arbeitsort, nicht der Rechtssitz des Unternehmens. Dieses Prinzip kommt in der Praxis allerdings nicht immer konsequent zur Anwendung, weshalb die Daten mit Vorsicht zu lesen sind. Die Landwirtschaft und der öffentliche Sektor müssen aus erfassungstechnischen Gründen unberücksichtigt bleiben, da es die Daten in einem großen Teil der Fälle nicht ermöglichen, den tatsächlichen Arbeitsort zu bestimmen.

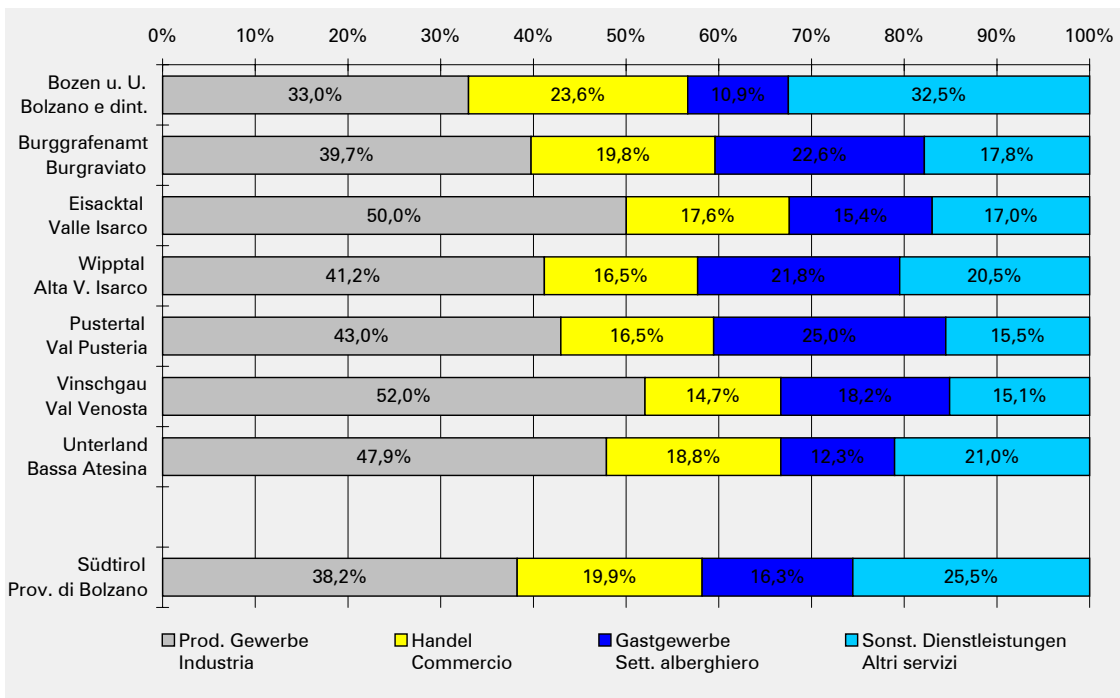
Con **luogo di lavoro** viene indicata la sede dell'unità locale. Se un'impresa dispone di più unità locali in comuni diversi, queste vengono registrate separatamente. Conta il luogo di lavoro effettivo, non la sede legale dell'impresa. Questo principio non è però sempre applicato con coerenza nella prassi, per cui i dati vanno letti con cautela. L'agricoltura e il settore pubblico non possono essere considerati per motivi tecnici di rilevamento, poiché i dati in buona parte non permettono di individuare l'effettivo luogo di lavoro.

Graf. 2.8

Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken (Arbeitsort) und Sektoren – 2001

Addetti per circoscrizione (luogo di lavoro) e settore – 2001

Laufende Arbeitsperioden, ohne Landwirtschaft und öffentlichen Sektor, nach dem Arbeitsort der Beschäftigten, prozentuelle Verteilung
Periodi lavorativi correnti, senza agricoltura e settore pubblico, per il luogo di lavoro degli addetti, composizione percentuale



Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Auch aus diesen Daten lässt sich indirekt auf das Ausmaß der Pendlerströme und die Ausprägung von Arbeitsplatzzentren schließen.

Nach Arbeitsamtsbezirken betrachtet, weist nur Bozen einen Überschuss an Arbeitsplätzen im Vergleich zu den wohnhaften Beschäftigten auf. In den Sektoren Produzierendes Gewerbe, Handel, Gastgewerbe und sonstige Dienstleistungen haben 66.848 Beschäftigte ihren Arbeitsort im Bezirk Bozen und Umgebung, während nur 60.214 Beschäftigte dieser Sektoren im Bezirk Bozen wohnhaft sind. Das deutet auf einen positiven Pendlersaldo hin (vgl. Abschnitt 1.2).

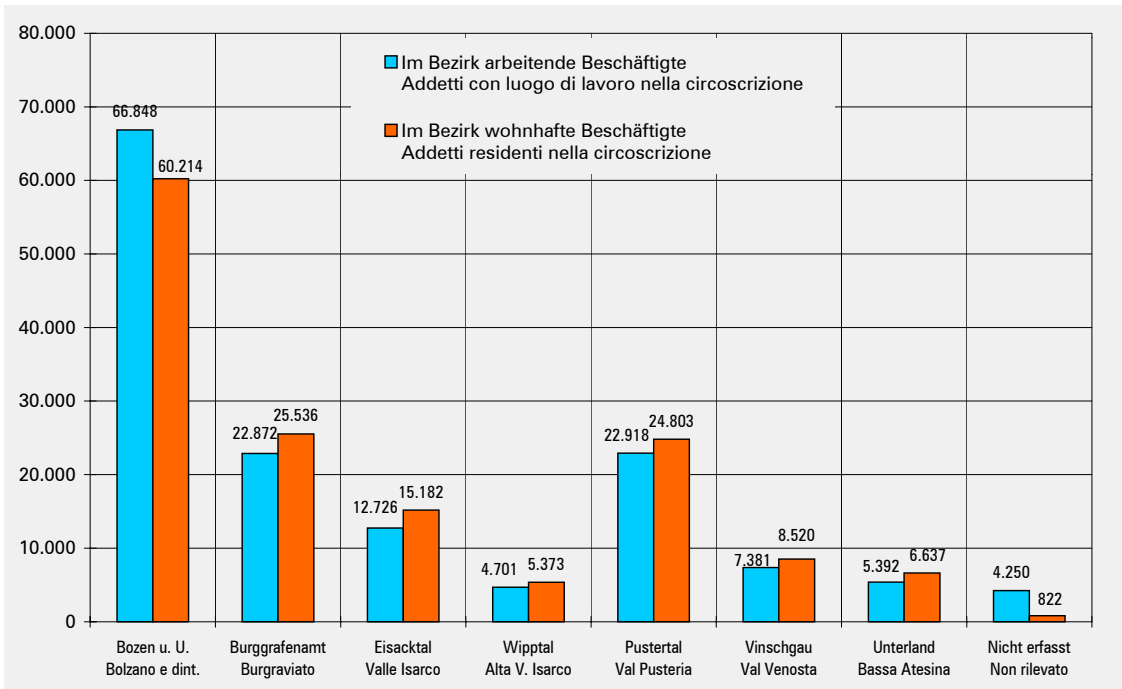
Anche da questi dati si possono trarre conclusioni indirette sui flussi pendolari e la presenza di centri occupazionali.

Analizzando i dati per circoscrizione, solo Bolzano presenta un maggior numero di posti di lavoro rispetto agli addetti residenti. Nei settori industria, commercio, settore alberghiero e altri servizi, 66.848 addetti lavorano nella circoscrizione di Bolzano e dintorni, mentre solo 60.214 addetti di questi settori vi sono residenti. Questo indica la presenza di un saldo di pendolari positivo (cfr. sezione 1.2).

Graf. 2.9

Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken (Arbeitsort und Wohnort) – 2001
Addetti per circoscrizione (luogo di lavoro e luogo di residenza) – 2001

Laufende Arbeitsperioden, ohne Landwirtschaft und öffentlichen Sektor • Periodi lavorativi correnti, senza agricoltura e settore pubblico



Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Tab. 2.9

Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Sektoren, regionaler Vergleich – 1991
Popolazione residente in condizione professionale per settore, confronto regionale – 1991

	Landwirtschaft	Prod. Gewerbe	Handel*	Gastgewerbe	Sonst. Dienstleistungen**	Insgesamt	
	Agricoltura	Industria	Commercio*	Settore alberghiero	Altri servizi**	Totale	
Südtirol	20.927	51.402	29.756	23.808	70.976	196.869	Prov. di Bolzano
Tirol	11.956	96.390	40.313	35.681	109.791	294.131	Tirol
Provinz Trient	10.791	61.653	25.836	15.568	74.184	188.032	Prov. di Trento
Insgesamt	43.674	209.445	95.905	75.057	254.951	679.032	Totale
Norditalien	530.912	4.494.596	1.616.323	449.946	3.769.892	10.861.669	Italia settentrion.
Italien	1.629.970	7.600.889	3.107.773	807.563	8.176.564	21.322.759	Italia
Österreich	214.474	1.312.456	525.588	226.716	1.405.048	3.684.282	Austria

* Österreich: Handel und Lagerung

* Austria: commercio e magazzino

** Inkl. öffentlicher Sektor

** incl. settore pubblico

Quelle: ISTAT, Volkszählung 1991; Statistik Austria, Volkszählung 1991

Fonte: ISTAT, censimento popolazione 1991; Statistik Austria, censimento popolazione 1991

*Die **Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung** setzt sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Arbeitsuchenden, ohne die Personen auf der Suche nach der ersten Beschäftigung.*

*La **popolazione residente in condizione professionale** è composta dagli occupati e dalle persone in cerca di occupazione, escluse le persone in cerca di prima occupazione.*

Für den regionalen Vergleich stehen an geeigneten Daten nur jene der Volkszählungen zur Verfügung, die 1991 in Italien und Österreich durchgeführt wurden.

Auch hier fällt der hohe Landwirtschaftsanteil Südtirols auf (in diesem Fall werden Mehrfachbeschäftigungen nicht mehrfach gezählt). Das Produzierende Gewerbe weist sowohl in Nord- und Osttirol als auch im Trentino einen höheren Wert auf. Er liegt in beiden Fällen näher beim jeweiligen nationalen Durchschnitt als beim Südtiroler Wert. Beim Handel sind keine ausgeprägten Unterschiede festzustellen. Das Gastgewerbe hat in Nord- und Südtirol ein größeres Gewicht, der Wert liegt aber in allen drei Ländern weit über dem jeweiligen gesamtstaatlichen Durchschnitt. Bei den übrigen Dienstleistungen sind relativ geringe Unterschiede festzustellen.

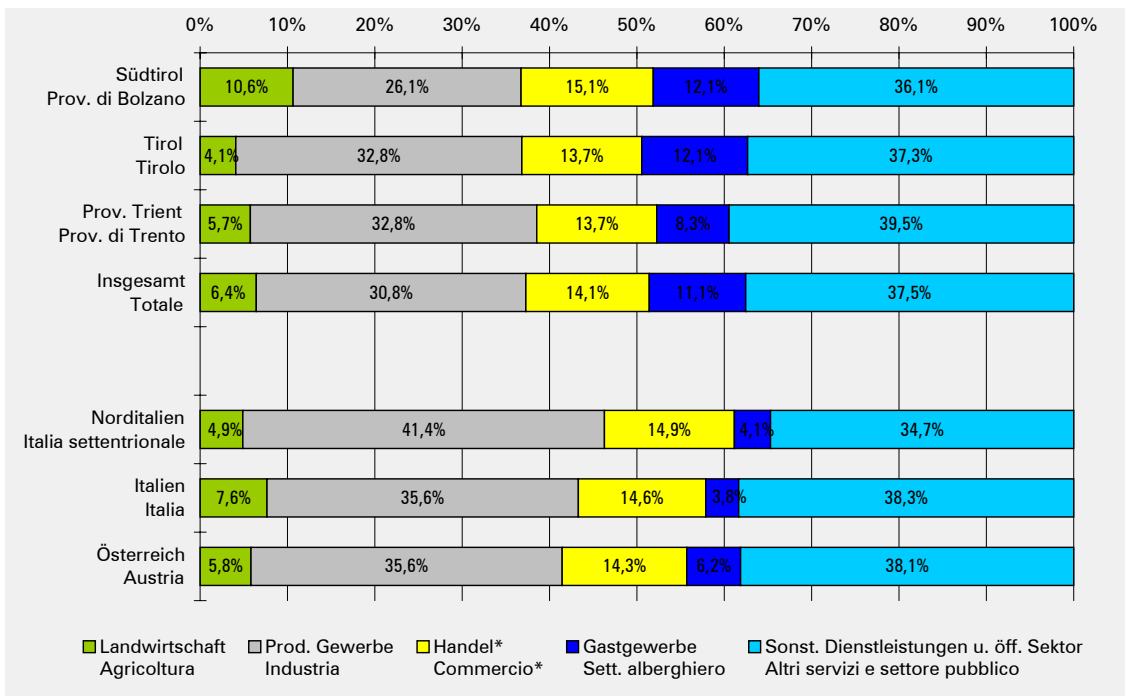
Dei dati a disposizione, solo quelli dei censimenti che si sono svolti in Italia ed Austria nel 1991 si adattano ad un confronto regionale.

Anche in questo ambito colpisce l'alta quota agricola dell'Alto Adige (in questo caso le seconde occupazioni non vengono considerate). L'industria ha un maggiore peso sia nel Tirolo austriaco sia in Trentino. In entrambi i casi il valore è più vicino alla rispettiva media nazionale che al valore della provincia di Bolzano. Per il commercio non si registrano differenze significative. Il settore alberghiero ha un maggiore peso in Tirolo e in Alto Adige, comunque in tutti tre i casi il valore è molto al di sopra della rispettiva media nazionale. Per quanto riguarda gli altri servizi, le differenze riscontrate sono relativamente ridotte.

Graf. 2.10

Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Sektoren, regionaler Vergleich – 1991
Popolazione residente in condizione professionale per settore, confronto regionale – 1991

Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale



* in Österreich Handel und Lagerung

* in Austria commercio e magazzino

Quelle: ISTAT, Volkszählung 1991; Statistik Austria, Volkszählung 1991

Fonte: ISTAT, censimento popolazione 1991; Statistik Austria, censimento popolazione 1991

2.3

Öffentlicher Dienst

Pubblico impiego

Nach der Analyse der Beschäftigungsstruktur im allgemeinen folgt nun ein eigener Abschnitt über den Öffentlichen Dienst, mit den Besonderheiten dieses Bereichs Rechnung getragen wird.

Hier sei nochmals darauf verwiesen, dass „Öffentlicher Dienst“ *nicht* mit dem „öffentlichen Sektor“ identisch ist, wie er in diesem Bericht für die meisten nach Wirtschaftssektoren aufgeschlüsselten Daten verwendet wird. Öffentlich Bedienstete sind Personen, deren Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft ist, der öffentliche Sektor ist nach der Tätigkeit definiert und umfasst alle Personen, die in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Verteidigung und öffentliche Sicherheit, gesetzliche Sozialversicherung, Bildungswesen, Gesundheitswesen und Sozialdienste beschäftigt sind, unabhängig von der rechtlichen Natur ihres Arbeitgebers. Bahn und Post hingegen fallen nach der Tätigkeit in den Abschnitt „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ und daher unter „sonstige Dienstleistungen“.

Die Zahl der Öffentlich Bediensteten ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Einem Rückgang bei den staatlichen Körperschaften, vor allem infolge von Kompetenzübertragungen an die Landesverwaltung, steht eine deutliche Zunahme bei den lokalen Verwaltungen (Land, Gemeinden, Sanitätsbetriebe) gegenüber.

Dopo l'analisi della struttura occupazionale nel suo complesso segue ora una sezione apposita sul pubblico impiego, in modo da tenere conto delle peculiarità di questo settore.

Va ripetuto a tale proposito che “pubblico impiego” *non* coincide con la definizione “settore pubblico” utilizzata in questo rapporto per la maggior parte dei dati suddivisi per settori economici. I dipendenti pubblici sono persone il cui datore di lavoro è un ente pubblico; il settore pubblico è riferito all'attività svolta e comprende tutte le persone che lavorano nella pubblica amministrazione, difesa e pubblica sicurezza, assicurazione sociale obbligatoria, istruzione, sanità e servizi sociali, indipendentemente dalla natura giuridica del datore di lavoro. L'attività di ferrovie e poste invece cade sotto la sezione “trasporti e comunicazioni” e dunque sotto “altri servizi”.

Il numero dei dipendenti pubblici negli ultimi anni è aumentato in modo continuo. Ad una diminuzione nell'ambito degli enti statali, dovuta soprattutto a trasferimenti di competenza, si accompagna un sensibile aumento presso le amministrazioni locali (Provincia, Comuni, Aziende sanitarie).

Tab. 2.10

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und Geschlecht – 2001
Dipendenti pubblici per ente e sesso – 2001

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Frauen • Donne		Männer • Uomini		Insgesamt Totale	
	N	%	N	%		
Land	7.451	64,9%	4.031	35,1%	11.482	Provincia
Lehrpersonen	2.974	67,3%	1.445	32,7%	4.419	Insegnanti
Sanitätsbetriebe	5.412	69,5%	2.374	30,5%	7.786	Aziende sanitarie
Gemeinden	2.494	55,3%	2.016	44,7%	4.510	Comuni
Bezirksgemeinschaften*	833	72,2%	321	27,8%	1.154	Comunità comprensoriali
Ministerien und andere staatliche Körperschaften	810	13,9%	5.005	86,1%	5.815	Ministeri ed altri enti statali
Region	260	52,8%	232	47,2%	492	Regione
INPS/NISF, INAIL, INPDAP	273	63,8%	155	36,2%	428	INPS, INAIL, INPDAP
Altersheime, Fürsorgeeinrichtungen	701	89,1%	86	10,9%	787	Case di riposo, enti assistenziali
Insgesamt	21.208	57,5%	15.665	42,5%	36.873	Totale
Staatsbahnen	142	14,6%	833	85,4%	975	Ferrovie dello Stato
Post	542	41,0%	780	59,0%	1.322	Poste Italiane

* Die Bezirksgemeinschaft Bozen wurde 1999 durch den Betrieb für Sozialdienste der Gemeinde Bozen ersetzt.

* La Comunità comprensoriale di Bolzano nel 1999 è stata sostituita dall'Azienda Servizi Sociali del Comune di Bolzano.

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

Öffentlich Bedienstete sind Personen, die in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und deren Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft ist.

Die oben verwendeten Kategorien umfassen folgende Körperschaften und/oder Einrichtungen:

Land: Landesverwaltung, Landtag, Sonderverwaltungen;

Lehrer: ab 1998 scheinen die Lehrer unter den Bediensteten der Lokalverwaltungen und nicht mehr unter den staatlichen Verwaltungen auf;

Sanitätsbetriebe: es wird auch das Krankenhauspersonal mit berücksichtigt (ausgenommen das Verwaltungspersonal, welches zur Landesverwaltung gezählt wird);

Ministerien und andere staatliche Körperschaften: umfassen die Staatsverwaltung, das Gerichtswesen (einschl. Landesjugendgericht), die Banca d'Italia, die R.A.I.;

I dipendenti pubblici sono le persone occupate con un rapporto di lavoro dipendente, il cui datore di lavoro è un ente pubblico.

Le categorie suindicate comprendono i seguenti enti e/o istituzioni:

Provincia: Amministrazione provinciale, Consiglio Provinciale, Amministrazioni speciali;

Insegnanti: a partire dal 1998 gli insegnanti vengono conteggiati tra i dipendenti pubblici delle amministrazioni locali e non più delle amministrazioni statali;

Aziende sanitarie: comprendono anche il personale degli ospedali (ad esclusione del personale amministrativo, che viene attribuito all'amministrazione provinciale);

Ministeri e altri enti statali: comprendono le Amministrazioni statali, le Amministrazioni giudiziarie (incluso il Tribunale dei minorenni), la Banca d'Italia, la R.A.I.;

Region: Regionalverwaltung, Regionalrat, Handelskammer, Regierungskommissariat, Rechnungshof und Verwaltungsgerichtshof;

INPS/INISF: hier ist auch das Personal des Ex-S.C.A.U. (Servizio Contributi Agricoli Unificati – Dienststelle für die vereinheitlichten Landwirtschaftsbeiträge) enthalten.

Regione: Amministrazione regionale, Consiglio regionale, Camera di commercio, Commissariato del Governo, Corte dei Conti e Tribunale Amministrativo Regionale;

INPS: vi è compreso anche il personale dell'ex-S.C.A.U. (Servizio Contributi Agricoli Unificati).

Die exakte Zahl aller in Südtirol tätigen Öffentlich Bediensteten lässt sich schwer feststellen, da nicht über alle öffentlichen Körperschaften genaue Daten verfügbar sind. In diesem Abschnitt werden zwei Quellen verwendet, deren Daten infolge unterschiedlicher Herkunft und Kriterien teilweise deutlich voneinander abweichen. Das Amt für soziodemographische Informatik registriert alle Personen, die in Südtirol Anspruch auf Gesundheitsversorgung haben, nach ihrem Arbeitsort. Das sind im Prinzip alle Personen, die sich dauerhaft in Südtirol aufhalten. Hier betrug die Gesamtzahl der Öffentlich Bediensteten 2001 im Jahresdurchschnitt 36.873. Die jährlich vom ASTAT veröffentlichten Zahlen gehen hingegen auf Auskünfte der jeweiligen Körperschaften und des Regierungskommissariats zurück und werden nach eigenen Kriterien ausgewertet. Hier wird zum 31.12.2000 eine Zahl von 39.147 angegeben.

Il numero esatto di tutti i dipendenti pubblici che lavorano in provincia di Bolzano è difficilmente individuabile, poiché non per tutti gli enti sono disponibili dati precisi. In questa sezione si utilizzano due fonti di dati che, a causa di differenze nella provenienza e nei criteri di trattamento, si discostano in modo marcato. L'Ufficio informatica sociodemografica registra, secondo il loro luogo di lavoro, tutte le persone che hanno diritto all'assistenza sanitaria in provincia. Si tratta in linea di principio delle persone stabilmente presenti in Alto Adige. Secondo questa fonte, il numero complessivo medio di dipendenti pubblici nel 2001 era di 36.873. I dati pubblicati annualmente dall'ASTAT sono invece riconducibili ad informazioni dei vari enti e del Commissariato del Governo e vengono elaborati con criteri appositi. In questo caso il dato risultante al 31/12/2000 è di 39.147.

Tab. 2.11

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und nach Bereich – 2000
Dipendenti pubblici per ente e per area – 2000

Stand am 31.12. • situazione al 31/12

	N	%	
nach Körperschaft • per ente			
Staat	5.542	14,2%	Stato
Ministerien	5.107	13,0%	Ministeri
Sozialversicherungsanstalten	400	1,0%	Enti previdenziali
Sonderbetriebe und -verwaltungen	35	0,1%	Aziende autonome e altri enti statali
Land	17.922	45,8%	Provincia
Lehrer an staatlichen Schulen	7.712	19,7%	Insegnanti delle scuole statali
Landesschulen und Kindergärten	5.531	14,1%	Scuole provinciali e scuole materne
Hauptverwaltung	3.901	10,0%	Amministrazione primaria
Andere	778	2,0%	Altre
Andere lokale Körperschaften	15.683	40,1%	Altri enti locali
Sanitätsbetriebe	7.566	19,3%	Aziende sanitarie
Gemeinden, Gemeindekonsortien	4.602	11,8%	Comuni, consorzi di comuni
Fürsorgekörperschaften	1.216	3,1%	Enti assistenziali
Bezirksgemeinschaften	1.119	2,9%	Comunità comprensoriali
Sonderbetrieb Sozialdienste Bozen	717	1,8%	Azienda speciale servizi sociali Bolzano
Regionalverwaltung, Regionalrat	302	0,8%	Amministrazione e Consiglio Regionale
Andere	161	0,4%	Altri
nach Bereich • per area			
Verwaltung und Gebietskörperschaften	10.654	27,2%	Amministrazione e enti territoriali
Gemeinden, Gemeindekonsortien	4.602	11,8%	Comuni, consorzi di comuni
Landeshauptverwaltung	3.901	10,0%	Amministrazione provinciale primaria
Bezirksgemeinschaften	1.119	2,9%	Comunità comprensoriali
Finanz- und Schatzministerium	494	1,3%	Ministeri delle Finanze e del Tesoro
Regionalverwaltung, Regionalrat	302	0,8%	Amministrazione e Consiglio regionale
Regierungskommissariat,	88	0,2%	Commissariato d.Governo, Corte d.Conti,
Rechnungshof, Verwaltungsgerichtshof			Tribunale Amministrativo Regionale
Ministerien - ausg. Innen-, Verteidi-	71	0,2%	Ministeri - escl. interni, difesa
gungsministerium u. Gerichtswesen			e amministrazione giudiziaria
Landtag	55	0,1%	Consiglio provinciale
Andere Landesverwaltungen	22	0,1%	Altre amministrazioni provinciali
Schulen	13.243	33,8%	Scuole
Lehrpersonen der staatl. Schulen	7.712	19,7%	Insegnanti delle scuole statali
Verwaltung der staatlichen Schulen	2.059	5,3%	Amministrazione scuole statali
Kindergärten	1.825	4,7%	Scuole materne
Berufsschulen	935	2,4%	Scuole professionali
Musik institute	234	0,6%	Istituti musicali
Land- u. forstwirtschaftliche	478	1,2%	Formazione agricolo-forestale
Berufsertüchtigung			
Gesundheit	7.566	19,3%	Sanità
Sanitätsbetriebe	7.566	19,3%	Aziende sanitarie
Sicherheit, Verteidigung, Zivilschutz	4.297	11,0%	Sicurezza, difesa, protezione civile
Innen- und Verteidigungsministerium	4.155	10,6%	Ministero dell'interno e della difesa
Berufsfeuerwehr	142	0,4%	Corpo vigili del fuoco

	N	%	
Sozialversicherung und Fürsorge	2.657	6,8%	Previdenza e assistenza
Fürsorgekörperschaften	1.216	3,1%	Enti assistenziali
Sonderbetrieb Sozialdienste Bozen	717	1,8%	Azienda speciale servizi sociali Bolzano
Sozialversicherungsanstalten	400	1,0%	Enti previdenziali
Behindertendienst	324	0,8%	Assistenza portatori di handicap
Gerichtswesen	299	0,8%	Giustizia
Gerichtswesen	299	0,8%	Amministrazione giudiziaria
Andere	431	1,1%	Altro
Institut für geförderten Wohnbau	190	0,5%	Istituto per l'edilizia abitativa agevolata
Andere lokale öffentl. Körperschaften	161	0,4%	Altri enti pubblici locali
Andere Landessonderverwaltungen	45	0,1%	Altre amministrazioni speciali provinciali
Staatliche Sonderbetriebe und Sonderverwaltungen	35	0,1%	Aziende autonome e altri enti statali
Insgesamt	39.147	100,0%	Totale
Post	1.475		Poste Italiane
Staatsbahnen	988		Ferrovie dello Stato

Lokalverwaltungen: ohne Angestellte mit privatrechtlichem Vertrag, Ersatzpersonal, aus anderen Regionen überstellte Bedienstete

Die Einteilung nach Bereichen erfolgt anhand der Körperschaften und kann daher nur einer ungefähren Orientierung dienen. Z. B. wird ein großer Teil der Fürsorgeaufgaben von Bediensteten der Gemeinden und Bezirksgemeinschaften wahrgenommen, die hier alle unter „Verwaltung“ zusammengefasst sind. Die Art der Datenquelle ermöglicht keine genaue Aufschlüsselung der Bediensteten nach Aufgabenbereichen.

Quelle: ASTAT, Arbeitsamt, Regierungskommissariat,

Amministrazioni locali: esclusi gli assunti con contratto di diritto privato, supplenti, comandati da altre Regioni

La suddivisione per aree si basa sugli enti di appartenenza e può dunque servire solo da orientamento approssimativo. Per esempio, buona parte dei compiti di assistenza è assegnata a dipendenti dei Comuni e dei Comprensori, che figurano tutti sotto "amministrazione". La natura della fonte dei dati non permette una suddivisione esatta dei dipendenti per aree di intervento.

Fonte: ASTAT, Ufficio del lavoro, Commissariato del governo

Der Frauenanteil ist bei den Öffentlich Bediensteten mit 58% stark überdurchschnittlich. Werden die Streitkräfte und Sicherheitskräfte nicht berücksichtigt, so beträgt der Frauenanteil sogar 64%.

Nach Bereichen betrachtet, ist ein Drittel der öffentlich Bediensteten in den Schulen tätig, ein gutes Viertel in der Verwaltung, ein Fünftel im Gesundheitswesen und ein Zehntel im Bereich Sicherheit, Verteidigung und Zivilschutz. Die übrigen Bereiche kommen zusammen auf unter 10%.

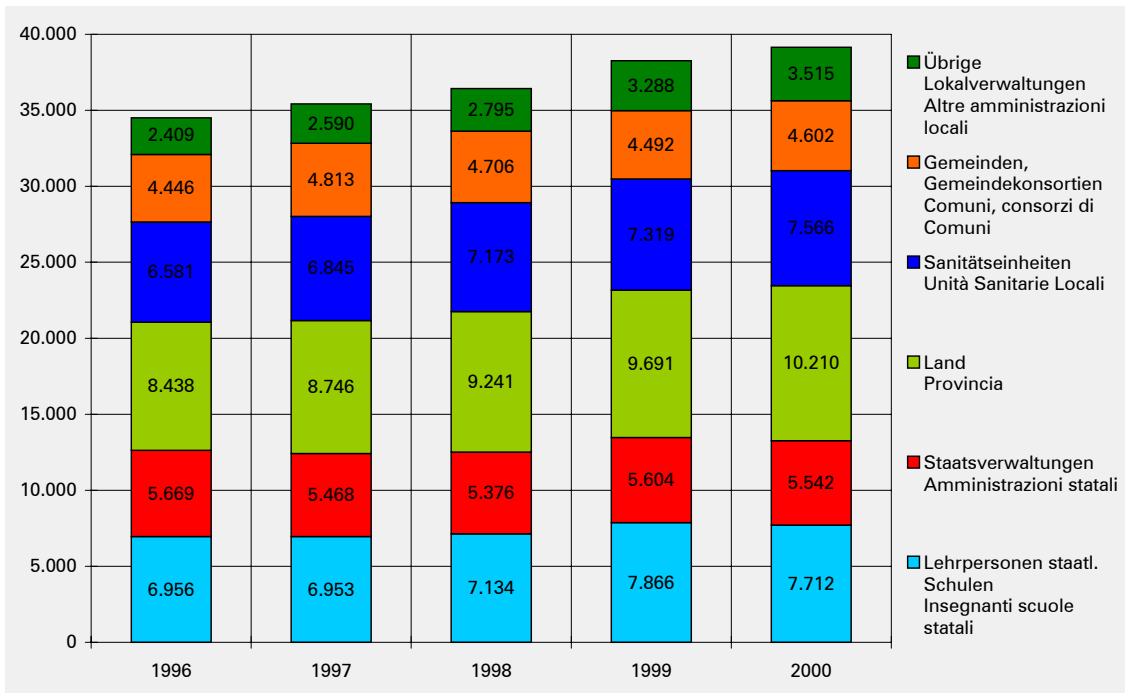
La percentuale femminile nel pubblico impiego è molto al di sopra della media, con il 58%. Escludendo le forze armate e di pubblica sicurezza, la quota sale addirittura al 64%.

Analizzando per aree, un terzo dei dipendenti pubblici lavora nelle scuole, un quarto abbondante nell'amministrazione, un quinto nella sanità e un decimo nell'area sicurezza, difesa e protezione civile. La somma delle rimanenti aree si attesta sotto il 10%.

Graf. 2.11

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaften – 1996-2000**Dipendenti pubblici per ente – 1996-2000**

Bedienstete der Ministerien und der Lokalverwaltungen • Dipendenti dei ministeri e delle amministrazioni locali



Ohne Staatsbahnen, Post, ACI

Quelle: ASTAT

Esclusi Ferrovie dello Stato, Poste, ACI

Fonte: ASTAT

Grafik 2.11 gibt die Entwicklung der Zahl Öffentlich Bediensteter im Zeitraum 1996-2000 Jahren wieder. Es ist ein weiterer leichter Rückgang des Personals der staatlichen Verwaltungen festzustellen, während insbesondere das Personal der anderen lokalen Verwaltungen, der Landesverwaltung und der Sanität stark zunahm. Insgesamt ist die Zahl der Bediensteten im Zeitraum 1996-2000 um 13,5% gestiegen.

Il grafico 2.11 indica l'andamento del numero di dipendenti pubblici nel periodo 1996-2000. Si registra un'ulteriore leggera diminuzione dei dipendenti degli enti statali, mentre soprattutto il personale delle altre amministrazioni locali, dell'amministrazione provinciale e della sanità è fortemente aumentato. Complessivamente il numero di dipendenti nel periodo 1996-2000 è aumentato del 13,5%.

Zur Erreichung einer angemessenen Aufteilung der Beamtenstellen und der Wohnungszuweisung in Bezug auf die Sprachgruppenstärke wird seit 1972 der „ethnische Proporz“ als Verteilungsschlüssel, d.h. die aus der letzten Volkszählung resultierende zahlenmäßige Stärke der drei anerkannten Sprachgruppen, herangezogen. Im Jahr 2001 entfielen 69,15% der gültigen Zugehörigkeits- oder Zuordnungserklärungen auf die deutsche Sprachgruppe, 26,47% auf die italienische und 4,37% auf die ladinische.

Nicht dem Proporz unterworfen sind hingegen bestimmte staatliche Verwaltungen wie z.B. Militär und Sicherheitsorgane. Seit 1997 wird außerdem die Einhaltung der Proporzess auch bei den privatisierten Körperschaften wie Post und Eisenbahn gesichert.

Ein Vergleich zwischen den Behörden ergibt, dass nur bei den staatlichen Verwaltungen die deutsche und ladinische Sprachgruppe noch unterrepräsentiert bleiben. Bei den Lokalverwaltungen war es offensichtlich auch infolge der allgemeinen Expansion schneller möglich, die Regelungen umzusetzen.

Tabelle 2.12 enthält die verfügbaren Daten zur erklärten Sprachgruppenzugehörigkeit der Öffentlich Bediensteten.

Die Daten in Tabelle 2.10, 2.11 und 2.12 weichen voneinander ab, da es sich um verschiedene Datenquellen, bzw. unterschiedliche Erhebungskriterien handelt.

Ai fini del raggiungimento di un'equa ripartizione dei posti nel pubblico impiego e l'assegnazione degli alloggi in rapporto alla consistenza dei gruppi linguistici dal 1972 viene applicata come criterio di ripartizione la "proporzionale etnica", che si ricava dalla consistenza dei tre gruppi linguistici riconosciuti quale risulta dall'ultimo censimento generale della popolazione. Nel 2001 il 69,15% delle dichiarazioni di appartenenza o di aggregazione valide si riferiva al gruppo linguistico tedesco, il 26,47% al gruppo italiano e il 4,37% a quello ladino.

Non sono invece sottoposte alla proporzionale determinate amministrazioni statali, come l'esercito e le forze dell'ordine. Inoltre, dal 1997 la proporzionale è stata introdotta anche per gli enti privatizzati come le poste e le ferrovie.

Un confronto tra enti indica, che solo presso le amministrazioni statali il gruppo linguistico tedesco e quello ladino rimangono sottorappresentati. Presso le amministrazioni locali, anche in seguito alla generale espansione, le leggi in materia di proporzionale si sono evidentemente potute attuare più in fretta.

La tabella 2.12 contiene i dati disponibili sull'appartenenza linguistica dichiarata dai dipendenti pubblici.

I dati nelle tabelle 2.10, 2.11 e 2.12 differiscono poiché si tratta di fonti diverse e di differenti criteri di rilevamento.

Tab. 2.12

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und erklärter Sprachgruppenzugehörigkeit – 1999
Dipendenti pubblici per ente e gruppo linguistico di appartenenza dichiarato – 1999

Stand am 31.12. • Situazione al 31/12

	N			Insgesamt Totale	%			
	Deutsch Tedesco	Italienisch Italiano	Ladinisch Ladino		dt. ted.	ital.	lad.	
Staat	679	617	26	1.322	51,4%	46,7%	2,0%	Stato
Ministerien*	493	448	18	959	51,4%	46,7%	1,9%	Ministeri*
Sozialversicherungs- anstalten	186	169	8	363	51,2%	46,6%	2,2%	Istituti di previdenza
Land	12.032	4.847	678	17.557	68,5%	27,6%	3,9%	Provincia
Hauptverwaltung	3.237	1.236	161	4.634	69,9%	26,7%	3,5%	Amministrazione provinciale primaria
Lehrpersonen an staatlichen Schulen	5.293	2.260	313	7.866	67,3%	28,7%	4,0%	Insegnanti scuole statali
Übriges Schul- und Kindergartenpersonal	3.085	1.184	172	4.441	69,5%	26,7%	3,9%	Altro personale scolastico
Andere Verwaltungen	417	167	32	616	67,7%	27,1%	5,2%	Altre amministrazioni
Andere lokale Körperschaften	10.073	4.543	483	15.099	66,7%	30,1%	3,2%	Altri enti pubblici locali
Gemeinden, Gemeindekonsortien	2.842	1.465	185	4.492	63,3%	32,6%	4,1%	Comuni, consorzi di comuni
Sanitätsbetriebe	5.033	2.097	189	7.319	68,8%	28,7%	2,6%	Aziende sanitarie
Regionalverwaltung, Regionalrat	199	95	9	303	65,7%	31,4%	3,0%	Amm.ne e Consiglio regionale
Bezirksgemein- schaften	904	143	41	1.088	83,1%	13,1%	3,8%	Comunità comprensoriali
Sonderbetrieb Sozi- aldienste Bozen	135	560	3	698	19,3%	80,2%	0,4%	Azienda speciale servizi sociali Bolzano
Andere Körpersch.	960	183	56	1.199	80,1%	15,3%	4,7%	Altri enti
Insgesamt	22.784	10.007	1.187	33.978	67,1%	29,5%	3,5%	Totale
Post	805	491	54	1.350	59,6%	36,4%	4,0%	Poste Italiane
Staatsbahnen	569	477	3	1.049	54,2%	45,5%	0,3%	Ferrovie dello Stato

* ohne Innen- und Verteidigungsministerium (Sicherheits- und Streitkräfte)

* esclusi Ministero dell'Interno e della Difesa (forze dell'ordine e forze armate)

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Die Zuteilung der öffentlichen Stellen erfolgt zum Großteil nach dem sog. **Proporzsystem**, d.h. die freien Stellen werden im Verhältnis zur Stärke der in Südtirol anerkannten Sprachgruppen (deutsch, italienisch, ladinisch) vergeben. Dabei ist die Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache Voraussetzung und wird mittels einer Zweisprachigkeitsprüfung überprüft.

La copertura dei posti pubblici segue a livello locale quasi sempre la cosiddetta **proporzionale**, per cui l'immissione in servizio avviene in ragione della consistenza dei gruppi linguistici riconosciuti in provincia di Bolzano (tedesco, italiano, ladino). La conoscenza della lingua tedesca e italiana è un requisito indispensabile che viene verificato con un esame di bilinguismo.

3

Bewegungen am Arbeitsmarkt

Flussi nel mercato del lavoro

Im vorhergehenden Kapitel wurde die Beschäftigungsstruktur nach Sektoren untersucht, es wurden also vorwiegend Bestandsdaten verwendet. Nun richtet sich das Augenmerk auf die Bewegungen am Arbeitsmarkt, d. h. auf die Beschäftigungsverhältnisse und selbständigen Tätigkeiten, die im Berichtsjahr 2001 neu aufgenommen oder beendet wurden.

Abschnitt 3.1 befasst sich mit den neu aufgenommenen Beschäftigungen. Hier interessiert vor allem, wie viele neue Beschäftigungen in den einzelnen Wirtschaftssektoren aufgenommen werden, in welchem Verhältnis sie zur Gesamtbeschäftigung stehen und wie sie sich über das Jahr verteilen. Für den Öffentlichen Dienst sind hier auch die Zahl und Art der Wettbewerbe interessant, die die öffentlichen Körperschaften zur Neuaufnahme von Personal durchgeführt haben.

Abschnitt 3.2 stellt die neu aufgenommenen den beendeten Beschäftigungen gegenüber und versucht so, Aufschlüsse über die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung in den einzelnen Sektoren zu erhalten.

Nel capitolo precedente si è analizzata la struttura occupazionale per settore, utilizzando dunque principalmente dati di stock. Ora l'obiettivo è rivolto ai flussi nel mercato del lavoro, vale a dire ai rapporti di lavoro e alle attività autonome iniziati o terminati nell'anno di riferimento, il 2001.

La sezione 3.1 riguarda le occupazioni iniziate. L'interesse è qui rivolto soprattutto al numero di occupazioni iniziate nei singoli settori economici, il loro rapporto con l'occupazione complessiva e la loro distribuzione temporale nell'arco dell'anno. Per il pubblico impiego è interessante anche il numero e il tipo di concorsi banditi dagli enti pubblici per l'assunzione di nuovo personale.

La sezione 3.2 pone a confronto le occupazioni iniziate e quelle terminate e cerca in questo modo di trarre conclusioni sull'andamento dell'occupazione complessiva nei singoli settori.

Abschnitt 3.3 befasst sich schließlich mit der öffentlichen Arbeitsvermittlung, die in den letzten Jahren grundlegend reformiert wurde. Es soll vor allem analysiert werden, welche spezifische Rolle die öffentliche Arbeitsvermittlung auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt spielt.

La sezione 3.3 infine si occupa del collocamento pubblico, che negli ultimi anni è stato profondamente riformato. Si tratta soprattutto di analizzare il ruolo specifico del collocamento pubblico nel mercato del lavoro in provincia di Bolzano.

3.1

Neubeschäftigung

Nuova occupazione

2001 wurden 111.951 neu aufgenommene Beschäftigungen gemeldet. Auf 100 Beschäftigte (Selbständige und abhängig Beschäftigte) kamen somit 50 Neubeschäftigungen. Das ist ein relativ hoher Wert, der vor allem auf die große Bedeutung einiger Sektoren mit starker saisonaler Prägung zurückgeht.

Auf das Gastgewerbe entfielen 2001 27% aller neu aufgenommenen Beschäftigungen, gegenüber einem Anteil von nur 11% an den Beschäftigten im Jahresdurchschnitt. Die Jahressumme der neuen Beschäftigungen überstieg in diesem Sektor deutlich den durchschnittlichen Beschäftigungsstand (127 zu 100). Auch die Landwirtschaft weist einen hohen Anteil an Saisonbeschäftigten auf, hier kamen auf 100 bestehende 58 neue Beschäftigungen. Bei den übrigen Sektoren lag dieses Verhältnis deutlich niedriger: zwischen 34 und 35 im Produzierenden Gewerbe, im Handel und im öffentlichen Sektor, sowie 50 in den sonstigen Dienstleistungen.

Nel 2001 sono state notificate 111.951 nuove occupazioni. Ogni 100 addetti (dipendenti e autonomi) si sono dunque registrate 50 nuove occupazioni. Si tratta di un valore relativamente alto, dovuto soprattutto alla grande rilevanza di alcuni settori a forte carattere stagionale.

Il 27% di tutte le occupazioni iniziate nel 2001 ha riguardato il settore alberghiero, mentre in media solo l'11% degli addetti lavorava in questo settore. La somma annuale di occupazioni iniziate in questo settore ha superato largamente il numero medio di addetti (127 a 100). Anche l'agricoltura presenta un'alta quota di addetti stagionali, in questo caso ogni 100 occupazioni esistenti se ne sono registrate 58 di nuove. Negli altri settori il rapporto tra nuova occupazione e livello occupazionale è rimasto decisamente più basso: tra 34 e 35 nell'industria, nel commercio e nel settore pubblico, e 50 negli altri servizi.

Tab. 3.1

Neu aufgenommene Beschäftigungen, Überblick – 2001**Occupazioni iniziate, quadro generale – 2001**

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale

	Anzahl Numero	% je 100 Beschäftigte* per 100 addetti*	
Geschlecht • Sesso			
Frauen	50.845	45,4%	55,1
Männer	61.106	54,6%	47,0
Altersklassen • Classi di età			
15-24 Jahre	33.904	30,3%	127,0
25-50 Jahre	69.951	62,5%	47,5
50 Jahre und mehr	8.096	7,2%	16,8
Sektoren • Settori			
Landwirtschaft	17.327	15,5%	57,6
Produzierendes Gewerbe	19.343	17,3%	34,4
Handel	10.408	9,3%	35,5
Gastgewerbe	30.386	27,1%	127,0
Öffentlicher Sektor	15.562	13,9%	34,5
Sonstige Dienstleistungen	18.918	16,9%	50,4
Anderes / nicht erfasst	7	0,0%	50,0
Stellung im Beruf • Posizione nella professione			
Lehrlinge	3.370	3,0%	61,4
Arbeiter	76.976	68,8%	109,3
Angestellte	29.443	26,3%	36,9
Leitende Angestellte	154	0,1%	28,8
Selbständige	685	0,6%	1,1
Andere	1.323	1,2%	33,0
Insgesamt	111.951	100,0%	50,4
			Totale

* Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt

* Periodi lavorativi correnti, media annua

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

In der Datenbank des Arbeitsamtes werden **Arbeitsperioden** erfasst: Es wird jedes neue Arbeitsverhältnis bzw. die meisten selbständigen Tätigkeiten registriert, die in Südtirol begonnen oder beendet wird. Es kann somit abgerufen werden, wieviele Arbeitsperioden zu einem bestimmten Zeitpunkt laufen.

Eine neue Arbeitsperiode wird nicht nur registriert, wenn jemand einen Arbeitsplatz neu belegt oder ihn wechselt, sondern auch wenn innerhalb desselben Arbeitsplatzes ein wesentliches Element des Beschäftigungsverhältnisses geändert wird (z. B. anderer Arbeitsvertrag).

Nella banca dati dell'Ufficio del lavoro vengono rilevati **periodi lavorativi**. Si registra ogni rapporto di lavoro e la maggior parte delle attività autonome che iniziano o terminano in provincia di Bolzano. È possibile quindi rilevare anche il numero di periodi lavorativi in corso in un determinato momento.

Un nuovo periodo lavorativo non viene registrato soltanto quando una persona occupa un nuovo posto di lavoro o lo cambia, ma anche quando nell'ambito della stessa posizione cambia un elemento essenziale del rapporto (ad esempio un nuovo tipo di contratto).

Beginnt eine Person mehrere Arbeitsverhältnisse innerhalb eines Jahres (z. B. Saisonarbeit), so werden alle erfasst, und steht eine Person in mehr als einem Beschäftigungsverhältnis, so scheint sie ebenfalls mehrfach auf. Es handelt sich also genau genommen nicht um eine Statistik der Beschäftigten, sondern der aufgenommenen, beendeten und bestehenden Beschäftigungen. Eine hohe Anzahl an neu aufgenommenen Beschäftigungen deutet vor allem auf einen starken Wechsel und eine niedrige Durchschnittsdauer hin und erst in zweiter Linie auf eine positive Beschäftigungsentwicklung. Die höchsten Zahlen werden für Tätigkeiten mit starkem saisonalen Charakter erreicht.

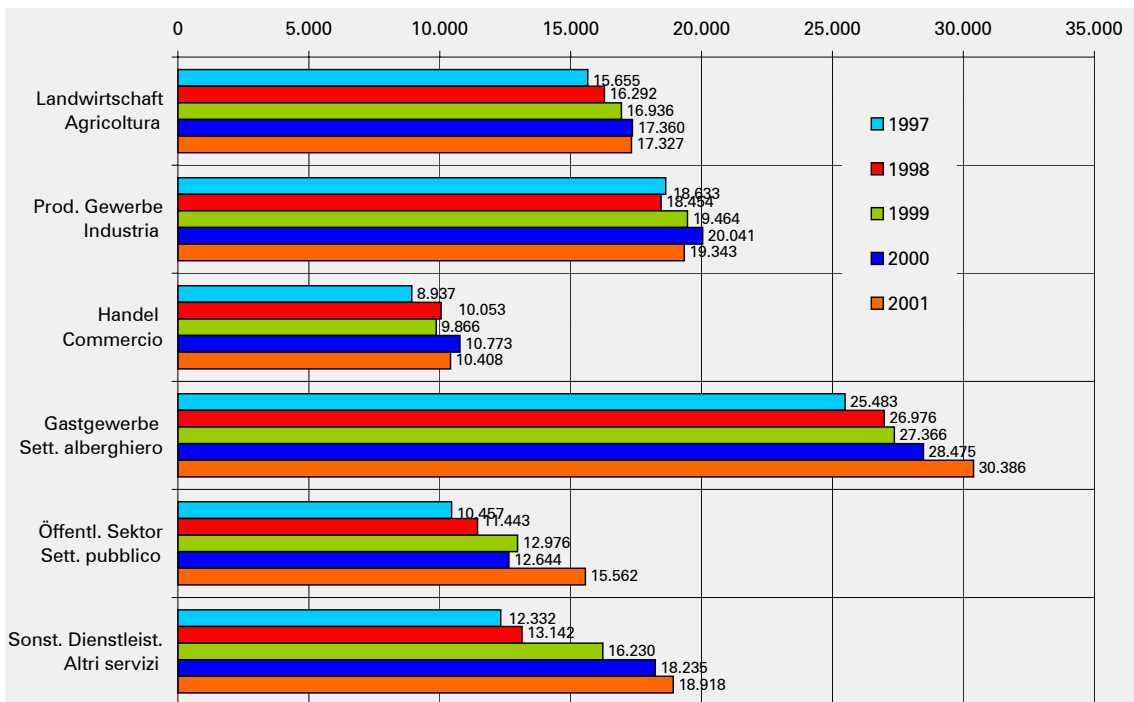
Se una persona inizia più periodi lavorativi nel corso di un anno (per esempio i lavoratori stagionali), questi vengono rilevati tutti, e se a una persona fanno capo più rapporti di lavoro, la persona figura più volte. Si tratta quindi non esattamente di una statistica degli addetti, ma delle occupazioni iniziate, terminate e correnti. Un alto numero di occupazioni iniziate indica soprattutto un forte ricambio e una ridotta durata media, e solo in secondo luogo può significare anche una crescita occupazionale. Le cifre più alte si raggiungono nelle attività a forte carattere stagionale.

Graf. 3.1

Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Sektoren – 1997-2001

Occupazioni iniziate per settore – 1997-2001

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressummen • Periodi lavorativi iniziati, somme annuali



Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Nach Altersklassen betrachtet, werden die meisten neuen Beschäftigungen je 100 bestehende erwartungsgemäß bei den Erwerbspersonen zwischen 15 und 24 Jahren erreicht. Nach Stellung im Beruf betrachtet gibt es die meisten Neubeschäftigungen bei Lehrlingen und Arbeitern – der überwiegende Teil der Saisonbeschäftigten ist als Arbeiter eingestuft. Bei den Selbständigen kommt hingegen auf 100 bestehende nur eine neu aufgenommene Tätigkeit.

Grafik 3.2 zeigt den Jahresverlauf der neu aufgenommenen Beschäftigungen nach Sektoren.

Der Verlauf der Neubeschäftigungen unterliegt starken saisonalen Schwankungen. So finden im Gastgewerbe die meisten Einstellungen im Juni, Juli und Dezember statt (2001 zusammen 54% der insgesamt 30.386 neu aufgenommenen Beschäftigungen), in der Landwirtschaft im September (40% aller Neubeschäftigungen wurden in diesem einen Monat registriert). Im öffentlichen Sektor entfielen auf den Monat September sogar 48% aller Neueinstellungen – vor allem in der Verwaltung und in den Schulen werden um diese Jahreszeit viele Personen eingestellt. Bei den übrigen Sektoren gibt es keine starken saisonalen Unterschiede. Die meisten selbständigen Tätigkeiten werden im Januar aufgenommen.

Osservando i dati per classe di età, il maggior numero di nuove occupazioni si registra, come si poteva prevedere, tra le forze di lavoro in età dai 15 ai 24 anni. Per quanto riguarda la posizione nella professione, il maggior numero di nuove occupazioni si registra tra gli apprendisti e gli operai – la maggior parte degli addetti stagionali sono qualificati come operai. Tra gli autonomi, invece, su 100 attività correnti se ne registra solo una nuova.

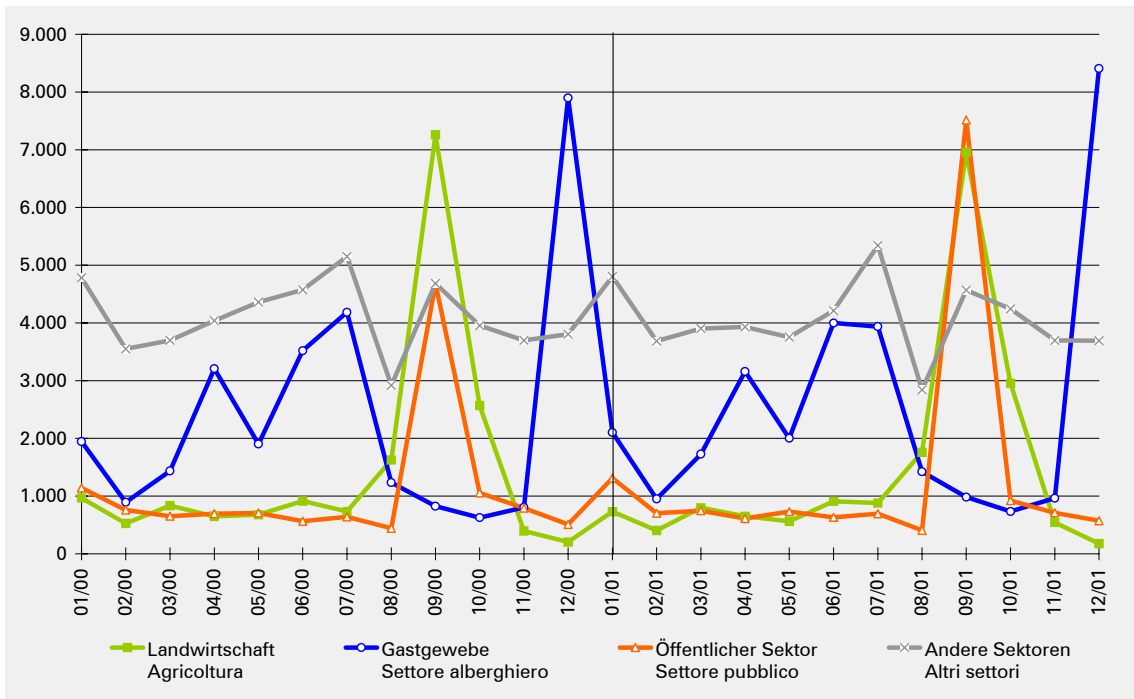
Il grafico 3.2 mostra l'andamento delle nuove occupazioni nel corso dell'anno per settore.

L'andamento delle nuove occupazioni è sottoposto a forti oscillazioni stagionali. Nel settore alberghiero, per esempio, la maggior parte delle assunzioni avviene nei mesi di giugno, luglio e dicembre (nel 2001, complessivamente il 54% delle 30.386 nuove occupazioni in questo settore), nell'agricoltura in settembre (solo in questo mese è stato registrato il 40% delle nuove occupazioni). Nel settore pubblico nel mese di settembre si è registrato addirittura il 48% delle nuove assunzioni – in questa stagione si assumono molte persone soprattutto nell'amministrazione e nelle scuole. Negli altri settori non si registrano differenze stagionali molto pronunciate. Il maggior numero di attività autonome ha inizio nel mese di gennaio.

Graf. 3.2

Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Sektoren – Monatsdaten 2000-01**Occupazioni iniziate per settore – dati mensili 2000-01**

Begonnene Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati, somme mensili



Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Die Unterschiede in den Daten nach Bezirken sind vor allem auf die jeweilige Wirtschaftsstruktur zurückzuführen. Die Arbeitsamtsbezirke mit den meisten Neubeschäftigungen im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung sind Vinschgau, Pustertal, Burggrafenamt und Bozen und Umgebung (jeweils 62, 56, 49 und 48 neue Beschäftigungen je 100 bestehenden). Wesentlichen Einfluss auf diesen Wert hat das Gewicht des Gastgewerbes und der Landwirtschaft (vor allem Obstbau) im entsprechenden Bezirk.

Le differenze nei dati per comprensorio sono riconducibili soprattutto alla diversa struttura produttiva. Le circoscrizioni con il maggior numero di nuove occupazioni rispetto all'occupazione complessiva sono quelle della Val Venosta, della Val Pusteria, del Burggraviato e di Bolzano e dintorni (rispettivamente 62, 56, 49 e 48 nuove occupazioni ogni 100 esistenti). Un fattore importante per questo valore è il peso del settore alberghiero e dell'agricoltura (soprattutto la frutticoltura) nei singoli comprensori.

Tab. 3.2

Neu aufgenommene Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirken – 2001**Occupazioni iniziate, confronto per comprensorio – 2001**

Neu aufgenommene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale

	Anzahl Numero	% je 100 Beschäftigte* per 100 addetti*	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni			
Bozen und Umgebung	42.364	37,8%	48,1
Burggrafenamt	20.123	18,0%	49,5
Eisacktal	9.131	8,2%	39,2
Wipptal	3.252	2,9%	40,1
Pustertal	19.638	17,5%	55,8
Vinschgau	9.156	8,2%	61,7
Unterland	5.230	4,7%	46,7
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali			
Vinschgau	9.558	8,5%	61,5
Burggrafenamt	20.214	18,1%	49,6
Überetsch-Südt. Unterland	14.699	13,1%	45,2
Bozen	21.034	18,8%	48,4
Salten-Schlern	11.368	10,2%	50,8
Eisacktal	8.403	7,5%	39,2
Wipptal	3.458	3,1%	40,8
Pustertal	20.160	18,0%	54,9
Statistische Bezirke • Comprensori statistici			
Meran-Schlanders	29.279	26,2%	52,8
Bozen	48.221	43,1%	47,7
Brixen-Sterzing	11.756	10,5%	40,0
Bruneck	19.638	17,5%	55,8
Nicht erfasst	3.057	2,7%	295,4
Südtirol	111.951	100,0%	50,4
			Prov. di Bolzano

* Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt

* Periodi lavorativi correnti, media annua

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Tabelle 3.3 enthält eine Aufstellung der neu begonnenen Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor. Die Sektoreneinteilung weicht dabei aus erhebungstechnischen Gründen leicht von der sonst im vorliegenden Bericht üblichen ab. Diese Zahlen können darüber Aufschluss geben, ob sich Teile der Beschäftigung von einzelnen Sektoren zu anderen verschieben und damit ein Strukturwandel im Südtiroler Wirtschaftssystem festzustellen ist.

Der relativ hohe Anteil an Neubeschäftigungen, bei denen der Herkunftssektor nicht feststellbar ist, schmälert allerdings

La tabella 3.3 contiene un prospetto delle nuove occupazioni per settore di provenienza e di destinazione. Per motivi tecnici riguardanti la rilevazione dei dati, la suddivisione in settori differisce leggermente da quella normalmente usata nel presente rapporto. Queste cifre possono indicare se parti dell'occupazione si stanno spostando da singoli settori verso altri e se si può quindi constatare un processo di cambiamento strutturale del sistema economico in provincia di Bolzano.

La percentuale relativamente alta di nuove occupazioni per le quali il settore di provenienza non è rilevabile, riduce però

die Aussagekraft der Daten: Es ist vor allem eine große Verschiebung vom Sektor „Andere / nicht erfasst“ (der unter anderem vorher nicht Erwerbstätige enthält) zu den übrigen Sektoren festzustellen, die somit alle einen positiven Saldo aufweisen.

Was den Prozentsatz der Wiederbeschäftigung im selben Sektor anbelangt, so erreichen Handel und Gastgewerbe, Landwirtschaft und öffentliche Körperschaften Werte zwischen 85% und 89%, während er bei Industrie und Handwerk mit 76% deutlich tiefer liegt: hier hat offensichtlich eine Abwanderung von Arbeitskräften in andere Sektoren stattgefunden.

l'espressività dei dati: si constata soprattutto un forte flusso dal settore "altro / non rilevato" (che tra l'altro contiene le persone precedentemente non occupate) verso i rimanenti settori, che presentano dunque tutti un saldo positivo.

Per quanto riguarda la percentuale di rioccupazione nello stesso settore, il commercio e il settore alberghiero, l'agricoltura e gli enti pubblici raggiungono valori dall'85% all'89%, mentre per l'industria e l'artigianato tale valore rimane sensibilmente più basso, con il 76%: in questo caso è evidentemente avvenuto uno spostamento di forze di lavoro verso altri settori.

Tab. 3.3

Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor – 2001

Nuove occupazioni per settore di provenienza e destinazione – 2001

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale

Zielsektor	Landwirtschaft	Industrie, Handwerk	Handel, Gastgew.	Öffentl. Körpersch.	Andere / n.e.	Insgesamt	Settore di destinazione
Herkunftssektor	Agricoltura	Industria, artigianato	Commercio, alberghiero	Enti pubblici	Altro / n.r.	Totale	Settore di provenienza
Landwirtschaft	11.825	802	881	162	25	13.695	Agricoltura
Industrie, Handwerk	621	15.760	3.736	459	177	20.753	Industria, artigianato
Handel, Gastgew.	630	3.494	32.621	1.019	382	38.146	Commercio, albergh.
Öff. Körperschaften	77	258	899	11.013	100	12.347	Enti pubblici
Andere* / nicht erf.	4.463	7.833	11.849	1.718	1.147	27.010	Altro* / non rilevato
Insgesamt	17.616	28.147	49.986	14.371	1.831	111.951	Totale
% Wiederbeschäftigung im selben Sektor	86,3%	75,9%	85,5%	89,2%	4,2%	64,4%	% rioccupazione nello stesso settore
Saldo gegenüber anderen Sektoren	3.921	7.394	11.840	2.024	-25.179	-	Saldo verso altri settori

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Die Sektoreinteilung entspricht nicht jener in Tabelle 3.1

* z. B. sonstige Dienstleistungen, Herkunft aus anderen Provinzen, vorher nicht Erwerbstätige, Freiberufler, Rentner

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

La suddivisione in settori non corrisponde a quella della tabella 3.1

* per esempio altri servizi, provenienza da altre province, persone non occupate in precedenza, liberi professionisti, pensionati

Der **Prozentsatz der im selben Sektor Wiederbeschäftigten** gibt an, wieviele je 100 neu begonnene Beschäftigungen auf eine Beschäftigung im selben Sektor folgen. Der **Saldo gegenüber anderen Sektoren** ergibt sich aus der Differenz zwischen den Neubeschäftigten, die aus anderen Sektoren kommen und jenen, die in andere Sektoren wechseln.

La **percentuale di rioccupati nello stesso settore** indica quante nuove occupazioni ogni 100 seguono un'occupazione nello stesso settore. Il **saldo verso altri settori** è ottenuto dalla differenza tra i nuovi occupati provenienti da altri settori e quelli che si sono spostati in altri settori.

Grafik 3.3 stellt die festgestellten Verschiebungen zwischen den vier Sektoren „Landwirtschaft“, „Industrie und Handwerk“, „Handel und Gastgewerbe“ sowie „öffentliche Körperschaften“ dar. Die übrigen Sektoren sowie die Fälle, in denen der Sektor nicht erfasst wurde, sind hier nicht berücksichtigt. Die Verschiebungen errechnen sich aus 9.302 neu aufgenommenen Beschäftigungen im Laufe des Jahres 2001, bei denen ein Wechsel zwischen den genannten Sektoren festzustellen war.

Die Landwirtschaft weist hier einen klar negativen Saldo gegenüber allen übrigen Sektoren auf, bei Industrie und Handwerk kann man einen positiven Saldo gegenüber der Landwirtschaft und negative Saldi gegenüber Handel, Gastgewerbe und öffentlichen Körperschaften feststellen, der Gesamtsaldo ist auch hier klar negativ. Handel und Gastgewerbe gewinnen gegenüber Landwirtschaft, Industrie und Handwerk und verlieren gegenüber den öffentlichen Körperschaften, bei einem insgesamt positiven Saldo, während die öffentlichen Körperschaften positive Saldi gegenüber allen übrigen Sektoren aufweisen.

Auch wenn die Aussagekraft dieser Zahlen aus den genannten Gründen nicht überbewertet werden darf, zeigt sich doch eine anhaltende Verschiebung von Landwirtschaft und Produzierendem Gewerbe hin zu den Dienstleistungen.

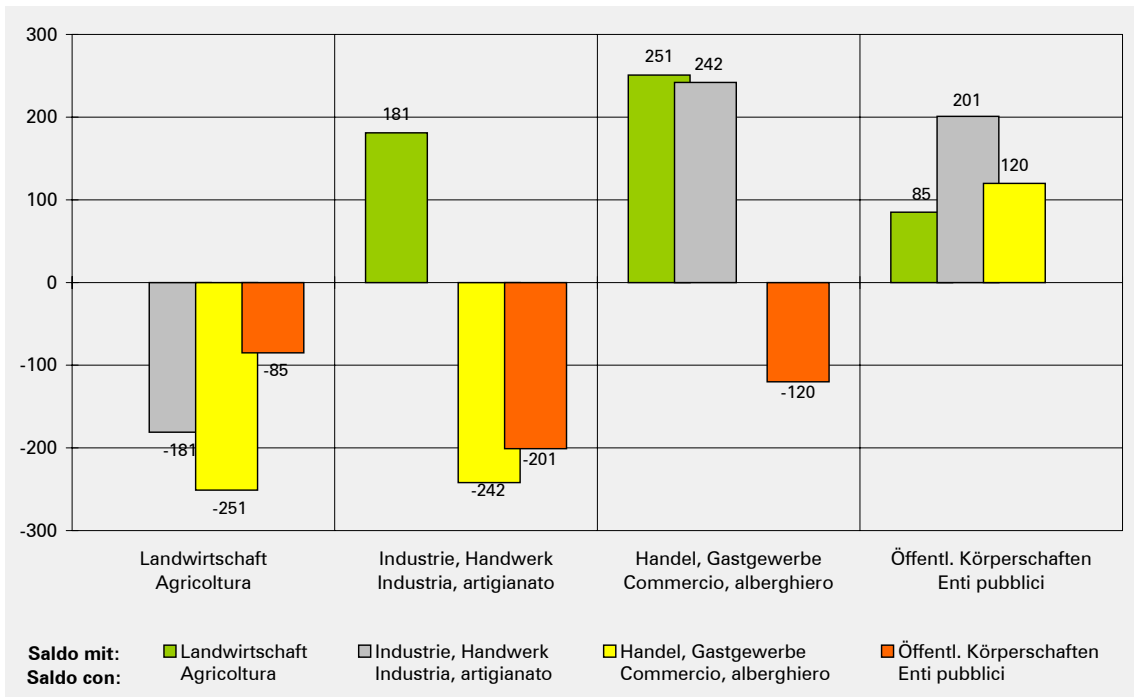
Il grafico 3.3 rappresenta gli spostamenti rilevati tra i quattro settori "agricoltura", "industria ed artigianato", "commercio e alberghiero" ed "enti pubblici". I rimanenti settori e i casi in cui il settore non è stato rilevato, non sono qui considerati. Gli spostamenti si calcolano quindi basandosi su 9.302 nuove occupazioni nel corso del 2001 per le quali è stato rilevato un cambio tra i settori indicati.

L'agricoltura presenta qui un saldo chiaramente negativo rispetto a tutti i rimanenti settori; industria ed artigianato presentano un saldo positivo verso l'agricoltura e saldi negativi verso commercio, alberghiero ed enti pubblici; il saldo complessivo anche in questo caso è chiaramente negativo. Commercio ed alberghiero guadagnano verso agricoltura, industria ed artigianato e perdono verso gli enti pubblici, mantenendo un saldo complessivo positivo, mentre gli enti pubblici presentano saldi positivi verso tutti i rimanenti settori.

Anche se la significatività dei dati per i motivi indicati non deve essere sopravvalutata, si registra la permanenza di un processo di spostamento dall'agricoltura e il settore produttivo verso i servizi.

Graf. 3.3

Neu begonnene Beschäftigungen: Saldi zwischen Sektoren – 2001
Nuove occupazioni: saldi tra settori – 2001



Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

1997 bis 2001 wurden 4.338 Stellen im Öffentlichen Dienst über Wettbewerb ausgeschrieben, das sind durchschnittlich 868 im Jahr, die Tendenz war klar steigend. Der größte Teil davon waren Stellen bei Gemeinden und Sanitätsbetrieben (zusammen 54%).

Für die Hälfte der von staatlichen Ämtern ausgeschrieben Stellen war der Zweisprachigkeitsnachweis „A“ erforderlich, bei der Landesverwaltung waren es knapp 40%. Bei Gemeinden und Sanitätsbetrieben überwogen hingegen die Stellen, für die der Nachweis „C“ bzw. „D“ genügte.

Dal 1997 al 2001 i posti nel pubblico impiego banditi per concorso sono stati 4.338, corrispondenti ad una media di 868 all'anno, con una chiara tendenza alla crescita. La maggior parte erano posti presso i comuni e le Aziende Sanitarie Locali (complessivamente il 54%).

Il "patentino A" era richiesto per la metà dei posti banditi dagli uffici statali e per poco meno del 40% di quelli banditi dall'amministrazione provinciale. Presso i comuni e le Aziende Sanitarie invece prevalevano i posti per cui era sufficiente il "patentino C" o "D".

Tab. 3.4

Über öffentliche Wettbewerbe ausgeschriebene Stellen, Überblick – Zeitraum 1997-2001**Posti banditi attraverso concorsi pubblici, quadro generale – periodo 1997-2001**

	Staats- ämter	Landesver- waltung	Gemeinden	Sanitäts- betriebe	Bezirks- gemein- schaften**	Andere Körper- schaften*	Insgesamt	
	Uffici statali	Ammini- strazione provinciale	Comuni	Aziende Sanitarie Locali	Comunità comprensoriali**	Altri Enti*	Totale	
1997	26	124	265	93	52	139	699	1997
1998	62	54	250	163	78	119	726	1998
1999	26	142	203	162	86	174	793	1999
2000	11	144	200	442	66	159	1.022	2000
2001	20	68	269	299	119	323	1.098	2001
Insgesamt	145	532	1187	1159	401	914	4.338	Totale
%	3,3%	12,3%	27,4%	26,7%	9,2%	21,1%	100,0%	%
Zusammensetzung nach erforderlichem Zweisprachigkeitsnachweis • Composizione per attestato di bilinguismo richiesto								
A	51,0%	39,5%	13,9%	23,8%	8,2%	13,3%	20,3%	A
B	37,9%	45,3%	26,6%	20,3%	23,7%	13,7%	24,6%	B
C	5,5%	12,8%	28,1%	27,4%	27,2%	44,5%	28,7%	C
D	5,5%	1,5%	30,6%	15,4%	18,0%	24,8%	19,7%	D
nicht angegeben	0,0%	0,9%	0,8%	13,1%	22,9%	3,6%	6,7%	non indicato
Zusammensetzung nach Sprachgruppen • Composizione per gruppo linguistico								
Deutsch	71,7%	77,4%	78,6%	65,4%	69,8%	69,4%	71,9%	Tedesco
Italienisch	17,9%	9,4%	17,4%	25,1%	25,4%	24,9%	20,8%	Italiano
Ladinisch	10,3%	13,2%	4,0%	9,5%	4,7%	5,7%	7,2%	Ladino

Quelle: Arbeitsamt

* inkl. Südtiroler Landtag

Fonte: Ufficio del lavoro

* incl. Consiglio Provinciale

** Die Bezirksgemeinschaft Bozen gibt es als Körperschaft seit 1. Januar 1999 nicht mehr, sie wurde durch den Betrieb für Sozialdienste Bozen ersetzt.

** Dal 1° gennaio 1999 non esiste più l'ente Comunità comprensoriale di Bolzano, in quanto è stato sostituito dall'Azienda Servizi Sociali di Bolzano.

*Unbefristete Stellen im Öffentlichen Dienst müssen generell über **Wettbewerbe** vergeben werden. Die ausgeschriebenen Wettbewerbe geben daher einen Überblick über die Nachfrage nach Arbeitskräften, die von den öffentlichen Körperschaften kommt.*

Der erforderliche Zweisprachigkeitsnachweis gibt Auskunft über den erforderlichen Bildungsgrad: der Nachweis „A“ ist für Akademikerstellen erforderlich, „B“ für Stellen mit Oberschulabschluss, „C“ mit Mittelschulabschluss und „D“ mit Grundschulabschluss.

Die angegebene Sprachgruppe ist jene, der die ausgeschriebene Stelle laut ethnischen Proporz vorbehalten ist. Ausschlaggebend dafür ist die Zugehörigkeitserklärung anlässlich der Volkszählung.

*Le assunzioni a tempo indeterminato nel pubblico impiego devono avvenire generalmente attraverso **concorsi pubblici**. I posti banditi attraverso concorso danno quindi un quadro della domanda di forze-lavoro da parte degli enti pubblici.*

L'attestato di bilinguismo permette di risalire al grado di istruzione: l'attestato "A" riguarda i posti per i quali è richiesta una laurea, "B" i posti con diploma, "C" i posti con licenza media e "D" i posti con licenza elementare.

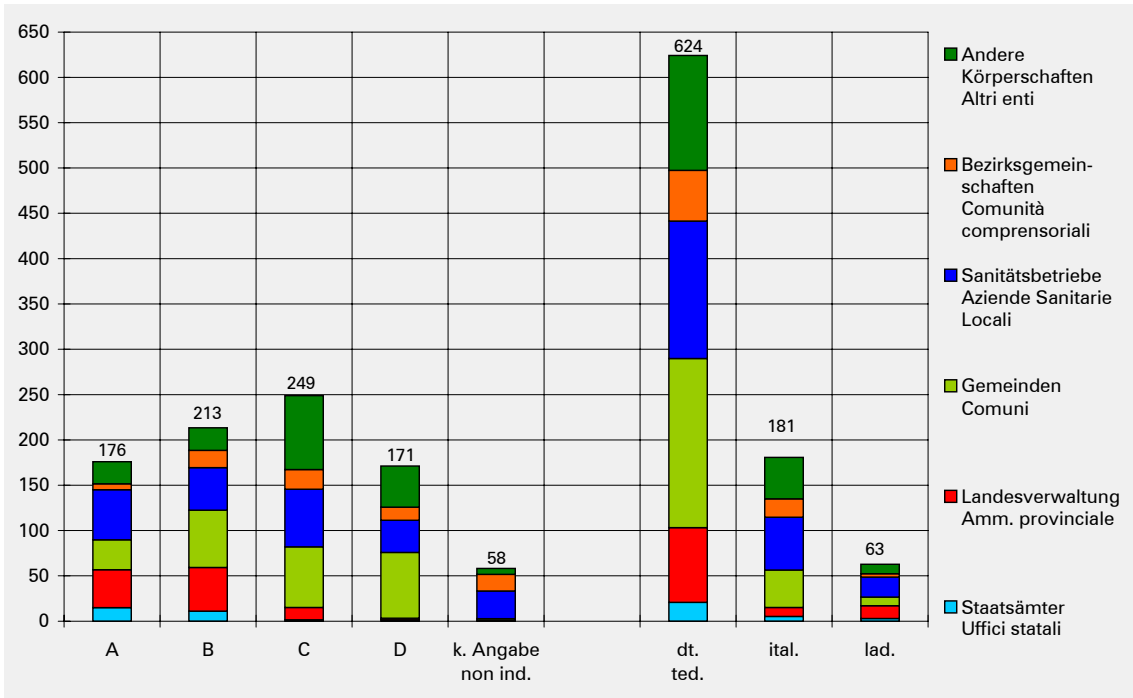
Il gruppo linguistico indicato è quello al quale è riservato il posto secondo la proporzionale etnica. È determinante in questo senso la dichiarazione di appartenenza in occasione del censimento.

Graf. 3.4

Öffentliche Wettbewerbe nach Körperschaft, erforderlichem Zweisprachigkeitsnachweis und Sprachgruppe – Zeitraum 1997-2001

Concorsi pubblici per ente, attestato di bilinguismo e gruppo linguistico richiesti – periodo 1997-2001

Durchschnittliche Zahl ausgeschriebener Stellen im Jahr • Numero medio di posti banditi all'anno



Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

3.2

Entwicklung der Gesamtbeschäftigung

Andamento dell'occupazione complessiva

Den 111.951 begonnenen stehen 106.060 beendete Beschäftigungen gegenüber, woraus sich 2001 ein positiver Saldo von 5.891 ergibt. Eine Zunahme der Beschäftigungen ist nicht immer gleichbedeutend mit einer Zunahme der Beschäftigten: Ein Teil kann auch auf eine verstärkte Mehrfachbeschäftigung zurückgehen.

Der Beschäftigungssaldo war 2001 bei den Frauen höher als bei den Männern (3.227 bzw. 2.664). Nach Sektoren betrachtet verzeichneten der öffentliche Sektor und das Gastgewerbe einen stark überdurchschnittlichen Zuwachs. Die sonstigen Dienstleistungen lagen leicht unter dem Durchschnitt, während der Anstieg in Landwirtschaft, Produzieren-dem Gewerbe und Handel klar unterdurchschnittlich war.

Betrachtet man die Daten nach der beruflichen Stellung, so gab es den größten Zuwachs bei den leitenden Angestellten - angesichts der niedrigen absoluten Zahlen ist bei der Bewertung dieses Datums allerdings Vorsicht geboten. Ein klar überdurchschnittlicher Zuwachs ist bei den Angestellten zu verzeichnen, jener bei den Arbeitern liegt leicht über dem Durchschnitt. Bei Lehrlingen und Selbständigen hingegen ist ein Rückgang der Beschäftigungen zu verzeichnen.

Confrontando le occupazioni iniziate, 111.951, con quelle terminate, 106.060, per il 2001 si ottiene un saldo positivo di 5.891. Un aumento delle occupazioni non è sempre equivalente ad un aumento degli addetti: una parte può ricondursi anche ad un aumento delle seconde occupazioni.

Il saldo occupazionale nel 2001 è risultato maggiore per le donne che per gli uomini (3.227 e 2.664). Analizzando per settori, il settore pubblico e quello alberghiero registrano un incremento chiaramente sopra la media. Gli altri servizi presentano un valore leggermente sotto la media, mentre l'incremento in agricoltura, industria e commercio risulta largamente inferiore al valore medio.

Osservando i dati in base alla posizione nella professione, l'incremento maggiore si registra per i dirigenti - visti i ridotti numeri assoluti, questo dato va valutato con prudenza. Un incremento chiaramente sopra la media si osserva per gli impiegati, mentre quello per gli operai è leggermente superiore al valore medio. Per gli apprendisti e gli autonomi invece si registra una riduzione delle occupazioni.

Tab. 3.5

Begonnene und beendete Beschäftigungen, Überblick – 2001
Occupazioni iniziate e terminate, quadro generale – 2001

Jahressumme der aufgenommenen und der beendeten Arbeitsperioden • Somma annuale dei periodi lavorativi iniziati e terminati

	begonnen	beendet	Saldo	Saldo je 100 Beschäftigte*	Turnover*	
	iniziate	terminate	Saldo	Saldo per 100 addetti*	Turnover*	
Geschlecht • Sesso						
Frauen	50.845	47.618	+3.227	+3,5	106,8%	Donne
Männer	61.106	58.442	+2.664	+2,0	91,9%	Uomini
Altersklassen** • Classi di età**						
15-24 Jahre	33.904	29.362	+4.542	+17,0	237,1%	15-24 anni
25-50 Jahre	69.951	66.929	+3.022	+2,1	92,9%	25-49 anni
50 Jahre und mehr	8.096	9.769	-1.673	-3,5	37,1%	50 anni e oltre
Sektoren • Settori						
Landwirtschaft	17.327	17.110	+217	+0,7	114,4%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	19.343	19.011	+332	+0,6	68,2%	Industria
Handel	10.408	10.030	+378	+1,3	69,7%	Commercio
Gastgewerbe	30.386	29.124	+1.262	+5,3	248,8%	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	15.562	12.751	+2.811	+6,2	62,8%	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	18.918	18.028	+890	+2,4	98,4%	Altri servizi
Anderes / nicht erfasst	7	6	+1	+7,1	92,9%	Altro / non rilevato
Stellung im Beruf • Posizione nella professione						
Lehrlinge	3.370	3.509	-139	-2,5	125,3%	Apprendisti
Arbeiter	76.976	74.531	+2.445	+3,5	215,1%	Operai
Angestellte	29.443	25.440	+4.003	+5,0	68,8%	Impiegati
Leitende Angestellte	154	116	+38	+7,1	50,6%	Dirigenti
Selbständige	685	955	-270	-0,4	2,6%	Autonomi
Andere	1.323	1.509	-186	-4,6	70,7%	Altri
Insgesamt	111.951	106.060	+5.891	+2,7	98,1%	Totale

* bezogen auf den Jahresdurchschnitt an bestehenden Arbeitsperioden

* riferito alla media annua di periodi lavorativi esistenti

** Der Saldo entspricht nicht der tatsächlichen Beschäftigungsentwicklung in den Altersklassen, da beim Wechsel in die nächste Altersklasse keine Beendigung bzw. Neuaufnahme der Beschäftigung registriert wird: In den jungen Altersgruppen werden auf jeden Fall mehr Beschäftigungen aufgenommen als beendet, auch wenn die Gesamtbeschäftigung sinkt.

** Il saldo non corrisponde all'andamento occupazionale effettivo nelle classi di età, poiché al passaggio nella successiva classe di età non viene registrata la fine o l'inizio di un periodo occupazionale: nelle giovani classi di età prevalgono comunque le occupazioni iniziate su quelle terminate, anche se il livello occupazionale globale diminuisce.

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

*Der **Beschäftigungssaldo** (Saldo der Arbeitsperioden) ergibt sich aus der Differenz zwischen begonnenen und beendeten Beschäftigungen. Ein positiver Saldo bedeutet, dass in der betreffenden Gruppe am Ende des Jahres eine höhere Zahl an laufenden Arbeitsperioden zu verzeichnen war als zu Beginn. Das ist im allgemeinen mit einem Anstieg der Gesamtbeschäftigten gleichzusetzen, sofern der Anstieg nicht auf steigende Mehrfachbeschäfti-*

*Il **saldo occupazionale** (saldo dei periodi lavorativi) si ottiene dalla differenza tra le occupazioni iniziate e quelle terminate. Un saldo positivo significa che nel rispettivo gruppo alla fine dell'anno si è registrato un numero maggiore di periodi lavorativi rispetto all'inizio dell'anno. Questo di norma equivale ad un aumento degli addetti complessivi, escludendo l'aumento da ricondurre ad una crescita delle doppie occupazioni.*

gung zurückzuführen ist.

Der **Saldo je 100 Beschäftigte** setzt den Anstieg ins Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung. Der **Turnover** ist die Summe der neu begonnenen und der beendeten Beschäftigungen, gebrochen durch die bestehenden (Jahresdurchschnitt), in Prozent. Diese Zahl ist ein Maß dafür, wieviel Bewegung es in der betreffenden Gruppe gegeben hat – je niedriger die Durchschnittsdauer der Arbeitsperioden, desto höher der Turnover.

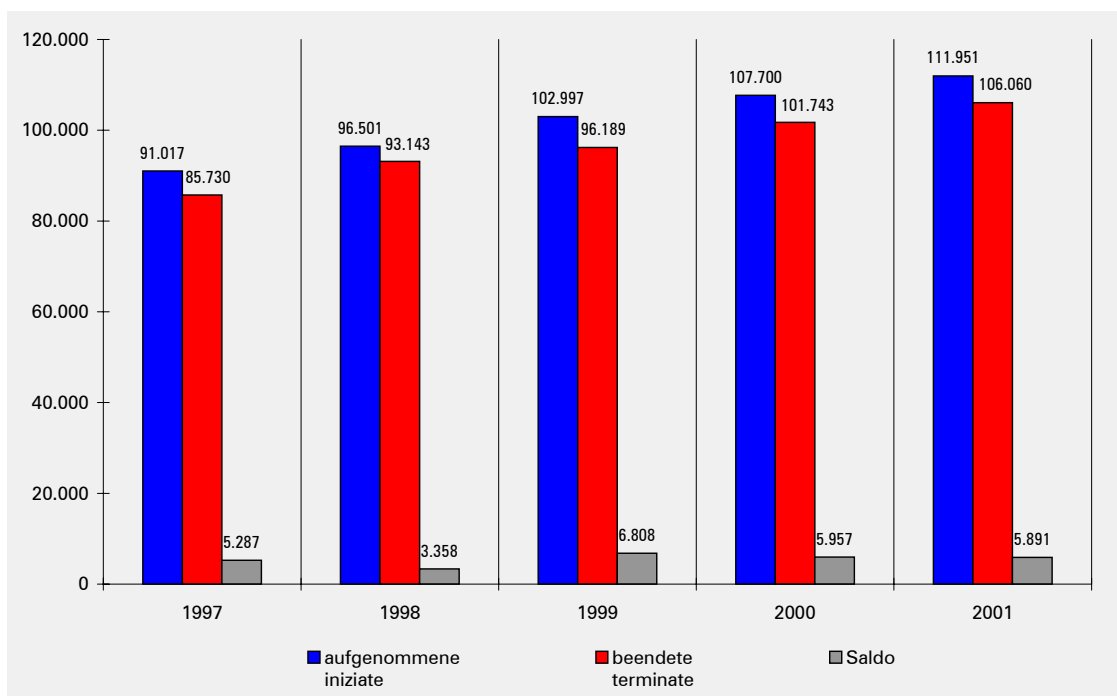
Il **saldo per 100 addetti** pone l'aumento in relazione con l'occupazione complessiva, il **turnover** è la somma espressa in percentuale delle occupazioni iniziate e di quelle terminate, divisa per le occupazioni correnti (media annua). Questo valore funge da unità di misura per il movimento avvenuto in un determinato gruppo – minore è la durata media dei periodi lavorativi, maggiore sarà il valore del turnover.

Graf. 3.5

Begonnene und beendete Beschäftigungen – 1997-2001

Occupazioni iniziate e terminate – 1997-2001

Begonnene und beendete Arbeitsperioden, Jahressummen • Periodi lavorativi iniziati e terminati, somme annuali



Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Die Gegenüberstellung der aufgenommenen und beendeten Beschäftigungen im Jahresverlauf zeigt einmal mehr die starken saisonalen Unterschiede. In den Monaten Dezember bis Februar, Mai bis Juli und September überwiegen die begonnenen, in den Monaten März-April,

Il confronto tra le occupazioni iniziate e terminate nel corso dell'anno mostra ancora una volta le forti differenze stagionali. Nei mesi da dicembre a febbraio, da maggio a luglio e in settembre prevalgono le occupazioni iniziate, nei mesi marzo-aprile, agosto e ottobre-novembre

August und Oktober-November die beendeten Beschäftigungen. Die meisten Beschäftigungen werden im Oktober beendet (2001 19% der Jahressumme): In dieser Zeit werden fast alle saisonalen Tätigkeiten abgeschlossen, sowohl im Gastgewerbe als auch in der Landwirtschaft.

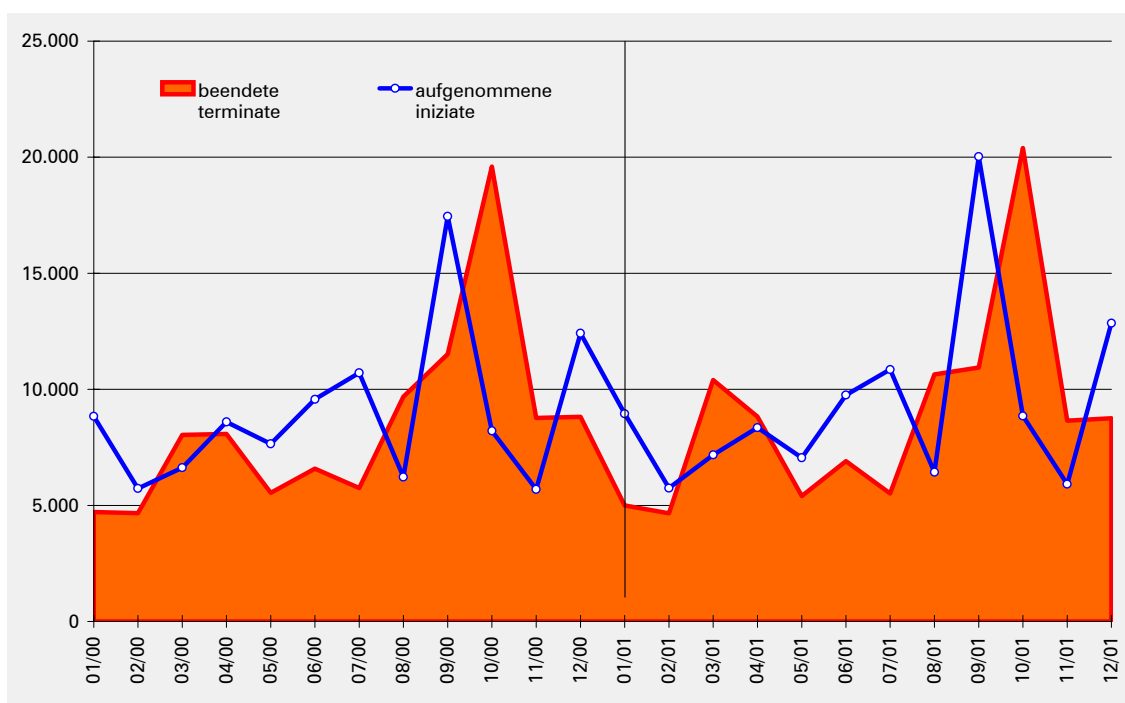
quelle terminate. Il maggior numero di occupazioni terminate si registra in ottobre (nel 2001 il 19% della somma annuale): in questo periodo si concludono quasi tutte le attività stagionali, sia nel settore alberghiero che nell'agricoltura.

Graf. 3.6

Begonnene und beendete Beschäftigungen – Monatsdaten 2000-01

Occupazioni iniziate e terminate – dati mensili 2000-01

Begonnene und beendete Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati e terminati, somme mensili



Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Unter den Arbeitsamtsbezirken verzeichneten Vinschgau und Burggrafenamt die deutlichsten Zuwächse (7,4 und 6,6 je 100 bestehende Beschäftigungen). Auch für das Unterland und für das Pustertal sind mit 4,8 bzw. 4,7 klar überdurchschnittliche Werte festzustellen. Bozen und Umgebung liegt mit 3,7 leicht über dem Durchschnitt, das Eisacktal erreicht mit 2,7 genau den Durchschnittswert. Ein

Tra le circoscrizioni, la Val Venosta e il Burgraviato registrano gli incrementi più vistosi (7,4 e 6,6 per 100 occupazioni esistenti). Anche la Bassa Atesina e la Val Pusteria presentano valori chiaramente sopra la media, con 4,8 e 4,7. Bolzano e dintorni si colloca leggermente sopra la media con 3,7, mentre il valore della Val d'Isarco è uguale alla media, con 2,7. Una riduzione delle occupazioni si registra

Beschäftigungsrückgang ist hingegen für das Wipptal zu verzeichnen (-3,2 je 100 Beschäftigten)

Die Unterschiede bei den Turnover-Werten, die sich zwischen 75% (Eisacktal) und 116% (Vinschgau) bewegen, sind größtenteils auf das unterschiedliche Gewicht der saisonalen Beschäftigung zurückzuführen.

invece per l'Alta Val d'Isarco (-3,2 per 100 occupazioni).

Le differenze nei valori di turnover, che si aggirano tra il 75% (Val d'Isarco) e il 116% (Val Venosta), sono riconducibili in massima parte al differente peso dell'occupazione stagionale.

Tab. 3.6

Begonnene und beendete Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirken – 2001
Occupazioni iniziate e terminate, confronto per comprensorio – 2001

Jahressumme • Somma annuale

	begonnen iniziate	beendet terminate	Saldo	Saldo je 100 bestehende* Salto per 100 esistenti*	Turnover*	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni						
Bozen u. Umgebung	42.364	39.122	3.242	+3,7	92,6%	Bolzano e dintorni
Burggrafenamt	20.123	17.429	2.694	+6,6	92,4%	Burgraviato
Eisacktal	9.131	8.502	629	+2,7	75,7%	Val d'Isarco
Wipptal	3.252	3.508	-256	-3,2	83,5%	Alta Val d'Isarco
Pustertal	19.638	17.976	1.662	+4,7	106,9%	Val Pusteria
Vinschgau	9.156	8.052	1.104	+7,4	116,0%	Val Venosta
Unterland	5.230	4.691	539	+4,8	88,7%	Bassa Atesina
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali						
Vinschgau	9.558	8.149	1.409	+9,1	113,9%	Val Venosta
Burggrafenamt	20.214	17.795	2.419	+5,9	93,2%	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	14.699	13.240	1.459	+4,5	86,0%	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	21.034	19.476	1.558	+3,6	93,2%	Bolzano
Salten-Schlern	11.368	10.634	734	+3,3	98,3%	Salto-Sciliar
Eisacktal	8.403	7.825	578	+2,7	75,8%	Valle Isarco
Wipptal	3.458	3.700	-242	-2,9	84,4%	Alta Valle Isarco
Pustertal	20.160	18.461	1.699	+4,6	105,3%	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici						
Meran-Schlanders	29.279	25.481	3.798	+6,8	98,8%	Merano-Silandro
Bozen	48.221	44.418	3.803	+3,8	91,6%	Bolzano
Brixen-Sterzing	11.756	11.405	351	+1,2	78,7%	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	19.638	17.976	1.662	+4,7	106,9%	Brunico
Nicht erfasst	3057	6780	-3.723	-359,7	950,5%	Non rilevato
Südtirol	111.951	106.060	5.891	+2,7	98,1%	Prov. di Bolzano

* bezogen auf den Jahresdurchschnitt an bestehenden Arbeitsperioden

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

* riferito alla somma annuale di periodi lavorativi esistenti

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

3.3

Öffentliche Arbeitsvermittlung

Collocamento pubblico

Die Rolle der öffentlichen Arbeitsvermittlung für den Arbeitsmarkt hat sich in den letzten Jahrzehnten einschneidend geändert. War früher für einen großen Teil der abhängigen Beschäftigung die Stellenvergabe streng reglementiert, d. h. die Arbeitnehmer wurden den Betrieben von den Arbeitsämtern zugeteilt, so ist inzwischen mit Ausnahme der geschützten Kategorien die Wahl des Personals vollkommen freigestellt, ebenso die Entscheidung, ob für die Vermittlung die Dienste des Arbeitsamtes in Anspruch genommen werden oder nicht.

Einige wesentliche Unterscheidungsmerkmale zwischen öffentlicher und privater Arbeitsvermittlung bestehen somit nicht mehr, das Arbeitsamt tritt immer klarer als Dienstleister am Arbeitsmarkt auf.

Zugleich mit dem Inkrafttreten der jüngsten Reform der öffentlichen Arbeitsvermittlung im Mai 2001 wurde in den Südtiroler Arbeitsämtern eine eigene Software in Betrieb genommen, die alle Aspekte der Vermittlungstätigkeit erfasst und eine detaillierte Auswertung der Daten ermöglicht.

In dieser Ausgabe des Arbeitsmarktberichts sind somit erstmals detaillierte Daten über die öffentliche Arbeitsvermittlung enthalten, vorläufig beschränkt auf den Zeitraum Mai-Dezember 2001 und ohne zeitliche Vergleiche.

Il ruolo del collocamento pubblico per il mercato del lavoro negli ultimi decenni si è modificato profondamente. Se tempo fa per gran parte dell'occupazione dipendente l'assegnazione dei posti di lavoro era fortemente regolamentata (gli uffici del lavoro assegnavano i lavoratori alle aziende), ormai, con la sola eccezione delle categorie protette, la scelta del personale è completamente libera, come del resto la scelta di usufruire o meno dei servizi dell'Ufficio del lavoro.

Alcune differenze significative tra collocamento pubblico e privato non esistono quindi più; l'Ufficio del lavoro si qualifica sempre più come fornitore di servizi sul mercato del lavoro.

Con l'entrata in vigore della recente riforma del collocamento nel maggio 2001, gli uffici del lavoro in provincia di Bolzano hanno iniziato ad usare un particolare software che rileva tutti gli aspetti dell'attività di collocamento e permette un'elaborazione dettagliata dei dati.

Questa edizione del rapporto sul mercato del lavoro contiene quindi per la prima volta dati dettagliati sul collocamento pubblico, per ora limitati al periodo maggio-dicembre 2001 e senza confronti temporali.

Tabelle 3.7 enthält eine Übersicht über die erfolgten Vermittlungen im Zeitraum Mai-Dezember 2001.

Etwas mehr als die Hälfte der insgesamt 291 vermittelten Arbeitnehmer waren Frauen. Die Verteilung nach Altersklassen zeigt ein klares Überwiegen der jüngeren Gruppen: knapp zwei Drittel der Vermittelten waren weniger als 35 Jahre alt.

Aus der Verteilung nach Bildungsgrad geht hervor, dass über 70% der Vermittelten maximal über den Mittelschulabschluss verfügten, während die Akademiker nur einen sehr geringen Teil ausmachten.

Die Verteilung nach Sektoren ist relativ gleichmäßig, das Gastgewerbe spielt mit 26% der Vermittelten allerdings eine besonders wichtige Rolle, während der öffentliche Sektor kaum vorkommt, da öffentliche Stellen nicht auf diesem Weg vergeben werden können.¹ Das Gewicht der übrigen Sektoren entspricht in etwa ihrem Anteil an der Gesamtbeschäftigung.

Nach Berufsgruppen aufgeschlüsselt, entfallen je 45% auf Hilfspersonal und qualifiziertes Personal, 7% auf Lehrlinge und 3% auf mittlere und höhere Berufe.

La tabella 3.7 contiene una panoramica sui collocamenti avvenuti nel periodo maggio-dicembre 2001.

Poco più della metà dei 291 lavoratori collocati erano donne. La distribuzione per fasce di età mostra una netta prevalenza dei gruppi più giovani: poco meno di un terzo dei collocati aveva meno di 35 anni.

Dalla distribuzione per titolo di studio si deduce che il 70% dei collocati disponeva al massimo della licenza media, mentre la quota dei laureati è molto ridotta.

La distribuzione per settori è relativamente uniforme, il settore alberghiero però gioca un ruolo particolarmente importante, con il 26% dei collocati, mentre il settore pubblico non è praticamente presente, poiché per il pubblico impiego questo strumento non può essere utilizzato.² Il peso dei rimanenti settori equivale più o meno alla loro dimensione sull'occupazione complessiva.

Analizzando per gruppi di professioni, il personale qualificato e quello ausiliario raggiungono ciascuno il 45%, gli apprendisti il 7% e le professioni intermedie e di livello superiore il 3%.

¹ allerdings sind nicht alle Arbeitsplätze im öffentlichen Sektor, wie er hier definiert ist, öffentliche Stellen (siehe Erläuterung der Sektoreneinteilung im Anhang).

² tuttavia non tutti i posti di lavoro nel settore pubblico come definito in quest'ambito appartengono al pubblico impiego (vedi spiegazioni sulla suddivisione per settori nell'appendice).

Tab. 3.7

Erfolgte Vermittlungen, Überblick – Mai-Dezember 2001 Collocamenti avvenuti, quadro generale – maggio-dicembre 2001			
	Vermittelte Collocati	%	
Geschlecht • Sesso			
Frauen	155	53,3%	Donne
Männer	136	46,7%	Uomini
Altersklassen • Classi di età			
15-24 Jahre	107	36,8%	15-24 anni
25-34 Jahre	84	28,9%	25-34 anni
35-44 Jahre	64	22,0%	35-44 anni
45-54 Jahre	32	11,0%	45-54 anni
55-64 Jahre	4	1,4%	55-64 anni
Bildungsgrad • Titolo di studio			
Hochschule	5	1,7%	Università
Oberschule	57	19,6%	Scuola superiore
Berufsschule	20	6,9%	Scuola professionale
Mittelschule	162	55,7%	Scuola media
Volksschule / kein Abschluss	47	16,2%	Scuola elementare / nessun titolo
Sektor des vermittelten Betriebes • Settore dell'azienda			
Landwirtschaft	40	13,7%	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	64	22,0%	Industria
Handel	34	11,7%	Commercio
Gastgewerbe	76	26,1%	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	1	0,3%	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	76	26,1%	Altri servizi
Zur Vermittlung vorgeschlagener Beruf • Professione proposta per il collocamento			
Höhere u. mittlere Berufe	9	3,1%	Professioni alte e intermedie
Angestellte	39	13,4%	Impiegati
Berufe im Handel	13	4,5%	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	24	8,2%	Professioni n. settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	29	10,0%	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	15	5,2%	Artigiani, operai specializz.ati, agricoltori
Anlagenführer, Monteure	12	4,1%	Conduttori d.impianti, montaggio
Hilfspersonal Handel, Gastge- werbe	34	11,7%	Ausiliari commercio, sett. alber- ghiero
Hilfspersonal Landwirtschaft	21	7,2%	Ausiliari agricoltura
Anderes Hilfspersonal	75	25,8%	Altri ausiliari
Lehrlinge	20	6,9%	Apprendisti
Insgesamt	291	100,0%	Totale

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

Die neueste Reform der **öffentlichen Arbeitsvermittlung**, die im Mai 2001 in Kraft trat, brachte weitere einschneidende Änderungen mit sich, unter anderem:

- Eine Eintragung in die offiziellen Vermittlungslisten ist nur mehr möglich, wenn der Kunde tatsächlich für eine unmittelbare Arbeitsaufnahme zur Verfügung steht.
- Jeder Eintragung in die Vermittlungslisten geht ein obligatorisches Beratungs- und Orientierungsgespräch voraus, das der ausführlichen Information über Qualifikation und Bedürfnisse des Kunden dient.
- Das Arbeitsamt trifft eine Vorauswahl von Bewerbern, die für eine verfügbare Stelle in Frage kommen. Ausschlaggebend sind nicht mehr formale Ranglisten, sondern effektive Qualifikationen und Bedürfnisse.
- Im Rahmen der Beratung und Orientierung kann das Arbeitsamt auch Weiterbildungsmaßnahmen vorschlagen oder andere beschäftigungspolitische Instrumente einsetzen.

La recente riforma del **collocamento**, entrata in vigore nel 2001, ha comportato ulteriori importanti modifiche, tra cui:

- L'iscrizione nelle liste ufficiali di collocamento è possibile solo se il cliente è effettivamente ed immediatamente disponibile ad iniziare un lavoro.
- Ogni iscrizione nelle liste di collocamento è obbligatoriamente preceduta da un colloquio di consulenza e orientamento, volto ad ottenere un'informazione dettagliata sulla qualificazione e le esigenze del cliente.
- L'Ufficio del lavoro compie una prima scelta tra gli aspiranti qualificati per un posto disponibile. Sono determinanti per la scelta non più le graduatorie formali, ma le effettive qualifiche ed esigenze.
- Nell'ambito della consulenza e dell'orientamento l'Ufficio del lavoro può anche proporre delle misure di formazione o impiegare altri strumenti di politica del lavoro.

Die Aufschlüsselung der erfolgten Vermittlungen nach Wohnort der Vermittelten (Tabelle 3.8) zeigt, dass fast 40% der erfolgreichen Vermittlungen im Arbeitsamtsbezirk Vinschgau registriert wurden, der nur 7% der Wohnbevölkerung Südtirols ausmacht. Stark unterdurchschnittlich vertreten sind das Pustertal und das Eisacktal mit insgesamt 3% der Vermittlungen gegenüber 25% der Wohnbevölkerung. Vergleichsweise hohe Zahlen weist das Unterland auf, vergleichsweise niedrige der Bezirk Bozen und Umgebung. Das Wipptal und das Burggrafenamt liegen ungefähr im Durchschnitt.

Angeichts der relativ niedrigen absoluten Zahlen hat dieser geografische Vergleich allerdings begrenzte Aussagekraft.

La suddivisione dei collocamenti avvenuti per luogo di residenza dei lavoratori (tabella 3.8) mostra che quasi il 40% dei collocamenti avvenuti con successo sono stati registrati nella circoscrizione della Val Venosta, che raggiunge solo il 7% della popolazione residente. Un valore molto al di sotto della media si riscontra per le circoscrizioni della Val Pusteria e della Val d'Isarco, con complessivamente il 3% dei collocamenti a fronte del 25% della popolazione residente. Cifre relativamente alte si registrano per la Bassa Atesina, mentre relativamente bassa è la percentuale per Bolzano e dintorni. L'Alta Val d'Isarco e il Burgraviato si collocano più o meno nella media.

Viste le cifre assolute abbastanza ridotte, questo confronto geografico non è però molto indicativo.

Tab. 3.8

Erfolgte Vermittlungen nach Bezirken – Mai-Dezember 2001
Collocamenti avvenuti per comprensorio– maggio-dicembre 2001

Wohnsitzgemeinde der Vermittelten • Comune di residenza dei collocati

	Vermittelte Collocati	%	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni			
Bozen und Umgebung	57	19,6%	Bolzano e dintorni
Burggrafenamt	61	21,0%	Burgraviato
Eisacktal	4	1,4%	Val d'Isarco
Wipptal	17	5,8%	Alta Val d'Isarco
Pustertal	5	1,7%	Val Pusteria
Vinschgau	116	39,9%	Val Venosta
Unterland	31	10,7%	Bassa Atesina
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali			
Vinschgau	116	39,9%	Val Venosta
Burggrafenamt	61	21,0%	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	37	12,7%	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	49	16,8%	Bolzano
Salten-Schlern	2	0,7%	Salto-Sciliar
Eisacktal	2	0,7%	Val d'Isarco
Wipptal	19	6,5%	Alta Val d'Isarco
Pustertal	5	1,7%	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici			
Meran-Schlanders	177	60,8%	Merano-Silandro
Bozen	88	30,2%	Bolzano
Brixen-Sterzing	21	7,2%	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	5	1,7%	Brunico
Insgesamt	291	100,0%	Totale

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

Tabelle 3.9 zeigt eine Aufstellung der im Rahmen der öffentlichen Vermittlungstätigkeit gemachten Vorschläge an die Kunden. Das Arbeitsamt verfügt mittlerweile über ein breites Instrumentarium, um auf die Bedürfnisse seiner Kunden einzugehen. Die Vorschläge können während der obligatorischen oder zusätzlichen Orientierungsgespräche gemacht oder den Kunden auf anderem Wege mitgeteilt werden.

Von den insgesamt 5.075 gemachten Vorschlägen waren 93% Stellenangebote - im Vermittlungsgespräch, brieflich, telefonisch, durch Weiterleitung an einen Betrieb oder durch Information über bereits veröffentlichte Stellenangebote. 5%

La tabella 3.9 mostra il quadro delle proposte fatte ai clienti nell'ambito dell'attività di collocamento. L'Ufficio del lavoro ormai dispone di un ampio ventaglio di strumenti per venire incontro alle esigenze dei propri clienti. Le proposte possono essere fatte durante i colloqui di orientamento obbligatori o aggiuntivi o possono essere comunicate ai clienti per altra via.

Delle 5.075 proposte complessive, il 93% sono state offerte d'impiego - durante il colloquio, per posta, telefono, trasmettendo il nominativo ad un'azienda o informando su offerte di lavoro già pubblicate. Il 5% sono state offerte di forma-

waren Angebote für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, in 1% der Fälle wurde auf den Arbeitseingliederungsdienst verwiesen und in einigen wenigen Fällen auf andere Stellen (Sozialdienste, private Vermittlungen, Leiharbeitsfirmen)

Etwas über die Hälfte der Vorschläge ging an Männer. 83% gingen an Personen, die in die offiziellen Vermittlungslisten vermerkt waren, 17% betrafen die inoffiziellen Listen, d. h. Personen, die nicht alle Kriterien für die Eintragung in die offiziellen Listen erfüllten (z. B. zeitliche und räumliche Verfügbarkeit). 66% der Vorschläge betrafen Personen, die maximal über den Mittelschulabschluss verfügten.

zione, nell'1% dei casi si è indirizzato il cliente al servizio di inserimento lavorativo, e in singoli casi ad altri servizi (servizi sociali, agenzie di collocamento private, agenzie di lavoro interinale).

Poco più della metà delle proposte riguardavano clienti uomini. L'83% era diretto a persone iscritte nelle liste ufficiali di collocamento, il 17% riguardava le liste non ufficiali, vale a dire persone che non soddisfacevano tutti i criteri per l'iscrizione nelle liste ufficiali (per esempio la disponibilità temporale e territoriale). Il 66% delle proposte riguardava persone che disponevano al massimo della licenza media.

Tab. 3.9

Öffentliche Arbeitsvermittlung: gemachte Vorschläge – Mai-Dezember 2001

Collocamento pubblico: proposte fatte – maggio-dicembre 2001

	Stellenangebot	Aus- und Weiterbildungsangebot	Verweis an Arbeitseingliederungsdienst	Verweis an andere Stellen	Insgesamt	%	
	Offerta d'impiego	Offerta di formazione	Invio a servizio di inserimento lavorativo	Invio ad altri servizi	Totale	%	
Geschlecht • Sesso							
Frauen	2.159	158	27	1	2.345	46,2%	Donne
Männer	2.555	121	44	10	2.730	53,8%	Uomini
Art der Vermittlungsliste • Tipo di lista di collocamento							
Offizielle Liste	3.870	257	70	9	4.206	82,9%	Lista ufficiale
Inoffizielle Liste	844	22	1	2	869	17,1%	L. non ufficiale
Bildungsgrad • Titolo di studio							
Universität	159	11	-	-	170	3,3%	Università
Oberschule	838	41	9	-	888	17,5%	Scuola superiore
Berufsschule	628	42	10	1	681	13,4%	Sc. professionale
Mittelschule	2.183	118	35	3	2.339	46,1%	Scuola media
Volksschule / kein Abschluss	906	67	17	7	997	19,6%	Sc. elementare / nessun titolo
Insgesamt	4.714	279	71	11	5.075	100,0%	Totale
%	92,9%	5,5%	1,4%	0,2%	100,0%		%

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

Tabelle 3.10 zeigt eine Übersicht der im Zeitraum Mai-Dezember 2001 vorgenommenen Eintragungen zur öffentlichen Arbeitsvermittlung. Es überwiegen, wie bei den erfolgten Vermittlungen, leicht die Frauen mit 53%. 84% wurden in die offiziellen Vermittlungslisten eingetragen, bei den übrigen 16% wurde eine Eintragung in die inoffiziellen Listen vorgenommen, die unter anderem jenen offen stehen, die nicht unmittelbar für eine Arbeitsaufnahme zur Verfügung stehen oder die eine Stelle nur in bestimmten Gemeinden suchen.

56% der Eingetragenen waren unter 35 Jahre alt. Während die Universitätsabsolventen bei den erfolgten Vermittlungen nur knapp 2% ausmachten, stellen sie über 4% der zur Vermittlung Eingetragenen. Auch die Berufsschulabgänger sind hier stärker vertreten, während die Mittelschulabgänger 47% der Eingetragenen, aber 57% der Vermittelten stellen. Das kann ein Hinweis darauf sein, dass diese Gruppe leichter zu vermitteln ist.

Bei der Verteilung nach dem angegebenen Beruf sind die höheren und mittleren Berufe mit 11% deutlich stärker vertreten als bei den erfolgten Vermittlungen (3%). 55% entfallen auf qualifiziertes Personal, 31% auf Hilfspersonal und 3% auf Lehrlinge.

Es bestätigt sich der Eindruck, dass die öffentliche Arbeitsvermittlung bei Stellen mit niedrigerer Qualifikation eine größere Rolle spielt.

La tabella 3.10 mostra un quadro d'insieme delle iscrizioni al collocamento avvenute nel periodo maggio-dicembre 2001. Prevalgono leggermente le donne con il 53%, come nel caso dei collocamenti avvenuti. L'84% ha ottenuto l'iscrizione nelle liste ufficiali, per il rimanente 16% si è passati all'iscrizione nelle liste non ufficiali, che sono aperte tra l'altro a persone che non sono immediatamente disponibili ad iniziare un lavoro o che cercano un impiego solo in determinati comuni.

Il 56% degli iscritti aveva meno di 35 anni. Mentre i laureati nei collocamenti avvenuti raggiungono poco meno del 2%, essi rappresentano oltre il 4% delle iscrizioni avvenute. Anche le persone con qualifica professionale sono qui più rappresentate, mentre le persone con licenza media raggiungono il 47% degli iscritti ed il 57% dei collocati. Ciò sembra indicare che questo gruppo trova meno difficoltà ad essere collocato.

Nella distribuzione per professione indicata, tra gli iscritti le professioni del livello superiore raggiungono l'11% e sono quindi molto più presenti rispetto ai collocamenti avvenuti (3%). Il 55% riguarda personale qualificato, il 31% personale ausiliario e 3% apprendisti.

Il collocamento pubblico sembra giocare un ruolo principale per posti di lavoro a bassa qualificazione.

Tab. 3.10

Eintragungen zur Vermittlung – Mai-Dezember 2001			
Iscrizioni al collocamento – maggio-dicembre 2001			
	Eintragungen Iscrizioni	%	
Geschlecht • Sesso			
Frauen	3.400	53,1%	Donne
Männer	3.007	46,9%	Uomini
Art der Vermittlungsliste • Tipo di lista di collocamento			
Offizielle Liste	5.392	84,2%	Lista ufficiale
Inoffizielle Liste	1.015	15,8%	Lista non ufficiale
Altersklassen • Classi di età			
15-24 Jahre	1.265	19,7%	15-24 anni
25-34 Jahre	2.310	36,1%	25-34 anni
35-44 Jahre	1.596	24,9%	35-44 anni
45-54 Jahre	913	14,3%	45-54 anni
55-64 Jahre	323	5,0%	55-64 anni
Bildungsgrad • Titolo di studio			
Hochschule	270	4,2%	Università
Oberschule	1.007	15,7%	Scuola superiore
Berufsschule	1.031	16,1%	Scuola professionale
Mittelschule	3.004	46,9%	Scuola media
Volksschule / kein Abschluss	1.095	17,1%	Scuola elementare / nessun titolo
Angegebener Beruf • Professione indicata			
Höhere u. mittlere Berufe	690	10,8%	Professioni alte e intermedie
Angestellte	928	14,5%	Impiegati
Berufe im Handel	395	6,2%	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	1.223	19,1%	Professioni n. settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	326	5,1%	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	397	6,2%	Artigiani, operai specializzati, agricoltori
Anlagenführer, Monteure	269	4,2%	Conduttori di impianti, montaggio
Hilfspersonal Handel, Gastge- werbe	674	10,5%	Ausiliari commercio, sett. alber- ghiero
Hilfspersonal Landwirtschaft	64	1,0%	Ausiliari agricoltura
Anderes Hilfspersonal	1.252	19,5%	Altri ausiliari
Lehrlinge	189	2,9%	Apprendisti
Insgesamt	6.407	100,0%	Totale

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

Tabelle 3.11 enthält eine Aufstellung darüber, wie viele Arbeitsuchende für einzelne Formen der Beschäftigung zur Verfügung standen. 70% der Eingetragenen gab an, für eine Vollzeitstelle zur Verfügung zu stehen, 38% für eine Teilzeitstelle, d. h. für einen nicht unwesentlichen Teil der Arbeitsuchenden stellt bei-

La tabella 3.11 contiene i dati sulla disponibilità degli iscritti ad accettare specifiche forme di impiego. Il 70% degli iscritti ha indicato di essere disponibile ad un impiego a tempo pieno, il 38% ad un impiego a tempo parziale: una parte non trascurabile delle persone in cerca di lavoro considera quindi entrambe le op-

des eine Möglichkeit dar. 35% akzeptieren Saisonarbeit, 42% einen zeitlich befristeten Vertrag, 7% einen Sommerjob. Ein Ausbildungsvertrag kommt für 3% in Frage, ein Lehrvertrag für 9%. Für Heimarbeit, Telearbeit und selbständige Arbeit stehen jeweils nur 6% zur Verfügung, die Möglichkeit einer freien Mitarbeit wurde nur in sehr wenigen Fällen angegeben.

portunità. Il 35% accetta un lavoro stagionale, il 42% un impiego a tempo determinato, il 7% un lavoro estivo. Un contratto di formazione è proponibile nel 3% dei casi, un contratto di apprendistato nel 9%. Lavoro a domicilio, lavoro a distanza e lavoro autonomo sono ipotizzabili solo per il 6% degli iscritti, per le collaborazioni autonome la disponibilità è minima.

Tab. 3.11

Eintragungen zur Vermittlung: Verfügbarkeit für besondere Verträge – Mai-Dezember 2001
Iscrizioni al collocamento: disponibilità per contratti particolari – maggio-dicembre 2001

	Eintragungen Iscrizioni	% Nennungen % indicazioni	
Vollzeit	4.444	69,4%	Tempo pieno
Teilzeit	2.458	38,4%	Tempo parziale
Saisonale Arbeit	2.276	35,5%	Lavoro stagionale
Befristeter Vertrag	2.680	41,8%	Tempo determinato
Sommerjob	472	7,4%	Lavoro estivo
Ausbildungsvertrag	193	3,0%	Contratto formazione
Lehrvertrag	587	9,2%	Apprendistato
Heimarbeit	414	6,5%	Lavoro a domicilio
Telearbeit	413	6,4%	Telelavoro
Selbständige Arbeit	411	6,4%	Lavoro autonomo
Freie Mitarbeit	12	0,2%	Collaborazione autonoma
Insgesamt Eintragungen*	6.407	-	Totale iscrizioni*

* Summe ergibt nicht 100%, da Mehrfachnennung möglich

* La somma non è 100% poiché è possibile indicare più possibilità

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

Tabelle 3.12 enthält eine Übersicht der Stellen, die zur Vermittlung angeboten wurden, für den Zeitraum Mai-Dezember 2001.

Die Verteilung nach Berufen zeigt einen relativ hohen Anteil für die höheren und mittleren Berufe (16%), über die Hälfte der Stellen betrafen qualifiziertes Personal (vorwiegend Gastgewerbe), während ein Fünftel auf Hilfspersonal entfiel.

Für 11% der Stellen war ein Oberschul- oder Universitätsabschluss verlangt, für 17% ein Berufsschulabschluss und für 39% der Mittelschulabschluss. Für 32% der angebotenen Stellen war kein Studententitel angegeben worden.

La tabella 3.12 contiene una panoramica dei posti di lavoro offerti, per il periodo maggio-dicembre 2001.

La distribuzione per professioni mostra una quota abbastanza elevata per le professioni di livello superiore o medio (16%), oltre la metà dei posti riguarda personale qualificato (prevalentemente nel settore alberghiero), un quinto personale ausiliario.

Per l'11% dei posti si richiede un diploma o una laurea, per il 17% una qualifica professionale e per il 39% la licenza media. Nel 32% dei casi non è stato indicato nessun titolo richiesto.

Unter den Wirtschaftssektoren machte das Gastgewerbe mit 44% der angebotenen Stellen den mit Abstand größten Anteil aus. Produzierendes Gewerbe und sonstige Dienstleistungen kamen auf 18% bzw. 17%, der Handel auf 11%, die Landwirtschaft auf 6% und der öffentliche Sektor auf 3% (vor allem Bereiche Gesundheitswesen und Bildung).

Tra i settori economici, la quota largamente maggiore faceva capo ad alberghi e pubblici esercizi, con il 44%. L'industria e gli altri servizi raggiungevano il 18% e il 17%, il commercio l'11%, l'agricoltura il 6% e il settore pubblico il 3% (soprattutto nel campo sanitario e dell'istruzione).

Tab. 3.12

Angebotene Stellen – Mai-Dezember 2001			
Posti di lavoro offerti – maggio-dicembre 2001			
	Stellen Posti di lavoro	%	
Beruf • Professione			
Höhere u. mittlere Berufe	558	16,1%	Professioni alte e intermedie
Angestellte	237	6,8%	Impiegati
Berufe im Handel	158	4,6%	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	1.076	31,0%	Professioni nel settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	98	2,8%	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	259	7,5%	Artigiani, operai specializz., agricoltori
Anlagenführer, Monteure	126	3,6%	Conduttori di impianti, montaggio
Hilfspersonal Handel, Gastgewerbe	352	10,1%	Ausiliari commercio, sett. alberghiero
Hilfspersonal Landwirtschaft	171	4,9%	Ausiliari agricoltura
Anderes Hilfspersonal	187	5,4%	Altri ausiliari
Lehrlinge	248	7,1%	Apprendisti
Verlangter Bildungsgrad • Titolo di studio richiesto			
Hochschule	40	1,2%	Università
Oberschule	341	9,8%	Scuola superiore
Berufsschule	592	17,1%	Scuola professionale
Mittelschule	1.362	39,3%	Scuola media
Volksschule	35	1,0%	Scuole elementare
Keine Angabe	1.100	31,7%	Nessuna indicazione
Sektor des Betriebs • Settore dell'azienda			
Landwirtschaft	204	5,9%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	640	18,4%	Industria
Handel	398	11,5%	Commercio
Gastgewerbe	1.518	43,7%	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	105	3,0%	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	605	17,4%	Altri servizi
Insgesamt Stellen	3.470	100,0%	Totale posti
Insgesamt Angebote	2.784	-	Totale offerte

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

Grafik 3.7 vergleicht die Verteilung nach Berufsgruppen bei erfolgten Vermittlungen, Eintragungen zur Vermittlung und bei den angebotenen Stellen.

Bei den effektiv durch das Arbeitsamt erfolgten Vermittlungen entfallen 45% auf Hilfspersonal, während dieses bei den angebotenen Stellen nur 20% ausmacht. Auf der anderen Seite betreffen 31% der angebotenen Stellen qualifizierte Berufe im Gastgewerbe, während dieser Anteil bei den effektiven Vermittlungen nur 8% beträgt. Ebenso erreichen die höheren und mittleren Berufe bei den angebotenen Stellen einen deutlich höheren Prozentsatz als bei den effektiv erfolgten Vermittlungen.

Vergleicht man Nachfrage und Angebot an Stellen, so sind die Unterschiede in der Zusammensetzung geringer. Auch hier werden aber offensichtlich deutlich mehr Stellen im Gastgewerbe angeboten als gesucht.

Die effektiv durch das Arbeitsamt vermittelten Stellen machen mit 291 nur 4% der im selben Zeitraum vorgenommenen Eintragungen (6.407) und 8% der angebotenen Stellen (3.470) aus. In der Mehrzahl der Fälle werden die Stellen hingegen durch direkte Kontakte zwischen Betrieben und Arbeitsuchenden besetzt, die allerdings auch durch die Dienste des Arbeitsamtes zustande kommen können. Die direkten Vermittlungsdienste des Arbeitsamtes werden aber offensichtlich vor allem für niedrig qualifizierte Tätigkeiten in Anspruch genommen.

Il grafico 3.7 mette a confronto per i collocamenti avvenuti, le iscrizioni al collocamento e i posti di lavoro offerti in relazione alla distribuzione per gruppi di professioni.

Tra i lavoratori effettivamente collocati tramite l'Ufficio del lavoro il 45% è personale ausiliario, mentre questo gruppo raggiunge solamente una percentuale del 20% dei posti offerti. D'altra parte il 31% dei posti offerti si riferiscono a personale qualificato nel settore alberghiero, mentre la medesima percentuale tra i collocamenti effettivi è solo dell'8%. Anche le professioni di livello superiore e medio raggiungono una percentuale chiaramente più alta tra i posti offerti rispetto ai collocamenti avvenuti.

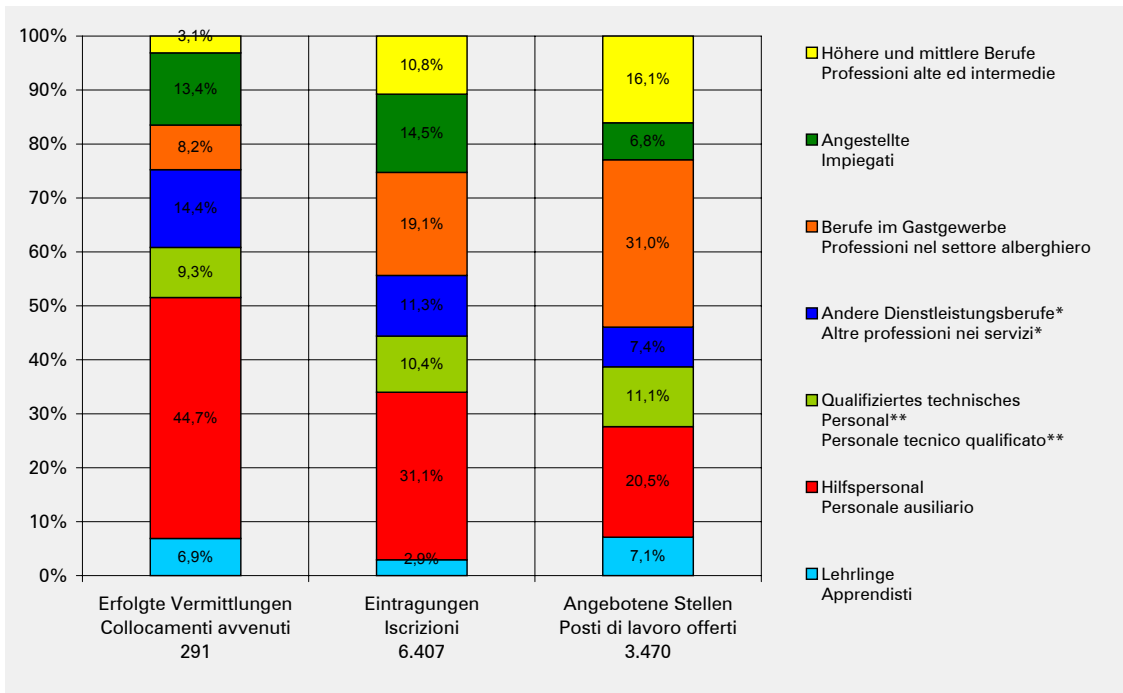
Confrontando domanda e offerta di impiego, le differenze nella composizione si riducono. Anche qui però evidentemente si offrono più posti nel settore alberghiero di quanti ne vengano richiesti.

I 291 collocamenti effettivi raggiungono solo il 4% delle iscrizioni al collocamento avvenute nello stesso periodo (6.407) e l'8% dei posti di lavoro offerti (3.470). Nella maggioranza dei casi gli impieghi vengono assegnati tramite contatto diretto tra aziende e lavoratori, che può però avvenire anche a seguito dei servizi offerti dall'Ufficio del lavoro. I servizi di intermediazione diretta dell'Ufficio del lavoro sembrano venire utilizzati soprattutto per attività a basso livello di qualificazione.

Graf. 3.7

Öffentliche Arbeitsvermittlung: Prozentuelle Verteilung nach Berufen - Mai-Dezember 2001
Collocamento pubblico: distribuzione percentuale per professione - maggio-dicembre 2001

Begonnene und beendete Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati e terminati, somme mensili



Quelle: Arbeitsamt

* inkl. Berufe im Handel

** Handwerker, Facharbeiter, Landwirte, Anlagenführer, Monteure

Fonte: Ufficio del lavoro

* incl. professioni nel commercio

** Artigiani, operai specializzati, agricoltori, conduttori di impianti, montaggio

4

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Disoccupazione e sottoccupazione

Dieses Kapitel befasst sich mit den Personen, die auf Arbeitsuche sind, den Vermittlungslisten des Arbeitsamtes und den Beschäftigten, deren Arbeitsplätze gefährdet sind.

Abschnitt 4.1 gibt einen Überblick über die verfügbaren Daten zur Arbeitslosigkeit, sowohl jene der Arbeitskräfteerhebung als auch jene der Vermittlungslisten des Arbeitsamtes.

Abschnitt 4.2 geht der Frage nach, wie die Arbeitslosigkeit strukturiert ist, d. h. die Daten werden nach Herkunftssektor, Dauer der Arbeitslosigkeit, Alter und Qualifikation der Arbeitslosen analysiert. Da es sich bei der Arbeitslosigkeit in Südtirol derzeit um ein relativ begrenztes Phänomen handelt, ist es von besonderem Interesse zu erfahren, welche Personengruppen am meisten davon betroffen sind.

Der letzte Abschnitt (4.3) befasst sich mit der Lohnausgleichskasse und den Mobilitätslisten, den Instrumenten, die bei Unternehmen in Krisensituationen zur Anwendung kommen.

Questo capitolo riguarda le persone in cerca di occupazione, le liste di collocamento dell'Ufficio del lavoro ed i dipendenti i cui posti di lavoro sono in pericolo.

La sezione 4.1 offre un quadro generale dei dati disponibili sulla disoccupazione, tratti sia dalla rilevazione delle forze di lavoro che dalle liste di collocamento.

La sezione 4.2 pone l'accento sulla struttura della disoccupazione: i dati vengono analizzati per settore di provenienza, durata, età e qualifica dei disoccupati. Essendo attualmente la disoccupazione in provincia di Bolzano un fenomeno relativamente circoscritto, interessa particolarmente sapere quali gruppi di persone ne sono maggiormente coinvolti.

L'ultima sezione (4.3) si occupa della cassa integrazione guadagni e delle liste di mobilità, strumenti di intervento applicabili nel caso di aziende in crisi.

4.1

Arbeitslosigkeit: Überblick

Disoccupazione: quadro generale

Die Arbeitslosenquote hielt sich in den vergangenen Jahren durchwegs auf einem sehr niedrigen Niveau. 2001 waren laut Arbeitskräfteerhebung durchschnittlich 5.200 Personen auf Arbeitsuche, was einer Quote von 2,3% entspricht. Der Wert lag bei den Frauen mit 3,4% mehr als doppelt so hoch als bei den Männern mit 1,6%. Während sich die Differenz zwischen der Erwerbsquote der Männer und jener der Frauen verringert hat, wurde der Unterschied zwischen den Geschlechtern bei der Arbeitslosenquote größer.

Il tasso di disoccupazione negli ultimi anni si è tenuto costantemente ad un livello molto basso. Nel 2001, secondo la rilevazione delle forze di lavoro, le persone in cerca di occupazione erano in media 5.200, equivalenti ad un tasso del 2,3%. Il tasso femminile raggiungeva il 3,4% oltre il doppio di quello maschile (1,6%). Mentre la differenza tra il tasso di attività maschile e femminile si è ridotta, la distanza tra i sessi in tema di disoccupazione è cresciuta.

Tab. 4.1

Arbeitsuchende nach Stellung und Geschlecht – 2001

Persone in cerca di occupazione per posizione e sesso – 2001

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	
Suche nach neuer Beschäftigung	1.000	1.100	2.100	In cerca di nuova occupazione (disoccupati)
Suche nach erster Beschäftigung	100	200	300	In cerca di prima occupazione (inoccupati)
Andere Arbeitsuchende	2.000	700	2.800	Altre persone in cerca di occupazione
Insgesamt	3.200	2.000	5.200	Totale
Arbeitslosenquote*	3,4%	1,6%	2,3%	Tasso di disoccupazione*

* Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen.

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

* Persone in cerca di lavoro per 100 forze di lavoro

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente.

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Arbeitsuchende sind laut der europaweit üblichen Definition der Statistikämter Personen, die:

- nicht beschäftigt sind und in der Bezugswoche weniger als eine Stunde gearbeitet haben,
- in den 30 Tagen vor dem Stichtag aktive Schritte zur Arbeitsuche unternommen haben, über die Eintragung am Arbeitsamt hinaus,
- bereit sind, innerhalb von zwei Wochen eine neue Arbeit aufzunehmen.

Personen, die nicht beschäftigt sind, nicht aktiv Arbeit suchen oder eine neue Arbeit nicht unmittelbar aufnehmen können, werden als Nichterwerbspersonen betrachtet und somit zur Berechnung der Arbeitslosigkeit nicht herangezogen.

Personen auf der Suche nach einer **neuen Beschäftigung** sind Personen, die ihre Arbeit verloren bzw. aufgegeben haben und auf der Suche nach einer neuen sind. Personen auf der Suche nach der **ersten Beschäftigung** sind jene, die angeben, bisher nie beschäftigt gewesen zu sein. „**Andere Arbeitsuchende**“ sind Personen, die auf der Suche nach einer Beschäftigung sind, aber zum Zeitpunkt der Erhebung aus anderen Gründen nicht beschäftigt sind (Hausfrauen, vorübergehend nicht im Erwerbsleben u.ä.).

Die **Arbeitslosenquote** ist die Zahl der Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen.

Die Daten der Arbeitskräfteerhebung lassen weder eine Aufgliederung in Bezirke noch eine genauere Analyse des Jahresverlaufs zu. Auch die Unterteilung der Arbeitsuchenden in Untergruppen muss mit Vorsicht vorgenommen werden, da die Anzahl teilweise sehr gering ist und die Stichprobe oft nicht mehr aussagekräftig genug ist.

Le **persone in cerca di occupazione**, secondo la definizione degli uffici statistici usata a livello europeo, sono persone che:

- non sono occupate e hanno lavorato meno di un'ora nella settimana di riferimento,
- nei 30 giorni precedenti la data di riferimento si sono impegnate attivamente nella ricerca di un lavoro, oltre alla semplice iscrizione alle liste di collocamento,
- sono disposte ad iniziare a lavorare entro due settimane.

Le persone che non sono occupate, che non cercano un'occupazione attivamente o che non sono in grado di iniziare un lavoro immediatamente, sono considerate non forze di lavoro e non rientrano quindi nel calcolo della disoccupazione.

Le persone in cerca di **nuova occupazione** sono persone che hanno perso o lasciato il lavoro e ne stanno cercando uno nuovo. Le persone in cerca di **prima occupazione** sono quelle che indicano di non essere mai state occupate. „**Altre persone in cerca di occupazione**“ sono persone in cerca di un lavoro, ma che al momento della rilevazione non sono occupate per altri motivi (casalinghe, persone temporaneamente non attive e simili).

Il **tasso di disoccupazione** è il numero delle persone in cerca di lavoro per 100 forze di lavoro.

I dati della rilevazione delle forze di lavoro non permettono una suddivisione per comprensori né un'analisi più precisa dell'andamento nel corso dell'anno. Anche la suddivisione delle persone in cerca di lavoro in sottogruppi va effettuata con cautela, poiché il numero è a volte molto limitato e spesso il campione non è più indicativo.

Die Zahl der Arbeitslosen, die in der 1. Klasse der Vermittlungslisten des Arbeitsamtes eingetragen waren, lag 2001 mit durchschnittlich 4.730 etwas niedriger als die Zahl der Arbeitsuchenden laut Arbeitskräfteerhebung (5.200). Dabei ist zu berücksichtigen, dass mit Mai 2001 die Kriterien für die Eintragung geändert wurden, was zu einem starken Rückgang der Eintragungen geführt hat. Die Daten für das Jahr 2001 sind somit nur mehr bedingt mit den Daten der vorangegangenen Jahre vergleichbar.

Auch in den Vermittlungslisten überwiegt klar die Zahl der Frauen. Die Arbeitslosenquoten nach den beiden unterschiedlichen Definitionen (Arbeitskräfteerhebung und Arbeitsministerium) wiesen trotz ihrer begrenzten Vergleichbarkeit in den letzten Jahren einen im Großen und Ganzen analogen Verlauf auf (Grafik 4.1). Ab dem dritten Trimester 2001 ist allerdings aus den genannten Gründen eine starke Abnahme der eingetragenen Arbeitslosen festzustellen.

Con 4.730 persone il numero medio di disoccupati iscritti nella prima classe del collocamento nel 2001 è stato leggermente inferiore al numero di persone in cerca di occupazione riportato dalla rilevazione delle forze di lavoro (5.200). Va considerato però che a partire da maggio 2001 i criteri per l'iscrizione sono stati modificati, dando luogo ad una sensibile diminuzione del numero di iscrizioni. I dati per l'anno 2001 sono quindi solo parzialmente paragonabili con quelli degli anni precedenti.

Anche nelle liste di collocamento prevalgono le donne. I tassi di disoccupazione secondo le due definizioni (rilevazione delle forze di lavoro e ministero del lavoro), nonostante la loro limitata paragonabilità, presentano un andamento tutto sommato analogo (grafico 4.1). A partire dal terzo trimestre del 2001 si registra però una forte diminuzione degli iscritti al collocamento, per i motivi menzionati.

Tab. 4.2

In die Vermittlungslisten Eingetragene nach Klasse und Geschlecht – 2001

Iscritti al collocamento per classe e sesso – 2001

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	
1. Klasse	2.824	1.906	4.730	1. classe
Andere Klassen	45	36	81	Altre classi
Insgesamt	2.869	1.942	4.811	Totale
Arbeitslosenquote*	1,8%	1,2%	1,5%	Tasso di disoccupazione*

* Eingetragene der 1. Klasse je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren

* Iscritti alla prima classe del collocamento per 100 abitanti dai 15 ai 64 anni

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

Arbeitslose - laut Definition des Arbeitsministeriums - sind Personen, die in der 1. Klasse der Vermittlungslisten des Arbeitsamtes eingetragen sind. Anrecht auf Eintragung in die 1. Klasse der Vermittlungslisten haben Personen, die ihre Beschäftigung verloren haben (Klasse 1A), Personen auf der Suche nach der ersten Beschäftigung (1B) sowie Unterbeschäftigte (bis zu 20 Stunden wöchentlich bzw. bis zu 4 Monaten jährlich), die eine Vollzeitbeschäftigung suchen (1C und 1D).

Mit Inkrafttreten der jüngsten Reform der öffentlichen Arbeitsvermittlung (Mai 2001) hat es hier einschneidende Änderungen gegeben. Die Kriterien für die Eintragung sind jetzt restriktiver, in die offiziellen Listen werden nur noch Personen aufgenommen, die unmittelbar für eine Arbeitsaufnahme zur Verfügung stehen und keine von Ort oder Qualifikation her zumutbare Beschäftigung abgelehnt haben.

Die **Arbeitslosenquote** laut dieser Definition ergibt sich aus der Zahl der eingetragenen Arbeitslosen je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren. Sie ist mit der Definition der Statistikämter nicht unmittelbar vergleichbar, auch wenn die Werte ähnlich sind: die Statistikämter rechnen Personen, die außer der Eintragung beim Arbeitsamt keine weiteren Schritte zur Arbeitsuche unternehmen, nicht zur Erwerbsbevölkerung, ebenso werden Personen, die angeben, mindestens eine Stunde in der Woche zu arbeiten, als beschäftigt gezählt.

Die Quote laut Arbeitsministerium bezieht sich aber auf eine größere Bevölkerungsgruppe, da in diesem Fall alle Personen, die älter als 14 und jünger als 65 sind, zur **Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter** gezählt werden, während die Arbeitskräfteerhebung im Schnitt 30% dieser Altersgruppe nicht zur Erwerbsbevölkerung zählt. Eine unmittelbare Vergleichbarkeit der beiden Daten ist also nicht gegeben.

I disoccupati - secondo la definizione del Ministero del lavoro - sono le persone iscritte alla prima classe delle liste di collocamento presso l'Ufficio del lavoro. Hanno diritto all'iscrizione alla 1° classe le persone che hanno perso il lavoro (classe 1A), le persone in cerca della prima occupazione (1B) e i sottoccupati (fino a 20 ore la settimana o fino a 4 mesi all'anno) in cerca di un'occupazione a tempo pieno (1C e 1D).

Con la recente riforma del collocamento pubblico (maggio 2001) sono avvenuti importanti cambiamenti. I criteri per l'iscrizione sono adesso più restrittivi, nelle liste ufficiali sono ammesse solo persone che sono immediatamente disponibili ad iniziare un lavoro e che non hanno rifiutato impieghi accettabili per ubicazione e qualifica.

Il **tasso di disoccupazione** secondo questa definizione è ottenuto dal numero di iscritti al collocamento per 100 abitanti dai 15 ai 64 anni di età. Questo però non è immediatamente confrontabile con la definizione degli uffici statistici: questi ultimi non considerano forze-lavoro coloro che, oltre all'iscrizione al collocamento, non intraprendono altre iniziative per la ricerca di un impiego, mentre le persone che indicano di aver lavorato per almeno un'ora nella settimana di riferimento vengono considerate occupate.

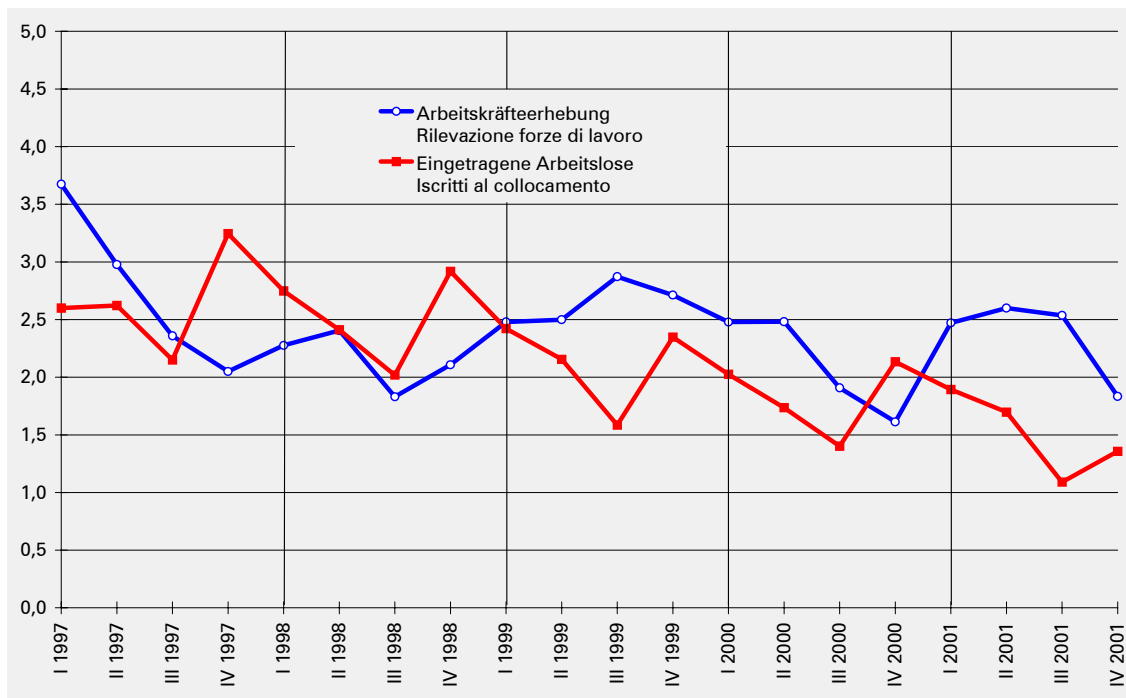
Il tasso secondo il Ministero del lavoro si riferisce tuttavia ad una popolazione più ampia, poiché in questo caso vengono considerate **popolazione in età di lavoro** tutte le persone tra i 15 e i 64 anni di età, mentre nella rilevazione delle forze di lavoro mediamente il 30% di questa classe di età è considerato popolazione non attiva. I due dati non sono dunque immediatamente comparabili.

Graf. 4.1

Arbeitslosenquote, Vergleich Arbeitskräfteerhebung /eingetragene Arbeitslose – Trimesterdaten 1997-2001

Tasso di disoccupazione, confronto rilevazione forze di lavoro / iscritti al collocamento – dati trimestrali 1997-2001

Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen / Eingetragene der 1. Klasse je 100 Einwohner im Alter v. 15 bis 64 Jahren
Persone in cerca di occupazione per 100 forze lavoro / iscritti alla 1. classe del collocamento per 100 abitanti in età dai 15 ai 64 anni



Quelle: ASTAT, Arbeitsamt

Fonte: ASTAT, Ufficio del lavoro

1992 bis 1994 ist ein leichter Anstieg der eingetragenen Arbeitslosen zu verzeichnen. 1996 wurde wieder annähernd die Gesamtzahl von 1990 erreicht. Seitdem ist eine konstante Abnahme der eingetragenen Arbeitslosen beider Geschlechter zu verzeichnen. Der Abstand zwischen Frauen und Männern hat sich in absoluten Zahlen verringert, was aber nur eine Folge der generellen Abnahme der Arbeitslosigkeit ist. Prozentuell hat sich der Abstand hingegen erhöht: 1992 waren 35% mehr Frauen als Männer arbeitslos gemeldet, 2001 waren es 48%.

Vertiefende Angaben zur Frauenarbeitslosigkeit finden sich in Kapitel 5.

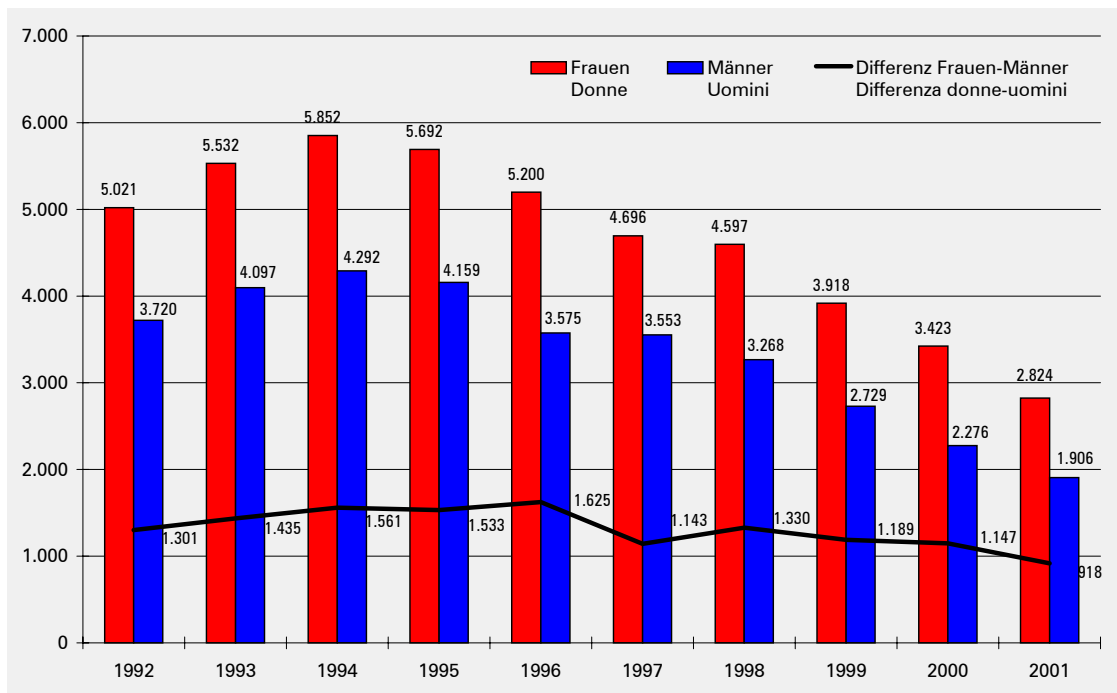
Dal 1992 al 1994 si è registrato un leggero aumento degli iscritti. Nel 1996 si è raggiunto circa il numero complessivo rilevato nel 1990. Da allora si registra una costante diminuzione. La distanza tra donne e uomini si è ridotta in termini assoluti, ma ciò è riconducibile unicamente alla diminuzione della disoccupazione complessiva. In termini relativi la distanza è al contrario aumentata: nel 1992 le donne iscritte al collocamento superavano gli uomini del 35%, nel 2001 del 48%.

Ulteriori approfondimenti sulla disoccupazione femminile si trovano nel capitolo 5.

Graf. 4.2

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 1992-2001**Iscritti al collocamento per sesso – 1992-2001**

1. Klasse, Jahresdurchschnitte • 1. classe, medie annue



Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

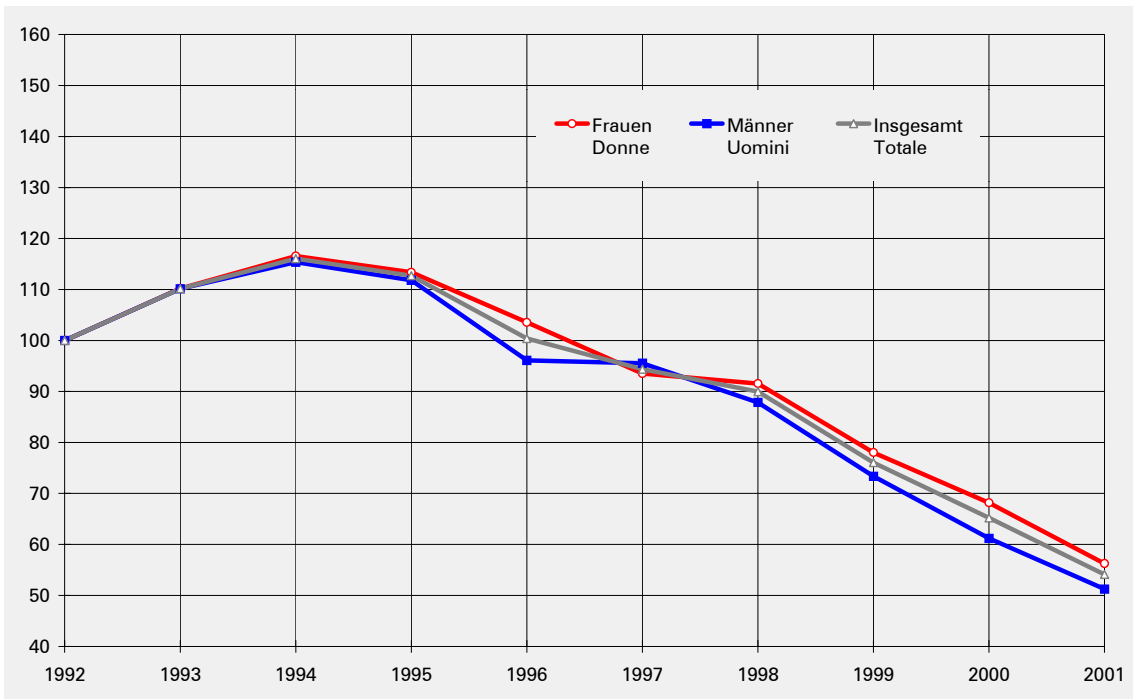
Die Eintragungen in die Vermittlungslisten (Grafik 4.4) weisen starke saisonale Schwankungen auf, analog zu den Veränderungen der Beschäftigtenzahlen. Auf die Monate April, Oktober und November entfallen insgesamt 41% aller Eintragungen des Jahres 2001. Die geringste Zahl an Eintragungen wurde im Juni vorgenommen. In der zweiten Hälfte des Jahres 2001 ist eine deutliche Abnahme der Eintragungen im Vergleich zum Vorjahr festzustellen, was vor allem auf die Reform der öffentlichen Arbeitsvermittlung am Mai 2001 zurückzuführen ist.

Le iscrizioni nelle liste di collocamento (grafico 4.4) presentano forti oscillazioni stagionali, in analogia all'andamento del numero degli addetti. Nei mesi di aprile, ottobre e novembre si è verificato complessivamente il 41% di tutte le iscrizioni del 2001. Il minor numero di iscrizioni si è registrato nel mese di giugno. Nella seconda metà del 2001 si riscontra una sensibile riduzione delle iscrizioni rispetto al 2000, fatto riconducibile principalmente alla riforma del collocamento pubblico a partire da maggio 2001.

Graf. 4.3

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – Indexzahlen 1992-2001**Iscritti al collocamento per sesso – numeri indice 1992-2001**

1. Klasse, Jahresdurchschnitte, 1992=100 • 1. classe, medie annue, 1992=100



Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

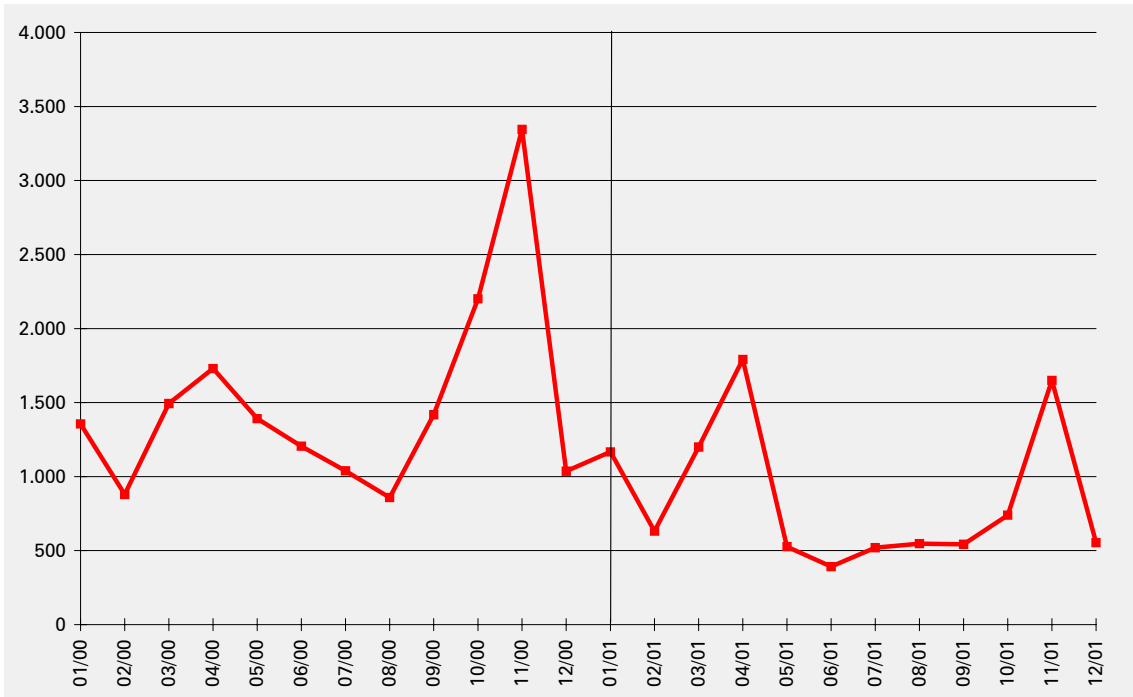
Wird hingegen für jeden Monat die aktuelle Zahl der eingetragenen Arbeitslosen betrachtet (Grafik 4.5), so ergibt sich das jährliche Maximum im November, wenn alle saisonalen Tätigkeiten eingestellt sind. 2000 lag der Novemberwert mit 8.139 Eingetragenen um 43% über dem Durchschnitt, jener im August um 25% darunter (4.272). Für das Jahr 2001 sind die Daten hingegen wenig aussagekräftig, da wie erwähnt mit Mai die Kriterien für die Einschreibung geändert wurden. Die saisonbereinigten Daten ergeben hingegen einen Verlauf ohne ausgeprägte Schwankungen, wenn man von der Abnahme in der 2. Jahreshälfte 2001 absieht.

Osservando mensilmente il numero attuale degli iscritti al collocamento (grafico 4.5), l'apice annuale si raggiunge in novembre, quando tutte le attività stagionali sono sospese. Nel 2000 il dato di novembre, con 8.139 iscritti, superava la media del 43%, mentre quello di agosto era più basso del 25% (4.272). Per l'anno 2001 i dati sono poco indicativi, poiché, come menzionato, con maggio sono cambiati i criteri per l'iscrizione. I dati destagionalizzati presentano invece un andamento senza oscillazioni marcate, ad eccezione della riduzione nella seconda metà del 2001.

Graf. 4.4

Eintragungen in die Vermittlungslisten – Monatsdaten 2000-01**Iscrizioni al collocamento – dati mensili 2000-01**

1. Klasse, Bewegungsdaten • 1. classe, dati di flusso



Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

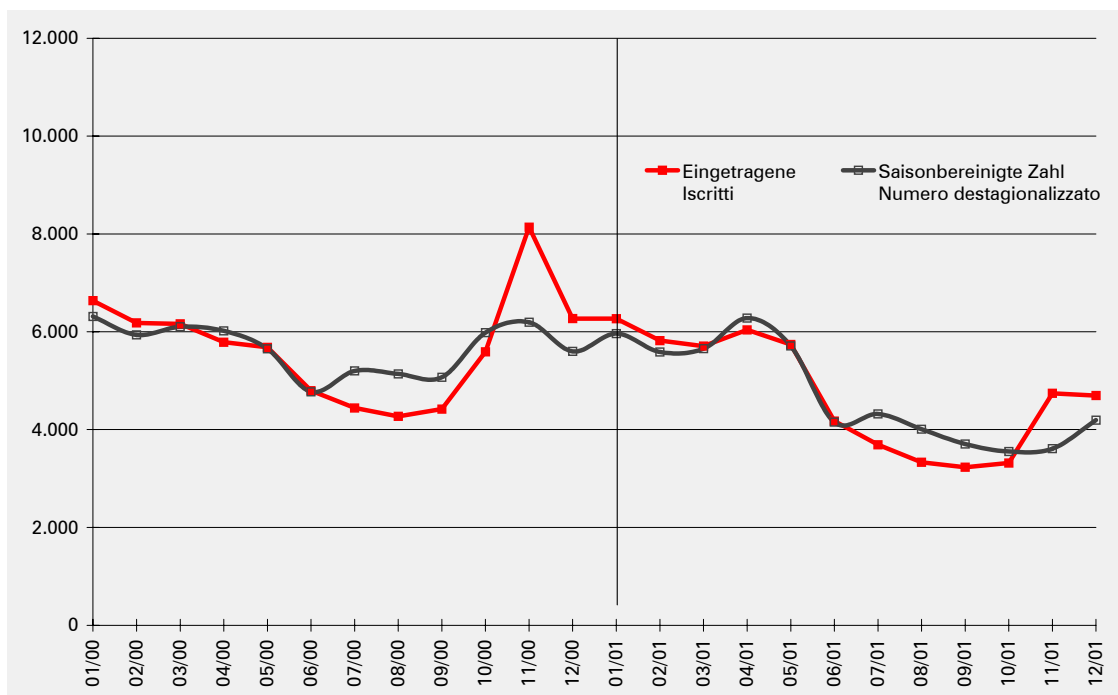
Die **Saisonbereinigung** wurde nach dem Phasendurchschnittsverfahren vorgenommen: Dabei wurden für jeden Monat Saisonindexziffern gebildet, durch die die jeweiligen Monatswerte dividiert wurden. Die Indexziffer für einen Monat erhält man, indem man den Durchschnitt der Werte für diesen Monat im Zeitraum 1992-2001 durch den Gesamtdurchschnitt 1992-2001 dividiert. Eine Indexziffer über 1 zeigt an, dass im betreffenden Monat die Arbeitslosigkeit üblicherweise über dem Jahresdurchschnitt liegt, ein Wert unter 1 besagt, dass zu der betreffenden Jahreszeit die Zahl der Eingetragenen den Jahresdurchschnitt normalerweise unterschreitet. Der saisonbereinigte Wert gibt also Auskunft über den Verlauf der Arbeitslosigkeit unabhängig von Schwankungen, die saisonal bedingt sind.

La **destagionalizzazione** è stata operata con il procedimento della media per fasi. I dati di ogni mese sono stati divisi per un apposito indice di stagionalità. Questo indice è stato ottenuto dividendo la media dei valori di un determinato mese nel periodo 1992-2001 per la media generale 1992-2001. Un indice di stagionalità maggiore di 1 significa che nel rispettivo mese la disoccupazione è di norma superiore alla media, un valore minore di 1 indica che in quel periodo dell'anno il numero di iscritti è normalmente inferiore alla media. I dati destagionalizzati forniscono quindi un'informazione sull'andamento della disoccupazione indipendentemente da oscillazioni stagionali.

Graf. 4.5

In die Vermittlungslisten Eingetragene – Monatsdaten 2000-01**Iscritti al collocamento – dati mensili 2000-01**

1. Klasse, Bestandsdaten • 1. classe, dati di stock



Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

Ein Vergleich nach Bezirken ist nur für die eingetragenen Arbeitslosen möglich, nicht für die Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung. Dabei ergibt sich für 2001 die niedrigste Arbeitslosigkeit in den Arbeitsamtsbezirken Vinschgau und Unterland, die höchste in den Bezirken Burggrafenamt und Wipptal, auch dort bleibt sie aber auf einem sehr niedrigen Niveau. Die größten jahreszeitlichen Schwankungen sind in den Bezirken Pustertal, Vinschgau und Burggrafenamt festzustellen und sind wohl auf die jeweilige Wirtschaftsstruktur (starkes Gewicht des Gastgewerbes, bzw. der Landwirtschaft) zurückzuführen.

Un confronto per comprensori è possibile solo per gli iscritti al collocamento, non per le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro. La disoccupazione più bassa nel 2001 si è registrata nelle circoscrizioni della Val Venosta e della Bassa Atesina, quella più alta nelle circoscrizioni del Burgraviato e dell'Alta Val d'Isarco, ma anche in questi ultimi casi rimane ad un livello molto contenuto. Le maggiori oscillazioni stagionali si rilevano nelle circoscrizioni della Val Pusteria, della Val Venosta e del Burgraviato, e sono probabilmente dovute alla particolare struttura occupazionale di tali zone (alto peso del settore alberghiero e dell'agricoltura).

Tab. 4.3

Eingetragene Arbeitslose, Vergleich nach Bezirken – 2001
Iscritti al collocamento, confronto per comprensorio – 2001

1. Klasse, Jahresdurchschnitt • 1. classe, media annua

	Eingetragene Iscritti	Arbeitslosenquote* Tasso di disoccupazione*	Saisonalitätsindex** Indice di stagionalità**	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni				
Bozen und Umgebung	1.727	1,4%	19,2%	Bolzano e dintorni
Burggrafenamt	1.340	2,2%	33,6%	Burgraviato
Eisacktal	380	1,2%	11,7%	Val d'Isarco
Wipptal	226	1,9%	14,2%	Alta Val d'Isarco
Pustertal	715	1,5%	36,1%	Val Pusteria
Vinschgau	200	0,9%	34,3%	Val Venosta
Unterland	139	1,0%	18,0%	Bassa Atesina
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali				
Vinschgau	214	0,9%	35,0%	Val Venosta
Burggrafenamt	1.338	2,2%	33,4%	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	447	1,0%	22,6%	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	1.033	1,6%	14,8%	Bolzano
Salten-Schlern	374	1,3%	30,3%	Salto-Sciliar
Eisacktal	350	1,2%	11,4%	Valle Isarco
Wipptal	235	1,9%	14,2%	Alta Valle Isarco
Pustertal	735	1,5%	35,5%	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici				
Meran-Schlanders	1.540	1,9%	33,1%	Merano-Silandro
Bozen	1.894	1,3%	19,0%	Bolzano
Brixen-Sterzing	578	1,4%	11,5%	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	715	1,5%	36,1%	Brunico
Nicht erfasst	4	-	-	Non rilevato
Südtirol	4.730	1,5%	20,9%	Prov. di Bolzano

* Definition Arbeitsministerium

* Definizione Ministero del Lavoro

** Durchschnittliche prozentuelle Abweichung der Zahl der monatlichen Eingetragenen vom Jahresdurchschnitt.

** Scostamento percentuale medio del numero di iscritti mensili dalla media annua

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Tab. 4.4

Arbeitslosigkeit, regionaler Vergleich – 2001**Disoccupazione, confronto regionale – 2001**

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Arbeitskräfteerhebung Rilevazione delle forze di lavoro		Eingetragene Arbeitslose Iscritti al collocamento			
	Arbeit- suchende	Arbeitslosen- quote	Eingetragene	Quote*	Saisonalitäts- index**	
	Pers.in cerca di occupazione	Tasso di disoccupazione	Iscritti	Tasso*	Indice di sta- gionalità**	
Südtirol	5.200	2,3%	4.730	1,5%	20,9%	Provincia di Bolzano
Tirol***	8.200	2,5%	14.394	3,1%	22,9%	Tirol***
Provinz Trient	7.000	3,4%	18.637	5,8%	7,0%	Provincia di Trento
Insgesamt	20.400	2,7%	37.761	3,4%	11,8%	Totale

Eingetragene: Südtirol und Prov. Trient: Eingetragene in die 1. Klasse der Vermittlunglisten, Tirol: vorgemerkte Arbeitslose

Iscritti: Prov. di Bolzano e Trento: iscritti alla 1. classe del collocamento, Tirol: disoccupati prenotati

* Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren

* Iscritti per 100 abitanti in età dai 15 ai 64 anni

** Durchschnittliche prozentuelle Abweichung der Monatsdaten vom Jahresdurchschnitt

** Scostamento medio percentuale tra i valori mensili e la media annua

*** Die Daten der Arbeitskräfteerhebung für Tirol beziehen sich auf das Jahr 2000.

*** I dati della rilevazione delle forze di lavoro per il Tirol si riferiscono all'anno 2000.

Quelle: ASTAT, ISTAT, Statistik Austria, Arbeitsamt, Arbeitsmarktservice, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Fonte: ASTAT, ISTAT, Statistik Austria, Ufficio del lavoro, Arbeitsmarktservice, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

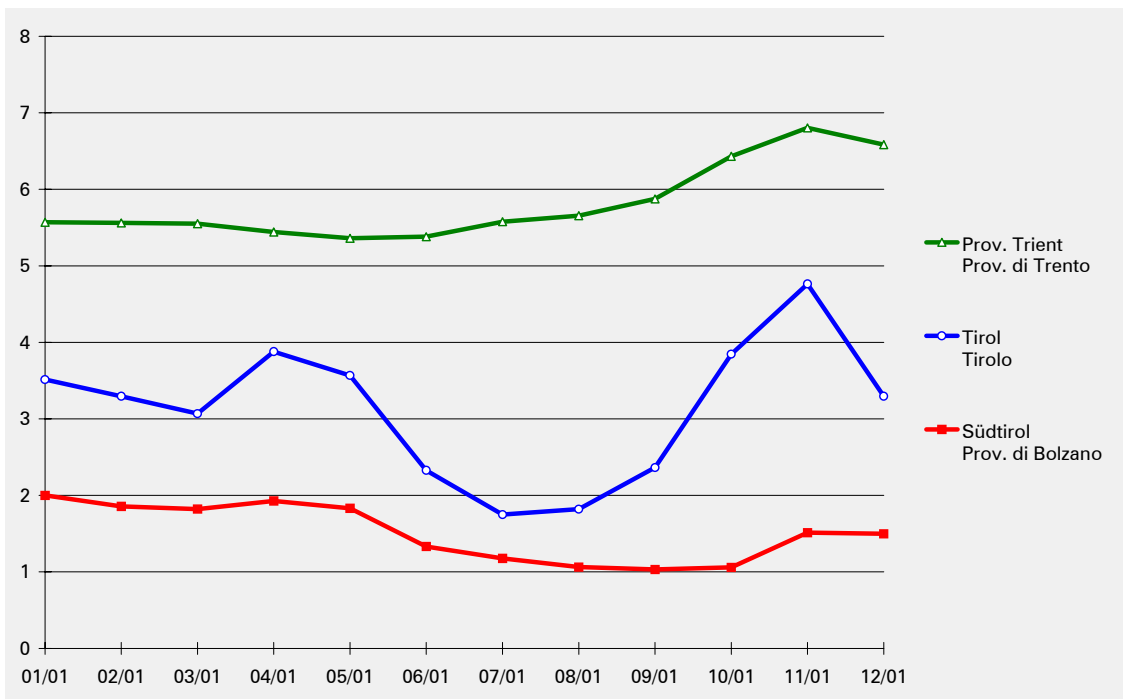
Im regionalen Vergleich weist Südtirol eine deutlich niedrigere Arbeitslosenquote als Tirol und vor allem das Trentino auf. Bei den Daten der Arbeitskräfteerhebung ist der Unterschied relativ gering, bei den eingetragenen Arbeitslosen ist er beträchtlich, auch wenn die Werte aller drei Regionen deutlich unter dem jeweiligen nationalen Durchschnitt liegen. Die Eintragungen weisen in Südtirol und Tirol einen sehr stark saisonalen Verlauf auf, im Trentino ist dieser wesentlich weniger ausgeprägt.

Nel confronto regionale l'Alto Adige presenta un tasso di disoccupazione sensibilmente più basso del Tirol e soprattutto del Trentino. Nei dati della rilevazione delle forze di lavoro la differenza è relativamente ridotta, nei dati sugli iscritti al collocamento è invece notevole, anche se i valori di tutte e tre le regioni sono chiaramente al di sotto delle rispettive medie nazionali. Le iscrizioni al collocamento in Alto Adige e in Tirol presentano un andamento fortemente stagionale, che in Trentino appare molto meno pronunciato.

Graf. 4.6

Eingetragene Arbeitslose, regionaler Vergleich – Monatsdaten 2001**Iscritti al collocamento, confronto regionale – dati mensili 2001**

Eingetragene je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren, Bestandsdaten • Iscritti per 100 abitanti in età dai 15 ai 64 anni, dati di stock



Südtirol, Prov. Trient: Eingetragene der 1. Klasse; Tirol: vorgemerkte Arbeitslose

Quelle: Arbeitsamt, Arbeitsmarktservice Tirol, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Prov. di Bolzano e Trento: iscritti alla 1. classe; Tirol: disoccupati prenotati

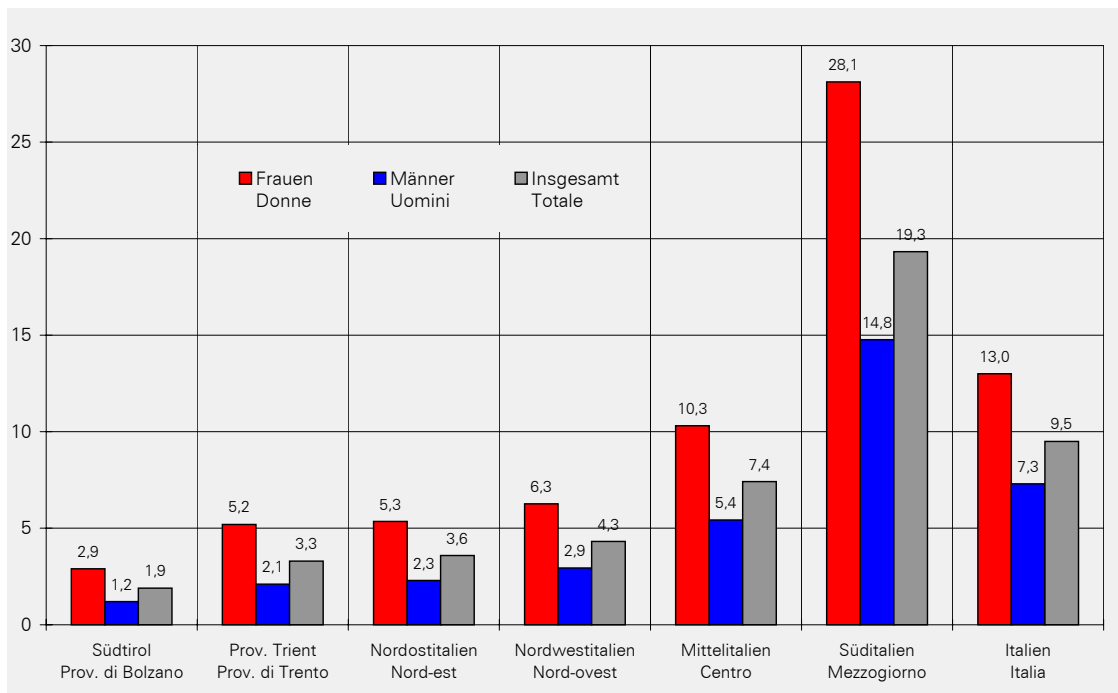
Fonte: Ufficio del lavoro Arbeitsmarktservice Tirol, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Graf. 4.7

Arbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich –2001

Tasso di disoccupazione per sesso, confronto regionale–2001

Definition Arbeitskräfteerhebung (EUROSTAT) • Definizione rilevazione forze di lavoro (EUROSTAT)



Quelle: ISTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT (rilevazione forze di lavoro)

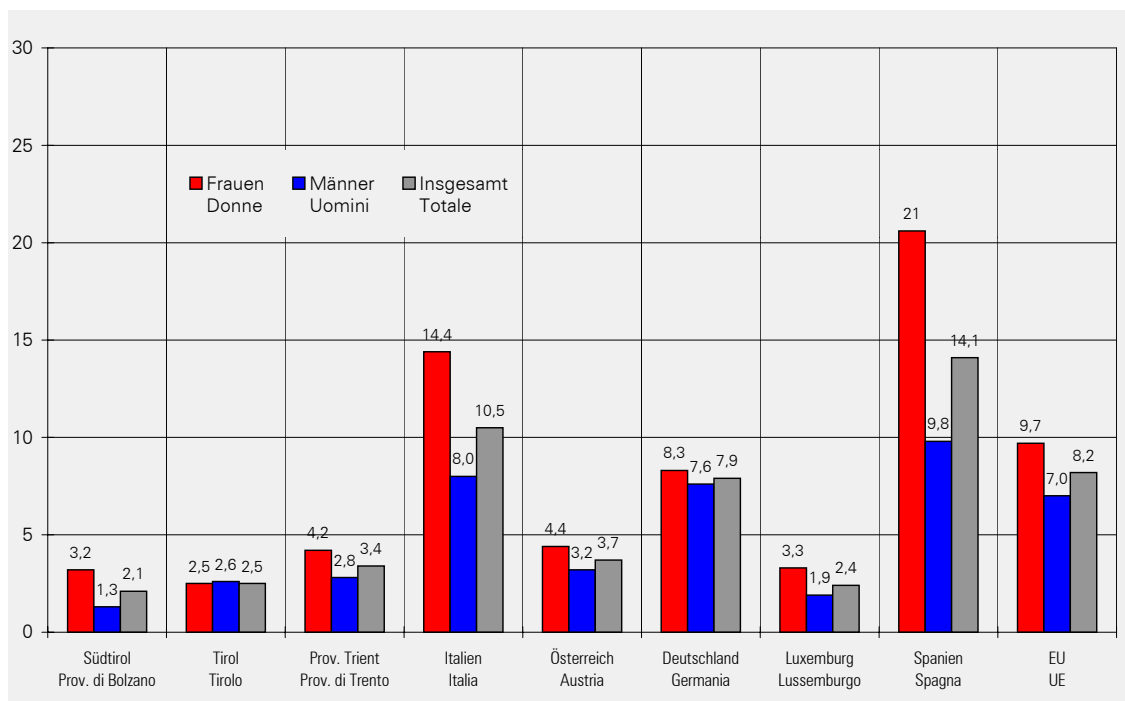
Ein Vergleich mit den italienischen Landesteilen und den anderen EU-Staaten bestätigt die positive Arbeitsmarktsituation in Südtirol: die Arbeitslosenquote gehört zu den niedrigsten auf EU-Ebene.

Un confronto con le macroregioni italiane e gli altri Paesi UE conferma la situazione positiva sul mercato del lavoro altoatesino: il tasso di disoccupazione è tra i più bassi a livello europeo.

Graf. 4.8

Arbeitslosenquote nach Geschlecht, internationaler Vergleich –2000**Tasso di disoccupazione per sesso, confronto internazionale –2000**

Definition Arbeitskräfteerhebung (EUROSTAT) • Definizione rilevazione forze di lavoro (EUROSTAT)



Quelle: ISTAT, Statistik Austria, EUROSTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, Statistik Austria, EUROSTAT (rilevazione forze di lavoro)

4.2

Struktur der Arbeitslosigkeit

Struttura della disoccupazione

Nach dem Überblick über die Gesamtzahlen soll nun näher beleuchtet werden, wie die Arbeitslosigkeit aufgebaut ist, und zwar in bezug auf Sektoren, Dauer, Alter, Qualifikation und Bildungsgrad der Arbeitslosen.

Über die Struktur der registrierten Arbeitslosigkeit geben zum Teil auch die Daten zur öffentlichen Arbeitsvermittlung Aufschluss, die seit Mai 2001 in wesentlich detaillierterer Form zur Verfügung stehen als bisher und in Abschnitt 3.3 erstmals präsentiert werden.

Dopo il quadro generale sui dati complessivi, si intende ora approfondire la struttura dell'occupazione in riferimento ai settori, alla durata, all'età, alla qualifica e al grado di istruzione dei disoccupati.

Informazioni sulla struttura della disoccupazione registrata si possono ottenere anche attraverso i dati del collocamento pubblico, che da maggio 2001 sono a disposizione in forma molto più dettagliata e sono presentati per la prima volta nella sezione 3.3.

Tab. 4.5

Eingetragene Arbeitslose nach Sektoren und Geschlecht – 2001**Iscritti al collocamento per settore e sesso – 2001**

Klasse 1A, 1C und 1D, Jahresdurchschnitt • classi 1A, 1C e 1D, media annua

	Frauen Donne	%	Männer Uomini	%	Insgesamt Totale	%	
Landwirtschaft	63	2,3%	88	4,8%	151	3,3%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	297	10,9%	446	24,5%	743	16,4%	Industria
Handel	386	14,2%	183	10,0%	569	12,5%	Commercio
Gastgewerbe	1.105	40,6%	538	29,5%	1.643	36,2%	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	289	10,6%	120	6,6%	409	9,0%	Settore pubblico
Sonst. Dienstleist.	390	14,3%	269	14,8%	659	14,5%	Altri servizi
Nicht erfasst	191	7,0%	178	9,8%	369	8,1%	Non rilevato
Insgesamt	2.721	100,0%	1.822	100,0%	4.543	100,0%	Totale

Die Summe stimmt nicht mit jener in Tabelle 4.2 überein, da hier die Klasse 1B (Personen auf erster Arbeitsuche) nicht berücksichtigt ist.

La somma non corrisponde a quella della tabella 4.2 perché qui non è considerata la classe 1B (persone in cerca di primo impiego).

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Nach Herkunftssektor betrachtet, überwiegt bei den eingetragenen Arbeitslosen klar der Dienstleistungsbereich mit insgesamt 72% aller Eingetragenen.

Die Hälfte der Eingetragenen aus dem Dienstleistungsbereich, bzw. ein gutes Drittel aller Eingetragenen entfallen allein auf das Gastgewerbe. Relativ stark vertreten sind zudem der Handel und die sonstigen Dienstleistungen, während aller übrigen Sektoren im Vergleich zu ihrem Anteil an der Gesamtwirtschaft unterrepräsentiert sind.

Analizzando gli iscritti al collocamento per settore di provenienza, il settore prevalente è chiaramente il terziario con complessivamente il 72% degli iscritti.

Metà degli iscritti del terziario, un terzo abbondante di tutti gli iscritti provengono dal settore alberghiero. Si nota inoltre una presenza abbastanza forte del commercio e degli altri servizi, mentre tutti i rimanenti settori sono sottorappresentati rispetto al loro peso nell'economia complessiva.

Tab. 4.6

Eingetragene Arbeitslose nach Dauer der Eintragung und Geschlecht – 2001**Iscritti al collocamento per durata dell'iscrizione e sesso – 2001**

1. Klasse, Jahresdurchschnitt • 1. classe, media annua

	Frauen Donne	%	Männer Uomini	%	Insgesamt Totale	%	
unter 3 Monate	1.092	38,6%	904	47,4%	1.996	42,2%	meno di 3 mesi
3-6 Monate	604	21,4%	352	18,5%	956	20,2%	3-6 mesi
6-12 Monate	548	19,4%	262	13,7%	810	17,1%	6-12 mesi
1-2 Jahre	293	10,4%	158	8,3%	452	9,6%	1-2 anni
2-5 Jahre	214	7,6%	156	8,2%	371	7,8%	2-5 anni
über 5 Jahre	74	2,6%	72	3,8%	147	3,1%	oltre 5 anni
unter 1 Jahr	2.244	79,4%	1.518	79,7%	3.762	79,5%	meno di 1 anno
1 Jahr und mehr	582	20,6%	388	20,3%	970	20,5%	1 anno e più
Insgesamt	2.827	100,0%	1.906	100,0%	4.732	100,0%	Totale

Die Summe weicht aufgrund von Rundungen leicht von jener in Tabelle 4.2 ab.

La somma differisce leggermente da quella della tabella 4.2 a causa degli arrotondamenti.

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Als **Langzeitarbeitslose** gelten Personen, die seit über einem Jahr in die Vermittlungslisten eingetragen sind.

I **Disoccupati di lunga durata** sono le persone iscritte al collocamento da oltre un anno.

Laut den Daten des Arbeitsamtes waren 2001 im Schnitt 970 Personen langzeitarbeitslos gemeldet, das sind 20% der gemeldeten Arbeitslosen. 42% der Eingetragenen waren hingegen weniger als 3 Monate arbeitslos gemeldet, 62% weniger als ein halbes Jahr. Was die Eintragungsdauer betrifft, gibt es kaum Unterschiede zwischen Männern und Frauen.

Bei den Daten der Arbeitskräfteerhebung ist von Langzeit-Arbeitsuchenden die Rede, das sind jene Personen, die angeben, seit 12 Monaten oder länger eine Beschäftigung zu suchen.

Grafik 4.9 enthält einen Vergleich der Langzeitarbeitslosenquoten zwischen Südtirol und den italienischen Großregionen. Im Vergleich zur allgemeinen Arbeitslosenquote erscheinen die geografischen Unterschiede deutlich ausgeprägter.

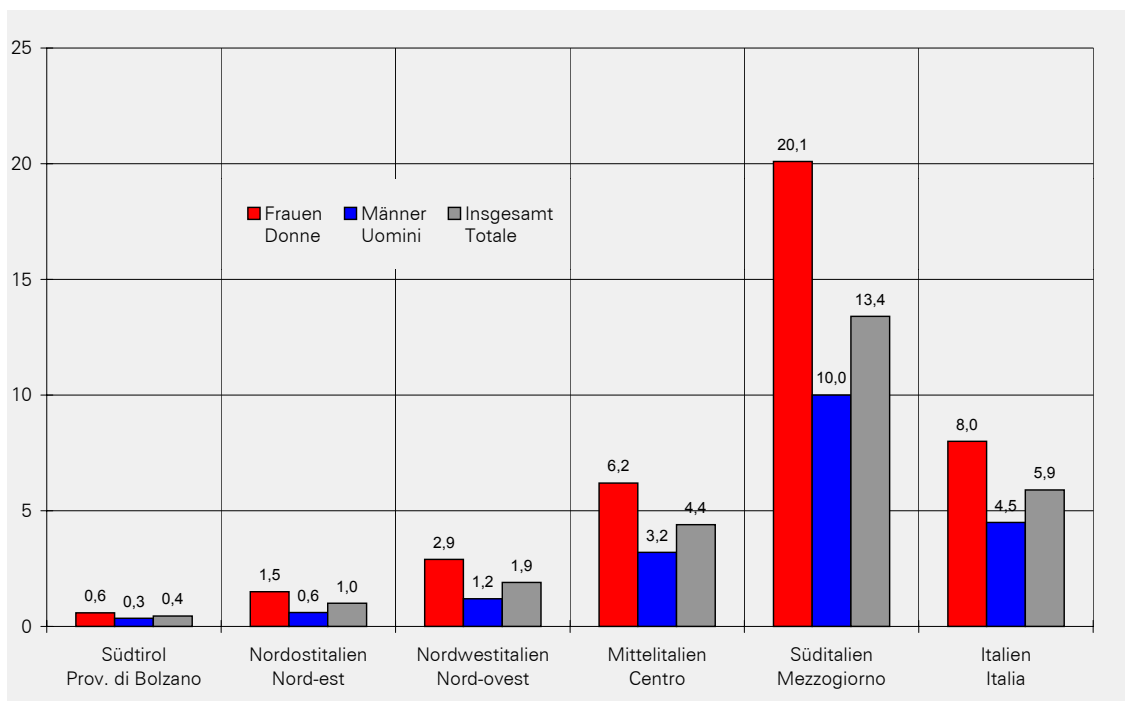
Secondo i dati dell'Ufficio del lavoro, nel 2001 si sono registrati in media 970 disoccupati di lunga durata, equivalenti al 20% degli iscritti al collocamento. Il 42% invece era iscritto da meno di 3 mesi, il 62% da meno di 6. Per quanto riguarda la durata dell'iscrizione, ci sono poche differenze tra uomini e donne.

Nell'ambito della rilevazione delle forze di lavoro invece, si parla di "disoccupati di lunga durata", intendendo le persone che sono in cerca di lavoro da dodici mesi oppure oltre.

Il grafico 4.9 illustra un confronto dei tassi di disoccupazione di lunga durata tra la provincia di Bolzano e le macroregioni italiane. Rispetto al tasso di disoccupazione generale, le differenze geografiche appaiono molto più marcate.

Graf. 4.9

Langzeitarbeitslosenquote, regionaler Vergleich –2001
Tasso di disoccupazione di lunga durata, confronto regionale –2001



Quelle: ISTAT, Arbeitsministerium (DG Osservatorio Mercato del Lavoro)

Fonte: ISTAT, Ministero del Lavoro (DG Osservatorio Mercato del Lavoro)

Langzeit-Arbeitsuchende sind Personen, die laut den Kriterien der Arbeitskräfteerhebung seit über 12 Monaten auf Arbeitssuche sind. Die **Langzeitarbeitslosenquote** ergibt sich aus den Langzeit-Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen.

I disoccupati di lunga durata secondo i criteri della rilevazione delle forze di lavoro sono persone alla ricerca di un'occupazione da oltre 12 mesi. Il **tasso di disoccupazione di lunga durata** è ottenuto dal numero di disoccupati di lunga durata per 100 forze di lavoro.

In der Gliederung nach Altersklassen sind wesentliche Unterschiede zwischen den eingetragenen Arbeitslosen und den Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung festzustellen: Während die unter 20-jährigen 17% der Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung ausmachen, sind es bei den eingetragenen Arbeitslosen nur 2,5%. Den größten Anteil an den eingetragenen Arbeitslosen hat hingegen die Altersgruppe der 30-39-jährigen mit 35%. Die öffentliche Arbeitsvermittlung wird also eher von Arbeitnehmern in den mittleren und oberen Altersgruppen in Anspruch genommen.

Mit der Eintragung in die Vermittlungslisten ist auch die Gewährung der Arbeitslosenunterstützung verbunden. Steht wie im Falle der ersten Arbeitssuche keine Unterstützung zu, so ist der Anteil jener Arbeitssuchenden, die sich nicht eintragen lassen, erwartungsgemäß höher.

Nella suddivisione per classi di età emergono notevoli differenze tra gli iscritti al collocamento e le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro: mentre le persone sotto i 20 anni raggiungono una percentuale del 17% sulle persone in cerca di occupazione, sugli iscritti al collocamento queste raggiungono solo il 2,5%. La quota maggiore tra gli iscritti al collocamento è invece detenuta dalla classe di età dai 30 ai 39 anni. Evidentemente il collocamento è utilizzato più dalle persone delle classi di età medio-alte.

All'iscrizione al collocamento è legata anche l'erogazione di sussidi. Nei casi in cui non spetta alcun sussidio, come nella ricerca del primo impiego, la quota delle persone in cerca di lavoro iscritte al collocamento è chiaramente più bassa.

Tab. 4.7

Eingetragene Arbeitslose und Arbeitssuchende nach Altersklassen – 2001
Iscritti al collocamento e persone in cerca di occupazione per classe di età – 2001

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Eingetragene Arbeitslose (1. Klasse) Iscritti al collocamento (1. classe)			Arbeitssuchende Persone in cerca di occupazione			
	N	%	Spez. Quote Tasso specifico	N	%	Spez. Quote Tasso specifico	
15-19 Jahre*	117	2,5%	0,4%	900	17,2%	9,6%	15-19 anni*
20-29 Jahre	1.161	24,5%	1,8%	1.500	28,1%	2,8%	20-29 anni
30-39 Jahre	1.644	34,7%	2,0%	1.300	24,7%	1,9%	30-39 anni
40-49 Jahre	971	20,5%	1,6%	1.000	18,4%	1,8%	40-49 anni
50-64 Jahre**	840	17,7%	1,1%	600	11,6%	1,5%	50-64 anni**
Insgesamt	4.733	100,0%	1,5%	5.200	100,0%	2,3%	Totale

* Eingetragene Arbeitslose: 14-19 Jahre

** Eingetragene Arbeitslose: 50 Jahre und mehr

Die Summe weicht aufgrund von Rundungen leicht von jener in Tab. 4.2 ab. La somma differisce leggermente da quella della tab. 4.2 a causa degli arrotondamenti.

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik, ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

* Iscritti al collocamento: 14-19 anni

** Iscritti al collocamento: 50 anni e oltre

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica, ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Die **spezifische Arbeitslosenquote** ergibt sich aus den eingetragenen Arbeitslosen je 100 Einwohner bzw. aus den Arbeitssuchenden je 100 Erwerbspersonen der jeweiligen Gruppe.

Il **tasso specifico di disoccupazione** è ottenuto dal numero di iscritti al collocamento per 100 abitanti, oppure dal numero di persone in cerca di occupazione per 100 forze-lavoro del rispettivo gruppo.

Tab. 4.8

Eingetragene Arbeitslose nach beruflicher Qualifikation und Geschlecht – 2001

Iscritti al collocamento per qualifica professionale e sesso – 2001

1. Klasse, Jahresdurchschnitt • 1. classe, media annua

	Frauen • Donne		Männer • Uomini		Insgesamt • Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Facharbeiter	504	17,8%	555	29,1%	1.059	22,4%	Operai qualificati
Hilfsarbeiter	936	33,1%	704	36,9%	1.640	34,7%	Operai non qualificati
Angestellte	1.384	49,0%	648	34,0%	2.032	43,0%	Impiegati
Insgesamt	2.824	100,0%	1.907	100,0%	4.731	100,0%	Totale

Die Summe weicht aufgrund von Rundungen leicht von jener in Tabelle 4.2 ab.

La somma differisce leggermente da quella della tabella 4.2 a causa degli arrotondamenti.

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Was die berufliche Qualifikation anbelangt (Tabelle 4.8), so hat es eine deutliche Verschiebungen gegeben: betrug der Anteil der Angestellten 1999 noch 24%, lag er 2001 bei 43%, was fast dem Anteil der Angestellten an den unselbständig Beschäftigten entspricht (51%). Weiterhin sehr hoch ist der Anteil der Hilfsarbeiter mit 35%.

Nach Bildungsgrad betrachtet, überwiegen bei den eingetragenen Arbeitslosen klar die Personen ohne Oberschulabschluss (73%), während bei den Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung 47% im Besitz eines Oberschul- oder Hochschulabschlusses sind. Das dürfte zum einen daran liegen, dass die öffentliche Arbeitsvermittlung für höherqualifizierte Stellen eine geringe Rolle spielt. Ein weiterer Grund für diesen Unterschied liegt darin, dass unter den Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung der Anteil der jüngeren Altersklassen höher ist als unter den eingetragenen Arbeitslosen (siehe Tabelle 4.7).

Per quanto riguarda la qualifica professionale (tabella 4.8), si osserva un notevole cambiamento: mentre nel 1999 la percentuale degli impiegati era ancora del 24%, nel 2001 ha raggiunto il 43%, un valore molto vicino alla percentuale di impiegati sui lavoratori dipendenti (51%). Rimane molto alta la percentuale di operai non qualificati (35%).

Osservando i dati per grado di istruzione, tra gli iscritti al collocamento prevalgono nettamente le persone senza diploma (73%), mentre tra le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro, il 47% dispone di un diploma o una laurea. Questo può essere dovuto al fatto che il collocamento gioca un ruolo minore per le occupazioni altamente qualificate. Un'altra ragione è da ricercare nel fatto che tra le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro la quota delle classi di età più giovani è maggiore di quella tra gli iscritti al collocamento (vedi tabella 4.7).

Tab. 4.9

Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Bildungsgrad – 2001
Iscritti al collocamento e persone in cerca di occupazione per titolo di studio – 2001

	Eingetragene Arbeitslose (1. Klasse) Iscritti al collocamento (1. classe)			Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione			
	N	%	Spezifische Quote* Tasso specifico*	N	%	Spezifische. Quote* Tasso specifico*	
Oberschule, Hochschule	1.275	27,0%	1,0	2.500	47,1%	2,4	Diploma, laurea
Mittelschule	2.373	50,2%	1,8	2.400	46,3%	2,6	Licenza media
Bis Grundschule	1.082	22,9%	2,2	300	6,6%	1,2	Fino a licenza elementare
Insgesamt	4.730	100,0%	1,5	5.200	100,0%	2,3	Totale

* Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren mit dem entsprechenden Bildungsgrad / Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen mit dem entsprechenden Bildungsgrad (Daten zum Bildungsgrad: Arbeitskräfteerhebung).

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik, ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

* Iscritti al collocamento per 100 abitanti dai 15 ai 64 anni di età con il rispettivo titolo di studio / Persone in cerca di occupazione per 100 forze-lavoro con il rispettivo titolo di studio (dati sui titoli di studio: rilevazione delle forze di lavoro).

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica, ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Tab. 4.10

Eingetragene Arbeitslose nach Berufsgruppen – 2001
Iscritti al collocamento per mansione – 2001

1. Klasse, Jahresdurchschnitt • 1. classe, media annua

	N	%	
Höhere Berufe	49	1,0%	Professioni alte
Mittlere technische Berufe	862	18,2%	Professioni tecniche intermedie
Angestellte	234	4,9%	Impiegati
Berufe im Handel	358	7,6%	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	1.077	22,8%	Professioni nel settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	190	4,0%	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	385	8,1%	Artigiani, operai specializz., agricoltori
Anlagenführer, Monteure	117	2,5%	Conduttori di impianti, montaggio
Hilfspersonal	1.416	29,9%	Ausiliari
Lehrlinge	44	0,9%	Apprendisti
Insgesamt	4.732	100,0%	Totale

Die Summe weicht aufgrund von Rundungen leicht von jener in Tabelle 4.2 ab.

La somma differisce leggermente da quella della tabella 4.2 a causa degli arrotondamenti.

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Unter den Berufsgruppen, die in den Vermittlungslisten erfasst werden, erreicht das Hilfspersonal einen Anteil von 30% der eingetragenen Arbeitslosen, die Berufe im Gastgewerbe machen 23%, mittlere Berufe und Angestellte zusammen 23% aus. Alle übrigen Berufsgruppen sind nur relativ wenig vertreten.

Insgesamt wird aus diesen Zahlen deutlich, dass sich die amtliche Arbeitslosigkeit auf bestimmte Segmente konzentriert. Sie geht zudem zu einem wesentlichen Teil nicht auf fehlende Arbeitsplätze zurück, sondern ist „technisch“ bedingt, z.B. durch die saisonale Beschäftigung. Das tritt angesichts den niedrigen Gesamtzahlen besonders deutlich zu Tage.

Die Verteilung der eingetragenen Arbeitslosen nach Herkunftssektor gibt auch die unterschiedliche Wirtschaftsstruktur in den Bezirken wieder: Das Gastgewerbe erreicht in den Arbeitsamtsbezirken Burggrafenamt und Pustertal einen Anteil von über 40% der gemeldeten Arbeitslosen, während dieser Sektor in den übrigen Bezirken unter 30% bleibt. Die Landwirtschaft weist den höchsten Wert im Bezirk Vinschgau auf (8%), das Produzierende Gewerbe in Bezirk Unterland, Vinschgau und Eisacktal mit Werten um 30%, der Handel in den Bezirken Bozen und Umgebung und Wipptal mit jeweils 17%, die sonstigen Dienstleistungen im Bezirk Bozen u.U. mit 22% und der öffentliche Sektor im Bezirk Vinschgau mit 14%.

Tra i gruppi di professioni rilevati tra gli iscritti al collocamento, il personale ausiliario raggiunge una quota del 30%, le professioni nel settore alberghiero il 23%, le professioni intermedie e gli impiegati raggiungono complessivamente il 23%. Tutti gli altri gruppi professionali sono relativamente poco rappresentati.

Complessivamente da questi dati è deducibile che la disoccupazione ufficiale si concentra su determinati segmenti. Per una parte rilevante non è riconducibile a posti di lavoro mancanti, ma è dovuta a motivi “tecnici”, ad esempio al carattere stagionale di certe occupazioni. Il ridotto numero assoluto di iscritti rende particolarmente evidente questo fatto.

La distribuzione degli iscritti al collocamento per settore di provenienza rispecchia anche la diversa struttura produttiva nei singoli comprensori. Il settore alberghiero raggiunge oltre il 40% nei comprensori del Burgraviato e della Val Pusteria, mentre nelle rimanenti circoscrizioni rimane sotto il 30%. L'agricoltura presenta il valore massimo nella circoscrizione della Val Venosta (8%), l'industria nelle circoscrizioni della Bassa Atesina, della Val Venosta e della Val d'Isarco con valori intorno al 30%, il commercio nelle circoscrizioni di Bolzano e dintorni e dell'Alta Val d'Isarco, con il 17%, gli altri servizi nella circoscrizione di Bolzano e dintorni con il 22% e il settore pubblico nella circoscrizione della Val Venosta, con il 14%.

Tab. 4.11

Eingetragene Arbeitslose nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken – 2001**Iscritti al collocamento per settore, confronto per comprensorio – 2001**

Eingetragene Klasse 1A, 1C und 1D, Jahresdurchschnitt, prozentuelle Verteilung

Iscritti nella classe 1A, 1C e 1D, media annua, composizione percentuale

	Landwirt- schaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Commercio	Gast- gewerbe Settore alberghiero	Öffentl. Sektor Settore pubblico	Sonstige. Dienstleist. Altri servizi	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni							
Bozen u. Umgebung	3,2%	18,0%	18,5%	26,7%	16,4%	17,2%	Bolzano e dintorni
Burggrafenamt	4,5%	17,0%	9,7%	51,2%	8,7%	9,0%	Burgraviato
Eisacktal	3,0%	21,7%	13,7%	32,1%	18,8%	10,7%	Val d'Isarco
Wipptal	3,2%	16,6%	18,2%	34,2%	17,1%	10,7%	Alta Val d'Isarco
Pustertal	1,6%	15,6%	11,2%	51,3%	12,3%	8,0%	Val Pusteria
Vinschgau	7,0%	21,1%	9,4%	43,3%	14,0%	5,3%	Val Venosta
Unterland	6,6%	19,7%	13,9%	36,1%	13,9%	9,8%	Bassa Atesina
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali							
Vinschgau	6,5%	20,7%	9,2%	44,6%	13,6%	5,4%	Val Venosta
Burggrafenamt	4,6%	16,8%	9,8%	51,1%	8,7%	9,0%	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	5,3%	18,8%	17,6%	34,2%	12,6%	11,6%	Oltredige-Bassa Atesina
Bozen	2,9%	20,4%	21,1%	13,4%	20,0%	22,1%	Bolzano
Salten-Schlern	2,4%	11,9%	11,3%	54,3%	11,3%	8,9%	Salto-Sciliar
Eisacktal	3,2%	21,1%	14,4%	31,0%	19,2%	11,2%	Valle Isarco
Wipptal	3,1%	17,1%	17,6%	34,2%	17,1%	10,9%	Alta Valle Isarco
Pustertal	1,5%	16,0%	11,1%	51,4%	12,3%	7,8%	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici							
Meran-Schlanders	4,8%	17,5%	9,6%	50,2%	9,3%	8,6%	Merano-Silandro
Bozen	3,4%	18,2%	18,2%	27,6%	16,2%	16,4%	Bolzano
Brixen-Sterzing	3,0%	19,7%	15,1%	32,7%	18,5%	11,0%	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	1,6%	15,6%	11,2%	51,3%	12,3%	8,0%	Brunico
Südtirol	3,5%	17,7%	13,9%	39,5%	13,5%	11,8%	Prov. di Bolzano
Anzahl Eingetragene*	148	739	578	1.647	565	494	Numero iscritti*

* Hier wurden Personen nicht berücksichtigt, deren Herkunftssektor unbekannt ist (370 Personen, d. h. 8% der insgesamt 4.541 Eingetragenen.).

* Qui non sono considerate le persone il cui settore di provenienza non è noto (370 persone, equivalenti all'8% dei 4.541 iscritti complessivi).

Die Summe stimmt nicht mit jener in Tabelle 4.2 überein, da hier die Klasse 1B (Personen auf erster Arbeitsuche) nicht berücksichtigt ist.

La somma non corrisponde a quella della tabella 4.2 perché qui non è considerata la classe 1B (persone in cerca di primo impiego).

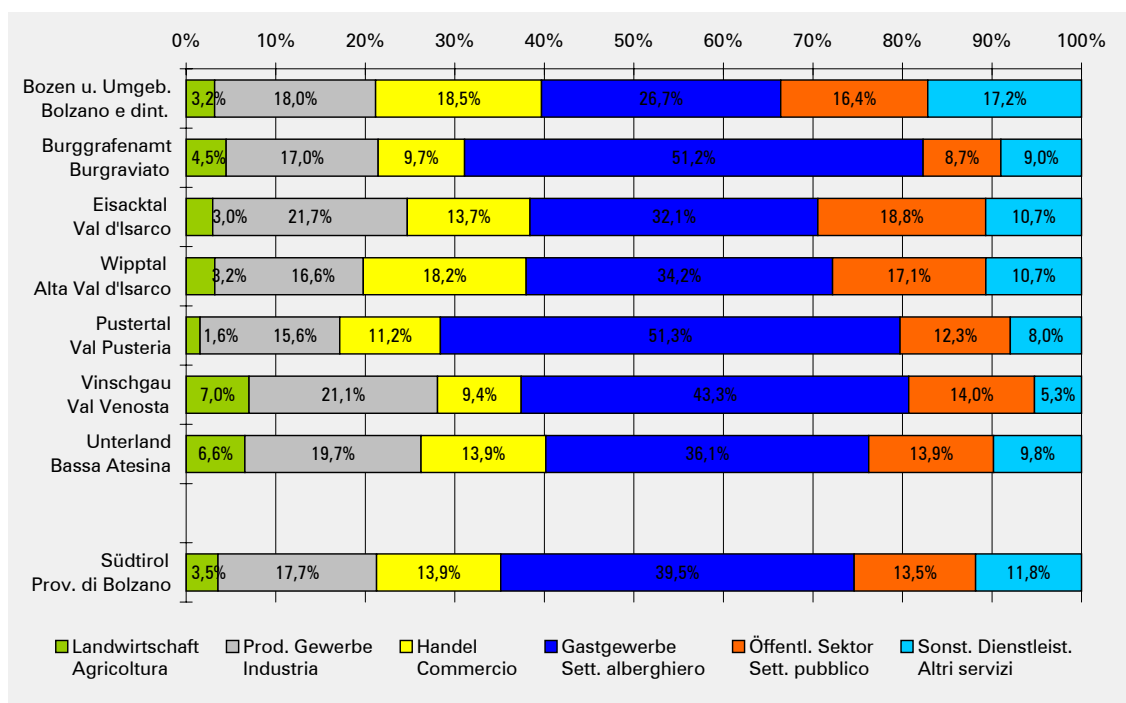
Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Graf. 4.10

Eingetragene Arbeitslose nach Sektoren, Vergleich nach Arbeitsamtsbezirken – 2001**Iscritti al collocamento per settore, confronto per circoscrizione – 2001**

Prozentuelle Verteilung, Jahresdurchschnitt • Composizione percentuale, media annua



Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

4.3

Lohnausgleichskasse und Mobilitätslisten

Cassa integrazione guadagni e liste di mobilità

Neben den Daten zur Arbeitslosigkeit ist für die Bewertung der Situation am Arbeitsmarkt auch die Inanspruchnahme der staatlichen Instrumente für Krisensituationen in Unternehmen von Bedeutung: die Lohnausgleichskasse und die Mobilitätslisten. Angesichts der guten Beschäftigungslage kommt in Südtirol diesen Instrumenten derzeit eine relativ geringe Bedeutung zu.

Oltre ai dati sulla disoccupazione, per la valutazione della situazione nel mercato del lavoro è importante anche il grado di utilizzo degli strumenti statali previsti per imprese in crisi: la cassa integrazione guadagni e le liste di mobilità. Grazie alla situazione occupazionale positiva, attualmente questi strumenti non hanno però una grandissima rilevanza in provincia di Bolzano.

Tab. 4.12

Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Art und Industriezweig – 2000				
Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per tipo e ramo – 2000				
	Stunden Ore	%	Äquivalent in Arbeitskräften * Lavoratori equivalenti *	
Ordentliche Lohnausgleichskasse	219.827	10,1%	112	CIG ordinaria
<i>davon: Maschinen- und Fahrzeugbau</i>	<i>44.500</i>	<i>2,0%</i>	<i>23</i>	<i>di cui: industria meccanica</i>
Außerordentliche Lohnausgleichskasse	4.916	0,2%	2	CIG straordinaria
Baugewerbe	1.959.399	89,7%	995	Edilizia
Insgesamt	2.184.142	100,0%	1.109	Totale

* Das Äquivalent in Arbeitskräften ergibt sich aus den gesamten genehmigten Stunden, gebrochen durch 1.970, d. h. die durchschnittlichen jährlichen Arbeitsstunden eines Arbeiters im Produzierenden Gewerbe. Die Zahl gibt an, wie vielen Vollzeit-Arbeitsverhältnissen die Leistungen der Lohnausgleichskasse entsprechen.

Quelle: INPS/NISF, ASTAT

* Il numero dei lavoratori equivalenti è ottenuto dividendo la somma delle ore autorizzate per 1.970, ovvero il monte ore lavorabili in media per un operaio industriale. La cifra indica a quanti rapporti di lavoro a tempo pieno corrispondono le prestazioni della cassa integrazione guadagni.

Fonte: INPS, ASTAT

Die **Lohnausgleichskasse** ist ein Instrument, das für Krisenbetriebe im Industriesektor (Handwerk ausgenommen) vorgesehen ist. Es besteht in der Möglichkeit, eine bestimmte Anzahl an Beschäftigten zeitweilig zu suspendieren oder ihre Arbeitszeit zu reduzieren, wobei die Löhne und Gehälter aus der Lohnausgleichskasse weiterbezahlt werden. Die Lohnausgleichskasse wird ihrerseits von den Unternehmen und aus staatlichen Mitteln finanziert. In die Ausgleichskasse überstellt werden können Arbeiter und Angestellte, ausgenommen sind leitende Angestellte, Lehrlinge und Heimarbeiter.

Die Gewährung dieser Maßnahme erfolgt nach einer Überprüfung der Gesamtsituation des Unternehmens und der konkreten Aussichten, die Tätigkeit wieder aufzunehmen.

Die **ordentliche** Lohnausgleichskasse ist für kurzfristige Unterbrechungen oder Einschränkungen der Produktion vorgesehen, die auf vorübergehende Umstände zurückzuführen sind (Dauer im Regelfall 13 Wochen, begrenzt verlängerbar in einigen Fällen). Die **außerordentliche** betrifft langfristige Probleme in der Produktion, die eine Restrukturierung, Reorganisation oder eine Produktionsumwandlung erfordern (Dauer 24 Monate, in Ausnahmefällen verlängerbar). Für die Lohnausgleichskasse im **Baugewerbe** kommt eine eigene gesetzliche Regelung zur Anwendung.

Die Inanspruchnahme der Lohnausgleichskasse erreicht in Südtirol ein vergleichsweise geringes Ausmaß. Nur im Baugewerbe, für das es eine eigene Regelung gibt, sind nennenswerte Leistungen zu verzeichnen.

Die genehmigten Stunden waren in den letzten Jahren einigen Schwankungen unterworfen. Bei den niedrigen Gesamtzahlen können hier allerdings auch Einzelfälle relativ stark ins Gewicht fallen.

La **Cassa integrazione guadagni** è uno strumento di intervento previsto per le aziende in crisi del settore industriale (escluso l'artigianato). Questa consiste nella possibilità di sospendere temporaneamente un determinato numero di dipendenti o di ridurre l'orario di lavoro, mentre le retribuzioni continuano ad essere corrisposte dalla Cassa integrazione. La CIG è finanziata a sua volta dalle aziende e da fondi statali. Possono essere posti in cassa integrazione operai ed impiegati, ad esclusione di dirigenti, apprendisti e lavoratori a domicilio.

L'intervento viene concesso sulla base di una serie di valutazioni della situazione globale dell'impresa e la concreta prospettiva di una ripresa dell'attività.

L'intervento **ordinario** è previsto in caso di sospensioni o riduzioni dell'attività di breve durata, dovute a eventi transitori (durata ordinaria 13 settimane, in alcuni casi limitatamente prorogabili). L'intervento **straordinario** è previsto in caso di disagio produttivo di lungo periodo che necessita di processi di ristrutturazione, riorganizzazione o conversione aziendale (durata 24 mesi, prorogabili in casi eccezionali). Per la CIG nel settore dell'**edilizia** si applica una normativa specifica.

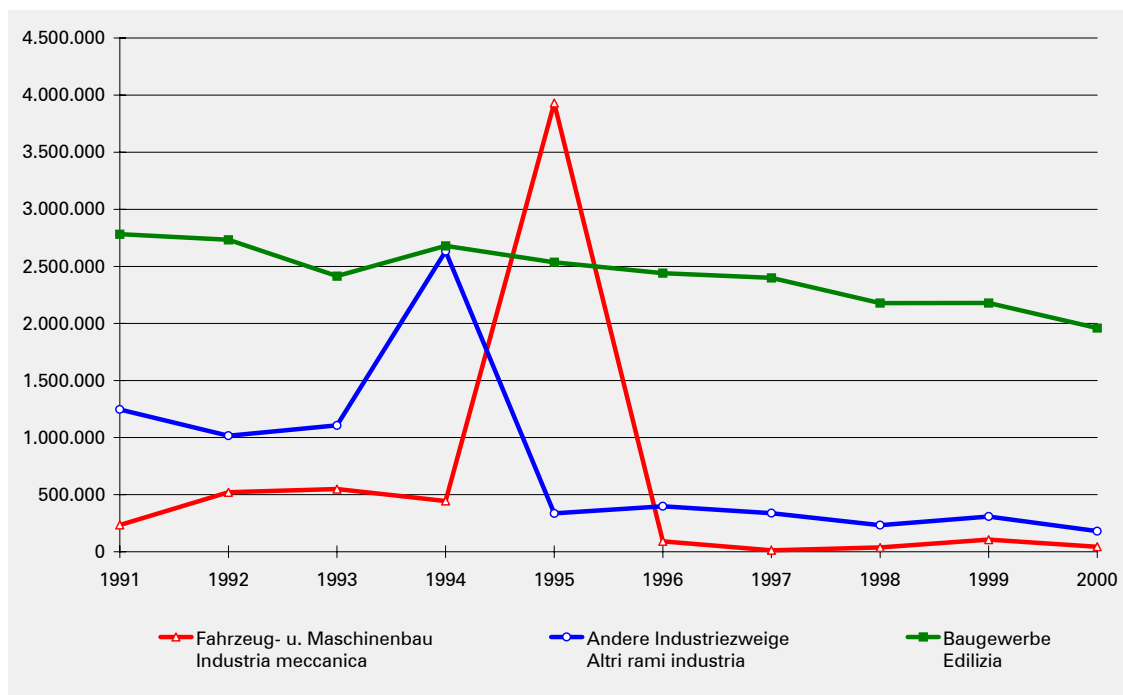
L'applicazione della cassa integrazione guadagni in Alto Adige è abbastanza contenuta. Solo nell'edilizia, per la quale esiste una normativa specifica, si registrano prestazioni significative.

Negli ultimi anni le ore autorizzate si sono rilevate soggette ad alcune oscillazioni. Viste le cifre totali abbastanza ridotte, anche determinati casi singoli possono aver determinato oscillazioni significative.

Graf. 4.11

Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Industriezweigen – 1981-2000**Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per ramo – 1991-2000**

Ordentliche und außerordentliche Lohnausgleichskasse, Jahressummen • CIG ordinaria e straordinaria, somme annuali



Quelle: Arbeitsamt (bis 1996), INPS/NISF (ab 1997), ASTAT

Fonte: Ufficio del lavoro (fino al 1996), INPS (dal 1997), ASTAT

Die Zahl der 2000 im Trentino genehmigten Stunden für die Lohnausgleichskasse lag ein gutes Drittel höher als der Südtiroler Wert (siehe Tabelle 4.13). Das deutet auf ein größeres Gewicht der Industrie und der besonders betroffenen Zweige im Trentino hin.

In Trentino nel 2000 il numero delle ore autorizzate di cassa integrazione guadagni ha superato di un buon terzo il valore della provincia di Bolzano (vedi tabella 4.13). Ciò indica per il Trentino un maggiore peso dell'industria e dei rami più colpiti.

Tab. 4.13

Lohnausgleichskasse, regionaler Vergleich – 2000**Cassa integrazione guadagni, confronto regionale – 2000**

	Ordentliche LAK	Außerordentliche LAK	Baugewerbe	Insgesamt	Äquivalent in Arbeitskräften*	
	CIG ordinaria	CIG straordinaria	Gestione edilizia	Totale	Lavoratori equivalenti*	
Südtirol	219.827	4.916	1.959.399	2.184.142	1.109	Provincia di Bolzano
Provincia Trient	204.180	605.523	2.170.263	2.979.966	1.513	Provincia di Trento
Insgesamt	424.007	610.439	4.129.662	5.164.108	2.621	Totale

* Gesamtstunden Jahr / 1.970 (siehe Tabelle 4.12)

* somma ore anno / 1.970 (vedi tab. 4.12)

Quelle: INPS/NISF, ASTAT, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Fonte: INPS, ASTAT, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Zu den Mobilitätslisten sind relativ begrenzte Daten verfügbar. 2001 waren durchschnittlich 470 Personen eingetragen, also wie bei der Lohnausgleichskasse ein wesentlich niedrigerer Wert als jener des Trentino. In den vergangenen Jahren ist allerdings eine Steigerung besonders bei den Frauen festzustellen.

In tema di liste di mobilità sono disponibili dati relativamente limitati. Nel 2001 in media si sono registrati 470 iscritti, un valore molto più basso di quello della provincia di Trento, in analogia a quanto si è visto per la cassa integrazione. Negli ultimi anni si è registrato però un incremento, soprattutto per quanto riguarda le donne.

Tab. 4.14

In die Mobilitätslisten Eingetragene – 1997-2001

Iscritti alle liste di mobilità – 1997-2001

Bestandsdaten, Jahresdurchschnitt • Dati di stock, media annua

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	
1997	170	177	347	1997
1998	242	182	424	1998
1999	244	190	434	1999
2000	282	176	458	2000
2001	274	196	470	2001
Durchschnitt 1997-2001	242	184	427	Media 1997-2001
2001 Provinz Trient*	504	594	1.098	2001 Provincia di Trento*

* ohne Mobilität nach Landesgesetzgebung, Durchschnitt der beiden Bestandsdaten zum 1. Jan. und 31. Dez. 2001

* Senza la mobilità secondo la normativa provinciale. Media dei due dati di stock del 1. gen. e del 31 dic. 2001.

Quelle: Arbeitsamt, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Fonte: Ufficio del lavoro, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Die Eintragung in die **Mobilitätslisten** erfolgt nach einer Kündigung, im Rahmen eines Personalabbaus wegen Beendigung, Reduzierung oder Umwandlung der Tätigkeit eines Unternehmens. Die Eintragung ist mit einer Reihe von Schutzmaßnahmen zugunsten des Arbeitnehmers verbunden, wie die Gewährung einer Arbeitslosenunterstützung und Begünstigungen für den Arbeitgeber im Fall einer neuen Anstellung.

L'iscrizione alle **liste di mobilità** avviene a seguito di licenziamento a causa di una riduzione di personale connessa a cessazione, riduzione o trasformazione dell'attività di un'impresa. L'iscrizione è legata a una serie di garanzie a favore del lavoratore, quali la percezione di un'indennità ed agevolazioni per il datore di lavoro in caso di una nuova assunzione.

5

Frauenbeschäftigung

Occupazione femminile

Das besondere Interesse, das dem Thema „Frauen und Arbeitswelt“ zukommt, ließ es ratsam erscheinen, es in einem eigenen Kapitel des Arbeitsmarktberichtes zu behandeln. Zwar erlauben auch eine Reihe von Daten in den anderen Teilen des Berichts eine Analyse nach Geschlecht, hier sollen aber einige wichtige Zahlen, die über Quantität und Qualität der Erwerbstätigkeit der Frauen Aufschluss geben, gesondert präsentiert und genauer analysiert werden.

Dato il particolare interesse connesso al tema “donne e mondo del lavoro”, si è ritenuto dedicare a tale argomento un apposito capitolo. Sebbene anche le altre parti del rapporto presentino dati che consentono di formulare analisi per sesso, questo capitolo si occupa di alcuni aspetti significativi relativi alla quantità e qualità dell’occupazione femminile, presentandoli separatamente e sottoponendoli ad un’analisi più dettagliata.

2001 waren 49% der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren Frauen. 90.300 davon waren erwerbstätig, 3.200 auf Arbeitsuche. Der Anteil der Frauen an der Erwerbsbevölkerung betrug 2001 42% (Daten der Arbeitskräfteerhebung).

Nel 2001 il 49% della popolazione in età compresa tra i 15 ed i 64 anni era costituito da donne. 90.300 di queste erano occupate, 3.200 in cerca di occupazione. La percentuale di donne sulla popolazione attiva raggiungeva il 42% (dati della rilevazione delle forze di lavoro).

Tab. 5.1

Frauenanteile an der Bevölkerung, im Bildungsbereich und im Erwerbsleben – 2001					
Popolazione, istruzione, lavoro: presenza femminile – 2001					
	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	Koeffizient* Coefficiente*	
Wohnbevölkerung nach Altersklassen • Popolazione residente per classe di età					
0-14 Jahre	38.857	40.823	48,8%	0,96	0-14 anni
15-24 Jahre	25.898	27.331	48,7%	0,96	15-24 anni
25-49 Jahre	87.407	92.890	48,5%	0,96	25-49 anni
50-64 Jahre	40.605	39.353	50,8%	1,00	50-64 anni
65 Jahre und mehr	43.483	29.535	59,6%	1,18	65 anni e oltre
Insgesamt	236.250	229.932	50,7%	1,00	Totale
Bildung • Istruzione					
Oberschüler 2000/01	9.027	7.202	55,6%	1,14	Studenti scuole superiori 2000/01
Oberschulabschlüsse 2000	2.149	1.416	60,3%	1,24	Diplomati 2001
An Universitäten Inskribierte 1999/00	5.951	5.356	52,6%	1,08	Iscritti alle università 1999/00
Universitätsabschlüsse 1996	518	471	52,4%	1,07	Lauree e diplomi universitari 1996
Erwerbsleben • Lavoro					
Erwerbspersonen	93.500	128.000	42,2%	0,83	Forze di lavoro
Erwerbstätige	90.300	126.000	41,7%	0,82	Occupati
Arbeitsuchende	3.200	2.000	61,5%	1,20	Persone in cerca di occupazione
Eingetragene Arbeitslose (1. Kl.)	2.706	1.834	59,6%	1,17	Iscritti al collocamento (1. cl.)

* Frauenanteil in der betreffenden Gruppe gebrochen durch den Frauenanteil an der Bezugsbevölkerung (siehe folgende Definition). Im Bildungsbereich wurden als Bezugsbevölkerung die spezifischen Altersgruppen verwendet (Oberschüler 15-19 Jahre, Oberschulabschlüsse 19 Jahre, an Universitäten Inskribierte 20-25 Jahre, Universitätsabschlüsse 25 Jahre). Beim Erwerbsleben bezieht sich der Koeffizient auf den Frauenanteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr (51,1%).

Quelle: ASTAT, Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

* Rapporto tra la percentuale femminile sul rispettivo gruppo e la percentuale femminile sulla popolazione di riferimento (vedi definizione seguente). Nel campo dell'istruzione il riferimento è a classi di età specifiche (studenti scuole superiori 15-19 anni, diplomati 19 anni, iscritti ad università 20-25 anni, lauree e diplomi universitari 25 anni). Nel campo del lavoro il coefficiente si riferisce alla percentuale femminile sulla popolazione in età dai 15 anni in poi (51,1%).

Fonte: ASTAT, Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Der hier verwendete **Frauenanteilskoeffizient** ergibt sich aus dem Frauenanteil in der entsprechenden Gruppe gebrochen durch den Frauenanteil an der Bezugsbevölkerung. Ein Wert über 1 bedeutet, dass Frauen in der betreffenden Gruppe überdurchschnittlich vertreten sind, ein Wert unter 1 bedeutet einen unterdurchschnittlichen Frauenanteil.

Il **coefficiente di rappresentazione femminile** qui utilizzato è ottenuto dal rapporto tra la percentuale femminile di ciascun gruppo e la percentuale femminile della popolazione di riferimento. Un valore superiore all'unità indica che la presenza di donne in un gruppo è al di sopra della media, un valore inferiore a 1 indica una percentuale femminile al di sotto della media.

Tab. 5.2

Erwerbspersonen nach Altersklassen und Geschlecht – 2001						
Popolazione attiva per classe di età e sesso – 2001						
	Erwerbspersonen Forze di lavoro		Specifische Erwerbsquote Tasso specifico di attività		Koeffizient* Coefficiente*	
	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini		
15-24 Jahre	14.600	15.600	53,0%	57,8%	1,11	15-24 anni
25-49 Jahre	63.500	87.200	73,6%	96,1%	1,54	25-49 anni
50-64 Jahre	14.000	21.900	34,4%	56,0%	0,72	50-64 anni
65 Jahre und mehr	1.400	3.300	3,5%	11,9%	0,07	65 anni e oltre
Insgesamt	93.500	128.000	47,9%	69,2%	1,00	Totale

* Verhältnis zwischen Frauenerwerbsquote in dieser Altersklasse und Frauenerwerbsquote insgesamt (15 Jahre und mehr)

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

* Rapporto tra il tasso di attività femminile in ogni classe di età e il tasso femminile complessivo (15 anni e oltre)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Die spezifische Erwerbsquote der Frauen in der Altersklasse 15-64 betrug 2001 60%, wobei in der Altersklasse von 25 bis 49 Jahren ein Wert von 74% erreicht wurde.

Der Vergleich nach 10-jährigen Altersklassen (Grafik 5.1) zeigt ein klares Muster: in der Altersklasse unter 20 ist die Erwerbsbeteiligung der Männer deutlich höher, was vor allem an der höheren Schulbesuchsquote der Frauen liegen dürfte. In der Altersklasse von 20 bis 29 reduziert sich der Abstand hingegen auf nur 5 Prozentpunkte. In der Altersklasse von 30 bis 39 hingegen steigt die Differenz sprunghaft an und nimmt in den höheren Altersklassen weiter zu. Diese Dynamik hat sich allerdings in den letzten Jahren abgeschwächt: während z. B. 1997 noch 35 Prozentpunkte zwischen der Erwerbsbeteiligung der Männer und jener der Frauen lagen, waren es 2001

Nel 2001 il tasso specifico di attività femminile nella classe di età dai 15 ai 64 anni raggiungeva il 60%, nella classe dai 25 ai 49 anni il 74%.

Il confronto per classi di età decennali (grafico 5.1) mostra un andamento chiaro: sotto i 20 anni la partecipazione maschile al mondo del lavoro è decisamente superiore, fatto riconducibile soprattutto ai più alti tassi di frequenza scolastica rilevati nella popolazione femminile. Nella classe di età tra i 20 e i 29 anni la distanza si riduce a soli 5 punti percentuali, per poi aumentare repentinamente nelle classi di età superiori. Questa dinamica presenta però negli ultimi anni un'intensità ridotta: mentre infatti nel 1997 la differenza tra il tasso di attività maschile e femminile era ancora di 35 punti percentuali, nel 2001 tale divario è sceso a 27. Verosimilmente è aumentato il numero di donne che do-

nur noch 27 Prozentpunkte. Offensichtlich ist die Zahl der Frauen gestiegen, die nach einer Pause aus familiären Gründen wieder ins Erwerbsleben einsteigen, bzw. die Pausen sind kürzer geworden.

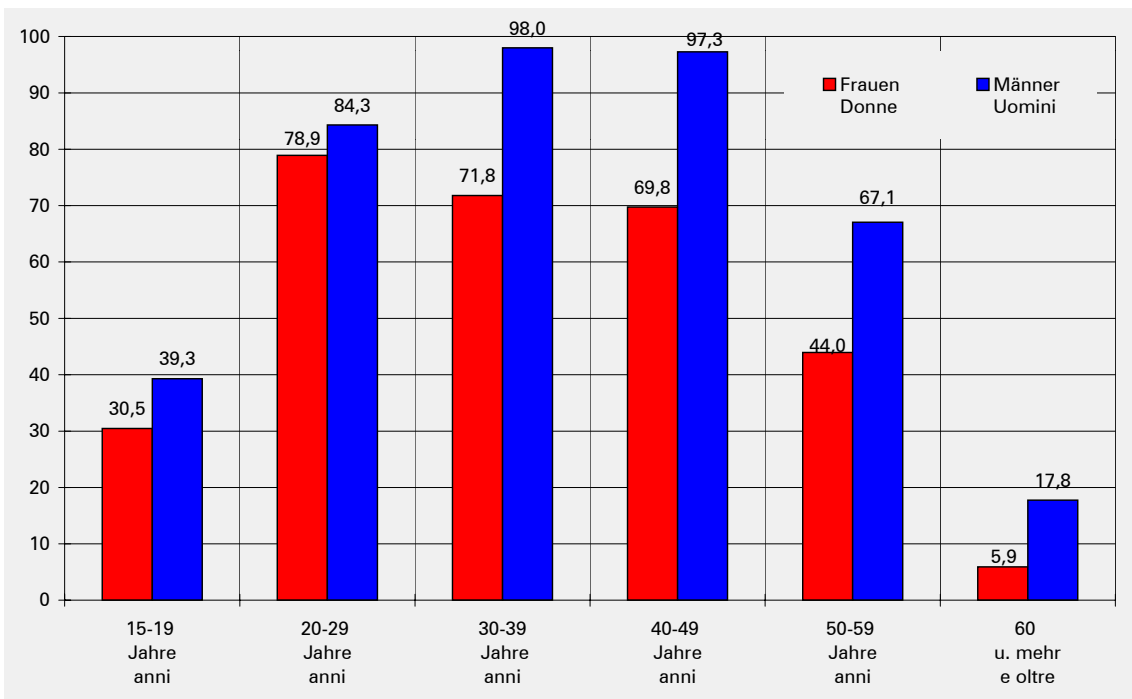
po un'interruzione per motivi familiari rientrano nella vita lavorativa, ovvero la durata di queste interruzioni si è ridotta.

Graf. 5.1

Spezifische Erwerbsquote nach Geschlecht und Altersklassen – 2001

Tasso di attività specifico per sesso e classe di età – 2001

Jahresdurchschnitt • Media annua



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

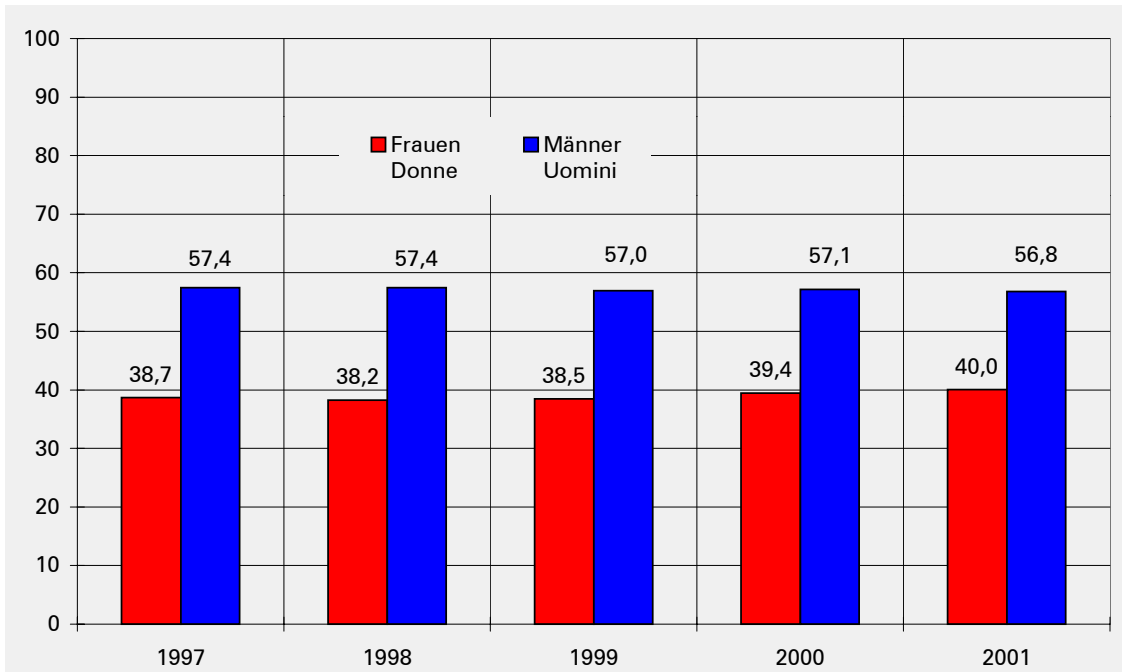
Die Erwerbsquote der Frauen zeigt weiter eine leicht ansteigende, jene der Männer eine leicht sinkende Tendenz (siehe Grafik 5.2). Dieser Trend dürfte sich in den nächsten Jahren fortsetzen und ist in Südtirol zusätzlich durch die positive Situation am Arbeitsmarkt begünstigt.

Il tasso di attività femminile mostra ancora una lieve tendenza all'incremento, mentre quello maschile si presenta in leggera diminuzione (vedi grafico 5.2). Questo trend dovrebbe confermarsi nei prossimi anni, peraltro incoraggiato da una situazione favorevole sul mercato del lavoro locale.

Graf. 5.2

Erwerbsquote nach Geschlecht – 1997-2001**Tasso di attività per sesso – 1997-2001**

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung, Jahresdurchschnitte • Riferito alla popolazione complessiva, medie annue



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

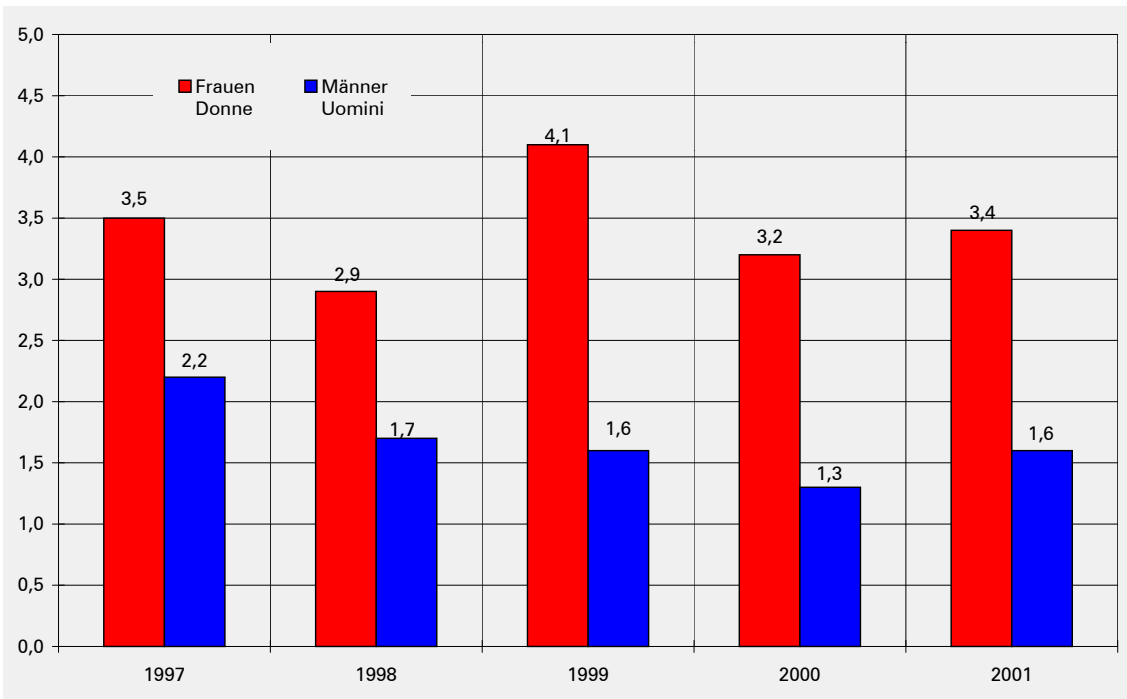
Die Arbeitslosenquote der Frauen bleibt hingegen mit 3,4% im Jahresdurchschnitt 2001 deutlich höher als jene der Männer, wenn sie auch absolut gesehen sehr wenige Personen betrifft. Die Differenz ist in den letzten Jahren aber weiter gestiegen.

Il tasso di disoccupazione femminile resta tuttavia sensibilmente più alto di quello maschile (3,4% media annua 2001), anche se in termini assoluti interessa comunque un numero molto basso di individui. Tale differenza è però aumentata ulteriormente negli ultimi anni.

Graf. 5.3

Arbeitslosenquote nach Geschlecht – 1997-2001
Tasso di disoccupazione per sesso – 1997-2001

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Der Anteil der Frauen an der Gesamtbeschäftigung beträgt 41% (Tabelle 5.3) und ist überdurchschnittlich im Handel mit 44%, sowie im Gastgewerbe mit 57% und im öffentlichen Sektor mit 60%. Nur in den beiden letztgenannten Sektoren arbeiten aber auch in absoluten Zahlen mehr Frauen als Männer. Im Produzierenden Gewerbe bleibt der Frauenanteil mit 17% gering (siehe auch Tabelle 5.4).

Auch in der Landwirtschaft weisen die Verwaltungsdaten einen hohen Frauenanteil aus (45%). Diese Zahl erscheint allerdings überhöht, vor allem wenn sie mit den Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung verglichen wird, die für 2001 in der Landwirtschaft einen Frauenanteil von

La presenza femminile nell'occupazione complessiva raggiunge il 41% (tabella 5.3); è sopra la media nel commercio (44%), nel settore alberghiero (57%) e in quello pubblico (60%). Tuttavia solo in questi ultimi due settori le donne prevalgono anche in termini assoluti. Nell'industria la partecipazione femminile rimane bassa, con il 17% (vedi anche la tabella 5.4).

Anche in agricoltura i dati amministrativi rilevano una forte presenza femminile (45%). Tale dato appare però troppo consistente, soprattutto a fronte dei risultati della rilevazione delle forze di lavoro che per il 2001 riferisce una percentuale di partecipazione femminile al settore agri-

nur 34% ausweist. Offensichtlich sind viele Frauen beim Arbeitsamt als in der Landwirtschaft beschäftigt gemeldet, auch wenn es sich dabei nicht um ihre vorwiegende Tätigkeit handelt.

colo di solo il 34%. Verosimilmente molte donne, seppure registrate presso l'Ufficio del lavoro come occupate in agricoltura, non vi prestano la loro opera in modo prevalente.

Tab. 5.3

Frauenbeschäftigungsanteile nach Sektoren – 2001

Partecipazione femminile all'occupazione per settore – 2001

Laufende Arbeitsperioden, Unselbständige und Selbständige • Periodi lavorativi correnti, dipendenti e autonomi

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	Frauenanteil Percentuale femminile	Koeffizient* Coefficiente*	
Landwirtschaft	13.460	16.631	30.091	44,7%	1,08	Agricoltura
Prod. Gewerbe	9.490	46.762	56.252	16,9%	0,41	Industria
Handel	13.035	16.308	29.343	44,4%	1,07	Commercio
Gastgewerbe	13.656	10.263	23.920	57,1%	1,38	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	27.162	17.934	45.096	60,2%	1,45	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	15.421	22.139	37.560	41,1%	0,99	Altri servizi
Anderes/nicht erfasst	5	9	14	-	-	Altro / non rilevato
Insgesamt	92.230	130.046	222.276	41,5%	1,00	Totale

* Frauenanteil an der Beschäftigung im betreffenden Sektor, gebrochen durch den Frauenanteil an der Gesamtbeschäftigung. Werte über 1 bedeuten eine überdurchschnittliche Frauenpräsenz im betreffenden Sektor.

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

* Rapporto tra la percentuale femminile sull'occupazione nel singolo settore e la percentuale femminile sull'occupazione complessiva. Valori superiori all'unità indicano una presenza femminile al di sopra della media nel singolo settore.

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

In den letzten fünf Jahren war der Frauenanteil im Handel leicht rückläufig, während jener im öffentlichen Sektor weiter anstieg. In den übrigen Sektoren blieb er weitgehend stabil.

Negli ultimi cinque anni la presenza femminile nel commercio è in leggera diminuzione, mentre quella nel settore pubblico è ulteriormente cresciuta. Negli altri settori è rimasta sostanzialmente stabile.

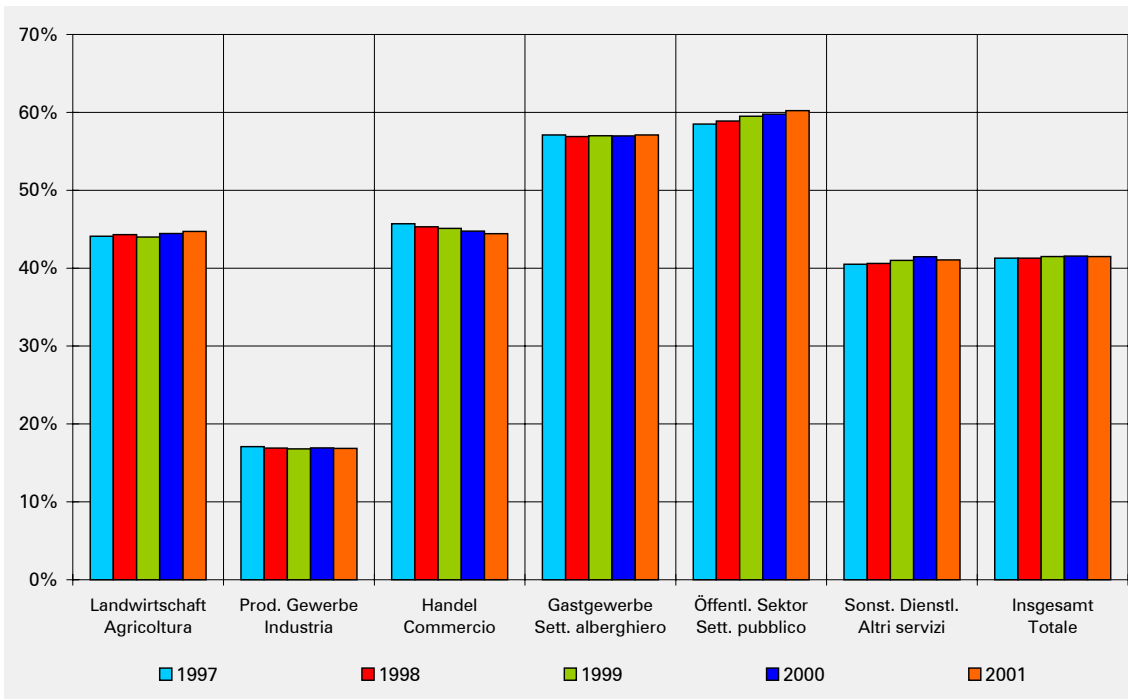
Was die Frauenbeschäftigung nach Stellung im Beruf betrifft, so sind die Frauen nur bei den Angestellten mit 55% überdurchschnittlich vertreten. Sehr niedrig bleibt der Anteil bei den leitenden Angestellten mit 10%. In den übrigen Kategorien bewegt sich der Frauenanteil zwischen 28% („Andere“, das sind vorwiegend mithelfende Angehörige) und 39% (Selbständige).

Analizzando l'occupazione femminile sotto l'aspetto della posizione nella professione svolta, si rileva che la presenza femminile è superiore alla media solo tra gli impiegati (55%). Molto bassa rimane la percentuale di donne tra i dirigenti (10%). Nelle altre categorie la quota si muove dal 28% ("altri", si tratta in gran parte di coadiuvanti) ed il 39% (autonomi).

Graf. 5.4

Frauenbeschäftigungsanteile nach Sektoren – 1997-2001
Partecipazione femminile all'occupazione per settore – 1997-2001

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Nach Stellung im Beruf und Sektoren betrachtet, sind Frauen besonders stark vertreten unter den Lehrlingen, Arbeitern und Angestellten im öffentlichen Sektor, den Lehrlingen, Arbeitern, Angestellten und Selbständigen im Gastgewerbe, den Lehrlingen und Angestellten im Handel sowie den Lehrlingen in den sonstigen Dienstleistungen. Sehr niedrige Frauenanteile sind bei den Lehrlingen, Arbeitern, leitenden Angestellten und Selbständigen im Produzierenden Gewerbe, den Angestellten und leitenden Angestellten in der Landwirtschaft und den leitenden Angestellten in Handel und sonstigen Dienstleistungen zu verzeichnen.

Approfondendo tale analisi per settore, si nota che le donne sono particolarmente presenti tra gli apprendisti, gli operai e gli impiegati nel settore pubblico, tra gli apprendisti, gli operai, gli impiegati e gli autonomi del settore alberghiero, tra gli apprendisti e gli impiegati del commercio e tra gli apprendisti degli altri servizi. Percentuali femminili molto basse si registrano tra gli apprendisti, operai, dirigenti ed autonomi dell'industria, tra gli impiegati ed i dirigenti nell'agricoltura, nonché tra i dirigenti del commercio e degli altri servizi.

Tab. 5.4

Frauenbeschäftigung nach Sektoren und Stellung im Beruf – 2001
Occupazione femminile per settore e posizione nella professione – 2001

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Lehrlinge	Arbeiter	Ange- stellte	Leitende Ange- stellte	Selbstän- dige	Andere / nicht erfasst	Insgesamt	
	Appren- disti	Operai	Impiegati	Dirigenti	Autonomi	Altri / non rilevato	Totale	
Beschäftigte Frauen • Donne occupate								
Landwirtschaft	1	2.087	168	1	11.183	19	13.460	Agricoltura
Prod. Gewerbe	271	3.502	3.360	10	2.112	236	9.490	Industria
Handel	734	1.791	7.219	9	3.065	217	13.035	Commercio
Gastgewerbe	238	7.504	660	7	5.144	104	13.656	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	73	1.008	25.749	3	244	85	27.162	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	446	5.015	7061	23	2.427	449	15.421	Altri servizi
Anderes/nicht erfasst	-	-	-	-	-	5	5	Altro / non rilevato
Insgesamt	1.762	20.907	44.217	53	24.175	1.115	92.230	Totale
Frauenanteile • Percentuali femminili								
Landwirtschaft	42,1%	38,1%	19,3%	15,5%	47,3%	27,6%	44,7%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	9,2%	11,1%	39,0%	4,6%	17,9%	20,5%	16,9%	Industria
Handel	50,7%	24,8%	58,8%	7,8%	39,9%	35,5%	44,4%	Commercio
Gastgewerbe	52,5%	57,6%	75,7%	28,3%	55,5%	39,2%	57,1%	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	90,0%	80,2%	60,5%	37,2%	31,6%	19,5%	60,2%	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	81,6%	42,0%	48,3%	14,8%	27,4%	30,8%	41,1%	Altri servizi
Anderes/nicht erfasst	-	-	-	-	-	34,0%	34,0%	Altro / non rilevato
Insgesamt	32,1%	29,7%	55,4%	10,0%	39,0%	27,8%	41,5%	Totale

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Details zur Frauenbeschäftigung nach Berufsgruppen finden sich in Abschnitt 7.1.

Dettagli sull'occupazione femminile distinta per gruppi di professione sono rinvenibili nella sezione 7.1.

2001 waren im Jahresdurchschnitt 2.824 Frauen arbeitslos gemeldet, das sind 60% der eingetragenen Arbeitslosen. Der höchste Anteil war mit 70% im öffentlichen Sektor zu verzeichnen; unter den eingetragenen Angestellten waren 68% Frauen.

Nel 2001 le donne iscritte al collocamento erano in media 2.824, equivalenti al 60% del totale. La quota maggiore si è registrata nel settore pubblico, con il 70%; tra gli impiegati iscritti le donne costituivano il 68%.

Tab. 5.5

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht, Überblick – 2001
Iscritti al collocamento per sesso, quadro generale – 2001

1. Klasse, Jahresdurchschnitt • 1. classe, media annua

	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	Koeffizient* Coefficiente*	
Sektor der letzten Beschäftigung • Settore di provenienza					
Landwirtschaft	63	88	41,7%	0,93	Agricoltura
Prod. Gewerbe	297	446	40,0%	2,37	Industria
Handel	386	183	67,8%	1,53	Commercio
Gastgewerbe	1.105	538	67,3%	1,18	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	289	120	70,7%	1,17	Settore pubblico
Sonst. Dienstleistungen	390	269	59,2%	1,44	Altri servizi
Nicht klassifiziert	191	178	51,8%	-	Non classificato
Erste Arbeitsuche (Kl. 1B)	103	84	54,9%	-	Ricerca 1° impiego (cl. 1B)
Altersklassen • Classi di età					
unter 19 Jahren	59	58	50,7%	1,37	Meno di 19 anni
19-29 Jahre	757	404	65,2%	1,44	19-29 anni
30-39 Jahre	1.043	601	63,4%	1,56	30-39 anni
40-49 Jahre	536	435	55,2%	1,37	40-49 anni
50 Jahre und mehr	432	408	51,4%	1,26	50 anni e oltre
Qualifikation • Qualifica					
Facharbeiter	504	555	47,6%	1,59	Operai qualificati
Hilfsarbeiter	936	704	57,1%	1,91	Operai non qualificati
Angestellte	1.384	647,83	68,1%	1,24	Impiegati
Insgesamt**	2.824	1.906	59,7%	1,44	Totale**

* Frauenanteil in der entsprechenden Gruppe, gebrochen durch den Beschäftigungsanteil der Frauen in derselben Gruppe („Sektor der letzten Beschäftigung“: Frauenanteil im entsprechenden Sektor; „Altersklassen“: Frauenbeschäftigungsanteil in der jeweiligen Altersklasse; „Qualifikation“: „Facharbeiter“ und „Hilfsarbeiter“: Frauenanteil an Arbeitern und Lehrlingen, „Angestellte“: Frauenanteil an Angestellten und leitenden Angestellten).

Ein Wert über 1 bedeutet, dass der Anteil der arbeitslosen Frauen höher als jener der beschäftigten Frauen ist, d. h. dass Frauen in dieser Gruppe stärker von Arbeitslosigkeit betroffen sind als Männer.

** Die Summe nach Altersklassen weicht aufgrund von Rundungen leicht von den anderen ab.

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

* Rapporto tra la percentuale femminile nel singolo gruppo e la percentuale femminile sull'occupazione nello stesso gruppo ("Settore di provenienza": percentuale femminile nel risp. settore; "Classi di età": percentuale femminile sull'occupazione nella risp. classe di età; "Qualifica": "operai qualificati" e "operai non qualificati" percentuale femminile su operai e apprendisti, "impiegati": percentuale femminile su impiegati e dirigenti).

Un valore superiore all'unità indica che la percentuale di donne disoccupate è maggiore della percentuale di donne occupate, ovvero le donne nel gruppo considerato sono maggiormente colpite da disoccupazione degli uomini.

** La somma per classi di età diverge leggermente dalle altre a causa degli arrotondamenti.

Fonte: Ufficio del lavoro, Ufficio informatica sociodemografica

Wird der Frauenanteil an der registrierten Arbeitslosigkeit mit dem Frauenanteil an der Beschäftigung in den jeweiligen Gruppen verglichen, so erscheinen jedoch die Frauen aus dem Produzierenden Gewerbe sowie die Hilfsarbeiterinnen am stärksten von der Arbeitslosigkeit betroffen (Tabelle 5.5).

Mettendo però a confronto la percentuale femminile degli iscritti al collocamento con la percentuale femminile degli addetti nei singoli gruppi considerati, le più colpite dalla disoccupazione risultano essere le donne provenienti dall'industria e le operaie non qualificate (tabella 5.5).

Tab. 5.6

Erwerbstätige nach Art der Beschäftigung und Geschlecht – 2001					
Occupati per tipo di occupazione e sesso – 2001					
	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	Koeffizient* Coefficiente*	
Stellung im Beruf • Posizione nella professione					
Unselbständig	69.500	83.400	45,4%	1,09	Dipendenti
Lehrlinge	1.200	2.700	29,9%	0,72	Apprendisti
Arbeiter**	21.300	39.400	35,1%	0,84	Operai**
Angestellte	47.000	41.300	53,3%	1,28	Impiegati
Selbständig	20.800	42.600	32,9%	0,79	Autonomi
Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter	11.500	38.300	23,0%	0,55	Imprenditori, liberi professio- nisti, lavoratori in proprio
Mitarbeitende Familienmit- glieder	9.400	4.300	68,8%	1,65	Coadiuvanti
Vollzeit / Teilzeit • Tempo pieno / tempo parziale					
Vollzeit	64.200	122.000	34,5%	0,83	Tempo pieno
Teilzeit	26.100	4.000	86,6%	2,07	Tempo parziale
Dauer • Durata					
Unbefristet	60.000	76.500	44,0%	1,05	A tempo indeterminato
Befristet	9.400	6.800	57,9%	1,39	A tempo determinato
Keine Angabe	20.800	42.600	32,9%	0,79	Non indicato
Insgesamt	90.300	126.000	41,8%	1,00	Totale

* Frauenanteil in der betreffenden Gruppe gebrochen durch den Frauenanteil an allen Erwerbstätigen. Ein Wert über 1 bedeutet eine überdurchschnittliche Frauenpräsenz in der betreffenden Gruppe.

** inklusive Heimarbeiter

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen
Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

* Rapporto tra la percentuale femminile nel singolo gruppo e la percentuale femminile sull'occupazione complessiva. Un valore superiore all'unità indica una presenza femminile al di sopra della media nel singolo gruppo.

** inclusi lavoratori a domicilio

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente
Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Der Frauenanteil unter den Unselbständigen betrug laut Arbeitskräfteerhebung 2001 45%, jener unter den Selbständigen 33%. Knapp die Hälfte der 20.800 selbständigen Frauen entfiel aber auf mithelfende Familienangehörige – bei Unternehmern, Freiberuflern und selbständigen Arbeitern ist der Frauenanteil in den vergangenen Jahren zwar leicht gestiegen, beträgt aber weiter nur 23%.

Die Teilzeitquote betrug 2001 bei Frauen 29%, bei Männern 3%. 87% der 21.100 Teilzeitbeschäftigten waren Frauen. Der Anteil der als befristet gemeldeten Beschäftigten ist mit 10% bei Frauen doppelt so hoch wie bei Männern. Das ist ein Hinweis darauf, dass sich die Frauen-

La quota femminile di lavoratori dipendenti nel 2001 era secondo la rilevazione delle forze di lavoro del 45%, tale valore raggiungeva tra gli autonomi il 33%. Poco meno della metà delle 20.800 lavoratrici autonome era però costituita da coadiuvanti familiari. La partecipazione femminile alle attività autonome – imprenditoria, libera professione, occupazione in proprio – è ultimamente leggermente aumentata, ma resta tuttora al 23%.

Il 29% delle donne occupate nel 2001 era titolare di un contratto a tempo parziale, tra gli uomini questo valore raggiungeva il 3%. L'87% degli occupati a tempo parziale era costituito da donne. Tra le donne, il 10% delle occupazioni risultava a tempo determinato, il doppio del rispetti-

beschäftigung oft in den unsicheren Segmenten des Arbeitsmarktes konzentriert.

Der Vergleich der tatsächlichen Wochenarbeitszeit ergibt, dass bei den Frauen ein großer Teil weniger als 30 Wochenstunden angibt: 40% der Frauen, die angaben, wenigstens eine Stunde gearbeitet zu haben. Weitere 20% geben 30 bis 39 Stunden an, 41% über 39 Stunden (bei Männern 80%). Hier dürfte auch ins Gewicht fallen, dass im Dienstleistungssektor und unter den Angestellten, die beide einen hohen Frauenanteil aufweisen, die durchschnittliche Wochenarbeitszeit relativ kurz ist.

vo valore tra gli uomini. Ciò è indicativo del fatto che l'occupazione femminile si concentra spesso nei segmenti precari del mercato del lavoro.

Dal confronto dell'orario di lavoro settimanale effettivo emerge un'alta percentuale di donne che lavora meno di 30 ore a settimana, per l'esattezza il 40% di tutte le donne che hanno indicato di aver lavorato per almeno un'ora. Un ulteriore 20% ha indicato dalle 30 alle 39 ore, il 41% più di 39 ore (oltre 80% tra gli uomini). A tale proposito può essere significativo il fatto che nel terziario e tra gli impiegati, entrambi con un'alta presenza femminile, l'orario medio settimanale è relativamente ridotto.

Tab. 5.7

Erwerbstätige nach tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit und Geschlecht – 2001

Occupati per orario effettivo di lavoro settimanale e sesso – 2001

Prozentuelle Verteilung, Jahresdurchschnitt • Composizione percentuale, media annua

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	
Weniger als 1 Stunde	9,3%	6,8%	7,9%	Meno di 1 ora
1-9 Stunden	13,0%	0,8%	6,3%	1-9 ore
10-19 Stunden	6,8%	1,0%	3,6%	10-19 ore
20-29 Stunden	16,0%	2,4%	8,5%	20-29 ore
30-39 Stunden	17,7%	14,9%	16,2%	30-39 ore
40 Stunden und mehr	37,1%	74,2%	57,6%	40 ore e oltre
Durchschnittliche Stundenanzahl	32,8	41,2	37,7	Media ore settimanali

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

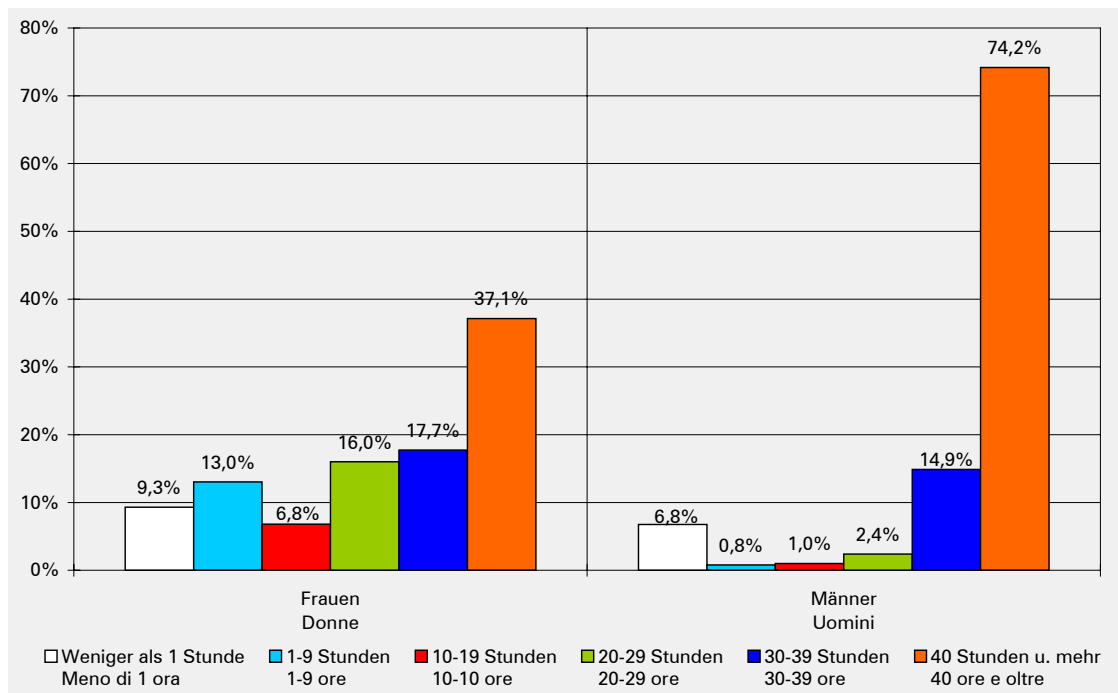
Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Graf. 5.5

Erwerbstätige nach Geschlecht und tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit – 2001

Occupati per sesso e orario effettivo di lavoro settimanale – 2001

Prozentuelle Verteilung, Jahresdurchschnitt • Composizione percentuale, media annua



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Tab. 5.8

Frauenbeschäftigungsanteile nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken – 2001**Partecipazione femminile all'occupazione per settore, confronto per comprensorio – 2001**

Nach Arbeitsort, laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Per luogo di lavoro, periodi lavorativi correnti, media annua

	Landwirt- schaft Agricol- tura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Com- mercio	Gast- gewerbe Sett. al- berghiero	Öffentl. Sektor Settore pubblico	Sonstige Dienstl. Altri servizi	Insgesamt Totale	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni								
Bozen u. Umgebung	38,7%	17,2%	42,1%	54,9%	65,7%	41,8%	42,7%	Bolzano e dintorni
Burggrafenamt	38,3%	18,1%	45,6%	58,8%	68,5%	47,1%	43,1%	Burgraviato
Eisacktal	45,4%	17,8%	47,5%	57,0%	70,6%	45,0%	41,3%	Val d'Isarco
Wipptal	40,8%	12,5%	50,7%	58,0%	70,6%	31,6%	38,8%	Alta Val d'Isarco
Pustertal	41,9%	14,2%	48,7%	56,9%	70,7%	43,6%	40,1%	Val Pusteria
Vinschgau	40,8%	17,1%	50,3%	60,5%	70,9%	41,7%	40,2%	Val Venosta
Unterland	38,9%	21,0%	42,8%	55,8%	75,1%	40,6%	39,6%	Bassa Atesina
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali								
Vinschgau	41,0%	16,9%	50,5%	59,6%	70,8%	40,3%	40,3%	Val Venosta
Burggrafenamt	38,2%	18,2%	45,5%	59,1%	68,5%	47,6%	43,0%	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	38,9%	20,9%	35,8%	57,1%	74,4%	40,3%	37,5%	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	33,1%	15,2%	44,1%	53,5%	64,8%	42,2%	45,2%	Bolzano
Salten-Schlern	45,1%	17,8%	49,1%	54,6%	72,2%	38,3%	38,8%	Salto-Sciliar
Eisacktal	45,3%	17,6%	47,6%	57,1%	70,7%	46,8%	42,0%	Valle Isarco
Wipptal	40,0%	14,0%	50,8%	58,0%	70,5%	30,8%	38,6%	Alta Valle Isarco
Pustertal	42,3%	14,2%	48,6%	56,9%	70,6%	43,2%	39,8%	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici								
Meran-Schlanders	39,1%	17,8%	46,5%	59,2%	69,1%	45,9%	42,4%	Merano-Silandro
Bozen	38,9%	17,9%	42,1%	55,1%	66,1%	41,7%	42,4%	Bolzano
Brixen-Sterzing	44,2%	15,6%	48,7%	57,2%	70,6%	41,2%	40,9%	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	41,9%	14,2%	48,7%	56,9%	70,7%	43,6%	40,1%	Brunico
Nicht erfasst	51,3%	16,2%	31,8%	61,5%	17,7%	23,9%	42,0%	Non rilevato
Südtirol	44,7%	16,9%	44,4%	57,1%	60,2%	41,1%	41,5%	Prov. di Bolzano

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Die Frauenbeschäftigung nach Sektoren weist in den einzelnen Bezirken keine besonders deutlichen Unterschiede auf. Der niedrige Anteil in den sonstigen Dienstleistungen im Arbeitsamtsbezirk Wipptal dürfte auf die besondere Zusammensetzung dieses Sektors in diesem Gebiet zurückzuführen sein. In der Landwirtschaft kann bei 43% der Beschäftigten der Arbeitsort nicht festgestellt werden, im öffentlichen Sektor bei 15%. Die Daten dieser Sektoren sind also mit einiger Vorsicht zu lesen.

L'occupazione femminile per settore non mostra differenze particolarmente marcate tra i comprensori. La bassa quota femminile riscontrata negli altri servizi nella circoscrizione dell'Alta Val d'Isarco dovrebbe essere riconducibile alla particolare composizione di questo settore in quella zona. Dato che nell'agricoltura e nel settore pubblico non è possibile stabilire il luogo di lavoro rispettivamente per il 43% ed il 15% degli addetti, i dati di questi settori vanno letti con una certa prudenza.

6

Ausländerbeschäftigung

Lavoratori stranieri

Die Beschäftigung von Ausländern, insbesondere jener aus Staaten außerhalb der Europäischen Union, ist ein Thema, das in letzter Zeit stark an Bedeutung gewonnen hat. War die Ausländerbeschäftigung vor den Neunziger Jahren in Südtirol noch eine marginale Erscheinung, so ist sie heute ein wichtiger Faktor. Dieses Kapitel bereitet die verfügbaren Arbeitsmarktdaten nach Staatsbürgerschaft auf, mit der Absicht, einen Überblick über Situation und Entwicklung dieses Phänomens zu geben, das in der Öffentlichkeit steigende Aufmerksamkeit auf sich zieht.

L'occupazione di stranieri, in particolare modo provenienti da Stati non appartenenti all'Unione Europea, è un tema che negli ultimi tempi ha accresciuto fortemente il suo interesse. Se prima degli anni Novanta l'occupazione di stranieri in Alto Adige era ancora un fenomeno marginale, ora è un fattore decisamente rilevante. Questo capitolo rielabora sotto il profilo della cittadinanza i dati disponibili sul mercato del lavoro, con l'intenzione di offrire un quadro generale della situazione e dello sviluppo di questo fenomeno che sta attirando sempre più l'attenzione dell'opinione pubblica.

Ende 2001 stammten von 15.402 ansässigen Ausländern (3,3% der Wohnbevölkerung) 19% aus Deutschland, 8% aus Österreich und 3% aus anderen EU-Staaten. Unter den Nicht-EU-Bürgern stammten 56% aus Europa. Ihr Anteil hat sich seit 1990 mehr als verdreifacht. Der Anteil der Afrikaner ist inzwischen von knapp 50% auf 22% zurückgegangen, jener der Asiaten von 14% auf 17% gestiegen. Die Gesamtzahl der ansässigen Nicht-EU-Bürger hat sich seit 1990 mehr als verzehnfacht, bleibt aber mit 2,3% der Wohnbevölkerung auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Die wichtigsten Herkunftsländer sind die jugoslawischen Nachfolgestaaten, Albanien, Marokko und Pakistan.

Der Frauenanteil war nach Herkunftsländern sehr unterschiedlich. Anteile von über 50% waren unter den EU-Bürgern, den Bürgern amerikanischer Staaten und der europäischen Nicht-EU-Staaten zu verzeichnen – mit Ausnahme der jugoslawischen Nachfolgestaaten und Albanien, wo der Frauenanteil nur knapp 40% betrug. Von den chinesischen Staatsbürgern waren knapp die Hälfte Frauen, von den Marokkanern ein gutes Drittel, während etwa bei den Herkunftsländern Tunesien, Senegal, Pakistan und Indien der Anteil bei unter 30% lag.

Neben sozialen und kulturellen Unterschieden dürfte hier auch die Tatsache eine Rolle spielen, dass sich der vorwiegende Einsatzbereich der Arbeitskräfte je nach Herkunftsgebiet unterscheidet. Ein niedriger Frauenanteil unter den ansässigen Ausländern weist zudem darauf hin, dass viele Männer ohne ihre Familien hier ansässig sind. Der Frauenanteil unter den Nicht-EU-Bürgern hat sich allerdings von 1996 bis 2001 von 34% auf 41% gestiegen (Quelle: ASTAT), was auf verstärkten Familiennachzug schließen lässt.

Alla fine del 2001 su 15.402 stranieri residenti (equivalenti al 3,3% della popolazione residente) il 19% proveniva dalla Germania, l'8% dall'Austria e il 3% da altri Stati dell'Unione Europea. Tra i cittadini extracomunitari il 57% proveniva da Stati europei. Dal 1990 la quota di questi ultimi è più che triplicata. La percentuale degli africani è nel frattempo scesa da poco meno del 50% al 22%, mentre quella degli asiatici è aumentata dal 14% al 17%. Il numero complessivo di cittadini extracomunitari residenti è cresciuto dal 1990 di oltre nove volte, rimanendo comunque ad un livello relativamente basso, 2,3% della popolazione residente. I principali Paesi di provenienza sono quelli dell'Ex-Jugoslavia, l'Albania, il Marocco e il Pakistan.

La presenza femminile risulta molto diversa in relazione ai vari Paesi di provenienza. Quote di oltre il 50% si registrano per i cittadini UE, i cittadini di Stati americani e di Stati europei extra-UE – ad eccezione degli Stati dell'ex Jugoslavia e dell'Albania, per i quali la quota femminile è poco meno del 40%. Tra i cittadini cinesi poco meno della metà sono donne, un terzo abbondante tra i marocchini, mentre per la Tunisia, il Senegal, il Pakistan e l'India la quota risulta inferiore al 30%.

Oltre alle differenze sociali e culturali sembrerebbe giocare un ruolo importante anche il fatto che il campo di lavoro prevalente si differenzia in base alla zona di provenienza degli immigrati. Una bassa percentuale femminile tra gli stranieri residenti indica peraltro che molti uomini risiedono qui senza la propria famiglia. La presenza femminile tra i cittadini extracomunitari dal 1996 al 2001 è però aumentata dal 34% al 41% (fonte: ASTAT), un fatto dal quale si può dedurre un aumento dei ricongiungimenti familiari.

Tab. 6.1

Ansässige Ausländer nach Staatsbürgerschaft – 2001**Stranieri residenti per cittadinanza – 2001**

Stand zum 31.12. • Situazione al 31/12

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	%	
Deutschland	1.639	1.297	2.936	19,1%	Germania
Österreich	778	494	1.272	8,3%	Austria
Übrige EU-Staaten	228	189	417	2,7%	Altri Stati UE
Schweiz	104	66	170	1,1%	Svizzera
Ex-Jugoslawien*	1.218	1.809	3.027	19,7%	ex Jugoslavia*
Albanien	726	1164	1.890	12,3%	Albania
Tschechische Rep., Slowakei	190	77	267	1,7%	Rep. Ceca, Slovacchia
Polen	174	61	235	1,5%	Polonia
Übrige europäische Staaten	279	141	420	2,7%	Altri Stati europei
Marokko	468	837	1.305	8,5%	Marocco
Tunesien	125	380	505	3,3%	Tunisia
Senegal	27	149	176	1,1%	Senegal
Übrige afrikanische. Staaten	84	203	287	1,9%	Altri Stati africani
Pakistan	218	652	870	5,6%	Pakistan
Bangladesch	94	210	304	2,0%	Bangladesh
Indien	54	174	228	1,5%	India
China	83	99	182	1,2%	Cina
Übrige asiatische. Staaten	130	88	218	1,4%	Altri Stati asiatici
Peru	106	69	175	1,1%	Perù
Übr. amerikanische Staaten	375	104	479	3,1%	Altri Stati americani
Australien, Ozeanien	6	11	17	0,1%	Australia, Oceania
Staatenlose	10	12	22	0,1%	Apolidi
EU und Schweiz	2.749	2.046	4.795	31,1%	UE e Svizzera
Übr. europ. Nicht-EU-Staaten	2.587	3.252	5.839	37,9%	Altri Stati europei non UE
Afrika	704	1569	2.273	14,8%	Africa
Asien	579	1223	1.802	11,7%	Asia
Amerika	481	173	654	4,2%	America
Australien, Ozeanien	6	11	17	0,1%	Australia, Oceania
Staatenlose	10	12	22	0,1%	Apolidi
Insgesamt	7.116	8.286	15.402	100,0%	Totale

* Slowenien, Kroatien, Serbien und Montenegro, Bosnien-Herzegowina, Rep. Mazedonien

* Slovenia, Croazia, Serbia e Montenegro, Bosnia-Erzegovina, Rep. Macedonia

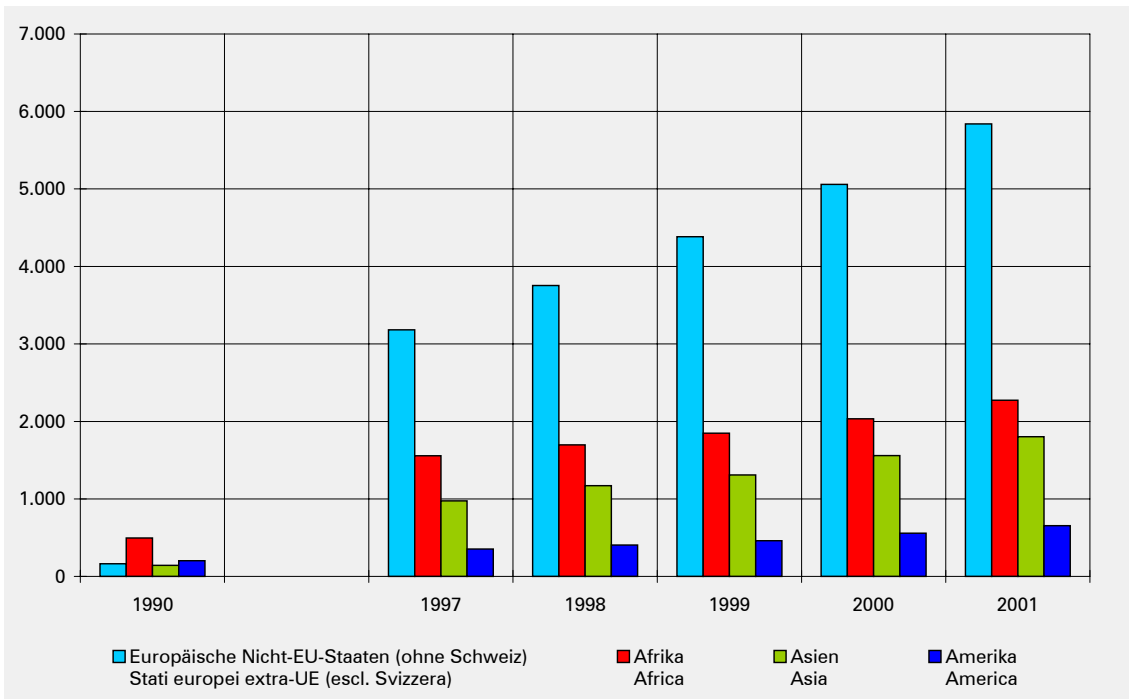
Quelle: ASTAT, Auswertung Formblatt ISTAT/P.3

Fonte: ASTAT, elaborazione modello ISTAT/P.3

Graf. 6.1

Ansässige Ausländer aus Nicht-EU-Staaten nach Herkunftsregion – 1990, 1997-2001
Cittadini extracomunitari residenti per regione di provenienza – 1990, 1997-2001

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres • Situazione al 31/12 del rispettivo anno



Quelle: ASTAT, Auswertung Formblatt ISTAT/P.3

Fonte: ASTAT, elaborazione modello ISTAT/P.3

Grafik 6.2 zeigt die Entwicklung des Ausländeranteils an der Südtiroler Wohnbevölkerung. Der Gesamtanteil ist von 1992 bis 2001 um das 2,5-fache gestiegen. Dabei stieg der Anteil der ansässigen Ausländern aus EU-Staaten in diesem Zeitraum um zwei Drittel, während sich jener der Nicht-EU-Bürger mehr als verdreifachte.

Der Ausländeranteil ist nach Bezirksgemeinschaften sehr unterschiedlich: den höchsten Ausländeranteil hatte am 31.12.2001 Bozen mit 4,6%, gefolgt vom Burggrafenamt mit 3,7% und dem Übersch-Südtiroler Unterland mit 3,5%. In der Stadt Meran betrug der Anteil 5,9%, in Brixen 3,8%, in Bruneck 3,7% und in Leifers 2,7% (Quelle: ASTAT, Info 11/02).

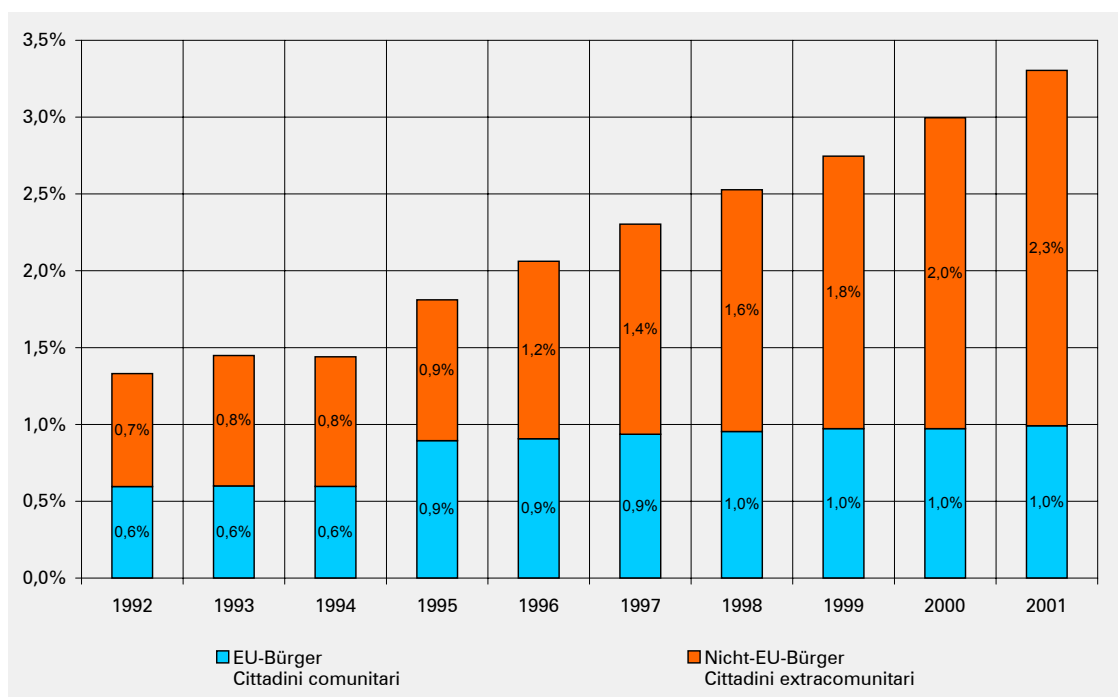
Il grafico 6.2 mostra l'andamento della percentuale di stranieri sulla popolazione residente. La percentuale complessiva dal 1992 al 2001 è aumentata di 2,5 volte. La quota di stranieri residenti provenienti da Paesi UE in questo periodo è aumentata di due terzi, quella dei cittadini extracomunitari è più che triplicata.

La percentuale di stranieri sulla popolazione residente si differenzia molto tra le comunità comprensoriali: la quota maggiore al 31/12/2001 si è registrata a Bolzano con il 4,6%, seguita dal Burggraviato con il 3,7% e l'Oltrasarco-Bassa Atesina con il 3,5%. Nella città di Merano la percentuale era del 5,9%, a Bressanone del 3,8%, a Brunico del 3,7% e a Laives del 2,7% (fonte: ASTAT, Info 11/02).

Graf. 6.2

Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung – 1992-2001
Percentuale di stranieri sulla popolazione residente – 1992-2001

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres • Situazione al 31/12 del rispettivo anno



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

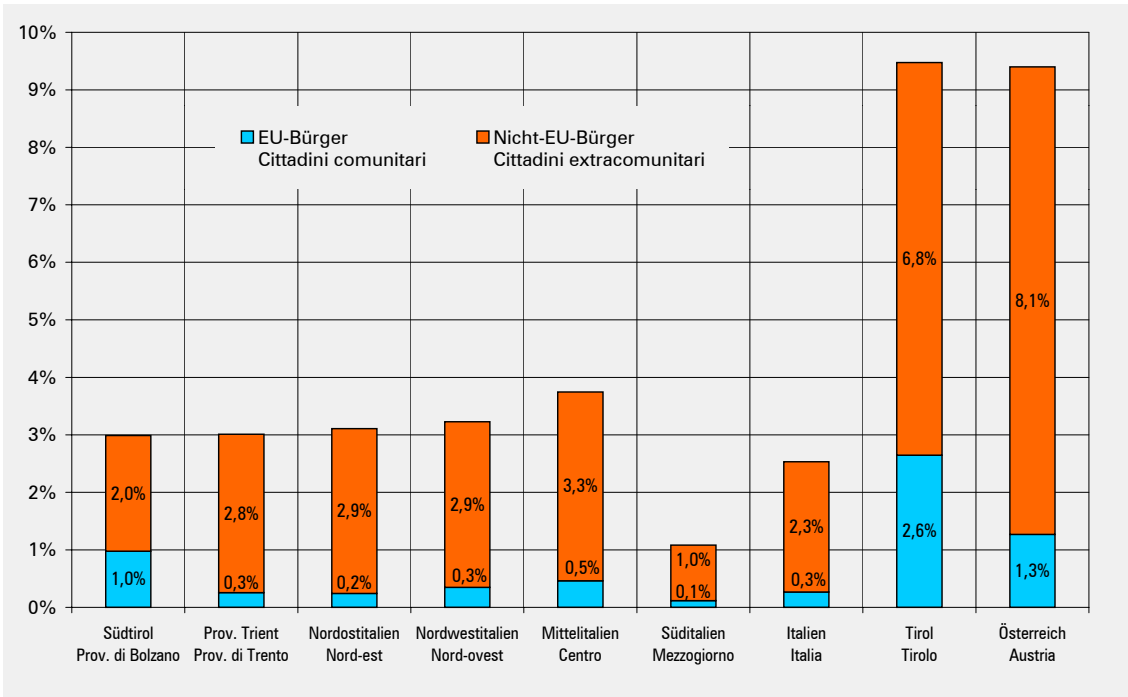
Ein regionaler Vergleich des Ausländeranteils an der Wohnbevölkerung (Grafik 6.3) zeigt, dass Südtirol im Vergleich zu den anderen norditalienischen Regionen einen vergleichbar hohen Ausländeranteil aufweist, allerdings ist der Prozentsatz der EU-Bürger in Südtirol deutlich höher. Wesentlich höhere Ausländeranteile, sowohl EU- als auch Nicht-EU-Bürger, sind hingegen in Österreich festzustellen.

Un confronto regionale della percentuale di stranieri sulla popolazione residente (grafico 6.3) mostra che in provincia di Bolzano il valore è simile alle altre regioni dell'Italia settentrionale, però la percentuale di cittadini comunitari in Alto Adige è molto più alta. Percentuali decisamente più alte di stranieri, sia comunitari che extracomunitari, si riscontrano invece in Austria.

Graf. 6.3

Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung, regionaler Vergleich – 2000
Percentuale di stranieri sulla popolazione residente, confronto regionale – 2000

Stand zum 31.12. • Situazione al 31/12



Quelle: ISTAT, Amt d. Tiroler Landesregierung, Statistik Austria

Fonte: ISTAT, Amt d. Tiroler Landesregierung, Statistik Austria

Aus einer Auswertung des ASTAT zu den in Südtirol im Zeitraum 1980-2000 ausgestellten Aufenthaltsgenehmigungen (Tabelle 6.2) geht hervor, dass 62% der Genehmigungen an Männer ausgestellt wurden. 56% der Personen, die eine Genehmigung erhielten, war unter 30 Jahre alt, 82% unter 40. Im Verhältnis zur Wohnbevölkerung überdurchschnittlich viele Genehmigungen entfielen auf die Bezirksgemeinschaften Bozen, Burggrafenamt und Überetsch-Südtiroler Unterland, überdurchschnittlich wenige auf die Bezirksgemeinschaften Pustertal und Eisacktal.

Da un'elaborazione dell'ASTAT sui permessi di soggiorno emessi in provincia di Bolzano nel periodo 1980-2000 (tabella 6.2) emerge che il 62% dei permessi è stato concesso a uomini. Il 56% delle persone che hanno ottenuto un permesso aveva meno di 30 anni, l'82% aveva meno di 40 anni. Riferito alla popolazione residente, un numero di permessi oltre la media si è registrato nelle comunità comprensoriali di Bolzano, del Burgravia-to e dell'Oltradige-Bassa Atesina, un numero sotto la media per le comunità comprensoriali della Val Pusteria e della Val d'Isarco.

Tab. 6.2

In Südtirol ausgestellte Aufenthaltsgenehmigungen, Übersicht – Zeitraum 1980-2000		
Permessi di soggiorno rilasciati in provincia di Bolzano, quadro generale – periodo 1980-2000		
	N	%
Geschlecht • Sesso		
Frauen	10.763	38,4%
Männer	17.299	61,6%
Altersklassen • Classe di età		
0-19 Jahre	2.593	9,2%
20-29 Jahre	13.250	47,2%
30-39 Jahre	6.955	24,8%
40-49 Jahre	2.817	10,0%
50-59 Jahre	1.329	4,7%
60-69 Jahre	758	2,7%
70-74 Jahre	157	0,6%
75 Jahre und mehr	203	0,7%
Bezirksgemeinschaft • Comunità Comprensoriale		
Vinschgau	2.074	7,4%
Burggrafenamt	6.160	22,0%
Überetsch-Südt. Unterland	4.391	15,6%
Bozen	7.258	25,9%
Salten-Schlern	2.492	8,9%
Eisacktal	1.926	6,9%
Wipptal	839	3,0%
Pustertal	2.922	10,4%
Insgesamt	28.062	100,0%

Quelle: Quästur Bozen, Auswertung ASTAT (Info 17/01)

Fonte: Questura di Bolzano, elaborazione ASTAT (Info 17/01)

Tabelle 6.3 enthält die Aufschlüsselung der Aufenthaltsgenehmigungen 1980-2000 nach Herkunftsgebiet und Grund. Ein Drittel der Genehmigungen entfiel auf EU-Länder, wobei hier die wichtigsten Gründe Arbeit (61%), Wahlheimat (22%) und Familie (13%) waren. Zwei Fünftel der Genehmigungen entfielen auf europäische Nicht-EU-Länder. Hier fielen neben Arbeit (70%) und Familie (12%) auch humanitäre Gründe (8%) und Urlaub (5%) ins Gewicht. Bei den außereuropäischen Ländern, die zusammen ein Viertel der Genehmigungen ausmachten, entfielen auf Arbeitsgründe 70%, auf familiäre Gründe 18% und auf Urlaub 6% der Genehmigungen.

La tabella 6.3 contiene una suddivisione dei permessi di soggiorno emessi nel periodo 1980-2000 per zona di provenienza e motivazione. Un terzo dei permessi ha riguardato cittadini di Paesi dell'Unione Europea, principalmente con le seguenti motivazioni: lavoro (61%), elezione della residenza (22%) e famiglia (13%). Due quinti dei permessi sono andati a cittadini di Paesi europei non appartenenti all'UE. In questo caso oltre a lavoro (70%) e famiglia (12%) anche motivi umanitari (8%) e turismo (5%) hanno giocato un ruolo rilevante. Per i cittadini di Paesi extraeuropei, ai quali si riferisce un quarto dei permessi complessivi, nel 70% dei casi la motivazione rilevata era lavoro, nel 18% famiglia e nel 6% turismo.

Tab. 6.3

**In Südtirol ausgestellte Aufenthaltsgenehmigungen nach Grund und Herkunftsgebiet –
Zeitraum 1980-2000**

**Permessi di soggiorno rilasciati in provincia di Bolzano per motivo e zona di provenienza –
periodo 1980-2000**

	EU-Länder Paesi UE		Europäische Nicht- EU-Länder Paesi europei non UE		Außereuropäische Länder Paesi extraeuropei		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	N	%	
Lohnabhängige Arbeit	4.990	55,1%	7.903	66,3%	4.309	60,8%	17.202	61,3%	Lavoro subordinato
Familie	1.199	13,2%	1.383	11,6%	1.284	18,1%	3.866	13,8%	Famiglia
Wahlheimat	2.021	22,3%	80	0,7%	33	0,5%	2.134	7,6%	Residenza elettiva
Urlaub	40	0,4%	548	4,6%	421	5,9%	1.009	3,6%	Turismo
Humanitäre Gründe	-	-	901	7,6%	1	0,0%	902	3,2%	Motivi umanitari
Selbständige Arbeit	496	5,5%	188	1,6%	144	2,0%	828	3,0%	Lavoro autonomo
Eintragung in Arbeitslosenliste	-	-	193	1,6%	493	7,0%	686	2,4%	Iscrizione liste di collocamento
Studium	144	1,6%	115	1,0%	103	1,5%	362	1,3%	Studio
Adoption	-	-	112	0,9%	66	0,9%	178	0,6%	Adozione
Asyl	-	-	37	0,3%	15	0,2%	52	0,2%	Asilo
Sonstiges	161	1,8%	458	3,8%	224	3,2%	843	3,0%	Altro
Insgesamt	9.051	100,0%	11.918	100,0%	7.093	100,0%	28.062	100,0%	Totale
Nach Gebiet	32,3%		42,5%		25,3%		100,0%		Per zona

Quelle: Quästur Bozen, Auswertung ASTAT (Info 17/01)

Fonte: Questura di Bolzano, elaborazione ASTAT (Info 17/01)

Im Jahr 2000 wurden insgesamt 13.128 Arbeitsgenehmigungen für Nicht-EU-Bürger erteilt (siehe Tabelle 6.4), davon waren nur 171 unbefristet. 70% der Genehmigungen entfielen auf die Landwirtschaft, 28% auf das Gastgewerbe, die übrigen Sektoren fielen zahlenmäßig kaum ins Gewicht. Im selben Jahr wurden 13.232 Arbeitsverhältnisse von Nicht-EU-Bürgern aufgenommen.

Der zeitliche Vergleich (Grafik 6.4) zeigt eine klare Zunahme der Arbeitsgenehmigungen, sowohl der saisonalen als auch der unbefristeten.

Nell'anno 2000 si sono registrati complessivamente 13.128 permessi di lavoro per cittadini extracomunitari (vedi tabella 6.4), di cui solo 171 a tempo indeterminato. Il 70% dei permessi riguardavano l'agricoltura, il 28% il settore alberghiero, mentre gli altri settori erano numericamente insignificanti. Nello stesso anno sono stati stipulati 13.232 nuovi rapporti di lavoro da parte di cittadini extracomunitari.

Il confronto temporale (grafico 6.4) mostra un chiaro aumento dei permessi, sia stagionali che a tempo indeterminato.

Tab. 6.4

Arbeitsgenehmigungen für Nicht-EU-Bürger nach Sektoren – 2000**Permessi di lavoro per cittadini extracomunitari per settore – 2000**

	Erteilte Genehmigungen Permessi di lavoro concessi	davon: befristet di cui: a tempo determinato	Aufgenommene Arbeitsverhältnisse Rapporti di lavoro iniziati	Ausschöpfungsgrad Tasso di utilizzo	
Landwirtschaft	9.183	99,9%	8.818	96,0%	Agricoltura
Baugewerbe	46	23,9%	34	73,9%	Edilizia
Private Haushalte	40	5,0%	30	75,0%	Attività domestica
Gastgewerbe	3.706	99,4%	4.234	114,2%	Settore alberghiero
Andere Sektoren	153	54,9%	116	75,8%	Altri settori
Insgesamt	13.128	98,7%	13.232	100,8%	Totale

Die Daten für 2001 in dieser Gliederung stehen aufgrund der Umstellung des Erhebungssystem noch nicht zur Verfügung.

I dati relativi al 2001 non sono ancora disponibili in questa forma a causa del cambiamento del sistema di rilevazione.

Quelle: Arbeitsamt

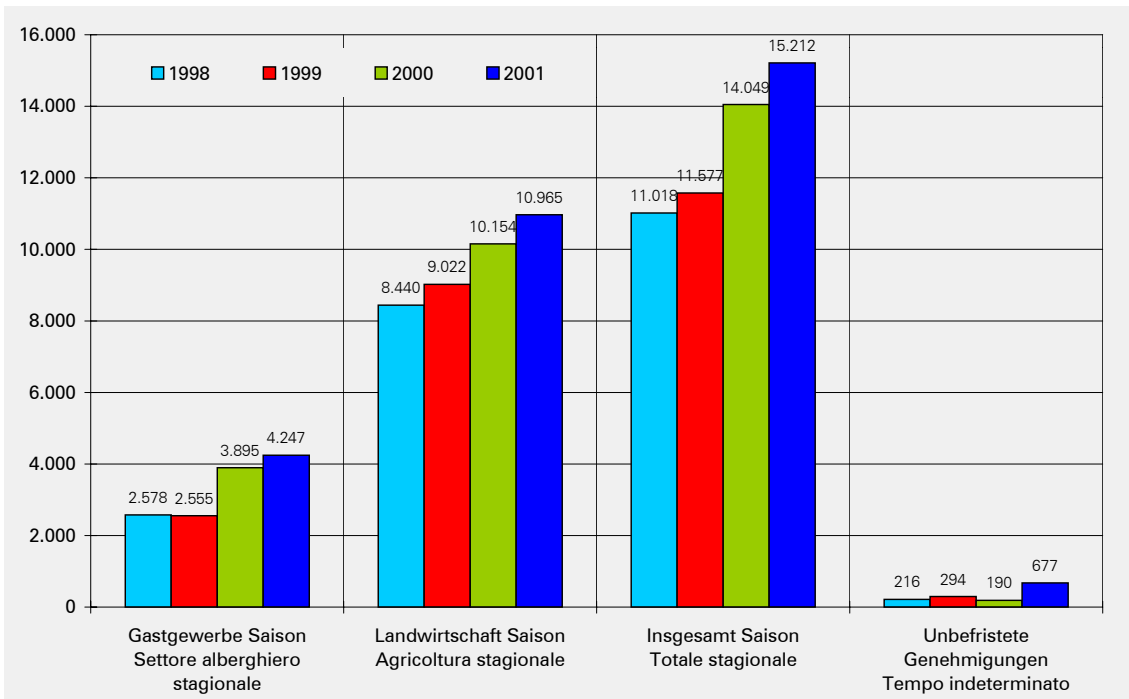
Fonte: Ufficio del lavoro

Der **Ausschöpfungsgrad** ist das prozentuelle Verhältnis zwischen begonnenen Arbeitsverhältnissen und erteilten Arbeitsgenehmigungen im Laufe des Jahres. Er misst, in welchem Umfang die verfügbaren Arbeitsgenehmigungen genutzt wurden. Allerdings kann sich eine Arbeitsgenehmigung auch auf zwei Saisonen beziehen und somit zwei aufgenommene Beschäftigungsverhältnisse innerhalb eines Jahres zur Folge haben – was die Prozentsätze von teils über 100% erklärt.

Il **tasso di utilizzo** è il rapporto percentuale tra i rapporti di lavoro iniziati e i permessi di lavoro concessi nel corso di un anno. Il tasso indica in quale misura sono state sfruttate le autorizzazioni disponibili. Un permesso di lavoro si può però riferire anche a due stagioni e determinare quindi due rapporti di lavoro iniziati entro un anno – questo spiega le percentuali che in parte superano il 100%.

Graf. 6.4

Arbeitsgenehmigungen für Nicht-EU-Bürger – 1998-2001
Autorizzazioni al lavoro per cittadini extracomunitari – 1998-2001



Quelle: Amt für Arbeitsmarkt

Fonte: Ufficio mercato del lavoro

2001 waren im Jahresdurchschnitt 9.564 Beschäftigte aus Nicht-EU-Staaten gemeldet (siehe Tabelle 6.5). Davon entfielen 37% auf das Gastgewerbe, 23% auf das Produzierende Gewerbe, 15% auf die Landwirtschaft und 25% auf die übrigen Sektoren. Die Verteilung ist somit anders als bei den Arbeitsgenehmigungen. Das liegt daran, dass in Landwirtschaft und Gastgewerbe der Anteil der befristeten und damit regelmäßig zu erneuernden Arbeitsgenehmigungen wesentlich höher als in den übrigen Sektoren ist.

Der Anteil der Nicht-EU-Bürger an der Gesamtbeschäftigung betrug 2001 im Schnitt 4,3%, war aber nach Sektoren sehr unterschiedlich: stark überdurchschnittlich im Gastgewerbe mit 15%, überdurchschnittlich in der Landwirtschaft, durchschnittlich bei den sonstigen

Nel 2001 sono stati registrati in media 9.564 addetti provenienti da Stati extracomunitari (vedi tabella 6.5). Il 37% lavorava nel settore alberghiero, il 23% nell'industria, il 15% nell'agricoltura e il 25% nei rimanenti settori. La distribuzione differisce quindi da quella dei permessi di lavoro. Questo è dovuto al fatto che in agricoltura e nel settore alberghiero la quota dei permessi a termine, che devono essere regolarmente rinnovati, è molto più alta di quella negli altri settori.

Nel 2001 la quota dei cittadini extracomunitari sull'occupazione complessiva è stata in media del 4,3%, differenziandosi però molto da settore a settore: molto al di sopra della media nel settore alberghiero (15%), sopra la media nell'agricoltura, nella media negli altri servizi, leg-

Dienstleistungen, leicht unterdurchschnittlich im Produzierenden Gewerbe, klar unterdurchschnittlich im Handel und marginal im öffentlichen Sektor.

Insgesamt wird klar, dass die Ausländerbeschäftigung in Südtirol sehr stark auf einige wenige Berufsfelder konzentriert ist.

germente sotto la media nell'industria, chiaramente sotto la media nel commercio e decisamente marginale nel settore pubblico.

Complessivamente si può concludere che l'occupazione degli stranieri in Alto Adige è fortemente concentrata in un ridotto numero di campi professionali.

Tab. 6.5

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren und Geschlecht – 2001

Addetti di cittadinanza extracomunitaria per settore e sesso – 2001

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	Quote* Tasso*	Koeffizient** Coefficiente**	
Landwirtschaft	328	1.089	1.416	4,7%	1,09	Agricoltura
Prod. Gewerbe	164	2.046	2.211	3,9%	0,91	Industria
Handel	108	476	584	2,0%	0,46	Commercio
Gastgewerbe	1.690	1.892	3.582	15,0%	3,48	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	100	52	152	0,3%	0,08	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	733	885	1.618	4,3%	1,00	Altri servizi
Nicht erfasst	-	1	1	-	-	Non rilevato
Insgesamt	3.122	6.441	9.564	4,3%	1,00	Totale

* Anteil an Gesamtbeschäftigung

* percentuale sull'occupazione complessiva

** Anteil von Nicht-EU-Bürgern im betreffenden Sektor, gebrochen durch den Anteil an der Gesamtbeschäftigung. Werte über 1 bedeuten eine überdurchschnittliche Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern im betreffenden Sektor.

** Rapporto tra la percentuale di cittadini extracomunitari occupati nel rispettivo settore e la percentuale sull'occupazione complessiva. Valori maggiori di 1 indicano una presenza di cittadini extracomunitari al di sopra della media nel rispettivo settore.

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

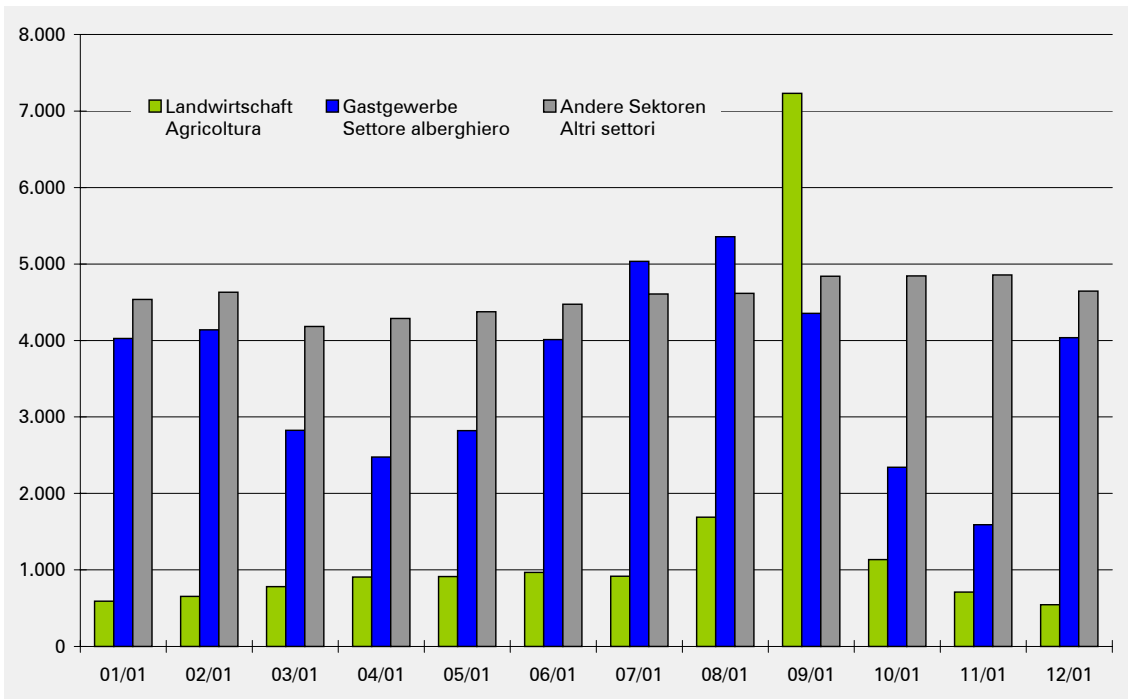
In der Landwirtschaft betrifft die Ausländerbeschäftigung fast ausschließlich die Erntezeit: Im September 2001 waren 7.231 Beschäftigungsverhältnisse gemeldet, in den übrigen Monaten im Schnitt nur 892 (siehe Grafik 6.5). Auch im Gastgewerbe sind, analog zur Gesamtbeschäftigung, starke saisonale Schwankungen festzustellen: Der Mittelwert 2001 betrug 3.585 Beschäftigte; im August waren es 5.357, im November 1.592.

In agricoltura l'occupazione di stranieri riguarda quasi esclusivamente il periodo della raccolta: nel settembre del 2001 sono stati notificati 7.231 rapporti di lavoro, negli altri mesi in media solo 892 (vedi grafico 6.5). Anche nel settore alberghiero si registrano forti oscillazioni stagionali, in analogia all'andamento dell'occupazione complessiva. La media del 2001 è stata di 3.585 addetti, 5.357 in agosto, 1.592 in novembre.

Graf. 6.5

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren – Monatsdaten 2001
Addetti di cittadinanza extracomunitaria per settore – dati mensili 2001

Laufende Arbeitsperioden • Periodi lavorativi correnti



Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Tabelle 6.6 zeigt die Verteilung der beschäftigten Nicht-EU-Bürger nach Arbeitsvertrag und Sektor. 2001 waren im Jahresdurchschnitt 30% der bestehenden Beschäftigungsverhältnisse von Nicht-EU-Bürgern unbefristet, am höchsten war dieser Anteil im Produzierenden Gewerbe und im Handel mit 61% und 56%. Bei den befristeten Arbeitsverhältnissen, die 34% aller gemeldeten Beschäftigungen ausmachten, war der Anteil im Gastgewerbe am höchsten mit 74%, während er in allen anderen Sektoren durchschnittlich 10% betrug. Die Verteilung der Teilzeitverträge folgt dem Schema der Gesamtbeschäftigung: der höchste Anteil ist bei den sonstigen Dienstleistungen festzustellen. In der Landwirtschaft waren hingegen 96% der Beschäftigten als Tagelöhner eingestuft.

La tabella 6.6 mostra la distribuzione degli addetti extracomunitari per tipo di contratto e settore. Nel 2001 in media il 30% dei rapporti di lavoro correnti facenti capo a cittadini extracomunitari era a tempo indeterminato, la percentuale maggiore si è registrata nell'industria e nel commercio con il 61% e il 56%. I contratti a tempo determinato, il 34% di tutte le occupazioni notificate, hanno raggiunto il 74% nel settore alberghiero, in tutti gli altri settori mediamente il 10%. La distribuzione dei contratti part-time segue lo schema dell'occupazione complessiva: la percentuale maggiore si riscontra negli altri servizi. Nell'agricoltura invece il 96% degli addetti extracomunitari era classificato come lavoratore a giornata.

Tab. 6.6

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren und Art des Arbeitsvertrags – 2001
Addetti di cittadinanza extracomunitaria per settore e tipo di contratto – 2001

Jahresdurchschnitt • Media annua

	unbefristet a tempo indetermin.	befristet a tempo determinato	Teilzeit tempo parziale	Tagelöhner giornalieri	andere, unbekannt altri, ignoto	Insgesamt Totale	
Landwirtschaft	33	1	-	1.365	18	1.416	Agricoltura
Prod. Gewerbe	1.338	331	25	26	491	2.211	Industria
Handel	329	104	29	1	122	584	Commercio
Gastgewerbe	497	2.649	164	-	272	3.582	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	71	31	9	-	40	152	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	571	120	348	-	579	1.618	Altri servizi
Nicht erfasst	-	-	-	-	-	1	Non rilevato
Insgesamt	2.838	3.238	575	1.392	1.521	9.564	Totale
Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale							
Landwirtschaft	2,3%	0,1%	0,0%	96,3%	1,2%	100,0%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	60,5%	15,0%	1,1%	1,2%	22,2%	100,0%	Industria
Handel	56,3%	17,8%	4,9%	0,1%	20,8%	100,0%	Commercio
Gastgewerbe	13,9%	74,0%	4,6%	0,0%	7,6%	100,0%	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	46,9%	20,7%	6,0%	0,2%	26,2%	100,0%	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	35,3%	7,4%	21,5%	0,0%	35,8%	100,0%	Altri servizi
Insgesamt	29,7%	33,9%	6,0%	14,5%	15,9%	100,0%	Totale

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik -

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

94% der beschäftigten Nicht-EU-Bürger waren 2001 als Arbeiter registriert. 13% aller Arbeiter waren Nicht-EU-Bürger. Die Anteile bei Lehrlingen, Angestellten und Selbständigen waren hingegen minimal.

Il 94% dei cittadini extracomunitari occupati nel 2001 era qualificato come operaio. Il 13% di tutti gli operai era di cittadinanza extracomunitaria. Le percentuali tra gli apprendisti, gli impiegati e gli autonomi sono state al contrario minime.

Tab. 6.7

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Stellung im Beruf und Geschlecht – 2001
Addetti di cittadinanza extracomunitaria per posizione nella professione e sesso – 2001

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	%	Quote* Tasso*	Koeff. ** Coeff. **	
Lehrlinge	12	57	70	0,7%	1,3%	0,30	Apprendisti
Arbeiter	2.884	6.112	8.996	94,1%	12,8%	2,97	Operai
Angestellte***	182	142	324	3,4%	0,4%	0,09	Impiegati***
Selbständige	36	104	140	1,5%	0,2%	0,05	Autonomi
Andere	8	27	34	0,4%	0,9%	0,20	Altri
Insgesamt	3.122	6.441	9.564	100,0%	4,3%	1,00	Totale

* Anteil an Gesamtbeschäftigung

* percentuale sull'occupazione complessiva

** Anteil von Nicht-EU-Bürgern in der betreffenden Stellung, gebrochen durch den Anteil an der Gesamtbeschäftigung. Werte über 1 bedeuten eine überdurchschnittliche Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern in der betreffenden Stellung.

** Rapporto tra la percentuale di cittadini extracomunitari occupati nella rispettiva posizione e la percentuale sull'occupazione complessiva. Valori maggiori di 1 indicano una presenza di cittadini extracomunitari al di sopra della media nella rispettiva posizione

*** inkl. leitende Angestellte

*** incl. dirigenti

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

80% der beschäftigten Nicht-EU-Bürger waren zwischen 20 und 39 Jahren alt, gegenüber 55% bei den Beschäftigten insgesamt. Jugendliche sind ebenso unterrepräsentiert wie ältere Arbeitnehmer aus Nicht-EU-Staaten.

L'80% dei cittadini extracomunitari occupati aveva un'età dai 20 ai 39 anni – considerando tutti gli addetti, questa percentuale si riduce al 55%. Sia i giovani che i lavoratori più anziani risultano quindi sottorappresentati.

Tab. 6.8

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Altersklassen und Geschlecht – 2001
Addetti di cittadinanza extracomunitaria per classe di età e sesso – 2001

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	Quote* Tasso*	Koeffizient** Coefficiente**	
14-19 Jahre	66	171	237	2,9%	0,67	14-19 anni
20-24 Jahre	651	745	1.396	7,5%	1,75	20-24 anni
25-29 Jahre	837	1.364	2.200	7,8%	1,81	25-29 anni
30-39 Jahre	959	2.696	3.655	5,4%	1,25	30-39 anni
40-49 Jahre	461	1.223	1.684	3,3%	0,76	40-49 anni
50 Jahre und mehr	149	243	392	0,8%	0,19	50 anni e oltre
Insgesamt	3.122	6.441	9.564	4,3%	1,00	Totale

* Anteil an Gesamtbeschäftigung

* percentuale sull'occupazione complessiva

** Anteil von Nicht-EU-Bürgern in der betreffenden Altersklasse, gebrochen durch den Anteil an der Gesamtbeschäftigung. Werte über 1 bedeuten eine überdurchschnittliche Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern in der betreffenden Altersklasse.

** Rapporto tra la percentuale di cittadini extracomunitari occupati nella rispettiva classe di età e la percentuale sull'occupazione complessiva. Valori maggiori di 1 indicano una presenza di cittadini extracomunitari al di sopra della media nella rispettiva classe di età.

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

2001 waren durchschnittlich 561 Nicht-EU-Bürger in die Vermittlungslisten eingetragen, das entspricht einem Anteil von 12%. Dieser hohe Wert weist auf den weitgehend befristeten Charakter der Ausländerbeschäftigung hin.

Nel 2001 i cittadini extracomunitari iscritti al collocamento erano in media 561, equivalenti al 12% di tutti gli iscritti. Questo valore elevato è indicativo del carattere prevalentemente temporaneo dell'occupazione di extracomunitari.

Tab. 6.9

Eingetragene Arbeitslose aus Nicht-EU-Staaten, Überblick – 2001
Cittadini extracomunitari iscritti al collocamento, quadro generale – 2001

1. Klasse, Jahresdurchschnitt • 1. classe, media annua

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	Quote* Tasso*	
Altersklassen • Classi di età					
Unter 20 Jahre	4	11	15	12,7%	Sotto i 20 anni
20-29 Jahre	63	79	142	12,2%	20-29 anni
30-39 Jahre	82	167	248	15,1%	30-39 anni
40-49 Jahre	30	96	126	13,0%	40-49 anni
50 Jahre und mehr	10	20	30	3,6%	50 anni e oltre
Sektor der letzten Beschäftigung • Settore di provenienza					
Landwirtschaft	10	15	25	16,6%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	12	90	102	13,8%	Industria
Handel	7	24	31	5,3%	Commercio
Gastgewerbe	78	158	235	14,3%	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	5	6	11	2,0%	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	45	57	102	20,6%	Altri servizi
Nicht erfasst	31	24	55	9,9%	Non rilevato
Qualifikation • Qualifica					
Facharbeiter	18	70	88	8,3%	Operaio qualificato
Hilfsarbeiter	113	230	343	20,9%	Op. non qualificato
Angestellte	58	72	130	6,4%	Impiegato
Bildungsgrad • Titolo di studio					
Keiner	18	23	41	34,0%	Nessuno
Pflichtschule	141	325	465	14,0%	Scuola dell'obbligo
Oberschule	20	18	38	4,7%	Diploma
Hochschule	10	7	16	3,5%	Laurea
Dauer der Eintragung • Anzianità d'iscrizione					
Bis 3 Monate	99	249	349	17,5%	Fino a 3 mesi
3 bis 6 Monate	42	74	115	12,0%	3 mesi a 6 mesi
6 Monate bis 1 Jahr	33	37	71	8,7%	6 mesi fino 1 anno
Über 1 Jahr	16	12	28	2,9%	Oltre 1 anno
Insgesamt	188	372	561	11,8%	Totale

* Anteil an allen Eingetragenen

* percentuale su tutti gli iscritti

Die Summen weichen aufgrund von Rundungen leicht voneinander ab.

Le somme differiscono leggermente a causa degli arrotondamenti.

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Bei der Verteilung nach Altersklassen sind keine wesentlichen Unterschiede zu den Gesamtdaten der eingetragenen Arbeitslosen festzustellen. Die Verteilung nach Sektoren, Qualifikation und Bildungsgrad spiegelt die Beschäftigungsstruktur der Nicht-EU-Bürger wider. Aus den Daten zur Dauer der Eintragung kann man ableiten, dass der Anteil der kurzfristigen und saisonalen Beschäftigungen bei den Nicht-EU-Bürgern besonders hoch ist.

Nella distribuzione per classi di età non si notano differenze sostanziali rispetto ai dati complessivi sugli iscritti al collocamento. La distribuzione per settore, qualifica e titolo di studio rispecchia la struttura occupazionale dei cittadini extracomunitari. Dai dati sull'anzianità di iscrizione si può dedurre che la percentuale di occupazioni a breve termine e stagionali è particolarmente elevata presso i cittadini extracomunitari.

Nach Bezirken betrachtet (Tabelle 6.10), wiesen 2001 der Arbeitsamtsbezirk Bozen und Umgebung und Unterland mit 5,4% den höchsten Anteil an Nicht-EU-Bürgern unter den Beschäftigten auf, der niedrigste wurde mit 2,4% im Bezirk Eisacktal verzeichnet.

Analizzando i dati per comprensorio (tabella 6.10), nel 2001 sono state le circoscrizioni di Bolzano e dintorni e Bassa Atesina a presentare la maggiore percentuale di extracomunitari iscritti, con il 5,4%. La percentuale più bassa si è registrata nella circoscrizione della Val d'Isarco (2,4%).

Tab. 6.10

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger, Vergleich nach Bezirken – 2001						
Addetti di cittadinanza extracomunitaria, confronto per comprensorio – 2001						
Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua						
	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	Quote* Tasso*	Koeffizient** Coefficiente**	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni						
Bozen u. Umgebung	1514	3.208	4.722	5,4%	1,25	Bolzano e dintorni
Burggrafenamt	520	1.081	1.601	3,9%	0,92	Burgraviato
Eisacktal	173	396	569	2,4%	0,57	Val d'Isarco
Wipptal	70	156	226	2,8%	0,65	Alta Val d'Isarco
Pustertal	371	643	1.014	2,9%	0,67	Val Pusteria
Vinschgau	209	315	524	3,5%	0,82	Val Venosta
Unterland	143	462	605	5,4%	1,26	Bassa Atesina
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali						
Vinschgau	222	333	554	3,6%	0,83	Val Venosta
Burggrafenamt	524	1.088	1.612	4,0%	0,92	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	471	1.168	1.639	5,0%	1,17	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	753	1.882	2.635	6,1%	1,41	Bolzano
Salten-Schlern	417	594	1.011	4,5%	1,05	Salto-Sciliar
Eisacktal	165	374	539	2,5%	0,58	Valle Isarco
Wipptal	76	169	245	2,9%	0,67	Alta Valle Isarco
Pustertal	374	651	1.025	2,8%	0,65	Val Pusteria

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	Quote* Tasso*	Koeffizient** Coefficiente**	
Statistische Bezirke • Comprensori statistici						
Meran-Schlanders	729	1.396	2.125	3,8%	0,89	Merano-Silandro
Bozen	1670	3.691	5.361	5,3%	1,23	Bolzano
Brixen-Sterzing	230	531	760	2,6%	0,60	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	371	643	1.014	2,9%	0,67	Brunico
Nicht erfasst	122	181	303	29,3%	6,81	Non rilevato
Südtirol	3.122	6.441	9.564	4,3%	1,00	Prov. di Bolzano

* Anteil an Gesamtbeschäftigung

* percentuale sull'occupazione complessiva

** Anteil von Nicht-EU-Bürgern an der Beschäftigung des betreffenden Bezirks, gebrochen durch den Anteil auf Landesebene. Werte über 1 bedeuten eine überdurchschnittliche Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern im betreffenden Bezirk. .

** Rapporto tra la percentuale di cittadini extracomunitari occupati nel rispettivo comprensorio e la percentuale sull'occupazione a livello provinciale. Valori maggiori di 1 indicano una presenza di cittadini extracomunitari al di sopra della media nel rispettivo comprensorio.

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Tab. 6.11

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Sektoren, Vergleich nach Bezirken – 2001**Addetti di cittadinanza extracomunitaria per settore , confronto per comprensorio – 2001**

Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt, prozentuelle Verteilung • Periodi lavorativi correnti, media annua, composizione percentuale

	Landwirt- schaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Commercio	Gast- gewerbe Settore alberghiero	Öffentlicher Sektor Settore pubblico	Sonstige Dienstleist. Altri servizi	
Arbeitsamtsbezirke • Circoscrizioni							
Bozen u. Umgebung	9,9%	25,5%	9,1%	28,3%	2,5%	24,6%	Bolzano e dintorni
Burggrafenamt	23,4%	17,4%	3,5%	45,2%	1,5%	9,0%	Burgraviato
Eisacktal	11,1%	31,2%	4,9%	36,7%	1,0%	15,1%	Val d'Isarco
Wipptal	1,7%	25,1%	0,9%	50,3%	0,0%	22,0%	Alta Val d'Isarco
Pustertal	3,1%	20,0%	3,3%	67,7%	0,1%	5,8%	Val Pusteria
Vinschgau	36,5%	17,5%	2,2%	40,7%	0,2%	3,0%	Val Venosta
Unterland	32,6%	30,2%	3,4%	18,3%	0,6%	15,0%	Bassa Atesina
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali							
Vinschgau	34,7%	16,6%	2,0%	43,3%	0,2%	3,2%	Val Venosta
Burggrafenamt	24,7%	17,5%	3,5%	43,8%	1,5%	9,0%	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	28,6%	26,3%	6,1%	21,5%	1,8%	15,8%	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	5,9%	28,9%	12,0%	15,7%	3,1%	34,3%	Bolzano
Salten-Schlern	1,6%	18,8%	3,7%	66,5%	0,7%	8,7%	Salto-Sciliar
Eisacktal	11,7%	30,5%	5,0%	36,7%	1,1%	15,0%	Valle Isarco
Wipptal	1,7%	26,4%	1,2%	48,8%	0,0%	21,9%	Alta Valle Isarco
Pustertal	3,1%	20,3%	3,2%	67,4%	0,1%	5,8%	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici							
Meran-Schlanders	26,6%	17,4%	3,2%	44,1%	1,2%	7,5%	Merano-Silandro
Bozen	12,5%	26,1%	8,5%	27,3%	2,2%	23,4%	Bolzano
Brixen-Sterzing	8,9%	29,6%	3,4%	40,1%	0,8%	17,4%	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	3,1%	20,0%	3,3%	67,7%	0,1%	5,8%	Brunico
Südtirol	14,8%	23,1%	6,1%	37,5%	1,6%	16,9%	Prov. di Bolzano

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Die Verteilung der beschäftigten Nicht-EU-Bürger nach Bezirken und Sektoren zeigt relativ hohe Anteile im Produzierenden Gewerbe in den Arbeitsamtsbezirken Eisacktal und Unterland, einen sehr hohen Anteil in der Landwirtschaft im Bezirk Vinschgau und eine sehr starke Konzentration im Gastgewerbe in den Bezirken Pustertal und Wipptal: Dort arbeiteten zwei Drittel, bzw. die Hälfte der beschäftigten Nicht-EU-Bürger in diesem Sektor (siehe Grafik 6.6).

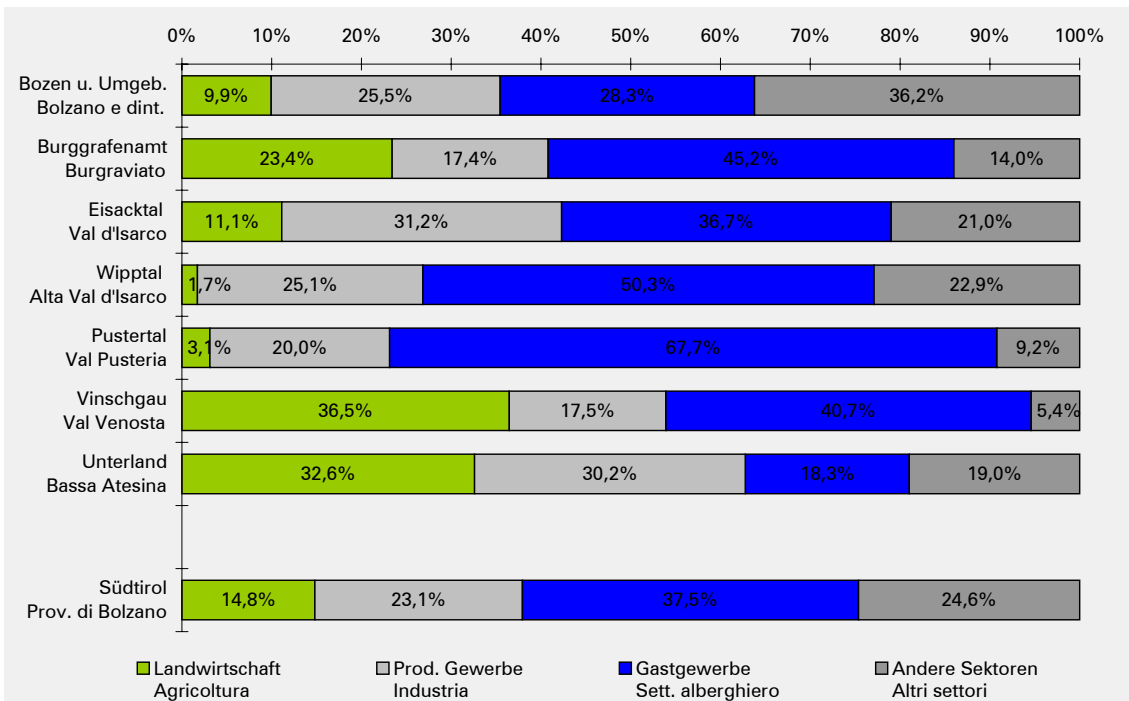
La distribuzione per comprensorio e settore dei cittadini extracomunitari occupati mostra percentuali relativamente alte nell'industria nelle circoscrizioni delle Val d'Isarco e della Bassa Atesina, una quota molto alta nell'agricoltura nella circoscrizione della Val Venosta e una concentrazione elevata nel settore alberghiero nelle circoscrizioni della Val Pusteria (due terzi degli addetti) e dell'Alta Val d'Isarco (metà degli addetti - vedi grafico 6.6).

Graf. 6.6

Beschäftigte Nicht-EU-Bürger nach Arbeitsamtsbezirken und Sektoren – 2001

Addetti di cittadinanza extracomunitaria per circoscrizione e settore – 2001

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt, Prozentuelle Verteilung • Periodi lavorativi correnti, media annua, composizione percentuale



Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

7

Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Aspetti qualitativi dell'occupazione

Nachdem sich die allgemeinen Kapitel vor allem mit den Grunddaten des Arbeitsmarktes beschäftigt haben, soll dieses Kapitel einige weitere Aufschlüsse darüber geben, *wie* die Beschäftigung strukturiert ist in Bezug auf Themen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Berufsbilder, spezielle Beschäftigungsformen, Entlohnungen, Schwarzarbeit u. ä.

I capitoli generali riguardavano soprattutto i dati fondamentali del mercato del lavoro. Questo capitolo intende dare ulteriori indicazioni su *come* è strutturata l'occupazione in relazione a temi quali le condizioni e l'orario di lavoro, le figure professionali, i tipi particolari di occupazione, le retribuzioni, il lavoro nero e simili.

7.1

Tätigkeiten, Qualifikationen, Berufe

Attività, qualifiche, professioni

156.247 Personen, das sind 70% der in der Datenbank des Arbeitsamtes erfassten Beschäftigten, waren im Jahresdurchschnitt 2001 als unselbständig Beschäftigte gemeldet. 30% (66.029 Personen) waren selbständig. Landwirtschaft und Gastgewerbe wiesen überdurchschnittlich hohe Selbständigenanteile auf (79% und 44%).

Von den abhängig Beschäftigten waren 4% Lehrlinge, 45% Arbeiter, 51% Angestellte und unter 1% leitende Angestellte. Der höchste Anteil an Arbeitern ist im Gastgewerbe, in der Landwirtschaft und im Produzierenden Gewerbe zu verzeichnen (91%, 86% bzw. 73% der unselbständig Beschäftigten), der höchste Angestelltenanteil im öffentlichen Sektor (97%), im Handel (58%) und in den sonstigen Dienstleistungen (54%).

In den letzten Jahren ist ein Anstieg des Anteils der unselbständig Beschäftigten festzustellen (von 1997 bis 2001 von 68% auf 70%), innerhalb der unselbständig Beschäftigten ist der Anteil der Angestellten leicht gestiegen (von 50% auf 51%).

Nel 2001 sono state registrate come lavoratori dipendenti in media 156.247 persone, equivalenti al 70% di tutti gli addetti registrati nella banca dati dell'Ufficio del lavoro. Il 30% (66.029 persone) era costituito da lavoratori autonomi. L'agricoltura e il settore alberghiero sono risultati i settori con la più alta percentuale di autonomi (79% e 44%).

Tra i lavoratori dipendenti, il 4% era costituito da apprendisti, il 45% da operai, il 51% da impiegati e meno dell'1% da dirigenti. La percentuale più alta di operai si è registrata nel settore alberghiero, nell'agricoltura e nell'industria (91%, 86% e 73% dei dipendenti), mentre nel settore pubblico (97%), nel commercio (58%) e negli altri servizi (54%) si è rilevata la maggiore percentuale di impiegati.

Negli ultimi anni si è registrato un aumento della quota dei lavoratori dipendenti (dal 1997 al 2001 dal 68% al 70%), tra i quali è aumentata leggermente la percentuale degli impiegati (dal 50% al 51%).

Die Daten der Arbeitskräfteerhebung zu den Erwerbstätigen nach Stellung im Beruf (Tabelle 7.2) ergeben ein ähnliches Bild, was die Verteilung zwischen unselbstständig und selbstständig Erwerbstätigen anbelangt. Innerhalb dieser Gruppen kommt es jedoch zu deutlichen Abweichungen: während die Daten des Arbeitsamtes 51% Angestellte registrieren, sind es bei den Daten der Arbeitskräfteerhebung 58%. Der Unterschied dürfte erhebungstechnisch bedingt sein: Während es sich im ersten Fall um Verwaltungsdaten handelt, d. h. die Einstufung hängt von der Art der Qualifikation ab, werden im zweiten Fall die Informationen direkt von den Arbeitnehmern mittels Fragebogen erhoben, geben also wieder, wie sich die Befragten selbst einstufen.

Bei den Selbstständigen kommt bei der Arbeitskräfteerhebung eine andere Unter- teilung zur Anwendung, weshalb nur die Gesamtsumme verglichen werden kann. Hier ergibt sich ebenfalls ein Unterschied: während die Zahl der unselbstständig Erwerbstätigen bei den Daten des Arbeitsamtes um 2% höher ist als bei jenen der Arbeitskräfteerhebung, sind es bei den Selbstständigen 4%. Es ist anzunehmen, dass ein Teil der Selbstständigen hauptberuflich einer abhängigen Beschäftigung nachgeht und ein Teil nicht erwerbstätig im Sinne der Arbeitskräfteerhebung ist, etwa weil zum Zeitpunkt der Befragung keine Tätigkeit stattfindet.

Un quadro analogo risulta anche dai dati della rilevazione delle forze di lavoro relativi agli occupati per posizione nella professione (tabella 7.2) per quanto riguarda la suddivisione tra addetti alle dipendenze e lavoratori autonomi. All'interno di questi gruppi si notano però notevoli differenze: mentre i dati dell'Ufficio del lavoro registrano il 51% di impiegati, dai dati della rilevazione delle forze di lavoro emerge il 58%. La differenza deriva probabilmente dal tipo di rilevamento: mentre nel primo caso si tratta di dati amministrativi, vale a dire la classificazione dipende dal tipo di qualifica, nel secondo caso le informazioni vengono rilevate direttamente dai lavoratori mediante questionario, indicano quindi come si autoclassificano gli interpellati.

Per gli autonomi nella rilevazione delle forze di lavoro viene applicato un altro tipo di classificazione, per cui può essere confrontata solo la somma complessiva. Anche in questo caso si nota una differenza: mentre il numero di dipendenti nei dati dell'Ufficio del lavoro supera quello della rilevazione delle forze di lavoro del 2%, per gli autonomi la differenza è del 4%. È ipotizzabile che una parte delle persone registrate con un'attività autonoma abbia un lavoro dipendente come occupazione principale e che una parte non risulti occupata secondo la rilevazione delle forze di lavoro, perché al momento della rilevazione non svolgeva alcuna attività.

Tab. 7.1

Beschäftigte nach Sektoren und Stellung im Beruf – 2001**Addetti per settore e posizione nella professione – 2001**

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Unselbständig Alle dipendenze				Selbständig Autonomi		Insgesamt Totale	
	Lehrlinge	Arbeiter	Ange- stellte	Leitende Angest	Selb- ständige	Andere		
	Appren- disti	Operai	Impiegati	Dirigenti	Autonomi	Altri		
Landwirtschaft	3	5.481	870	6	23.661	70	30.091	Agricoltura
Prod. Gewerbe	2.959	31.519	8.616	225	11.787	1.147	56.252	Industria
Handel	1.446	7.218	12.270	113	7.684	612	29.343	Commercio
Gastgewerbe	452	13.031	872	25	9.275	265	23.920	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	81	1.257	42.542	8	772	436	45.096	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	547	11.927	14.623	158	8.846	1.460	37.560	Altri servizi
Anderes/nicht erfasst	-	-	-	-	-	14	14	Altro / non rilevato
Insgesamt unselbständig/selbst.	5.488	70.433	79.792	534	62.024	4.005	222.276	Totale dipendenti/autonomi
		156.247			66.029			
Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale								
Landwirtschaft	0,0%	18,2%	2,9%	0,0%	78,6%	0,1%	100,0%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	6,1%	55,6%	13,8%	0,4%	21,4%	2,7%	100,0%	Industria
Handel	5,1%	24,6%	38,2%	0,3%	29,8%	2,0%	100,0%	Commercio
Gastgewerbe	2,0%	48,6%	5,3%	0,1%	43,0%	1,0%	100,0%	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	0,2%	2,8%	94,3%	0,0%	1,7%	1,1%	100,0%	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	1,5%	31,8%	38,9%	0,4%	23,6%	4,0%	100,0%	Altri servizi
Insgesamt	2,5%	31,7%	35,9%	0,2%	27,9%	1,9%	100,0%	Totale
% unselbst./selbst.		70,3%			29,8%			% dipend./autonomi
% Untergruppe	3,5%	45,1%	51,1%	0,3%	93,9%	5,8%		% sottogruppo

Quelle: Arbeitsamt/Amt für soziodemographische Informatik

Fonte: Ufficio del lavoro/Ufficio informatica sociodemografica

Tab. 7.2

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf – 2001			
Occupati per posizione nella professione – 2001			
	N	%	% Untergruppe % sottogruppo
Unselbständig	152.900	70,7%	
Angestellte	88.300	40,8%	57,7%
Arbeiter*	60.700	28,0%	39,7%
Lehrlinge	3.900	1,8%	2,6%
Selbständig	63.400	29,3%	
Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter	49.800	23,0%	78,5%
Mithelfende Familien- angehörige	13.600	6,3%	21,5%
Insgesamt	216.300	100,0%	
			Totale

* inkl. Heimarbeiter

* incl. lavoratori a domicilio

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Zur Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung nach Berufen stehen nur die Daten der allgemeinen Volkszählung zur Verfügung, die alle 10 Jahre durchgeführt wird. Die Ergebnisse der Volkszählung 2001 stehen noch nicht zur Verfügung.

Bei der Volkszählung 1991 ergab sich ein Anteil der obersten Qualifikationsebene (Führungskräfte, Unternehmer, wissenschaftliche Berufe) von 8%, der mittleren Ebene (Techniker u.ä.) von 12%, der übrigen Berufe von 71% und des Hilfspersonals von 9%.

Die anteilmäßig stärksten Berufsgruppen sind die Dienstleistungsberufe in Fremdenverkehr und Gastgewerbe, Büroangestellte, Landwirte, Dienstleistungsberufe im Handel, Fahrzeugführer, Metallfacharbeiter, Facharbeiter im Baugewerbe und mittlere Verwaltungsberufe.

Die höchsten Frauenanteile finden sich beim Hilfspersonal im Fremdenverkehr, Berufen der mittleren Ebene im Dienstleistungsbereich, Hilfspersonal in den sonstigen Dienstleistungen, Ausbilder/-Erzieher/Gesundheitsdienste, Dienstleistungsberufe in Fremdenverkehr und

La composizione della popolazione attiva per professioni è desumibile solo dai dati del censimento generale che si effettua ogni 10 anni. I risultati del censimento 2001 non sono ancora disponibili.

Dal censimento 1991 risulta una quota di qualifiche direttive (dirigenti, imprenditori, professioni scientifiche) dell'8%, del 12% per le professioni del livello intermedio (tecnici e simili), del 71% per le altre professioni e del 9% per il personale ausiliario.

I gruppi di professioni più rappresentati sono quelli relativi ai servizi turistici ed alberghieri, impiegati d'ufficio, agricoltori, professioni nel commercio, conduttori di veicoli, operai metalmeccanici, operai nell'edilizia e professioni intermedie d'ufficio.

Le più alte percentuali femminili si registrano tra il personale ausiliario nei servizi turistici, nelle professioni del livello intermedio dei servizi, tra il personale ausiliario degli altri servizi, nei servizi all'istruzione, nelle professioni relative ai servizi turistici ed alberghieri, tra i docenti

Gastgewerbe, Lehrer und Gleichgestellte, Hilfspersonal in Schulverwaltung und Gesundheitswesen, Dienstleistungsberufen im Handel und bei Büroangestellten.

ed assimilati, tra il personale ausiliario nei servizi dell'istruzione e sanitari, nelle professioni del commercio e tra gli impiegati di ufficio.

Tab. 7.3

Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Berufen – 1991					
Popolazione residente in condizione professionale per professione – 1991					
	N	%	Untergruppe Sottogruppo %	Frauenanteil Percentuale femminile	
Gesetzgeber, Führungskräfte der höchsten Ebene, Unternehmer	5.135	2,6%		18,5%	Legislatori, dirigenti e imprenditori
Gesetzgebung, öff. Verwaltung, Gerichtsbarkeit	467	0,2%	9,1%	14,6%	Corpi legislativi, pubbl. amministrazione, giurisprudenza
Privatbetriebe	4.668	2,4%	90,9%	18,9%	Aziende private
Wissenschaftliche Berufe, Berufe mit hohem Spezialisierungsgrad	10.171	5,2%		35,6%	Professioni intellettuali, scientifiche e di elevata specializzazione
Ingenieure, Architekten	790	0,4%	7,8%	10,3%	Ingegneri, architetti
Ärzte	1.193	0,6%	11,7%	22,1%	Medici
Humanwissenschaftler	3.482	1,8%	34,2%	22,7%	Scienze dell'uomo
Lehrer und Gleichgestellte	4.012	2,0%	39,4%	58,2%	Docenti e assimilati
Andere Wissenschaftler	694	0,4%	6,8%	21,3%	Altri scienziati
Technische Berufe der mittleren Stufe	23.761	12,1%		51,2%	Professioni intermedie (tecnici)
Wissenschaftlicher Bereich, Ingenieurwesen	8.062	4,1%	33,9%	45,2%	Area scientifica, ingegneria
Mittlere Verwaltungsberufe	9.506	4,8%	40,0%	40,0%	Professioni intermedie di ufficio
Mittlere Berufe im Dienstleistungsbereich	6.193	3,1%	26,1%	76,2%	Professioni intermedie nei servizi
Ausführende Berufe Verwaltung / Betriebsführung	23.716	12,0%		53,3%	Professioni esecutive amministrazione, gestione
Büroangestellte	20.447	10,4%	86,2%	54,5%	Impiegati di ufficio
Angestellte mit direktem Kundenkontakt	3.269	1,7%	13,8%	45,3%	Impiegati in contatto diretto con la clientela
Dienstleistungsberufe	45.958	23,3%		56,7%	Professioni relative ai servizi
Handel	17.810	9,0%	38,8%	55,3%	Commercio
Fremdenverkehr, Gastgewerbe	20.714	10,5%	45,1%	59,5%	Attività turistiche e alberghiere
Ausbilder, Erzieher, Gesundheitsdienste	1.195	0,6%	2,6%	61,7%	Servizi di istruzione
Dienste an Privathaushalte	6.239	3,2%	13,6%	50,6%	Servizi alle famiglie

7 - Aspetti qualitativi dell'occupazione

	N	%	Untergruppe Sottogruppo %	Frauenanteil Percentuale femminile	
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	50.344	25,6%		12,1%	Artigiani, operai, agricoltori
Bergbau, Baugewerbe	10.813	5,5%	21,5%	3,6%	Industria estrattiva, edilizia
Metall	11.586	5,9%	23,0%	8,5%	Metalmeccanica
Feinmechanik, Kunsthandwerk, Druck	1.985	1,0%	3,9%	34,4%	Meccanica di precisione, artigianato artistico, stampa
Land- und Forstwirtschaft	17.887	9,1%	35,5%	14,2%	Agricoltura, foreste
Lebensmittel	2.163	1,1%	4,3%	31,8%	Alimentari
Holz	4.621	2,3%	9,2%	3,6%	Legno
Textil, Leder	1.289	0,7%	2,6%	50,9%	Tessile, cuoio
Anlagen-, Maschinen- und Fahrzeugführer, Montagearbeiter	16.540	8,4%		15,3%	Conduttori di impianti, operatori di macchinari, operai di montaggio
Industrieanlagenführer	1.532	0,8%	9,3%	5,7%	Conduttori di impianti industriali
Maschinenführer	2.537	1,3%	15,3%	22,9%	Operatori di macchinari fissi
Fahrzeugführer	12.471	6,3%	75,4%	14,9%	Conduttori di veicoli e macchinari mobili
Hilfspersonal	17.799	9,0%		41,7%	Personale non qualificato
Verwaltung, Betriebsführung, Lagerung	6.456	3,3%	36,3%	30,5%	Amministrazione, gestione, magazzino
Wanderhändler	527	0,3%	3,0%	34,9%	Commercianti ambulanti
Fremdenverkehr	1.361	0,7%	7,6%	84,8%	Servizi turistici
Schulverwaltung, Gesundheitswesen	1.604	0,8%	9,0%	55,8%	Servizi di istruzione e sanitari
Sonstige Dienstleistungen	3.686	1,9%	20,7%	72,1%	Altri servizi
Land- und Forstwirtschaft	905	0,5%	5,1%	18,1%	Agricoltura, foreste
Produzierendes Gewerbe	3.260	1,7%	18,3%	12,1%	Attività industriali
Streitkräfte	3.445	1,7%		-	Forze armate
Insgesamt	196.869	100,0%		36,3%	Totale
Nach Spezialisierungsgrad (ohne Streitkräfte) • Per grado di specializzazione (senza forze armate)					
Berufe der oberen Ebene	15.306	7,9%		29,8%	Profess. del livello superiore
Berufe der mittleren Ebene	23.761	12,3%		51,2%	Profess. del livello intermedio
Übrige Berufe	136.558	70,6%		34,7%	Altre professioni
Hilfspersonal	17.799	9,2%		41,7%	Personale ausiliario

Quelle: ASTAT/ISTAT (Volkszählung 1991)

Fonte: ASTAT/ISTAT (Censimento popolazione 1991)

*Die **Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung** setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Arbeitsuchenden zusammen, ohne die Personen auf der Suche nach der ersten Beschäftigung. Die Aufgliederung in Berufe erfolgt nach der ISTAT-Klassifizierung.*

*La **popolazione residente in condizione professionale** è composta dagli occupati e dalle persone in cerca di occupazione, escluse quelle in cerca della prima occupazione. La suddivisione per professioni avviene secondo la classificazione ISTAT.*

7.2

Arbeitszeit Orario di lavoro

Laut Arbeitskräfteerhebung gingen 2001 30.100 Personen, das sind 14% der Erwerbstätigen, einer Teilzeitarbeit nach. 8% (16.300 Personen) gaben an, nur vorübergehend beschäftigt zu sein. In beiden Fällen ist in den letzten Jahren ein Anstieg festzustellen: 1997 betrug der Teilzeitanteil noch 10% und der Anteil der befristet Beschäftigten 6%.

Secondo la rilevazione delle forze di lavoro, nel 2001 30.100 persone, equivalenti al 14% della popolazione attiva, erano occupate a tempo parziale. L'8% (16.300 persone) ha dichiarato un'occupazione a termine. In entrambi i casi è rilevabile un aumento nel corso degli ultimi anni: nel 1997 la percentuale degli occupati part-time era del 10% e quella degli occupati a termine del 6%.

Tab. 7.4

Erwerbstätige nach Arbeitszeit, Dauer der Beschäftigung und Großsektoren – 2001									
Occupati per orario di lavoro, durata dell'occupazione e macrosettore – 2001									
	Landwirtschaft Agricoltura		Produzierendes Gewerbe Industria		Dienstleistungen Servizi		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	N	%	
Vollzeit	22.200	85,4%	50.700	95,2%	113.300	82,7%	186.200	86,1%	Tempo pieno
Teilzeit	3.800	14,6%	2.600	4,8%	23.800	17,3%	30.100	13,9%	Tempo parziale
Unbefristete Beschäftigung	4.300	16,5%	39.000	73,3%	93.300	68,0%	136.600	63,2%	Tempo indeterminato
Befristete Beschäftigung	1.300	5,2%	2.600	4,9%	12.300	9,0%	16.300	7,5%	A termine
Keine Angabe*	20.300	78,4%	11.600	21,8%	31.500	23,0%	63.400	29,3%	Non indicato*
Insgesamt	25.900	100,0%	53.300	100,0%	137.100	100,0%	216.300	100,0%	Totale

* bei Selbständigen wird die Dauer der Beschäftigung nicht erfasst

* per gli autonomi la durata dell'occupazione non viene rilevata

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit, wie sie von den Erwerbstätigen anlässlich der Arbeitskräfteerhebung angegeben wird, betrug 2001 durchschnittlich 37,7 Stunden in der Woche.

Unter den drei großen Sektoren wurden die längsten Arbeitszeiten in der Landwirtschaft registriert, nach der Stellung im Beruf betrachtet sind es die Selbständigen, die die längste Wochenarbeitszeit angeben.

Seit 1997 ist die durchschnittliche Wochenarbeitszeit in der Landwirtschaft leicht angestiegen, in den übrigen Sektoren hat sie sich kaum verändert.

Nel 2001 l'orario effettivo di lavoro dichiarato dagli occupati in occasione della rilevazione delle forze di lavoro, è stato in media di 37,7 ore a settimana.

Con riguardo ai tre macrosettori, l'orario medio più lungo si è registrato in agricoltura; analizzando i dati per posizione nella professione sono gli autonomi ad indicare l'orario medio più lungo.

Dal 1997 l'orario medio settimanale è aumentato leggermente nell'agricoltura, negli altri settori non ha subito variazioni di rilievo.

Tab. 7.5

Effektive Arbeitszeit nach Großsektoren, Stellung im Beruf und Geschlecht – 2001
Orario di lavoro effettivo per macrosettore, posizione nella professione e sesso – 2001

Durchschnittlich gearbeitete Stunden in der Bezugswoche • Ore lavorate in media nella settimana di riferimento

	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	
Großsektoren • Macrosettore				
Landwirtschaft	40,7	52,9	48,8	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	32,3	38,4	37,4	Industria
Dienstleistungen	31,9	40,1	35,8	Servizi
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Angestellte	30,1	37,7	33,7	Impiegati
Arbeiter	30,1	37,3	34,7	Operai
Lehrlinge	35,9	33,0	33,8	Apprendisti
Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter	42,1	48,4	47,0	Imprenditori, liberi professionisti, lavoratori in proprio
Mithelfende Familien- angehörige	40,6	52,4	44,3	Coadiuvanti
Insgesamt	32,8	41,2	37,7	Totale

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

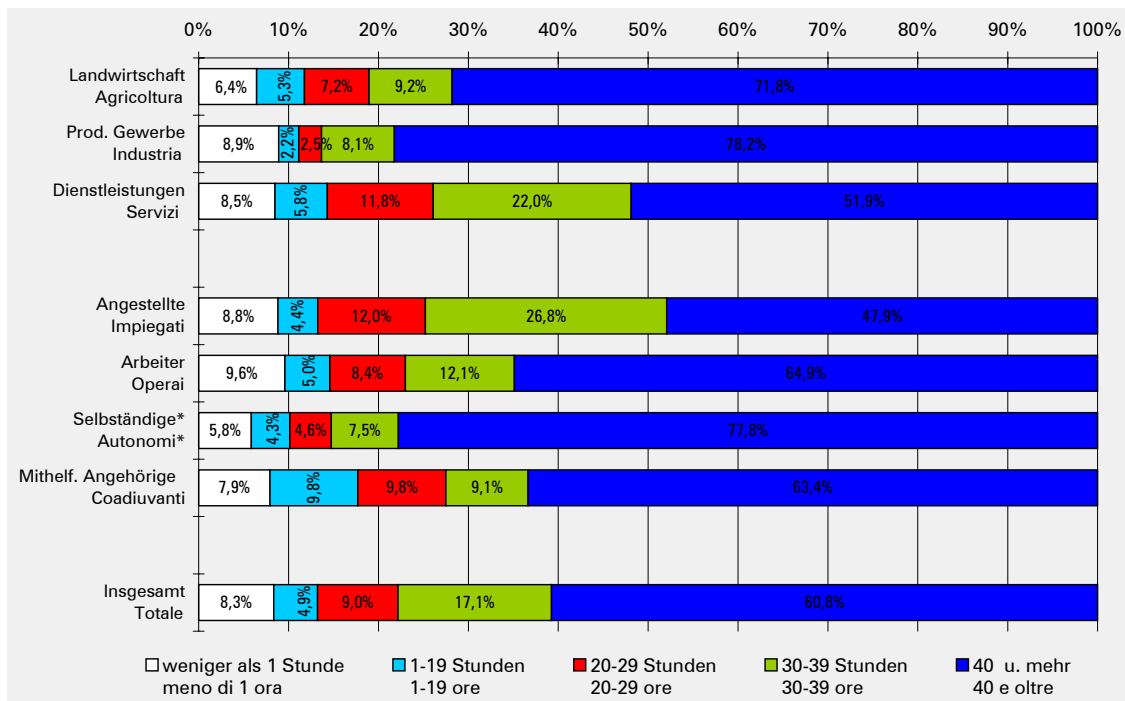
*Die **tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit** ist die Anzahl an Stunden, die in der Bezugswoche der Befragung geleistet wurden. Werden Überstunden geleistet, so kann der Wert über der Normarbeitszeit liegen; fallen Urlaubstage in die Bezugswoche, so ist die Stundenanzahl niedriger oder kann auch Null betragen.*

*L'**orario di lavoro settimanale effettivo** è costituito dalle ore lavorate nella settimana di riferimento dell'intervista. In presenza di straordinari, il numero di ore può eccedere l'orario normale; se invece nella settimana di riferimento cadono giorni di vacanza, il numero di ore può essere minore o anche uguale a zero.*

Graf. 7.1

Erwerbstätige nach Sektoren, Stellung im Beruf und effektiver Arbeitszeit – 2001**Occupati per settore, posizione nella professione e orario di lavoro effettivo – 2001**

Prozentuelle Verteilung nach Klassen wöchentlicher effektiver Arbeitszeit • Composizione percentuale per classe di orario settimanale effettivo



* Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter

* Imprenditori, liberi professionisti, lavoratori autonomi

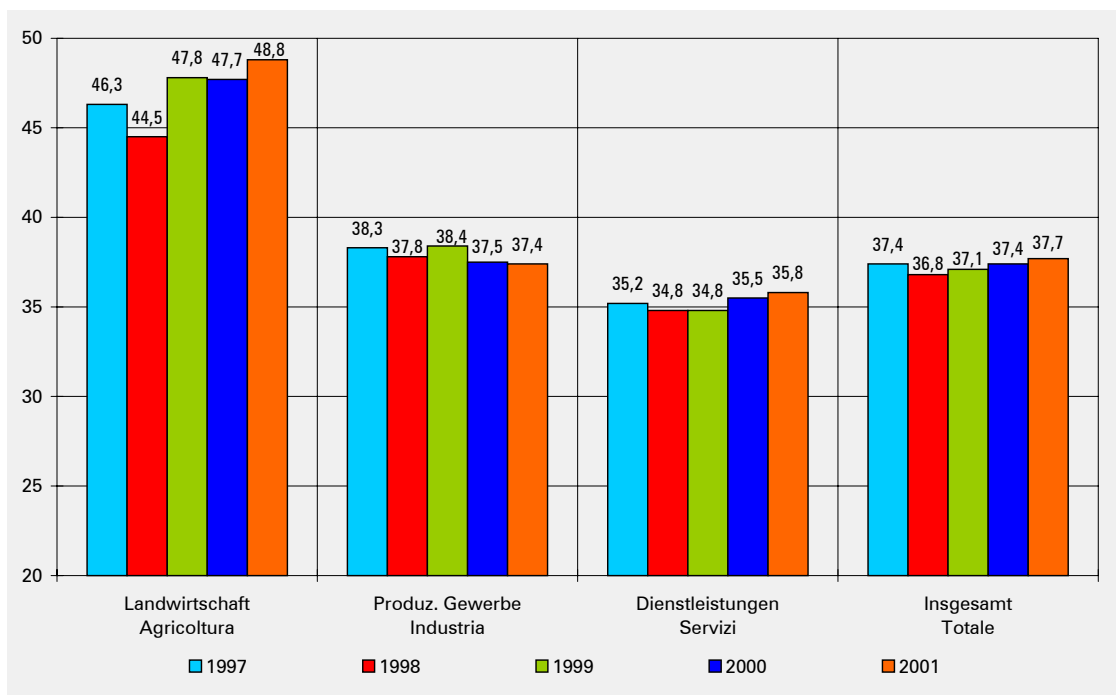
Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT - rilevazione forze di lavoro

Graf. 7.2

Durchschnittliche effektive Wochenarbeitszeit nach Großsektoren – 1997-2001
Media delle ore settimanali effettivamente lavorate per macrosettore – 1997-2001

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT - rilevazione forze di lavoro

Als Grund für Teilzeitbeschäftigung wird von den meisten Frauen die persönliche bzw. familiäre Situation angegeben (siehe Tabelle 7.6). Bei den Männern ist die häufigste Begründung, dass eine Vollzeitbeschäftigung gar nicht gewünscht wird. Nur ein kleiner Teil gibt an, in Teilzeit zu arbeiten, weil keine Vollzeitbeschäftigung zu finden war.

Knapp vier Fünftel der beim Arbeitsinspektorat gemeldeten Teilzeitverträge betrafen Frauen, insgesamt 85% wurden im Dienstleistungsbereich (inkl. Handel und Öffentlicher Dienst) abgeschlossen. Drei Viertel der Teilzeitverträge betrafen Angestellte (siehe Tabelle 7.7).

Nel caso di un'occupazione part-time, la motivazione più frequente da parte delle donne è la situazione personale o familiare (vedi tabella 7.6). Gli uomini nella maggior parte dei casi dichiarano di lavorare part-time perché non desiderano un'occupazione a tempo pieno. Solo una piccola parte di essi indica di lavorare a tempo parziale perché non ha trovato un'occupazione a tempo pieno.

Poco meno di quattro quinti dei contratti part-time notificati all'Ispettorato del lavoro riguardavano donne, l'85% è stato concluso nel settore dei servizi (inclusi il commercio e il pubblico impiego). Tre quarti dei contratti part-time riguardavano impiegati (vedi tabella 7.7).

Tab. 7.6

Teilzeitbeschäftigte nach Begründung und Geschlecht – 2001**Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2001**

	Frauen • Donne		Männer • Uomini		Insgesamt • Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Persönliche / familiäre Gründe	14.100	54,0%	900	22,5%	15.000	49,8%	Motivi personali / familiari
Keine Vollzeitbeschäftigung gewünscht	9.100	34,9%	1.600	40,0%	10.700	35,5%	Occupazione a tempo pieno non desiderata
Keine Vollzeitbeschäftigung gefunden	1.100	4,2%	100	2,5%	1.200	4,0%	Occupazione a tempo pieno non trovata
Andere / keine Angabe	1.800	6,9%	1.400	35,0%	3.200	10,6%	Altro / non indicato
Insgesamt	26.100	100,0%	4.000	100,0%	30.100	100,0%	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Quelle: ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Im Vergleich zwischen den Daten von 2000 und 2001 ist eine überdurchschnittliche Steigerung bei den Männern sowie in den Dienstleistungen, der Landwirtschaft und dem Öffentlichen Dienst festzustellen.

Confrontando i dati del 2000 e del 2001 si registra un incremento sopra la media per gli uomini, nel settore dei servizi, nell'agricoltura e nel pubblico impiego.

Tab. 7.7

Gemeldete Teilzeitverträge, Überblick – 2001 und Vergleich mit 2000**Contratti part-time notificati, quadro generale – 2001 e confronto con il 2000**

	2001		2000		
	N	%	N	Veränderung 2000-2001 % Variazione 2000-2001 %	
Geschlecht • Sesso					
Frauen	10.163	78,6%	9.334	+8,9%	Donne
Männer	2.769	21,4%	2.467	+12,2%	Uomini
Sektoren • Settori					
Produzierendes Gewerbe	1.256	9,7%	2448	-48,7%	Industria
Handel	1.807	14,0%	5.944	-69,6%	Commercio
Dienstleistungen	8.723	67,5%	3022	+188,6%	Servizi
Landwirtschaft	654	5,1%	250	+161,6%	Agricoltura
Öffentlicher Dienst	492	3,8%	137	+259,1%	Pubblico impiego
Stellung im Beruf • Qualifica					
Arbeiter	9.594	74,2%	8.768	+9,4%	Operai
Angestellte	3.338	25,8%	3.033	+10,1%	Impiegati
Insgesamt	12.932	100,0%	11.801	+9,6%	Totale
Umwandlungen Vollzeit-Teilzeit	1101		1165	-5,5%	Trasformazioni tempo pieno-tempo parziale

Quelle: Arbeitsinspektorat

Fonte: Ispettorato del lavoro

Die Teilzeitverträge sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen, und zwar bei beiden Geschlechtern: bei den Frauen betrug der Zuwachs von 1992 bis 2001 insgesamt 121%, bei den Männern 227%. Waren 1992 noch 16% der Teilzeitbeschäftigten Männer, so erreichte ihr Anteil im Jahr 2001 bereits 21%.

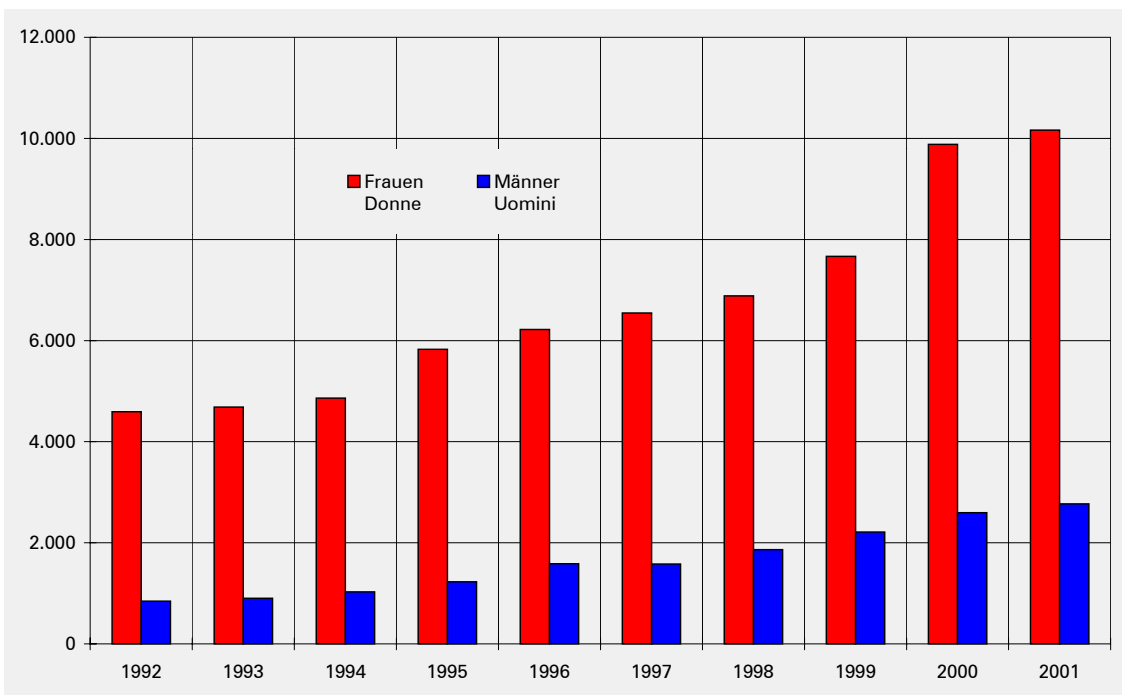
Il numero di contratti part-time è aumentato sensibilmente negli ultimi anni, per entrambi i sessi: per le donne l'incremento totale dal 1992 al 2001 è stato del 121%, per gli uomini del 227%. Nel 1992 la percentuale di uomini nei contratti part-time era del 16%, nel 2001 tale valore ha raggiunto il 21%.

Graf. 7.3

Teilzeitverträge nach Geschlecht – 1992-2001

Contratti part-time per sesso – 1992-2001

Jahressummen der abgeschlossenen Verträge • Somme annuali dei contratti conclusi



Quelle: Arbeitsinspektorat

Fonte: Ispettorato del lavoro

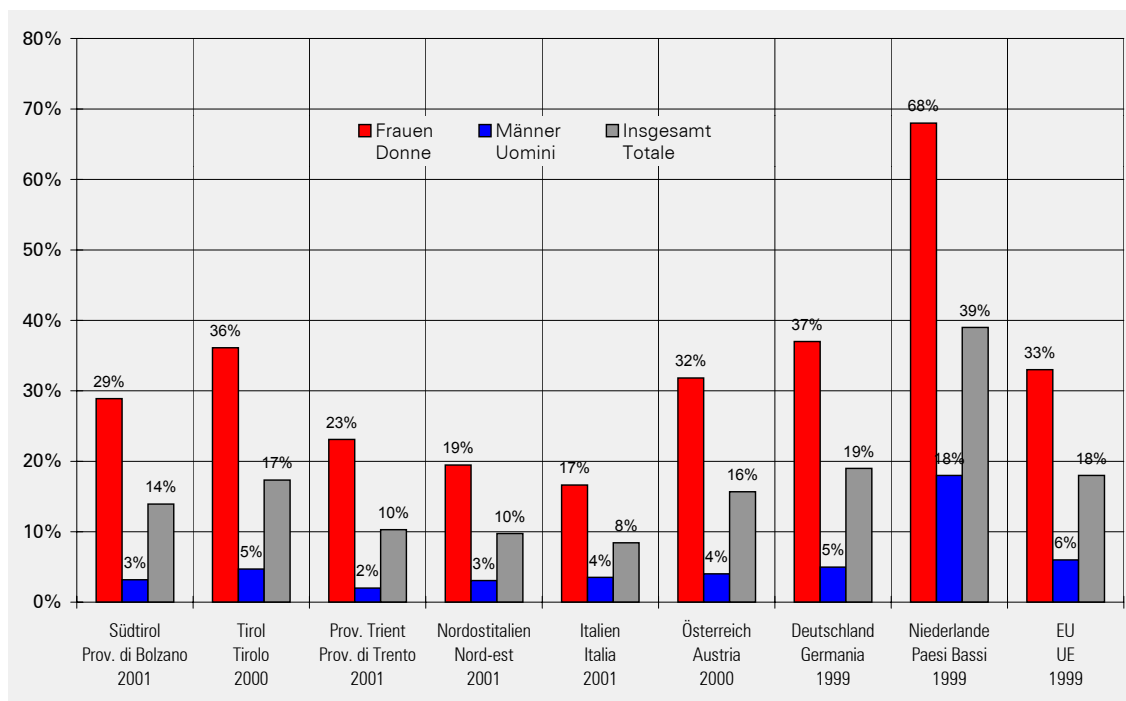
Im regionalen und internationalen Vergleich (Grafik 7.4) erreicht Südtirol eine relativ hohe Teilzeitquote im Vergleich zum Trentino und den übrigen italienischen Regionen, liegt aber unter dem EU-Durchschnitt.

L'Alto Adige presenta una percentuale di occupati part-time abbastanza elevata in confronto al Trentino e alle altre regioni italiane, rimane però sotto la media dell'Unione Europea (grafico 7.4).

Graf. 7.4

Teilzeitquote nach Geschlecht, regionaler und internationaler Vergleich
Percentuale di occupati a tempo parziale, confronto regionale e internazionale

Teilzeitbeschäftigte in % aller Beschäftigten • % di occupati part-time su tutti gli occupati



Quelle: ISTAT, Statistik Austria, EUROSTAT - Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ISTAT, Statistik Austria, EUROSTAT - Rilevazione delle forze di lavoro

7.3

Ausbildungsverträge

Contratti di formazione

In der Ausbildungszeit kommen nur besondere Arbeitsverträge zur Anwendung.

Ein Lehrvertrag bedingt in Südtirol aufgrund des dualen Systems den Besuch einer Berufsschule. Über die Hälfte der 3.185 Lehrverträge, die im Jahr 2000 abgeschlossen wurden, entfiel auf das Produzierende Gewerbe, ein knappes Viertel auf Berufe im Bereich „Handel und Büro“ und ein Fünftel auf das Gastgewerbe.

Nel corso del periodo formativo trovano applicazione solo speciali tipologie di contratto.

Nell'ambito del sistema duale, il contratto di apprendistato in provincia di Bolzano implica la frequenza di una scuola professionale. Oltre la metà dei 3.185 contratti di apprendistato conclusi nel 2000 si riferiva all'industria, poco meno di un terzo a professioni nell'area "commercio ed ufficio" e un quinto al settore alberghiero.

Tab. 7.8

Abgeschlossene Lehrverträge nach Berufsgruppen und Geschlecht – 2000					
Contratti di apprendistato per gruppo di professioni e sesso – 2000					
	Verträge	%	% Frauen	Durchschnittl. jährl. Veränderung 1995-2000	
	Contratti		% Donne	Variazione media annua 1995-2000	
Handwerk, Industrie	1.777	55,8%	18,9%	–0,6%	Artigianato, Industria
Metall, Installation	744	23,4%	1,1%	–0,7%	Metalmeccanico e installazione
Baugewerbe	249	7,8%	1,2%	–0,8%	Edilizia
Holz	304	9,5%	4,3%	–6,1%	Legno
Leder / Textil	21	0,7%	23,8%	+3,1%	Tessile, abbigliamento
Nahrungsmittel	62	1,9%	17,7%	–10,5%	Alimentari
Körper- u. Gesundheitspflege	242	7,6%	90,9%	+10,0%	Servizi igienico-sanitari
Grafik / Keramik / Glas	91	2,9%	44,0%	+0,2%	Tipografia, carta, vetro
Andere	64	2,0%	56,3%	+23,8%	Altri
Handel und Büro	761	23,9%	79,6%	–2,8%	Commercio e Ufficio
Gastgewerbe	647	20,3%	52,1%	–6,1%	Alberghiero
Insgesamt	3.185	100,0%	40,2%	–2,4%	Totale

Quelle: ASTAT, Landesamt für Lehrlingswesen

Fonte: ASTAT, Ufficio provinciale apprendistato

Die Zahl der abgeschlossenen Lehrverträge entspricht nicht jener der tatsächlichen Einstellungen, da auch mehrere Verträge pro Jahr abgeschlossen werden können.

Die Ausbildungs- und Arbeitsverträge stellen, wie der Name sagt, eine Kombination aus Ausbildungs- und Arbeitsvertrag dar, mit der Aussicht, dass der Vertrag nach abgeschlossener Ausbildung in einen unbefristeten Arbeitsvertrag umgewandelt wird.

Hier entfielen 2001 49% der insgesamt 1.677 Genehmigungen für diese Vertragsform auf das Produzierende Gewerbe, 38% auf Handel und Gastgewerbe, während die übrigen Sektoren eine vergleichsweise geringe Rolle spielten.

Il numero di contratti conclusi non corrisponde alle assunzioni effettive, poiché è possibile concludere anche più di un contratto all'anno.

I contratti di formazione e lavoro costituiscono, come suggerisce il termine, una combinazione tra contratto formativo e contratto di lavoro, con la prospettiva, a formazione ultimata, di poter essere assunti con contratti a tempo indeterminato.

Nel 2001 il 49% delle 1.677 autorizzazioni per contratti di questo tipo ha riguardato l'industria e l'artigianato, il 38% il commercio e il settore alberghiero, mentre gli altri settori hanno giocato un ruolo relativamente marginale.

Tab. 7.9

Genehmigte Ausbildungs- und Arbeitsverträge nach Sektoren – 2001			
Contratti di formazione e lavoro autorizzati per settore – 2001			
	Verträge Contratti	%	
Industrie	585	34,9%	Industria (senso stretto)
Handwerk	233	13,9%	Artigianato
Handel und Gastgewerbe	642	38,3%	Commercio e settore alberghiero
Kreditwesen	114	6,8%	Credito
Übrige Sektoren	103	6,1%	Altri settori
Insgesamt	1.677	100,0%	Totale

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

*Im **Ausbildungs- und Arbeitsvertrag** verpflichtet sich der Arbeitgeber zusätzlich zur Entlohnung dem Arbeitnehmer innerhalb eines festgelegten Zeitraums auch eine angemessene Berufsausbildung zu vermitteln. Im Gegenzug dafür wird dem Arbeitgeber eine Reduzierung der Sozialabgaben gewährt. Mit diesem Vertrag können Personen im Alter von 16 bis 32 Jahren eingestellt werden. Es sind verschiedene Typen von Verträgen vorgesehen, abhängig vom zu erlernenden Berufsbild.*

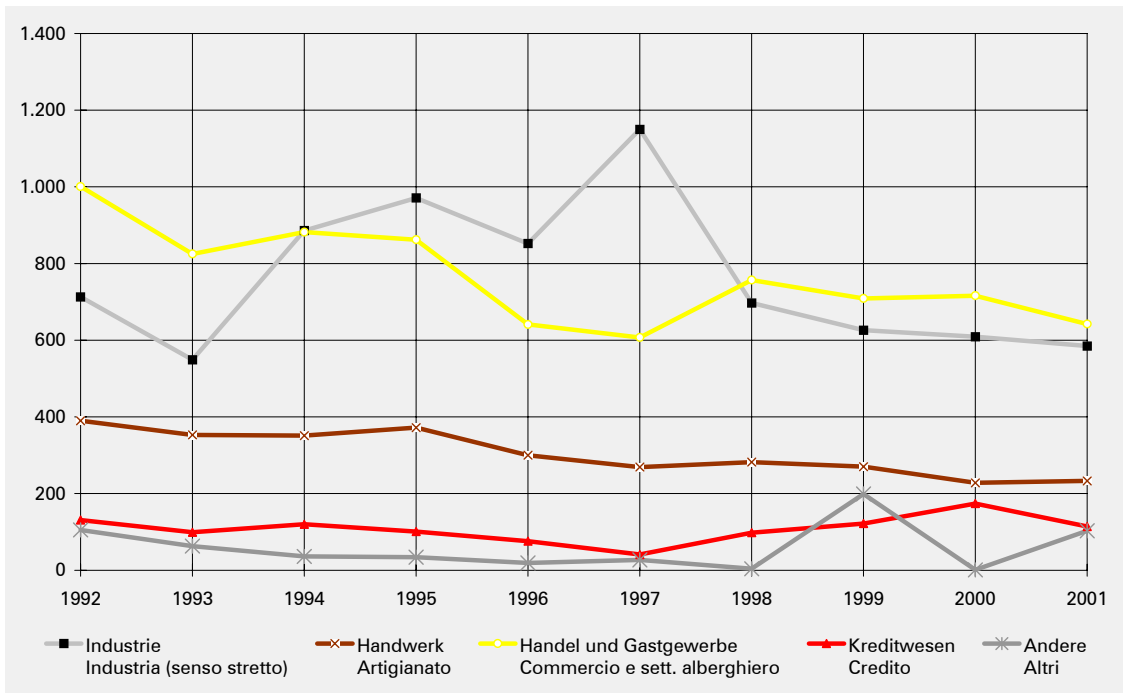
*Il **contratto di formazione e lavoro** è un contratto con il quale il datore di lavoro, oltre alla retribuzione, si impegna a fornire al lavoratore un'adeguata preparazione professionale per un tempo predefinito, avendone in cambio sgravi sugli oneri sociali. Con questo tipo di contratto possono essere assunte persone dai 16 ai 32 anni. Sono previste varie tipologie, a seconda del tipo di professionalità da acquisire.*

Graf. 7.5

Ausbildungs- und Arbeitsverträge nach Sektoren – 1992-2001

Contratti di formazione e lavoro per settore – 1992-2001

Jahressummen der genehmigten Verträge, ohne Ferialverträge* • Somme annuali dei contratti autorizzati, senza contratti estivi*



* Die Ferialverträge wurden 1996 in Südtirol abgeschafft.

* I contratti estivi sono stati aboliti in provincia di Bolzano nel 1996.

Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

7.4

Entlohnungen

Retribuzioni

Die Entwicklung der Bruttolöhne blieb in den Jahren 1994 bis 1998 laut Daten des Nationalinstituts für soziale Fürsorge auf lokaler Ebene hinter der Inflationsentwicklung zurück. Es ist zwar sowohl bei den Entlohnungen der Arbeiter als auch bei jener der Angestellten ein stärkerer Anstieg zu verzeichnen als im norditalienischen und im italienischen Durchschnitt, das Inflationsdifferential konnte damit aber offensichtlich nicht ausgeglichen werden.

Die Gehälter der Angestellten verzeichneten insgesamt einen stärkeren Anstieg als die Verbraucherpreise auf gesamtstaatlicher Ebene, blieben jedoch hinter der höheren lokalen Preisentwicklung zurück. Die Löhne der Arbeiter stiegen im selben Maß wie das Preisniveau auf nationaler Ebene.

Der Vergleich der Durchschnittsentlohnungen mit dem gesamtstaatlichen Mittelwert ergibt eine um ca. 2% höhere Entlohnung der Arbeiter und eine um ca. 4% niedrigere Entlohnung der Angestellten. Die Unterschiede zwischen Südtirol und dem Trentino sind minimal, beide Länder weisen dieselben Unterschiede sowohl im Vergleich mit Norditalien als auch mit dem gesamten Staatsgebiet auf. Das legt den Schluss nahe, dass diese Unterschiede vor allem durch die Wirtschaftsstruktur bedingt sind.

Secondo i dati dell'INPS il livello delle retribuzioni lorde negli anni dal 1994 al 1998, in Provincia di Bolzano è cresciuto meno del costo della vita. Sia per le retribuzioni degli operai che per quelle degli impiegati si è registrato sì un aumento superiore alla media dell'Italia settentrionale e a quella nazionale, ma evidentemente non è bastato a compensare il differenziale inflazionario.

Le retribuzioni degli impiegati hanno fatto registrare un incremento complessivo maggiore rispetto ai prezzi al consumo a livello nazionale, sono però rimaste inferiori all'andamento dei prezzi a livello locale. Le retribuzioni degli operai sono aumentate nella stessa misura dei prezzi al consumo a livello nazionale.

Dal confronto delle retribuzioni medie con la media nazionale risulta che le retribuzioni degli operai sono superiori del 2% e quelle degli impiegati inferiori del 4% circa. Le differenze tra l'Alto Adige e il Trentino sono minime, entrambe le province si differenziano in misura analoga sia dalla media dell'Italia settentrionale che da quella nazionale. Questo fa supporre che le differenze siano dovute in primo luogo alla struttura produttiva.

Tab. 7.10

Durchschnittliche Bruttoentlohnungen nach Sektoren und Betriebsgröße – 1998**Retribuzioni lorde medie per settore e dimensione d'impresa – 1998**

Angaben in Euro monatlich • Valori in euro mensili

	Arbeiter Operai	Angestellte Impiegati	Insgesamt Totale	
Sektoren • Settori				
Produzierendes Gewerbe	1.507	2.076	1.637	Industria
Baugewerbe	1.507	1.861	1.548	Edilizia
Übrige Industriezweige	1.507	2.109	1.668	Altre industrie
Dienstleistungen	1.426	1.999	1.714	Servizi
Handel und Gastgewerbe	1.503	1.810	1.655	Commercio e settore alberghiero
Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	1.636	1.988	1.728	Trasporti e comunicazioni
Kredit- u. Versicherungs- wesen	1.150	2.369	1.920	Credito e assicurazioni
Sonstige Dienstleistungen	1.307	1.963	1.598	Altri servizi
Betriebsgröße • Dimensione d'impresa				
1-5 Beschäftigte	1.370	1.582	1.456	1-5 addetti
6-9 Beschäftigte	1.469	1.767	1.566	6-9 addetti
10-19 Beschäftigte	1.501	1.873	1.621	10-19 addetti
20-49 Beschäftigte	1.541	2.057	1.735	20-49 addetti
50-99 Beschäftigte	1.526	2.254	1.832	50-99 addetti
100-199 Beschäftigte	1.488	2.199	1.719	100-199 addetti
200-499 Beschäftigte	1.666	2.330	1.902	200-499 addetti
Über 499 Beschäftigte	1.382	2.328	1.794	Oltre 499 addetti
Insgesamt	1.470	2.019	1.680	Totale
Provinz Trient	1.488	2.001	1.695	Provincia di Trento
Norditalien	1.451	2.100	1.718	Italia settentrionale
Italien	1.435	2.106	1.706	Italia

Die Datenbank des Nationalinstituts für soziale Fürsorge („osservatorio sulle imprese“) enthält eine Reihe von Informationen über die Beschäftigungsverhältnisse, für die Sozialabgaben an das Institut gezahlt werden müssen. Die Daten zum durchschnittlichen Entlohnungsniveau beziehen sich auf einen Großteil der abhängig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe und in den Dienstleistungen (1998 insgesamt 45.251 Arbeiter und 27.963 Angestellte). Nicht enthalten sind Landwirtschaft, Öffentlicher Dienst und jene Betriebe, deren Daten aus verschiedenen Gründen nicht verfügbar oder nicht verwertbar sind. Die Teilzeitstellen wurden auf Vollzeitstellen hochgerechnet. Es handelt sich also um die durchschnittliche Bruttoentlohnung für ein vollzeitiges Beschäftigungsverhältnis. Daten nach Geschlecht oder eine detailliertere Aufschlüsselung nach Stellung im Beruf sind nicht verfügbar.

Quelle: Nationalinstitut für soziale Fürsorge (INPS / NISF)

La banca dati dell'Istituto nazionale di previdenza sociale ("osservatorio sulle imprese") contiene una serie di informazioni sui rapporti di lavoro soggetti a contribuzione. I dati sul livello medio delle retribuzioni si riferiscono a buona parte dei dipendenti nell'industria e nei servizi (1998 complessivamente 45.251 operai e 27.963 impiegati). Non sono compresi l'agricoltura, il pubblico impiego e le imprese i cui dati per vari motivi non sono disponibili o utilizzabili. I posti part-time sono stati convertiti in posti a tempo pieno equivalenti. Si tratta dunque della retribuzione lorda media per un rapporto di lavoro a tempo pieno. Dati per sesso degli addetti o una suddivisione più dettagliata per qualifica non sono disponibili.

Fonte: Istituto Nazionale della Previdenza Sociale (INPS / NISF)

Die **Bruttoentlohnungen** sind alle Bezüge der abhängig Beschäftigten vor Abzug der Steuern und jener Sozialabgaben, die zu Lasten der Arbeitnehmer gehen.

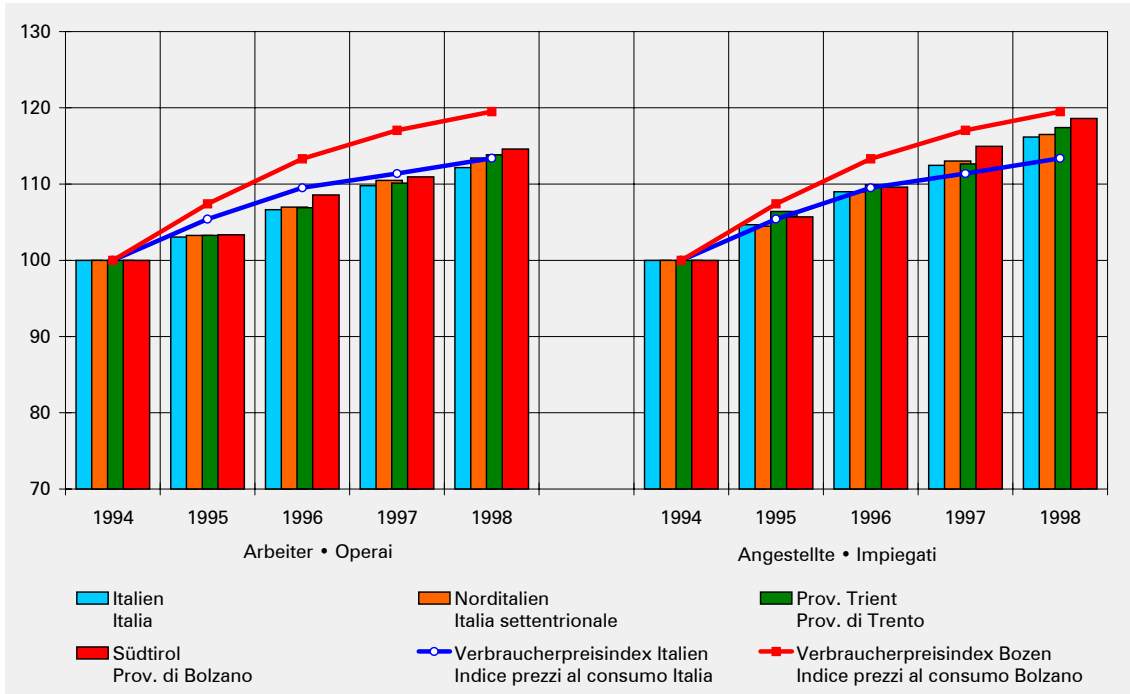
Le **retribuzioni lorde** sono tutti i pagamenti ai dipendenti al lordo delle imposte e dei contributi sociali a carico dei dipendenti stessi.

Graf. 7.6

Bruttoentlohnungen nach Stellung im Beruf und Verbraucherpreise – Indexzahlen 1994-98**Retribuzioni lorde per posizione nella professione e prezzi al consumo – numeri indice 1994-98**

Durchschnittsentlohnungen, ISTAT-Index der Verbraucherpreise für Haushalte von Arbeitern und Angestellten; 1994=100

Retribuzioni medie, indice ISTAT dei prezzi al consumo per famiglie di operai ed impiegati; 1994=100



Quelle: Nationalinstitut für soziale Fürsorge (INPS/NISF), ISTAT

Fonte: Istituto Nazionale della Previdenza Sociale (INPS/NISF), ISTAT

Auch aus den Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des ASTAT geht hervor, dass die Lohnentwicklung in den Jahren 1993-97 hinter der Inflation auf lokaler Ebene zurückgeblieben ist. Einzig für die Landwirtschaft und das Gastgewerbe wird ein Anstieg verzeichnet, der die lokale Preisentwicklung leicht überschreitet. Das Produzierende Gewerbe bleibt auch im Vergleich zur gesamtstaatlichen Preisentwicklung zurück. In den übrigen Wirtschaftsbereichen lag die Lohnentwicklung zwischen der lokalen und der gesamtstaatlichen Preissteigerung.

Anche dai dati del conto economico provinciale dell'ASTAT si deduce che l'andamento delle retribuzioni negli anni 1993-97 è stato inferiore rispetto all'inflazione a livello locale. Solo per l'agricoltura e il settore alberghiero si registra un aumento che supera leggermente l'inflazione. L'industria rimane indietro anche rispetto all'andamento dei prezzi a livello nazionale. Nei rimanenti settori l'andamento delle retribuzioni si colloca tra l'andamento dei prezzi a livello locale e quello a livello nazionale.

Tab. 7.11

Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektoren – 1993-97**Redditi da lavoro dipendente per settore – 1993-97**

Euro monatlich je Vollzeitäquivalent, zu jeweiligen Preisen, • Euro mensili per unità di lavoro, a prezzi correnti

	1993	1994	1995	1996	1997	
Landwirtschaft	1.223	1.314	1.395	1.467	1.539	Agricoltura
Prod. Gewerbe	2.071	2.101	2.175	2.253	2.339	Industria
Handel	2.002	2.077	2.169	2.245	2.360	Commercio
Gastgewerbe	1.386	1.461	1.546	1.654	1.727	Sett. alberghiero
Sonst. Dienstleistungen u. öff. Sektor	2.404	2.474	2.517	2.730	2.877	Altri servizi e settore pubblico
Insgesamt	2.107	2.169	2.234	2.367	2.486	Totale
1993=100						
Landwirtschaft	100,0	107,4	114,0	119,9	125,8	Agricoltura
Prod. Gewerbe	100,0	101,4	105,0	108,8	112,9	Industria
Handel	100,0	103,8	108,3	112,1	117,8	Commercio
Gastgewerbe	100,0	105,4	111,6	119,3	124,6	Sett. alberghiero
Sonst. Dienstleistungen u. öff. Sektor	100,0	102,9	104,7	113,5	119,7	Altri servizi e settore pubblico
Insgesamt	100,0	102,9	106,0	112,3	118,0	Totale
Verbraucherpreis-index* Bozen	100,0	105,1	112,9	119,1	123,0	Indice dei prezzi al consumo* Bolzano
Verbraucherpreis-index* Italien	100,0	103,9	109,5	113,8	115,7	Indice dei prezzi al consumo* Italia

* ISTAT-Index der Verbraucherpreise für Haushalte von Arbeitern u. Angestellten

* Indice ISTAT dei prezzi al consumo per famiglie di operai ed impiegati

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Die **Einkommen aus unselbständiger Arbeit** umfassen die Bruttoentlohnung vor Abzug der Steuern und aller Sozialbeiträge, sowohl jener zu Lasten des Arbeitnehmers als auch jener zu Lasten des Arbeitgebers.

Das Einkommen je Vollzeitäquivalent entspricht dem durchschnittlichen Einkommen für ein vollzeitiges Arbeitsverhältnis.

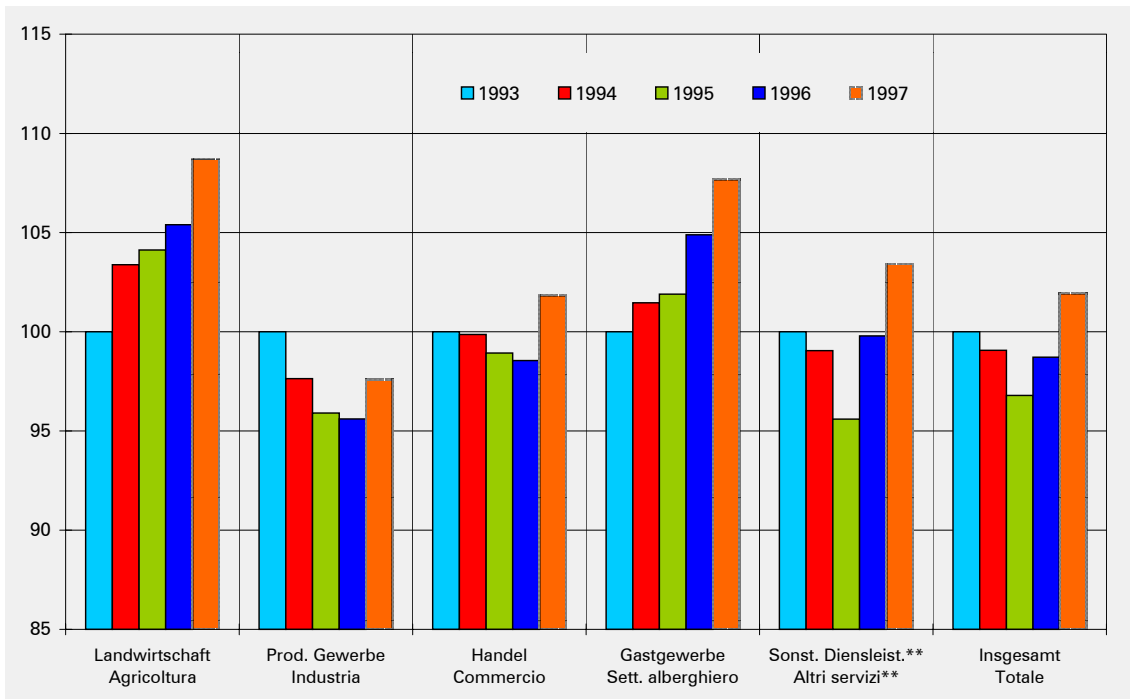
I **redditi da lavoro dipendente** comprendono le retribuzioni al lordo delle imposte e di tutti i contributi sociali, sia quelli a carico dei lavoratori dipendenti che quelli a carico dei datori di lavoro.

Il reddito per unità di lavoro corrisponde al reddito medio derivante da un rapporto di lavoro a tempo pieno.

Graf. 7.7

Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektoren – Indexzahlen 1993-97**Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 1993-97**

je Vollzeitäquivalent, zu konstanten Preisen*, 1992=100 • per unità di lavoro, a prezzi costanti*, 1992=100



* nach gesamtstaatlichem ISTAT-Index der Verbraucherpreise für Haushalte von Arbeitern u. Angestellten

* secondo l'indice nazionale ISTAT dei prezzi al consumo per famiglie di operai ed impiegati

** inkl. öffentlicher Sektor

** compreso il settore pubblico

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

7.5

Verstöße, Schwarzarbeit Infrazioni, lavoro nero

Für die Kontrolle und die Ahndung von Verstößen gegen das Arbeitsrecht ist das Arbeitsinspektorat zuständig. Hauptinstrument hierfür sind Inspektionen in Betrieben. Dafür waren im Jahr 2001 14 Inspektoren eingesetzt, die insgesamt 1.703 Kontrollen durchgeführt haben.

Am Erfassungssystem der Kontrolltätigkeit sind im Laufe des Jahres 2001 einige Änderungen vorgenommen worden, weshalb die Daten in einigen Fällen nicht mehr unmittelbar mit denen der Vorjahre vergleichbar sind. So werden seit Juni 2001 die kontrollierten Betriebe statt der einzelnen Inspektionen als Basis genommen, d. h. wenn ein Betrieb im Laufe des Jahres mehrfach inspiziert wird, wird dies nur als eine Kontrolle gezählt. Der augenscheinliche Rückgang der Gesamtkontrollen lässt sich auf diese Weise erklären.

Die Anzahl der wegen Schwarzarbeit angezeigten Unternehmen hat sich hingegen vervielfacht: Nach durchschnittlich 154 jährlichen Fällen in den Jahren 1997-2000 wurden 2001 709 Fälle registriert.

Die Anzahl der verhängten Verwaltungs- und Ordnungsstrafen ist hingegen rückläufig, letztere auch aufgrund gesetzlicher Neuerungen (Umwandlung einiger Verstöße von Straf- in Verwaltungsdelikte).

Il controllo delle infrazioni nell'ambito della legislazione sul lavoro e le rispettive sanzioni sono compito dell'Ispettorato del lavoro. Lo strumento principale di questa attività sono le ispezioni nelle aziende. Nel 2001 a questo scopo sono stati impegnati 14 ispettori che hanno realizzato complessivamente 1.703 controlli.

Il sistema di rilevazione dell'attività di controllo ha subito alcune modifiche nel corso del 2001, per cui in alcuni casi i dati non sono più immediatamente confrontabili con quelli degli anni precedenti. Così da giugno 2001 la rilevazione fa perno sul numero di aziende controllate e non più sulle singole ispezioni: se un'azienda nel corso di un anno è ispezionata più volte, conta come un unico controllo. L'apparente diminuzione del numero complessivo di controlli può così trovare una spiegazione.

Il numero di imprese denunciate per lavoro nero invece si è moltiplicato: nel periodo 1997-2000 si è registrata una media di 154 casi all'anno, nel 2001 i casi rilevati erano 709.

Il numero di sanzioni amministrative e sanzioni d'ordine è invece in leggera diminuzione, anche in seguito a modifiche del quadro normativo (trasformazione di alcune infrazioni da delitti penali in delitti amministrativi).

Die eingetriebenen Sozialabgaben bzw. die vorenthaltenen Löhne und Gehälter weisen über die Jahre keinen eindeutigen Trend auf. Die Zahl der Arbeitnehmer, die die Feststellung von Verstößen betraf, stieg hingegen 2001 deutlich an (von durchschnittlich 525 in den vorangegangenen 4 Jahren auf 1.348), und der Anteil der Nicht-EU-Bürger erreichte ein neues Maximum mit 36%.

Nella riscossione dei contributi sociali e delle mansioni non corrisposte non è riconoscibile una tendenza chiara negli ultimi anni. Il numero di dipendenti coinvolti nell'accertamento di infrazioni nel 2001 è però aumentato decisamente (da una media di 525 all'anno nei 4 anni precedenti, a 1.348), e tra questi la percentuale di cittadini extracomunitari ha raggiunto un nuovo massimo con il 36%.

Tab. 7.12

Kontrolltätigkeit des Arbeitsinspektorats – 1997-2001							
Attività di controllo dell'ispettorato del lavoro – 1997-2001							
	1997	1998	1999	2000	2001	Durchschnitt Media 1997-2001	
Durchgeführte Kontrollen	2.150	2.300	2.482	2.497	1.703	2.226	Controlli effettuati
Wegen Schwarzarbeit angezeigte Unternehmen	132	157	183	145	709	265	Imprese denunciate per lavoro nero
Fälle von Schwarzarbeit in % der Kontrollen	6,1%	6,8%	7,4%	5,8%	41,6%	11,9%	Casi di lavoro nero in % dei controlli
Anzahl Verwaltungsstrafen	1.399	1.886	2.074	1.978	1.782	4.024	Numero sanzioni amministrative
Anzahl Ordnungsstrafen	111	105	96	236	82	126	Numero sanzioni d'ordine
Eingetriebene Sozialabgaben (EUR)	1.228.700	687.900	2.517.700	763.300	1.047.400	1.249.000	Contributi sociali riscossi (EUR)
Vorenthaltene Löhne/Bezüge (EUR)	149.300	60.900	23.200	-	101.700	67.020	Mansioni non corrisposte (EUR)
Betroffene Arbeitnehmer	601	670	455	373	1.348	689	Dipendenti coinvolti
% Nicht-EU-Bürger	9%	21%	29%	16%	36%	25%	% cittadini extracomunitari

Quelle: Arbeitsinspektorat

Fonte: Ispettorato del lavoro

Grafik 7.8 zeigt die Verteilung der bei Arbeitnehmern festgestellten Unregelmäßigkeiten. In 36% der Fälle lag eine nicht reguläre Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern vor, in 32% der Fälle waren die Arbeitnehmer nicht im Lohnbuch registriert, in 27% der Fälle wurden nicht deklarierte Bezüge festgestellt. In 3% der Fälle wurden Beschäftigte am Arbeitsplatz angetroffen, die in der Lohnausgleichskasse, krank oder arbeitslos gemeldet waren, 1% betraf die illegale Beschäftigung von Minderjährigen und 1% andere Verstöße.

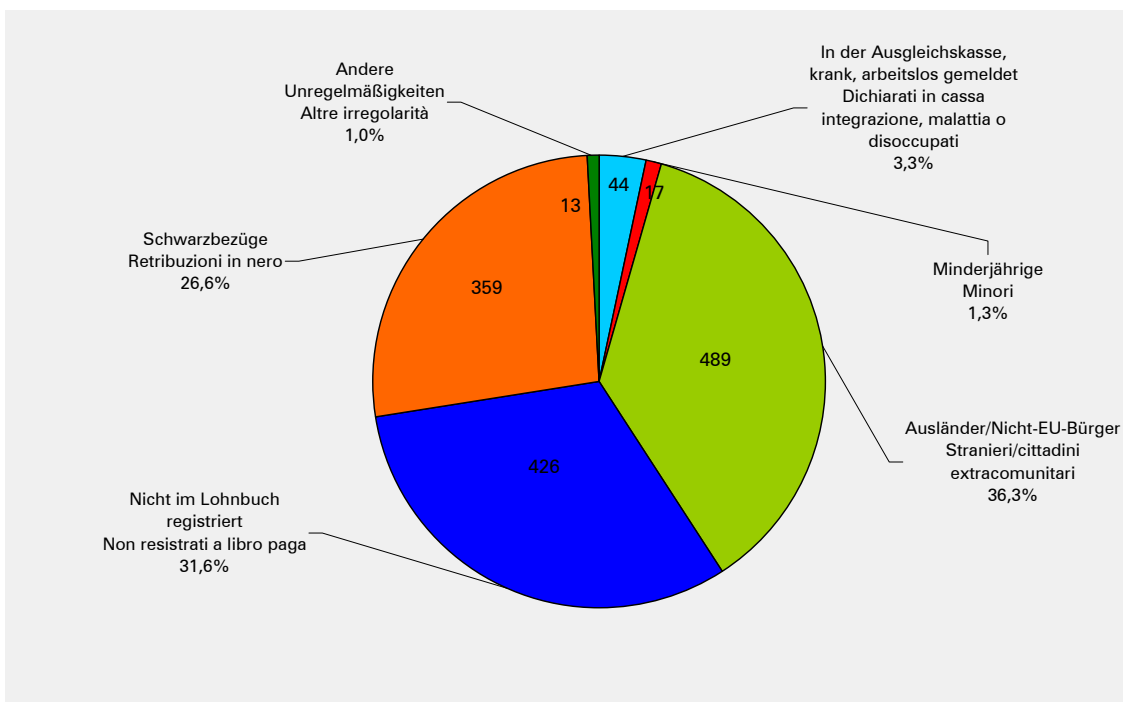
Il grafico 7.8 mostra la distribuzione delle irregolarità accertate riferite ai lavoratori. Nel 36% dei casi si è trattato di occupazione irregolare di cittadini extracomunitari, il 32% ha riguardato dipendenti che non erano registrati a libro paga. Nel 27% dei casi si sono accertate retribuzioni in nero, nel 3% sono stati trovati al loro posto di lavoro dipendenti che ufficialmente sarebbero dovuti essere in cassa integrazione, in malattia o disoccupati. L'1% riguardava l'occupazione illegale di minori e 1% altri tipi di infrazione.

Graf. 7.8

Festgestellte Unregelmäßigkeiten bei Arbeitnehmern – 2001

Irregolarità accertate riferite ai lavoratori – 2001

Jahressummen • Somme annuali



Quelle: Arbeitsinspektorat

Fonte: Ispettorato del lavoro

Die Kontrollen zur Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern haben in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. 2001 wurden diesbezüglich 91 Betriebe mit insgesamt 1.533 Beschäftigten kontrolliert, von denen 972 Nicht-EU-Bürger waren (siehe Tabelle 7.13). Bei 490 von ihnen wurden Unregelmäßigkeiten festgestellt, die fast ausschließlich die Aufenthaltsgenehmigungen betrafen. 92% der irregulär Beschäftigten Nicht-EU-Bürger wurden in landwirtschaftlichen Betrieben aufgefunden. Damit betraf dieses Problem in erster Linie die Erntehelfer, allerdings betrug auch in den kontrollierten Betrieben der anderen Sektoren der Anteil irregulär beschäftigter Nicht-EU-Bürger 50%.

L'importanza dei controlli riguardanti l'occupazione di cittadini extracomunitari negli ultimi anni è aumentata notevolmente. Nel 2001 sono state controllate 91 aziende con complessivamente 1.533 dipendenti, di cui 972 cittadini extracomunitari (vedi tabella 7.13). In 490 casi sono state riscontrate irregolarità, riferite quasi esclusivamente al permesso di soggiorno. Il 92% dei cittadini extracomunitari occupati irregolarmente sono stati individuati presso aziende agricole. Questo problema ha riguardato dunque in primo luogo i raccoglitori, ma anche nelle aziende controllate degli altri settori la percentuale di cittadini extracomunitari irregolari ha raggiunto il 50%.

Tab. 7.13

Kontrollen zur Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern – 2001
Controlli sull'occupazione di cittadini extracomunitari – 2001

Jahressummen • Somme annuali

	Landwirtschaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria, artig.	Gastgewerbe Sett. alberghiero	Insgesamt Totale	
Kontrollierte Betriebe	70	6	15	91	Aziende controllate
Insgesamt Beschäftigte in kontrollierten Betrieben	1.108	267	158	1.533	Occupati complessivi nelle aziende controllate
davon Nicht-EU-Bürger	898	16	58	972	di cui cittadini extracomunitari
davon regulär	445	8	29	482	di cui regolari
nicht regulär	453	8	29	490	irregolari
% nicht regulär	50,4%	50,0%	50,0%	50,4%	% irregolari

Quelle: Arbeitsinspektorat

Fonte: ispettorato del lavoro

Die Analyse der inspizierten Betriebe nach Sektor (Tabelle 7.14) zeigt folgendes Bild: 42% der kontrollierten Betriebe waren den Produzierenden Gewerbe zuzurechnen, 45% den Dienstleistungen und 9% der Landwirtschaft. Innerhalb der Produzierenden Gewerbes lag ein besonderer Schwerpunkt auf dem Baugewerbe, auf das 332 von insgesamt 716 inspizierten Betrieben entfielen.

L'analisi delle aziende ispezionate per settore (tabella 7.14) dà il quadro seguente: il 42% delle aziende controllate erano aziende industriali, il 45% aziende di servizi e il 9% aziende agricole. All'interno dell'industria un'attenzione particolare è stata rivolta al settore delle costruzioni, del quale facevano parte 332 su 716 aziende complessivamente ispezionate.

Bei 41% der kontrollierten Betriebe wurden Unregelmäßigkeiten festgestellt. Das Produzierende Gewerbe lag im Durchschnitt, die Dienstleistungen mit 45% knapp darüber, während in der Landwirtschaft mit 19% vergleichsweise wenig Betriebe beanstandet wurden.

Innerhalb des Produzierenden Gewerbes sind die höchsten Anteile im verarbeitenden Gewerbe (ohne Metall) festzustellen, mit 55%, während der Anteil in der Metallverarbeitung 39% und im Bauwesen 34% betrug.

Bei den kontrollierten Industriebetrieben unter 10 Beschäftigten wurden in 54% der Fälle Unregelmäßigkeiten festgestellt, bei den Betrieben zwischen 10 und 100 Beschäftigten waren es 47%, bei den größeren Betrieben 43%. Bei den Handwerksbetrieben lag der Anteil mit 38% vergleichsweise niedrig.

Presso il 41% delle aziende controllate sono state riscontrate delle irregolarità. L'industria si colloca nella media, i servizi leggermente al di sopra (45%), mentre nell'agricoltura i casi di contestazione sono stati relativamente pochi (19%).

Nel settore industriale le percentuali maggiori di irregolarità si sono riscontrate nel manifatturiero (esclusa la metalmeccanica - 55%), mentre la percentuale nel metalmeccanico ha raggiunto il 39%, nelle costruzioni il 34%.

Presso le aziende industriali con meno di 10 dipendenti si sono riscontrate delle irregolarità nel 54% dei casi, presso le aziende dai 10 ai 100 dipendenti nel 47% dei casi, nel 43% presso le aziende di maggiori dimensioni. Le aziende artigiane presentano una percentuale relativamente bassa, con il 38%.

Tab. 7.14

Inspektionen nach Sektor – 2001**Ispezioni per settore – 2001**

Jahressummen • Somme annuali

	Inspizierte Betriebe Aziende ispezionate	davon nicht regulär di cui irregolari	% nicht regulär % irregolari	
Produzierendes Gewerbe	716	294	41,1%	Industria
<i>davon:</i>				<i>di cui:</i>
Industriebetriebe unter 10 abhängig Beschäftigte	28	15	53,6%	Aziende industriali sotto i 10 dipendenti
10-99 Beschäftigte	133	63	47,4%	10-99 dipendenti
100 Beschäftigte und mehr	123	53	43,1%	100 dipendenti e più
Handwerksbetriebe	432	163	37,7%	Aziende artigianali
Metallverarbeitung	56	22	39,3%	Metalmeccaniche
Übriges verarbeitendes Gewerbe	76	42	55,3%	Altre manifatturiere
Bauwesen	332	113	34,0%	Edilizia
Andere	252	117	46,4%	Altre
Dienstleistungen	763	344	45,1%	Servizi
Landwirtschaft	147	29	19,7%	Agricoltura
Andere	77	42	54,5%	Altre
Insgesamt	1.703	709	41,6%	Totale

Quelle: Arbeitsinspektorat

Fonte: Ispettorato del lavoro

Das ISTAT hat 2002 erstmals Schätzungen des Anteils der nicht regulären Beschäftigung nach Regionen veröffentlicht. Dabei werden die Daten der Arbeitskräfteerhebung mit anderen Datenquellen verglichen, um eine Schätzung darüber zu erhalten, welcher Anteil der Beschäftigungen nicht offiziell erfasst ist, sei es aufgrund von Schwarzarbeit, informeller Tätigkeiten oder auch illegaler Aktivitäten.

Reguläre Arbeitsleistungen werden von abhängig Beschäftigten oder Selbständigen erbracht und sind durch statistische Erhebungen bei Betrieben und Institutionen und/oder über Verwaltungsdaten erfassbar. **Nicht reguläre Arbeitsleistungen** sind hingegen jene, die in Missachtung der geltenden Gesetzgebung im Bereich Steuern und Sozialabgaben erbracht werden (eingeschlossen jene von nicht ansässigen und nicht registrierten Ausländern), und die deshalb nicht direkt bei den Betrieben, Institutionen oder über Verwaltungsdaten erfasst werden können.³

L'ISTAT nel 2002 ha pubblicato per la prima volta una stima della percentuale di occupazione irregolare per regioni. A questo scopo i dati della rilevazione delle forze di lavoro sono stati messi a confronto con altre fonti, per ottenere una stima della quota di occupati non rilevati ufficialmente, sia che si tratti di lavoratori in nero, di attività informali o anche di attività illegali.

Le **prestazioni lavorative regolari** sono quelle svolte da lavoratori dipendenti o indipendenti, rilevate dalle indagini statistiche presso le imprese e le istituzioni e/o dalle fonti amministrative. Sono definite **irregolari** le prestazioni lavorative svolte senza il rispetto della normativa vigente in materia fiscale-contributiva (comprensive anche di quelle degli stranieri non residenti e non registrati), quindi non osservabili direttamente presso le imprese, le istituzioni e le fonti amministrative.⁴

Grafik 7.9 enthält einen Vergleich der Anteile der nicht regulären Beschäftigung zwischen der Region Trentino-Südtirol, den italienischen Großregionen und dem italienischen Durchschnittswert.

Die Gesamtquote nicht regulärer Beschäftigung in der Region liegt mit 12% leicht über den Werten für Nordost- und Nordwestitalien (11%) und leicht unter dem Wert für Mittelitalien, der praktisch identisch mit dem gesamtstaatlichen Wert ist (15%), während jener für Südtalien deutlich höher liegt (23%).

Nach Sektoren betrachtet, liegt der Anteil in der Landwirtschaft mit 17% deutlich unter den Vergleichswerten der vier Lan-

Il grafico 7.9 mostra un confronto delle percentuali di occupazione irregolare tra la regione Trentino-Alto Adige, le macroregioni italiane e la media nazionale.

La percentuale complessiva di occupazione irregolare in regione è del 12%, un dato leggermente superiore a quello del Nord-est e del Nord-ovest (11%) e leggermente inferiore a quella del Centro, praticamente identica al dato nazionale (15%), mentre il valore per il Mezzogiorno risulta sensibilmente maggiore (23%).

Analizzando per settori, la percentuale in agricoltura raggiunge il 17% ed è sensibilmente inferiore a quelle delle quattro

³ Definition aus: ISTAT, "Le unità di lavoro non regolari a livello regionale: Anni 1995-1999", Approfondimenti, 28 febbraio 2002

⁴ Definizione ripresa da: ISTAT, "Le unità di lavoro non regolari a livello regionale: Anni 1995-1999", Approfondimenti, 28 febbraio 2002

desteile, die von 19% (Mittelitalien) bis 38% (Süditalien) reichen. Ähnlich verhält es sich beim Baugewerbe: 3% nicht reguläre Beschäftigung in Trentino-Südtirol steht 4% in ganz Nordostitalien und 29% in Süditalien gegenüber. Im übrigen Produzierenden Gewerbe sind die Unterschiede weniger markant: Trentino-Südtirol 2%, Nordostitalien 3%, Süditalien 14% - es handelt sich jedoch um den Sektor mit dem geringsten Anteil an nicht regulärer Beschäftigung (6% im italienischen Durchschnitt). Auch was die Dienstleistungen anbelangt, sind die Unterschiede minimal, Trentino-Südtirol liegt allerdings mit 16% geringfügig über den Werten für Nordostitalien und Nordwestitalien (14%) und auch Mittelitalien (15%), während Süditalien auch hier mit 23% den höchsten Anteil erreicht. Das große Gewicht des Dienstleistungssektors führt dazu, dass, wie erwähnt, die Gesamtquote in Trentino-Südtirol leicht höher liegt als im norditalienischen Durchschnitt.

Insgesamt weichen die Werte für Trentino-Südtirol nicht markant von den nord- und mittelitalienischen Durchschnittswerten ab. Die Prozentsätze für Süditalien sind allerdings bedeutend höher und wirken sich klar auf die gesamtstaatlichen Mittelwerte aus.

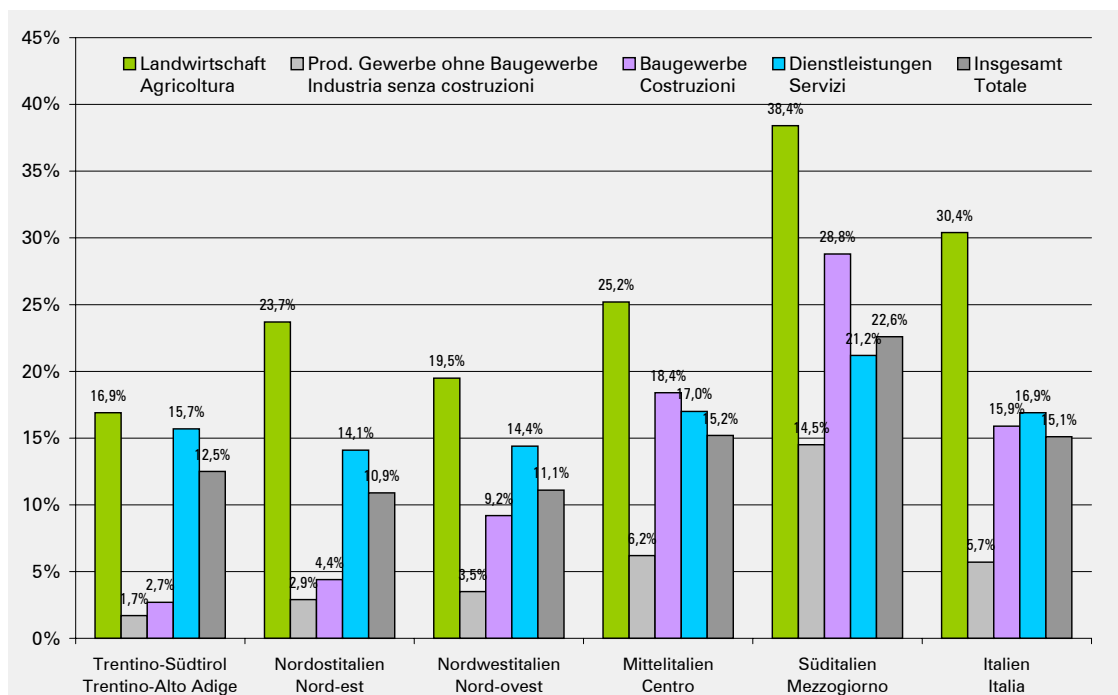
macroregioni, che vanno dal 19% (Centro) al 38% (Mezzogiorno). La situazione è simile nel settore delle costruzioni: 3% di occupazione irregolare in Trentino-Alto Adige a fronte del 4% nel Nord-est e al 29% nel Mezzogiorno. Negli altri rami dell'industria le differenze sono meno marcate: Trentino-Alto Adige 2%, Nord-est 3%, Mezzogiorno 14% - si tratta comunque del settore con la percentuale minore di occupazione irregolare (6% nella media nazionale). Anche per quanto riguarda i servizi, le differenze sono minime, però il Trentino-Alto Adige con il 16% si colloca leggermente al di sopra del valore sia del Nord-est che del Nord-ovest (14%) e del Centro (15%), mentre il Mezzogiorno anche in questo caso raggiunge il valore massimo (23%). Il grande peso del settore terziario determina che, come menzionato, la percentuale complessiva in Trentino-Alto Adige risulti leggermente superiore alla media dell'Italia settentrionale.

Complessivamente i valori per il Trentino-Alto Adige non si discostano marcatamente dalle medie dell'Italia settentrionale e centrale. Le percentuali del Mezzogiorno sono però molto più elevate e si ripercuotono chiaramente sui valori medi nazionali.

Graf. 7.9

Nicht reguläre Beschäftigung, regionaler Vergleich – 1999**Lavoro irregolare, confronto regionale – 1999**

Prozentsatz nicht regulärer Beschäftigung, Vollzeitäquivalente, Jahresmittelwert • Percentuale di unità di lavoro irregolari, media annua



Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Friedrich Schneider hat in seinem Beitrag für den Arbeitsmarktbericht 2000 eigene Schätzungen zur Schattenwirtschaft in Südtirol, Italien und Europa vorgenommen.⁵

Tabelle 7.15 enthält einen Vergleich der Schattenwirtschaftsquoten in einigen OECD-Ländern, geschätzt mit Hilfe des Bargeldansatzes. Der Bargeldansatz (currency demand approach) geht davon aus, dass man das Ausmaß der Schattenwirtschaft aufgrund der erhöhten Bargeldzir-

Friedrich Schneider nel suo contributo per il rapporto sul mercato del lavoro 2000 ha elaborato delle proprie stime sull'economia sommersa in Alto Adige, Italia e Europa.⁶

La tabella 7.19 contiene un confronto delle percentuali dell'economia sommersa in alcuni Paesi OCSE, stimate mediante l'analisi della domanda di denaro contante. Quest'approccio (currency demand approach) parte dall'assunto che la dimensione dell'economia sommersa pos-

⁵ Friedrich Schneider und Silke Mader, Volkswirtschaftliche Bemerkungen über die Arbeitsmarktlage in Südtirol, in: Arbeitsmarktbericht Südtirol 2000, Bozen, Autonome Provinz Bozen, Abteilung Arbeit, 2000.

⁶ Friedrich Schneider e Silke Mader, Osservazioni politico-economiche sulla situazione occupazionale in Alto Adige, in: Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2000, Bolzano, Provincia Autonoma di Bolzano, Ripartizione Lavoro, 2000.

kulation abschätzen kann, da praktisch alle Transaktionen in der Schattenwirtschaft mittels Bargeld abgewickelt werden.

sa essere stimata in base alla maggiore circolazione di denaro contante, costituendo quest'ultimo la base delle transazioni nell'ambito della medesima.

Tab. 7.15

Schattenwirtschaft in einigen OECD-Staaten – 1995-99						
Economia sommersa in alcuni Stati OCSE – 1995-99						
% des offiziellen Bruttoinlandsproduktes, Bargeldansatz • % del prodotto interno lordo ufficiale, currency demand approach						
	1995	1996	1997	1998	1999	
Griechenland	26,6%	28,5%	28,7%	29,0%	28,8%	Grecia
Italien	26,2%	27,0%	27,3%	27,8%	27,1%	Italia
Spanien	22,6%	22,9%	23,1%	23,4%	22,8%	Spagna
Irland	15,6%	15,9%	16,1%	16,3%	16,0%	Irlanda
Deutschland	13,9%	14,5%	15,0%	14,8%	16,0%	Germania
Großbritannien	12,6%	13,1%	13,0%	13,0%	12,8%	Gran Bretagna
USA	9,0%	8,8%	8,8%	8,9%	8,8%	USA
Österreich	7,3%	8,3%	8,9%	9,1%	9,6%	Austria
Schweiz	6,9%	7,5%	8,1%	8,0%	8,3%	Svizzera

Quelle: Berechnungen Friedrich Schneider, Arbeitsmarktbericht Südtirol 2000

Fonte: calcoli Friedrich Schneider, Rapporto sul mercato del lavoro in Provincia di Bolzano 2000

Tabelle 7.20 enthält eine Schätzung des Schattenwirtschaftsanteils in Südtirol, ausgehend vom gesamtstaatlichen Wert. Dabei werden drei Faktoren zur Berechnung herangezogen, die sich jeweils zu einem Drittel auf das Gesamtergebnis auswirken: der Anteil abhängiger Beschäftigung, das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf und die Arbeitslosenquote. Ein höherer Anteil abhängiger Beschäftigung bedingt eine geringere Schattenwirtschaftsquote, ebenso wie ein höheres BIP und eine geringere Arbeitslosenquote. Für Südtirol ergibt sich damit ein Gesamtkoeffizient von 0,71, d.h. die Schattenwirtschaftsquote in Südtirol beträgt nach dieser Schätzung 71% der gesamtstaatlichen Quote und somit 19%.

La tabella 7.20 contiene una stima della quota di economia sommersa in provincia di Bolzano, partendo dal valore nazionale. Per il calcolo si prendono in considerazione tre fattori, ognuno con un peso di un terzo sul risultato complessivo: la percentuale di occupazione dipendente, il prodotto interno lordo pro capite e il tasso di disoccupazione. Una percentuale maggiore di occupazione dipendente comporta una minore quota di economia sommersa, come un PIL più alto e un tasso di disoccupazione più basso. Per la provincia di Bolzano si calcola dunque un coefficiente complessivo di 0,71, vale a dire la quota di economia sommersa in Alto Adige è secondo questa stima il 71% di quella a livello nazionale, cioè il 19%.

Tab. 7.16

Schätzung der Schattenwirtschaftsquote für Südtirol – 1999**Stima del tasso di economia sommersa in provincia di Bolzano – 1999**

Methode: Friedrich Schneider • Metodo: Friedrich Schneider

	Italien Italia	Südtirol Prov. di Bolzano	Koeffizient* Coefficiente*	
Faktoren • Fattori				
Anteil abhängiger Beschäftigung (Arbeitskräfteerhebung, 1999)	71,6%	70,7%	1,01	Percentuale di occupazione dipendente (ril. forze lavoro 1999)
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen pro Kopf, 1997 jeweilige Preise (EUR)	17.815	20.362	0,87	Prodotto interno lordo a prezzi di mercato pro capite, 1997 prezzi correnti (EUR)
Arbeitslosenquote 1999	11,4%	2,6%	0,23	Tasso di disoccupazione 1999
Schattenwirtschaft in % des BIP	27,1%	19,1%	0,71	Economia sommersa in % del PIL

* Der Koeffizient gibt an, ob der Faktor zu einer höheren oder niedrigeren Schattenwirtschaftsquote beiträgt: Werte über 1 bedeuten eine höhere Quote, Werte unter 1 eine niedrigere. Der Gesamtkoeffizient, d. h. der Wert, mit dem der gesamtstaatliche Wert zu multiplizieren ist, um den Wert für Südtirol zu erhalten, ist der Mittelwert der drei Einzelkoeffizienten.

Quelle: ISTAT, ASTAT, Berechnungen Friedrich Schneider

* Il coefficiente indica se il fattore contribuisce ad un tasso di economia sommersa più alto o meno elevato: valori maggiori di 1 significano un tasso più alto, valori minori di 1 uno più basso. Il coefficiente complessivo, cioè il valore per il quale moltiplicare il valore nazionale per ottenere quello provinciale, è la media aritmetica dei tre coefficienti singoli.

Fonte: ISTAT, ASTAT, calcoli Friedrich Schneider

7.6

Leiharbeit

Lavoro interinale

Die Leiharbeit wurde in Italien erst 1997 eingeführt, ist also noch eine recht junge Beschäftigungsform, die besonders darauf abzielt, die temporäre Nachfrage nach Arbeitskräften in den Betrieben zu befriedigen. Der Arbeitnehmer ist bei dieser Beschäftigungsform bei seiner Leiharbeitsagentur beschäftigt und wird von dieser zeitweise bei verschiedenen Betrieben eingesetzt, die wiederum in einem Vertragsverhältnis mit der Leiharbeitsagentur stehen.

Il lavoro interinale è stato introdotto in Italia solo nel 1997, si tratta dunque di una forma occupazionale abbastanza giovane, finalizzata soprattutto a soddisfare la richiesta temporanea di forze di lavoro da parte delle aziende. Il lavoratore in questa forma contrattuale è occupato presso l'agenzia di lavoro interinale che lo impiega temporaneamente in diverse aziende, che a loro volta hanno un rapporto contrattuale con l'agenzia di lavoro interinale.

Tab. 7.17

Leiharbeiter nach Großsektoren und Stellung im Beruf – 2001, Vergleich mit 2000**Lavoratori interinali per macrosettore e qualifica – 2001, confronto con 2000**

Aufgrund der Verträge zwischen Liefer- und Einsatzfirmen, Bestandsdaten, Jahresmittelwert
In base ai contratti tra ditte fornitrici ed utilizzatrici, dati di stock, media annua

	2001		2000		
	N	%	N	Veränderung 2000-2001 % Variazione 2000-2001 %	
Großsektoren • Macrosettore					
Produzierendes Gewerbe	38	14,6%	31	+21,7%	Industria
Handel	221	85,4%	203	+9,2%	Commercio
Stellung im Beruf • Qualifica					
Arbeiter	192	74,3%	166	+15,5%	Operai
Angestellte	67	25,7%	67	-1,2%	Impiegati
Insgesamt	259	100,0%	234	+10,9%	Totale

Quelle: Arbeitsinspektorat

Fonte: Ispettorato del lavoro

Die **Leiharbeit** wurde mit dem Gesetz vom 24. Juni 1997, Nr. 196 („Treu-Paket“) eingeführt. Durch geeignete Fachagenturen, die in einem eigenen Verzeichnis beim Arbeitsministerium eingetragen sein müssen und als Vermittler zwischen Arbeitnehmer und Einsatzfirmen agieren, wird versucht, das Gleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und -nachfrage zu beeinflussen. Rechte und Pflichten werden genau im Leiharbeitsvertrag festgehalten, außerdem wird auch zwischen Liefer- und Einsatzfirma das Verhältnis vertraglich geregelt. Es sind ausdrücklich die Fälle, in denen Leiharbeitnehmer eingesetzt werden dürfen, sind ausdrücklich vorgesehen: die Vertretung anderer Arbeitnehmer (Streikfälle ausgeschlossen) bzw. wenn im Betrieb spezielle Qualifikationen fehlen. Die Möglichkeit für den Arbeitnehmer, nach Ablauf des Temporärvertrages von der Einsatzfirma angestellt zu werden, darf in keiner Weise eingeschränkt werden.

Il **lavoro interinale** è stato introdotto con la legge 24 giugno 1997, n. 196 („pacchetto Treu“). Tramite apposite agenzie specializzate, che devono essere iscritte in uno specifico registro presso il Ministero del lavoro e che fungono da mediatori tra i prestatori di lavoro e le ditte utilizzatrici, si tenta di influenzare l'equilibrio tra domanda e offerta di lavoro. Diritti e doveri sono espressamente definiti nel contratto di lavoro interinale; inoltre, viene regolato contrattualmente il rapporto tra ditta fornitrice e ditta utilizzatrice. I casi in cui ci si può servire del prestatore di lavoro sono espressamente previsti: in sostituzione di altri lavoratori (escluse le assenze per sciopero) oppure quando un'azienda lamenta la carenza di specifiche qualifiche. È assolutamente vietato limitare l'impresa utilizzatrice nella facoltà di assumere il prestatore di lavoro una volta scaduto il contratto per prestazione di lavoro temporaneo.

Die bestehenden Leiharbeitsverträge haben im Jahr 2001 im Vergleich zum Vorjahr um 11% zugenommen und betrafen im Jahresdurchschnitt 259 Arbeitnehmer. Damit spielt diese Beschäftigungsform trotz Steigerungsraten weiterhin eine bescheidene Rolle im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung.

85% der laufenden Verträge wurden im Dienstleistungsbereich registriert, drei Viertel der betroffenen Arbeitnehmer waren als Arbeiter eingestuft.

Der Anteil der Nicht-EU-Bürger an den laufenden Leiharbeitsverträgen betrug 12% und war damit deutlich höher als der Anteil der Nicht-EU-Bürger an der Gesamtbeschäftigung (4%), was darauf hinweist, dass diese Beschäftigungsform den Nicht-EU-Bürgern einen leichteren Zugang zum Arbeitsmarkt bietet, bzw. dass die Leiharbeit die Sektoren mit hoher Ausländerbeschäftigung relativ gut abdeckt.

Der Frauenanteil betrug im Schnitt 32%. Unter den Leiharbeitnehmern aus Nicht-EU-Ländern sind nur 13% Frauen; nach Altersklassen wird der höchste Frauenanteil zwischen 25 und 29 Jahren erreicht, mit 45%.

54% aller Leiharbeitnehmer waren unter 29 Jahre alt, allein die Altersklassen 20-24 und 25-29 stellen jeweils knapp ein Viertel der Gesamtzahl. Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass diese Beschäftigungsform vor allem im Zuge des Einstiegs ins Berufsleben in Anspruch genommen wird.

I contratti correnti di lavoro interinale nell'anno 2001 sono aumentati dell'11% rispetto all'anno precedente, arrivando ad un valore medio di 259 lavoratori. Nonostante gli alti tassi di incremento, questo tipo di contratto continua a giocare un ruolo modesto in relazione all'occupazione complessiva.

L'85% dei contratti correnti è stato registrato nel settore dei servizi, tre quarti dei lavoratori interessati erano classificati come operai.

La percentuale di cittadini extracomunitari sui contratti correnti è stata del 12%, un valore molto più alto rispetto alla loro percentuale sull'occupazione complessiva (4%), un segno che questo tipo di impiego offre un accesso più facile al mercato del lavoro per gli stranieri, ovvero che il lavoro interinale copre relativamente bene i settori con alte percentuali di occupazione di cittadini extracomunitari.

La percentuale femminile è stata in media del 32%. Tra i lavoratori interinali provenienti da Paesi extra-UE solo il 13% erano donne; analizzando per classi di età la percentuale maggiore di donne si raggiunge nella fascia dai 25 ai 29 anni (45%).

Il 54% di tutti i lavoratori interinali aveva meno di 29 anni, le classi 20-24 e 25-29 raggiungono ciascuna quasi un quarto del totale. Questo può portare a pensare che questo tipo di impiego venga utilizzato soprattutto nella fase di inserimento nel mondo del lavoro.

Tab. 7.18

Leiharbeiter nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersklassen – 2001**Lavoratori interinali per sesso, cittadinanza e classe di età – 2001**

Laufende Verträge zwischen Arbeitnehmern und Lieferfirmen, Bestandsdaten, Jahresmittelwert
 Contratti correnti tra lavoratori e ditte fornitrici, dati di stock, media annua

	Frauen Donne		Männer Uomini		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Staatsbürgerschaft • Cittadinanza							
Inland und EU	72	87,5%	110	62,3%	182	70,3%	Italia e UE
Nicht EU	10	12,5%	67	37,7%	77	29,7%	extra-UE
Altersklassen • Classi di età							
bis 19 Jahre	7	8,8%	10	5,6%	17	6,6%	fino a 19 anni
19-24 Jahre	13	15,5%	46	26,1%	59	22,7%	19-24 anni
25-29 Jahre	29	34,9%	35	19,9%	64	24,6%	25-29 anni
30-39 Jahre	17	20,6%	54	30,6%	71	27,5%	30-39 anni
40-49 Jahre	9	11,3%	23	12,8%	32	12,3%	40-49 anni
50 Jahre und mehr	7	8,9%	9	5,0%	16	6,3%	50 anni e oltre
Insgesamt	82	100,0%	177	100,0%	259	100,0%	Totale

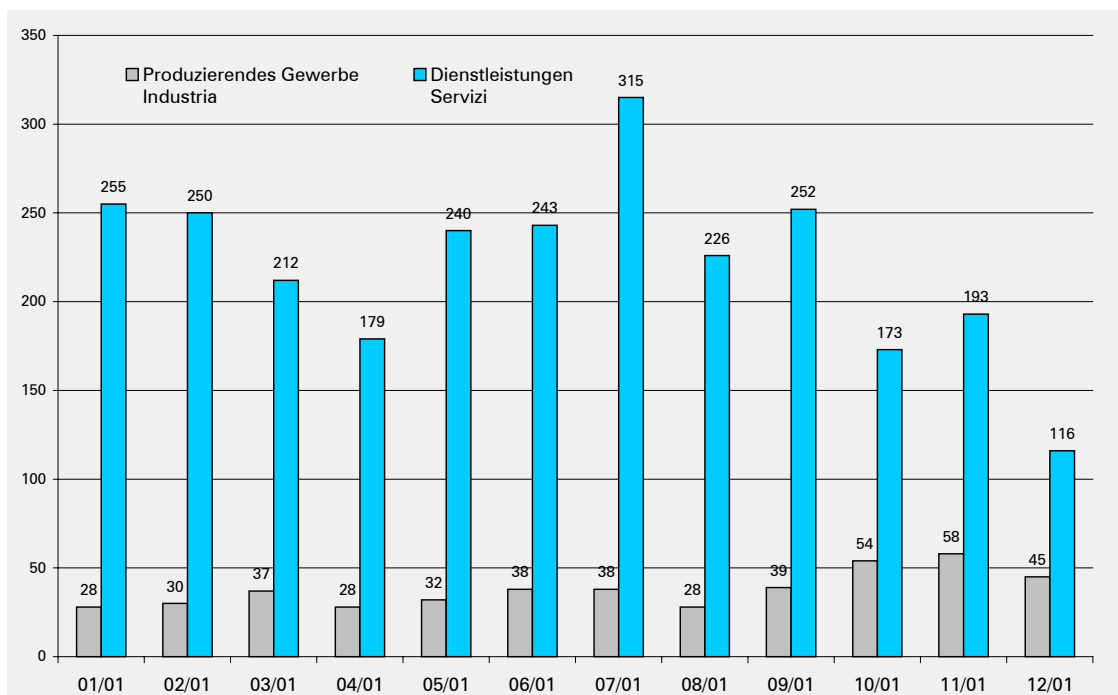
Quelle: Arbeitsamt

Fonte: Ufficio del lavoro

Graf. 7.10

Leiharbeiter nach Großsektor, Monatsdaten – 2001**Lavoratori interinali per macrosettore, dati mensili – 2001**

Aufgrund der Verträge zwischen Liefer- und Einsatzfirmen, Bestandsdaten • In base ai contratti tra ditte fornitrici e utilizzatrici, dati di stock



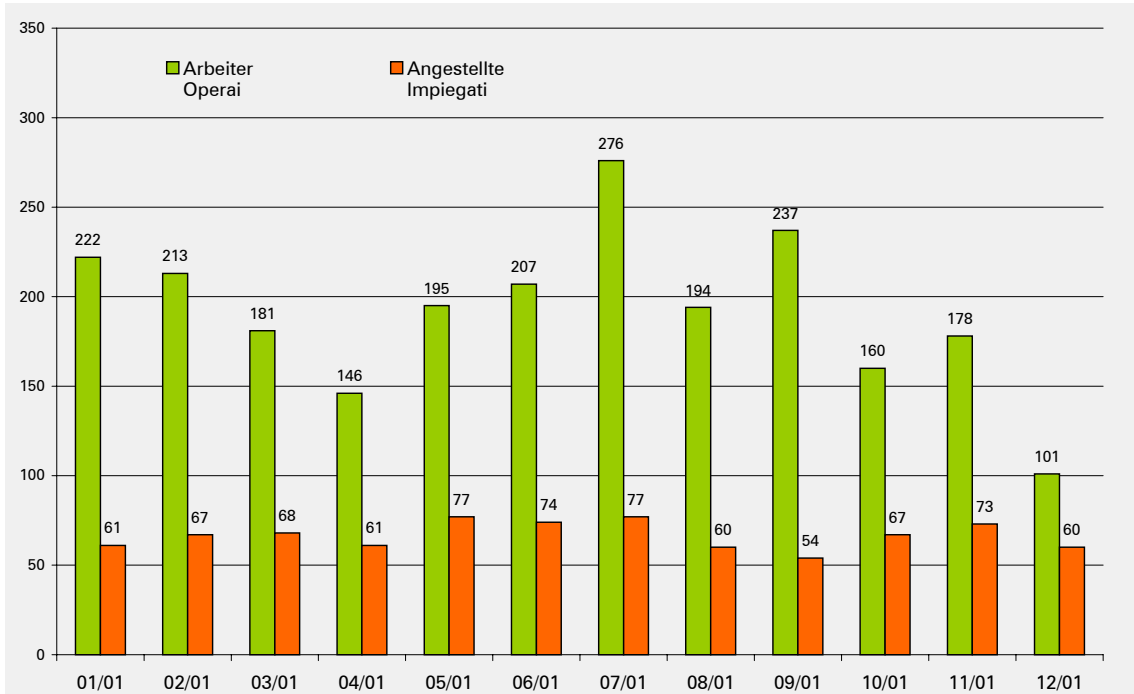
Quelle: Arbeitsinspektorat

Fonte: Ispettorato del lavoro

Graf. 7.11

Leiharbeiter nach Stellung im Beruf, Monatsdaten – 2001**Lavoratori interinali per qualifica, dati mensili – 2001**

Aufgrund der Verträge zwischen Liefer- und Einsatzfirmen, Bestandsdaten • In base ai contratti tra ditte fornitrici e utilizzatrici, dati di stock
 Laufende Verträge zwischen Arbeitnehmern und Lieferfirmen, Bestandsdaten • Contratti correnti tra lavoratori e ditte fornitrici, dati di stock



Quelle: Arbeitsinspektorat

Fonte: Ispettorato del lavoro

Die Betrachtung der Monatsdaten (Grafiken 7.10 und 7.11) zeigt einen relativ ausgeprägten saisonalen Verlauf. Der Spitzenwert wurde im Juli erreicht, mit 353 laufenden Verträgen, der Mindestwert im Dezember mit 161. Diese Saisonalität betrifft vor allem die Dienstleistungen, im Produzierenden Gewerbe ist der Verlauf deutlich regelmäßiger.

L'analisi dei dati mensili (grafici 7.12 e 7.11) mostra un andamento stagionale abbastanza marcato. Il valore di punta si è raggiunto in luglio, con 353 contratti correnti, il minimo a dicembre con 161. Questa stagionalità riguarda soprattutto i servizi, nell'industria l'andamento è decisamente più regolare.

Aufgrund der Auskünfte einiger in Südtirol tätigen Leiharbeitsfirmen war es möglich, ein ungefähres Profil der Anforderungen seitens der Einsatzfirmen zu skizzieren. Dementsprechend werden vorwiegend Hilfsarbeiter gesucht, gefolgt von Facharbeitern. An dritter Stelle wurden zweisprachige Angestellte genannt (insbesondere für den Bereich Telemarketing). Erwünschte Kompetenzen sind vor allem Computer- sowie Sprachkenntnisse, vor allem aber die Zweisprachigkeit.

Besonders Arbeitsuchende mit Pflichtschulabschluss schlagen den Weg zur Leiharbeitsfirma ein. Es folgen Personen mit Oberschul- und schließlich jene mit Hochschulabschluss.

In base alle informazioni fornite da alcune ditte di lavoro interinale che operano in provincia di Bolzano, è stato possibile abbozzare un profilo dei requisiti maggiormente richiesti dalle ditte utilizzatrici. È risultato che vengono ricercati soprattutto operai generici e specializzati. Al terzo posto sono stati menzionati impiegati bilingui (soprattutto nell'ambito del telemarketing). Tra le competenze necessarie sono state nominate principalmente nozioni di computer e di lingue, sottolineando in particolare modo il bilinguismo.

La via del lavoro interinale viene intrapresa prevalentemente da persone in cerca di occupazione che sono in possesso della licenza della scuola d'obbligo. Seguono le persone in possesso di diploma e infine i laureati.

7.7

Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit

Collaborazione coordinata e continuativa

Unter den neuen Formen der sogenannten atypischen Beschäftigungsverhältnisse kommt der sog. kontinuierlichen und koordinierten Mitarbeit (oft kurz "freie Mitarbeit" genannt) eine zunehmende Bedeutung zu, wohl gerade weil sie Elemente der Selbständigkeit mit jenen der abhängigen Beschäftigung kombiniert. Die Bewertung des Phänomens gestaltet sich zudem schwierig: kommt diese Beschäftigungsform einerseits manchen neuen Bedürfnissen in der Arbeitswelt entgegen, so ist sie andererseits in vielen Fällen auch symptomatisch für prekäre Arbeitsverhältnisse, in denen der Auftragnehmer keinen ausreichenden Ausgleich für die gebotene Flexibilität und das damit verbundene Risiko erhält.

*Bei der **kontinuierlichen und koordinierten Mitarbeit** (sog. „Co.co.co“-Verträge) handelt es sich nicht um ein abhängiges Arbeitsverhältnis, sondern sie basiert auf einem Werkvertrag. Der Mitarbeiter ist selbständig, aber diese Art der Tätigkeit unterscheidet sich von der selbständigen Tätigkeit im engeren Sinn durch folgende Elemente, die sie in die Nähe eines abhängigen Arbeitsverhältnisses rücken (im Italienischen wird daher auch von „lavoro parasubordinato“ gesprochen):*

Kontinuität: *Es darf sich nicht um eine gelegentliche Leistung handeln, sondern um eine Reihe von Leistungen, die sich mit der Zeit wiederholen.*

Tra le nuove forme dei cosiddetti lavori atipici sta aumentando l'importanza della cosiddetta collaborazione coordinata e continuativa, probabilmente proprio perché combina elementi del lavoro autonomo con quelli del lavoro dipendente. La valutazione del fenomeno risulta peraltro difficile: da una parte questa forma di lavoro viene incontro a molte nuove esigenze del mondo del lavoro, dall'altra è in molti casi sintomatica di rapporti di lavoro precari nei quali il collaboratore non ottiene una compenso adeguato per la flessibilità garantita e il rischio connesso.

*La **collaborazione coordinata e continuativa** („co.co.co“) non è un rapporto di lavoro dipendente, ma si basa su un contratto d'opera. Il collaboratore è autonomo, ma questo tipo di lavoro si differenzia dal lavoro autonomo in senso stretto perché presenta questi elementi che lo avvicinano ad un rapporto di lavoro subordinato (si parla quindi anche di lavoro „parasubordinato“):*

La continuità: *non si deve trattare di una prestazione occasionale ma di una serie di prestazioni reiterate nel tempo.*

Koordinierung: Der Mitarbeiter kann sich zwar seine Arbeit selbständig organisieren (es dürfen ihm z. B. keine fixen Arbeitszeiten vorgeschrieben werden), aber er bleibt klar mit den Organisationsstrukturen des Auftraggebers verbunden.

Vorwiegend persönlich erbrachte Leistung: Die Leistung darf nicht unternehmerischen Charakter haben, auch wenn Personal des Auftraggebers dazu eingesetzt werden kann. Es muss zudem die persönliche Arbeitsleistung klar überwiegen im Vergleich zu den eingesetzten Produktionsmitteln des Auftraggebers.

La **coordinazione:** il lavoratore "parasubordinato" pur godendo di una autonomia organizzativa del lavoro (non è per esempio ammessa la prescrizione di un orario di lavoro fisso), rimane in ogni caso chiaramente collegato alle strutture organizzative del committente.

La **prestazione prevalentemente personale:** la prestazione non deve assumere il carattere di attività imprenditoriale anche se è ammesso l'utilizzo di personale dipendente del committente. La prestazione inoltre deve caratterizzarsi nella prevalente attività personale rispetto ai mezzi di produzione del committente.

Einige Grunddaten zur kontinuierlichen und koordinierten Mitarbeit können aus den Datenbanken des Nationalinstituts für soziale Fürsorge (INPS/NISF) entnommen werden, das den Renten- und Sozialversicherungsfonds für diese Beschäftigungsformen führt. Einige dieser Daten sind auf Landesebene verfügbar, einige nur auf regionaler Ebene.

Im Jahr 2000 wies die Datenbank in Südtirol 23.173 Tätigkeiten in kontinuierlicher und koordinierter Mitarbeit aus. Es handelt sich hierbei um alle Tätigkeiten, die im Laufe des Jahres beim INPS gemeldet waren, unabhängig davon, ob in diesem Jahr effektiv eine Tätigkeit stattgefunden hat. Viele Tätigkeiten werden nämlich nach ihrer Beendigung nicht oder mit großer Verspätung abgemeldet, so dass diese Zahlen nur einen ungefähren Aufschluss über das Ausmaß des Phänomens geben.

61% der Mitarbeiter waren Männer. Die Verteilung nach Altersklassen ist relativ gleichmäßig und weicht nicht wesentlich von der Verteilung der Gesamtbeschäftigung ab. Auffällig ist allerdings, dass 13% der gemeldeten Mitarbeiter über 60 Jahre alt waren.

Alcuni dati di base sulla collaborazione coordinata e continuativa sono desumibili dalle banche dati dell'Istituto Nazionale di Previdenza Sociale (INPS), che gestisce il fondo pensione e le prestazioni sociali per questo tipo di rapporto. Alcuni di questi dati sono disponibili a livello provinciale, altri solo a livello regionale.

Nel 2000 la banca dati ha registrato 23.173 attività di collaborazione coordinata e continuativa. Si tratta di tutte le attività che durante l'anno risultavano iscritte presso l'INPS, indipendentemente dal fatto che in quell'anno si sia effettivamente svolta un'attività. Molte attività infatti dopo la loro conclusione non vengono cancellate affatto o solo con grande ritardo, motivo per cui questi dati possono dare solo un quadro approssimativo dell'andamento del fenomeno.

Il 61% dei collaboratori erano uomini. La distribuzione per classi di età risulta abbastanza omogenea e non molto differente dalla distribuzione dell'occupazione complessiva. Salta all'occhio però che il 13% dei collaboratori iscritti aveva più di 60 anni.

Tab. 7.19

Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit: Eingeschriebene, Überblick – 2000
Collaborazione coordinata e continuativa: iscritti, quadro generale – 2000

Im Jahr Eingeschriebene • Iscritti nell'anno

	Mitarbeiter Collaboratori	%	
Geschlecht • Sesso			
Frauen	9.054	39,1%	Donne
Männer	14.119	60,9%	Uomini
Altersklassen • Classi di età			
bis 19 Jahre	186	0,8%	fino a 19 anni
20-24 Jahre	1.168	5,0%	20-24 anni
25-29 Jahre	2.379	10,3%	25-29 anni
30-39 Jahre	6.332	27,3%	30-39 anni
40-49 Jahre	5.420	23,4%	40-49 anni
50-59 Jahre	4.678	20,2%	50-59 anni
60 Jahre und mehr	3.010	13,0%	60 anni e oltre
Insgesamt	23.173	100,0%	Totale

Quelle: INPS/NISF

Fonte: INPS

Tabelle 7.20 enthält eine Aufstellung der Beitragszahler in der Region Trentino-Südtirol nach der Höhe des im Jahr 1999 entrichteten Beitrags in den Renten- und Sozialversicherungsfonds für kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit. Die Anzahl der Beitragszahler gibt im Unterschied zur Anzahl der Eingeschriebenen Aufschluss über die effektiv erfolgte Tätigkeit und ihr Ausmaß.

Der Beitrag machte 1999 11,4% des Bruttoeinzugs aus, sofern keine andere Renten- und Sozialversicherung vorlag, bzw. das festgelegte Beitragsmaximum nicht überschritten wurde. Erst ab einem Jahresbeitrag von mindestens 1.500-2.000 Euro kann man somit von einer Vollzeit- oder zumindest Hauptbeschäftigung ausgehen. Drei Viertel der Beitragszahler in Trentino-Südtirol lagen allerdings unter 1.500 Euro und gingen damit vermutlich nur einer Neben- oder Teilzeitbeschäftigung nach. Bei 6.400 Beitragszahlern lag der Betrag über 1.500 Euro, weshalb man für Südtirol von 2.500–3.000 Personen ausgehen kann, für die diese Beschäftigungsform das Haupteinkommen oder das einzige Einkommen darstellte.

La tabella 7.20 contiene i contribuenti nella Regione Trentino-Alto Adige nell'anno 1999 suddivisi per classe di ammontare del contributo al fondo dell'INPS per la collaborazione coordinata e continuativa. Il numero dei contribuenti, a differenza del numero degli iscritti, è indicativo dell'attività effettivamente svolta e della sua dimensione.

Il contributo nel 1999 ammontava all'11,4% degli importi lordi percepiti, in assenza di altre forme di copertura previdenziale ed escluso i casi in cui si superava il massimale. Solo a partire da un contributo annuo di 1.500-2.000 euro si può quindi supporre un'attività a tempo pieno o quantomeno un'attività principale. Tre quarti dei contribuenti nel Trentino-Alto Adige si collocano però sotto i 1.500 euro e si può dunque supporre che abbiano svolto solo un'attività secondaria o a tempo parziale. Per 6.400 contribuenti l'importo supera i 1.500 euro, per cui per la provincia di Bolzano si può presumere che per 2.500-3.000 persone questa forma lavorativa abbia costituito il reddito principale o l'unico reddito.

Tab. 7.20

Kontinuierliche u. koordinierte Mitarbeit: Verteilung der Beitragszahler nach Beitragshöhe - 1999
Collaborazione coordinata e continuativa: distribuzione dei contribuenti per ammontare del contributo - 1999

Werte für Trentino-Südtirol • Valori per il Trentino-Alto Adige

Höhe des Jahresbeitrags	Beitragszahler Contribuenti	%	Ammontare del contributo annuo
bis 50 EUR	4.681	18,1%	fino a 50 EUR
51-250 EUR	6.400	24,8%	51-250 EUR
251-500 EUR	3.091	12,0%	251-500 EUR
501-1.000 EUR	3.141	12,2%	501-1.000 EUR
1.001-1.500 EUR	2.100	8,1%	1.001-1.500 EUR
1.501-2.500 EUR	2.454	9,5%	1.501-2.500 EUR
2.501-5.000 EUR	2.460	9,5%	2.501-5.000 EUR
5.001-7.500 EUR	1.015	3,9%	5.001-7.500 EUR
über 7.500 EUR	497	1,9%	oltre 7.500 EUR
Insgesamt	25.839	100,0%	Totale

Quelle: INPS/NISF

Fonte: INPS

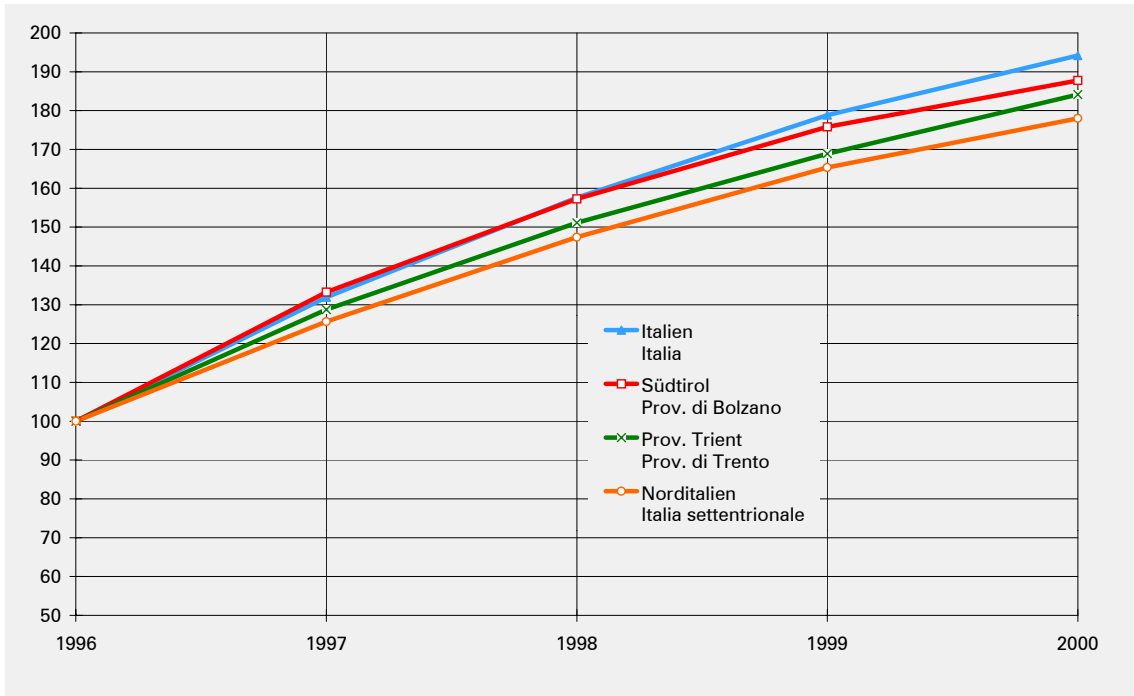
Grafik 7.12 zeigt die Entwicklung der Eingeschriebenen im Zeitraum 1996-2000 im regionalen Vergleich. Es ist allgemein eine sehr starke Zunahme zu verzeichnen, in 4 Jahren fast eine Verdoppelung. Allerdings muss bedacht werden, dass neu aufgenommene Tätigkeiten zwar gemeldet, beendete Tätigkeiten aber in vielen Fällen nicht abgemeldet werden, da mit der Eintragung keine weiteren Auflagen verbunden sind. Die Zahlen geben also keinen Aufschluss über die tatsächliche Entwicklung dieser Beschäftigungsform, allerdings kann zweifelsohne von einer starken Zunahme ausgegangen werden. Im regionalen Vergleich liegt die Steigerungsrate für Südtirol unter dem italienischen Durchschnitt, aber über den Werten für das Trentino und Norditalien.

Il grafico 7.12 mostra l'andamento degli iscritti nel periodo 1996-2000 in un confronto regionale. Si registra un forte aumento generalizzato: gli iscritti in 4 anni sono quasi raddoppiati. Va considerato però che le nuove attività vengono iscritte, mentre quelle terminate in molti casi non vengono cancellate, poiché all'iscrizione non è legato alcun altro onere. I numeri non danno quindi un'indicazione sull'andamento effettivo di questa forma lavorativa, se ne può comunque supporre un forte aumento. Nel confronto regionale l'Alto Adige si colloca sotto la media nazionale, ma al di sopra dei valori del Trentino e dell'Italia settentrionale.

Graf. 7.12

Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeiter: Eingeschriebene, regionaler Vergleich, Indexzahlen – 1996-2000
Collaborazione coordinata e continuativa: iscritti, confronto regionale, numeri indice – 1996-2000

1996=100



Quelle: INPS/NISF

Fonte: INPS

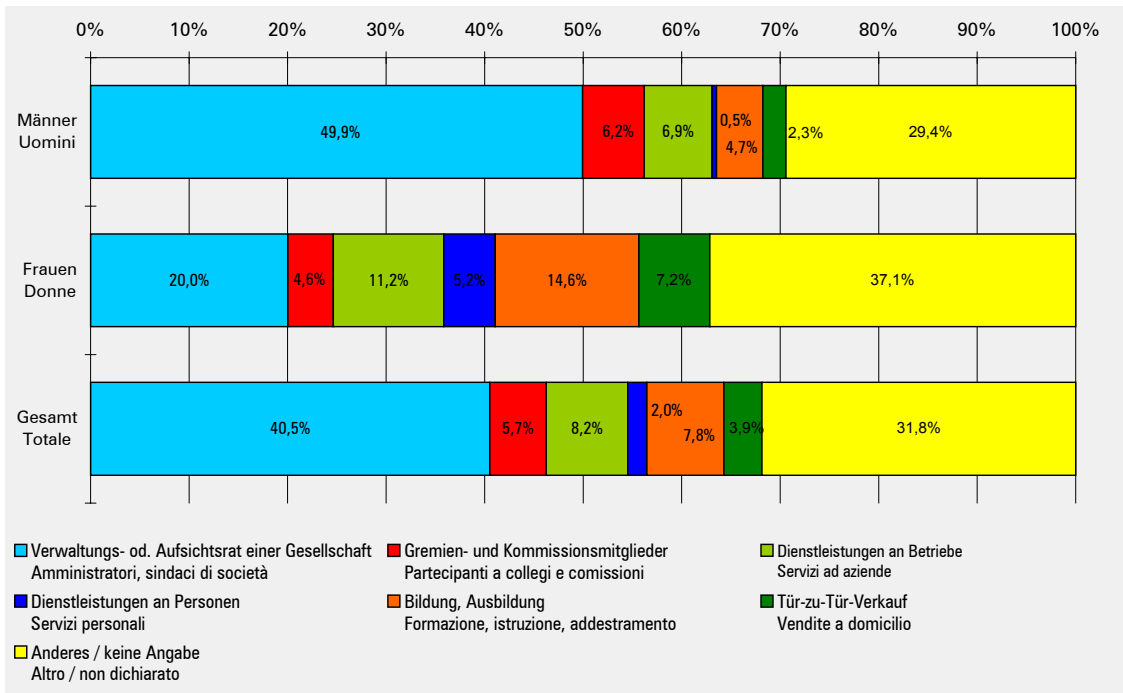
Grafik 7.13 zeigt die prozentuelle Verteilung der Beitragszahler nach Geschlecht und Art der Tätigkeit für Trentino-Südtirol und das Jahr 1999. Bei den Männern macht die Tätigkeit als Verwaltungs- oder Aufsichtsrat einer Gesellschaft den größten Anteil aus, mit 50%, während diese Tätigkeit bei den Frauen nur 20% ausmacht. Frauen sind hingegen besonders stark vertreten in den Bereichen Dienstleistungen an Personen, Bildung und Ausbildung sowie Tür-zu-Tür-Verkauf.

Il grafico 7.13 mostra la composizione percentuale dei contribuenti per sesso e tipo di attività nel Trentino-Alto Adige per l'anno 1999. Per gli uomini l'attività di amministratore o sindaco di società raggiunge la percentuale maggiore con il 50%, mentre questa attività per le donne rappresenta solo il 20%. Una presenza femminile particolarmente forte si registra però nei servizi personali, nell'area formazione/istruzione/addestramento e nelle vendite a domicilio.

Graf. 7.13

Kontinuierliche u. koordinierte Mitarbeit nach Geschlecht und Art der Tätigkeit – 1999**Collaborazione coordinata e continuativa per sesso e tipo di attività – 1999**

Beitragszahler, Werte für Trentino-Südtirol, prozentuelle Verteilung • Contribuenti, valori per il Trentino-Alto Adige, composizione percentuale



Quelle: INPS/NISF

Fonte: INPS

8

Beschäftigungspolitik

Politica del lavoro

Dieses Kapitel ist der aktiven Beschäftigungspolitik gewidmet. Der erste Abschnitt handelt von den derzeit eingesetzten Instrumenten, der zweite Abschnitt enthält eine kurze Beschreibung des Mehrjahresplans für die Beschäftigungspolitik 2000-2006 mit einigen Angaben zum Stand der Umsetzung.

Questo capitolo è dedicato alla politica attiva del lavoro. La prima sezione tratta degli strumenti attualmente impiegati, la seconda contiene una breve descrizione del Piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro 2000-2006 con alcune indicazioni sullo stato di attuazione.

8.1

Beschäftigungspolitische Maßnahmen

Politiche attive del lavoro

Dem Arbeitsamt stehen neben der Vermittlungstätigkeit im engeren Sinn auch eine Reihe von beschäftigungspolitischen Maßnahmen zur Verfügung, die vor allem für Arbeitslose zur Anwendung kommen, die aus verschiedenen Gründen Schwierigkeiten mit der Eingliederung ins Arbeitsleben aufweisen.

Tabelle 8.1 enthält eine Aufstellung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die das Arbeitsamt im Zeitraum Mai-Dezember 2001 für Personen in die Wege geleitet hat, die in die Vermittlungslisten eingetragen waren.

Von insgesamt 107 Teilnehmern waren 69% Männer und 31% Frauen. 62% der Teilnehmer waren bereits seit über einem Jahr arbeitslos gemeldet, 13% bereits über 5 Jahre.

In einem Viertel der Fälle wurde auf die zeitweilige Beschäftigung im Öffentlichen Dienst (LG 11/86) zurückgegriffen. Die übrigen Fälle betrafen Projekte zur Arbeitseingliederung, die das Arbeitsamt in Zusammenarbeit mit den Sozial- und Gesundheitsdiensten durchführt und deren Ziel die gezielte Vermittlung an Arbeitsplätze ist, die für benachteiligte Gruppen reserviert sind. Dabei haben Anlern- und Beobachtungsprojekte (POA) vor allem die Funktion, Fähigkeiten und Bedürfnisse des Projektteilnehmers zu erkunden, während Anstellungs- und Vorberei-

L'Ufficio del lavoro ha a disposizione, oltre al servizio di collocamento in senso stretto, una serie di strumenti di politica del lavoro che vengono impiegati soprattutto a favore di disoccupati che per vari motivi presentano difficoltà ad inserirsi nella vita lavorativa.

La tabella 8.1 contiene un quadro sintetico delle misure di politica del lavoro che l'Ufficio del lavoro ha avviato nel periodo maggio-dicembre 2001 a favore di persone iscritte alle liste di collocamento.

Delle 107 persone coinvolte il 69% sono stati uomini e il 31% donne. Il 62% dei partecipanti era iscritto al collocamento da più di un anno, il 13% da oltre 5 anni.

Per un quarto degli interessati si è optato per l'impiego temporaneo nella pubblica amministrazione (LP 11/86). Gli altri casi riguardavano progetti di inserimento lavorativo, gestiti dall'Ufficio del lavoro in collaborazione con i servizi sociali e sanitari, con l'obiettivo di un collocamento mirato su posti riservati a gruppi svantaggiati. Nell'ambito di tali iniziative esistono progetti di osservazione e addestramento (POA) con la funzione di individuare le capacità e le esigenze dell'interessato, e i progetti di assunzione lavorativa (PAL) e di inserimento lavorativo assistenziale

tungsprojekte (PAL) sowie Projekte zur betreuten Arbeitseingliederung (PILA) bereits im Hinblick auf eine konkrete Anstellung in die Wege geleitet werden.

Über die Hälfte der teilnehmenden Betriebe sind dem öffentlichen Sektor zuzurechnen, an zweiter Stelle steht das Produzierende Gewerbe mit 15%.

(PILA) avviati quando vi sia già l'aspettativa di un impiego concreto.

Oltre metà delle aziende partecipanti fa parte del settore pubblico, al secondo posto c'è l'industria con il 15%.

Tab. 8.1

**Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zugunsten in die Vermittlungslisten Eingetragener:
Übersicht – Mai-Dezember 2001**

**Misure di politica del lavoro a favore degli iscritti al collocamento:
quadro generale – maggio-dicembre 2001**

	Teilnehmer Partecipanti	%	
Geschlecht • Sesso			
Männer	74	69,2%	Uomini
Frauen	33	30,8%	Donne
Art der Maßnahme • Tipo di misura			
Landesgesetz 11/86 Art.1-8	25	23,4%	L.P. 11/89 artt. 1-8
Anlern- u. Beobachtungsprojekt (POA)*	62	57,9%	Progetti di osservazione e addestramento (POA)*
Anstellungs- u. Vorbereitungsprojekt (PAL)*	12	11,2%	Progetti di assunzione lavorativa (PAL)*
Projekt zur betreuten Arbeitseingliederung (PILA)*	7	6,5%	Progetti di inserimento lavorativo assistenziale (PILA)*
Praktikum	1	0,9%	Stage
Dauer der Arbeitslosigkeit • Durata della disoccupazione			
unter 6 Monate	21	19,6%	sotto i 6 mesi
6-12 Monate	20	18,7%	6-12 mesi
1-2 Jahre	22	20,6%	1-2 anni
2-5 Jahre	30	28,0%	2-5 anni
über 5 Jahre	14	13,1%	oltre 5 anni
Sektor des teilnehmenden Betriebes • Settore dell'azienda partecipante			
Landwirtschaft	6	5,6%	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	16	15,0%	Industria
Handel	12	11,2%	Commercio
Gastgewerbe	6	5,6%	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	58	54,2%	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	9	8,4%	Altri servizi
Insgesamt	107	100,0%	Totale

* Diese Tabelle enthält nur die Arbeitseingliederungsprojekte, die vom Arbeitsamt für Personen eingeleitet wurden, die in die Vermittlungslisten eingetragen waren, und somit nur einen Teil der eingeleiteten Projekte. Die Eintragung ist nicht zwingende Voraussetzung für ein Eingliederungsprojekt.

Quelle: Arbeitsamt

* Questa tabella contiene solo i progetti di inserimento lavorativo avviati da parte dell'Ufficio del lavoro per persone iscritte al collocamento, e quindi solo una parte dei progetti attivati. L'iscrizione al collocamento non è necessariamente richiesta per dare vita ad un progetto di inserimento lavorativo.

Fonte: Ufficio del lavoro

Im Folgenden ein kurzer Überblick über die beschäftigungspolitischen Instrumente, die derzeit in Südtirol zur Anwendung kommen.

Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung

In diesem Bereich werden die Bestimmungen des Landesgesetzes Nr. 24/1987 angewandt. Für die Einstellung von Arbeitnehmern aus der Mobilitätsliste wird ein Zuschuss zwischen 25% und 50% des Mindestgehaltes gewährt; der Prozentsatz steigt mit dem Alter der eingestellten Arbeitnehmer. Der Zuschuss steht nicht zu, wenn die Einstellung als Ersatz für Arbeitnehmer erfolgt, die in den vorangegangenen 12 Monaten entlassen wurden.

Maßnahmen zur Förderung der Berufsbildung

Landesgesetz Nr. 39/1992 sieht die Gewährung von Zuschüssen an Arbeitnehmer für die Teilnahme an beruflichen Weiterbildungs- oder Umschulungskursen vor. Vorrang haben Arbeitnehmer, aus den Mobilitätslisten, aus der 1. Klasse der Vermittlungslisten und aus der außerordentlichen Lohnausgleichskasse.

Di seguito viene presentata una breve panoramica degli strumenti di politica del lavoro che attualmente vengono impiegati in provincia di Bolzano.

Interventi a sostegno dell'occupazione

Si applicano in questo ambito le disposizioni della legge provinciale n. 24/1987. Per l'assunzione di lavoratori in lista di mobilità si erogano finanziamenti dal 25% al 50% del salario minimo; tale percentuale aumenta con l'età del lavoratore assunto. Il finanziamento non viene erogato se l'assunzione avviene in sostituzione di lavoratori licenziati nei 12 mesi precedenti.

Interventi a sostegno dell'aggiornamento professionale

La legge provinciale n. 39/1992 prevede contributi ai lavoratori per la partecipazione a corsi di aggiornamento o riqualificazione professionale. La precedenza va ai lavoratori collocati in mobilità, iscritti nella prima classe delle liste di collocamento o collocati in cassa integrazione straordinaria.

Vorübergehender Einsatz von Arbeitslosen

Landesgesetz Nr. 11/1986 ermöglicht die vorübergehende Beschäftigung von Arbeitslosen in der Landesverwaltung oder in Körperschaften, die der Aufsicht durch die Landesverwaltung unterstellt sind. Der Einsatz muss im Rahmen gemeinnütziger Projekte im öffentlichen Interesse erfolgen, im Bereich Umweltschutz, Aufforstungen, Stadtsanierung und Dorfverschönerung, soziale Dienstleistungen, Förderung und Entwicklung des Fremdenverkehrs sowie der Kultur und der Kunst.

Tabelle 8.2 und Grafik 8.1 geben einen Überblick über die diesbezüglichen Projekte im Zeitraum 1993-2001.

Impiego temporaneo di disoccupati

La legge provinciale n. 11/1986 permette l'impiego temporaneo di disoccupati nell'amministrazione provinciale o in enti soggetti a tutela da parte della stessa. L'impiego deve avvenire nell'ambito di progetti socialmente utili e di pubblico interesse, nei settori della tutela dell'ambiente, del rimboschimento, del risanamento urbano ed abbellimento rurale, della promozione e sviluppo turistico, dei servizi sociali, nonché della cultura e dell'arte.

La tabella 8.2 e il grafico 8.1 forniscono un quadro dei relativi progetti nel periodo 1993-2001.

Tab. 8.2

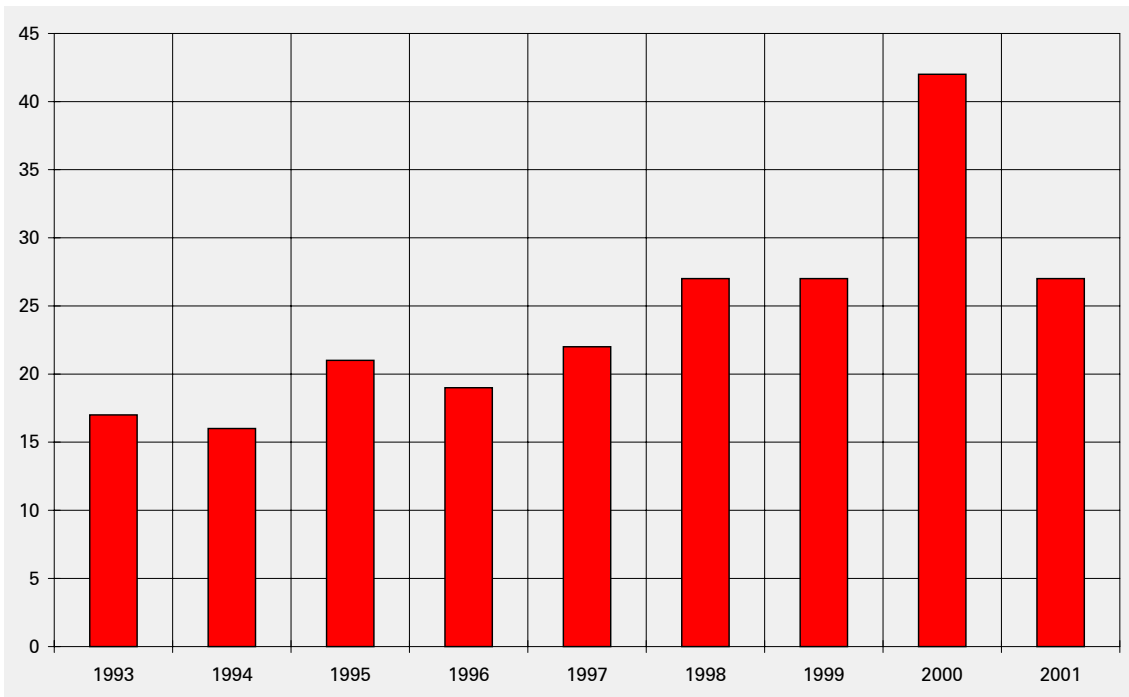
Vorübergehender Einsatz von Arbeitslosen (LG 11/86) – 1993-2001					
Impiego temporaneo di lavoratori disoccupati (LP 11/86) – 1993-2001					
	Anzahl Projekte Numero progetti	Arbeitslose Begünstigte (vorgesehene) Disoccupati beneficiari (previsti)	Geleistete Arbeitsstunden Ore lavorate	Ausgezahlter Beitrag (lt. Kostenvoranschlag) Contributo elargito (preventivato)	
1993	17	68	60.198	129.938 EUR	1993
1994	16	65	47.211	100.892 EUR	1994
1995	21	76	53.967	118.218 EUR	1995
1996	19	72	49.548	113.528 EUR	1996
1997	22	104	76.833	248.006 EUR	1997
1998	27	126	98.133	349.038 EUR	1998
1999	27	116	91.068	288.976 EUR	1999
2000	42	216	151.410	562.989 EUR	2000
2001	27	104	81.141	273.636 EUR	2001
Insgesamt	218	947	709.509	2.185.221 EUR	Totale
Durchschnitt 1993-2001	24	105	78.834	242.802 EUR	Media 1993-2001

Quelle: Amt für Arbeitsmarkt

Fonte: Ufficio mercato del lavoro

Graf. 8.1

Progetti zum vorübergehenden Einsatz von Arbeitslosen (LG 11/86) – 1993-2001
Progetti per l'impiego temporaneo di lavoratori disoccupati (LP 11/86) – 1993-2001



Quelle: Amt für Arbeitsmarkt

Fonte: Ufficio mercato del lavoro

Zeitweilige Aufnahme von Jugendlichen in den Landesdienst

Auch diese Maßnahme ist in Landesgesetz Nr. 11/1986 vorgesehen. Die Aufnahme darf nur für einmalige und außerordentliche Arbeiten erfolgen, die mit den ordentlichen Tätigkeiten des Amtes nicht abgewickelt werden können. Vorrang haben Jugendliche, die seit mindestens einem Jahr in die Vermittlungslisten eingetragen sind sowie Jugendliche auf der Suche nach der ersten Beschäftigung.

Servizio temporaneo di giovani presso l'amministrazione provinciale

Anche questa misura è prevista dalla legge provinciale n. 11/1986. L'assunzione può avvenire solo per lavori unici e straordinari, i quali non possono essere svolti nell'ambito dell'attività ordinaria dell'ufficio. La precedenza va ai giovani iscritti da almeno un anno nelle liste di collocamento e ai giovani alla ricerca del primo impiego.

Gewährung von Darlehen zur Förderung der Mobilität

Die Gewährung von Darlehen an Unternehmen zur Förderung der Mobilität ist mit Landesgesetz Nr. 17/1988 geregelt.

Bevorschussung der außerordentlichen Lohnausgleichskasse

Landesgesetz Nr. 33/1986 sieht die Einrichtung eines Sonderfonds für Vorschüsse an Unternehmen vor, die der Kreditbürgschaftsgenossenschaft kleiner und mittlerer Industrieunternehmen Südtirols Gen.m.b.H. (CONFIDI) angeschlossen sind.

Förderung des Genossenschaftswesens

Maßnahmen zur Förderung des Genossenschaftswesens sind im Landesgesetz Nr. 1/1993 vorgesehen.

Betriebspraktika

Die Betriebspraktika werden von den Abteilungen für die Berufsbildung und von der Abteilung Arbeit verwaltet. Die Berufsbildung wendet sich mit den von ihr abgewickelten bezahlten und zur Teilnahme verpflichtenden Praktika an Langzeitarbeitslose, ältere Personen, Invaliden, usw. Die Abteilung Arbeit hingegen wickelt freiwillige Betriebspraktika ab, die an Schüler und Studenten gerichtet sind.

2001 nahmen insgesamt 2.345 Personen an freiwilligen Ausbildungs- und Orientierungspraktika teil. 1999 waren es noch 1.510, im Jahr 2000 waren es 2.037 Teilnehmer.

2001 waren 60% der Teilnehmer männliche Schüler und Studenten, 62% waren unter 18 Jahre alt, 63% besuchten eine Oberschule (siehe Tabelle 8.3).

Concessione di mutui per favorire la mobilità

La concessione di mutui alle imprese per favorire la mobilità è disciplinata con legge provinciale n. 17/1988.

Anticipazione della cassa integrazione guadagni straordinaria

La legge provinciale n. 33/1986 prevede l'istituzione di un fondo speciale per gli anticipi a favore di imprese associate al CONFIDI (Consorzio garanzia collettiva fidi tra le piccole e medie industrie della provincia di Bolzano) s.c.a.r.l.

Incentivazione della cooperazione

Le misure d'incentivazione della cooperazione sono previste dalla legge provinciale n. 1/1993.

Stages aziendali

Gli stages aziendali sono gestiti dalle Ripartizioni per la formazione professionale e dalla Ripartizione Lavoro. Con dei tirocini che prevedono oltre all'obbligo di partecipazione anche una retribuzione, la formazione professionale si rivolge soprattutto ai disoccupati di lunga durata, alle persone anziane, agli invalidi, ecc. La Ripartizione Lavoro invece si occupa di tirocini volontari indirizzati a scolari e studenti.

Nel 2001 2.345 persone hanno partecipato a tirocini volontari di formazione ed orientamento; nel 1999 1.510 persone, nel 2000 i partecipanti erano 2.037.

Nel 2001 il 60% dei partecipanti erano studenti maschi, il 62% aveva meno di 18 anni; il 63% frequentava una scuola superiore (vedi tabella 8.3).

Die Aufschlüsselung der teilnehmenden Betriebe nach Sektoren zeigt ein großes Gewicht des Produzierenden Gewerbes (45%) und des Handels (33%).

La distribuzione delle aziende partecipanti per settore mostra un grande peso dell'industria e dell'artigianato (45% complessivamente) e del commercio (33%).

Tab. 8.3

Ausbildungs- und Orientierungspraktika – Juni-August 2001		
Tirocini di formazione ed orientamento – giugno-agosto 2001		
Prozentuelle Verteilung der Teilnehmer (2.345) • Distribuzione percentuale dei partecipanti (2.345)		
	%	
Geschlecht • Sesso		
Männer	60%	Uomini
Frauen	40%	Donne
Altersklassen • Classe di età		
unter 18 Jahre	62%	meno di 18 anni
18-25 Jahre	37%	18-25 anni
über 25 Jahre	1%	più di 25 anni
Besuchte Schule • Scuola frequentata		
Berufsschule	25%	Scuola professionale
Oberschule	63%	Scuola superiore
Universität	12%	Università
Sektor des teilnehmenden Betriebes • Settore dell'azienda partecipante		
Landwirtschaft	1%	Agricoltura
Handwerk	29%	Artigianato
Industrie	16%	Industria
Handel	33%	Commercio
Gastgewerbe	13%	Settore alberghiero
Sonstige Dienstleistungen	8%	Altri servizi
Insgesamt	100%	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarkt

Fonte: Ufficio mercato del lavoro

Unter den Teilnehmern an den Ausbildungs- und Orientierungspraktika im Sommer 2001 wurde eine Umfrage durchgeführt, in der sie gebeten wurden, ihre Erfahrungen einzuschätzen. Von 2.345 Praktikanten erhielten 1.741 einen Fragebogen und 62% von ihnen haben ihn ausgefüllt.

64% der Befragten gaben an, vor dem Praktikum schon einmal gearbeitet zu haben, und 42% hatten bereits vorher schon ein Praktikum absolviert.

Tra i partecipanti ai tirocini di formazione e orientamento nell'estate 2001 è stato eseguito un sondaggio al fine di verificare la soddisfazione dei giovani rispetto all'esperienza vissuta. Su 2.345 partecipanti complessivi, 1.741 hanno ricevuto il questionario e il 62% di questi lo ha compilato.

Il 64% degli interpellati ha indicato di avere già lavorato prima del tirocinio, e il 42% di avere già effettuato un altro tirocinio in precedenza.

Tab. 8.4

Ausbildungs- und Orientierungspraktika: Umfrage unter Teilnehmern im Sommer 2001**Tirocini di formazione ed orientamento: indagine tra i partecipanti nell'estate 2001**

Prozentuelle Verteilung der Antworten (Praktikanten: 2.345, verteilte Fragebögen: 1.741, ausgefüllte Fragebögen: 1.080)

Distribuzione percentuale delle risposte (tirocinanti: 2.345, questionari distribuiti: 1.741, questionari compilati: 1.080)

	%	
Hast du vor dem Praktikum schon einmal gearbeitet? • Hai già lavorato prima del tirocinio?		
Ja	64%	Sì
Nein	36%	No
War es dein erstes Praktikum? • È stato il tuo primo tirocinio?		
Ja	58%	Sì
Nein	42%	No
Wer hat das Praktikum empfohlen? • Chi ti ha raccomandato il tirocinio?		
Schule	8%	Scuola
Arbeitgeber	12%	Datore di lavoro
Eltern	42%	Genitori
Andere	38%	Altri
War die Bezahlung (Taschengeld) zufriedenstellend? • Il compenso monetario era soddisfacente?		
Zufriedenstellend	69%	Soddisfacente
Kaum zufriedenstellend	30%	Poco soddisfacente
Nichts erhalten	1%	Non percepito
Hauptbeweggrund für das Praktikum • Motivo principale per il tirocinio		
Arbeitswelt besser kennen lernen	33%	Conoscere meglio il mondo d. lavoro
Etwas Neues lernen	18%	Imparare nuove cose
Arbeiten, Geld verdienen	48%	Lavorare, guadagnare
Wie war die Ausbildung? • Che tipo di formazione hai ricevuto?		
Sehr gut	29%	Molto buona
Gut	56%	Buona
Unbefriedigend	6%	Scarsa
Keine Ausbildung bekommen	9%	Nessuna
Bist du mit dieser Arbeitserfahrung zufrieden? • Sei soddisfatto dell'esperienza realizzata?		
Sehr	43%	Molto
Ziemlich	46%	Abbastanza
Wenig	9%	Poco
Gar nicht	2%	Per niente
Würdest du die Erfahrung wiederholen? • Ripeteresti l'esperienza?		
Ja	81%	Sì
Nein	18%	No
Insgesamt	100%	Totale

Die Summen können aufgrund von Rundungen leicht voneinander abweichen.

Le somme possono divergere leggermente a causa degli arrotondamenti.

Quelle: Amt für Arbeitsmarkt

Fonte: Ufficio mercato del lavoro

Das Praktikum wurde meist auf Anraten der Eltern oder anderer Personen angetreten, nur in 20% der Fälle kam die Anregung von der Schule oder vom Arbeitgeber.

Il tirocinio nella maggior parte dei casi è stato scelto su consiglio dei genitori o di altre persone, solo nel 20% dei casi l'impulso è arrivato dalla scuola o dal datore di lavoro.

Die Bezahlung war für die meisten Teilnehmer zufriedenstellend, 30% gaben allerdings an, nicht damit zufrieden zu sein.

Der Hauptbeweggrund für ein Sommerpraktikum war offensichtlich die, eine Arbeit und Verdienstmöglichkeit über den Sommer zu finden, ein Drittel der Befragten gab allerdings an, vor allem einen besseren Einblick in die Arbeitswelt gesucht zu haben und ein knappes Fünftel wollte vor allem neue Kenntnisse erwerben.

Eine große Mehrheit der Befragten war mit der erhaltenen Ausbildung zufrieden, 9% gab allerdings an, überhaupt keine Ausbildung erhalten zu haben.

Die Gesamtbewertung fiel mehrheitlich positiv aus: 89% äußerten sich sehr zufrieden oder ziemlich zufrieden mit der Arbeitserfahrung, und 81% gaben an, sie würden die Erfahrung wiederholen.

Il trattamento economico per la maggior parte dei partecipanti è stato soddisfacente, anche se il 30% ha indicato di non esserne rimasto soddisfatto.

La motivazione principale per un tirocinio estivo è risultata quella di trovare un lavoro e un'opportunità di guadagno per l'estate; un terzo degli interpellati ha però indicato di aver cercato soprattutto la possibilità di una migliore conoscenza del mondo del lavoro, mentre poco meno di un quinto voleva in primo luogo acquisire nuove competenze.

Una vasta maggioranza degli interpellati si è detta soddisfatta della formazione ricevuta, il 9% ha però indicato di non aver ricevuto alcuna formazione.

La valutazione complessiva è stata per lo più positiva: l'89% si è detto molto o abbastanza soddisfatto dell'esperienza realizzata, e l'81% ha indicato che sarebbe disposto a ripeterla.

8.2

Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik

Piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro

Der Arbeitsmarkt ist der politisch und strategisch wichtigste Teil einer Volkswirtschaft. Probleme am Arbeitsmarkt sind daher hoch sensibel und verlangen primär die Aufmerksamkeit der Politik. Der Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik 2000-2006, der von der Landesarbeitskommission ausgearbeitet und von der Landesregierung genehmigt wurde, dient als Grunddokument und deckt einen Zeitraum von sechs Jahren ab. Er stimmt daher in groben Zügen mit den Planungsperioden der Europäischen Union überein. Der Plan konzentriert sich auf Maßnahmen, die durch die lokale Verwaltung und/oder durch die lokalen Sozialpartner realisiert werden können.

Um Ansatzpunkte für eine aktive Arbeitsmarktpolitik zu finden und die Priorität einzelner Maßnahmen einzuschätzen, benötigt man eine fundierte quantitative und qualitative Analyse des Arbeitsmarktes und seines Umfeldes.

Il lavoro rappresenta sotto il profilo politico e strategico la componente di maggiore rilievo dell'economia di un paese. I problemi del mercato del lavoro sono quindi molto delicati e richiedono un'attenzione prioritaria da parte degli organi politici. Il Piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro 2000-2006, redatto dalla Commissione provinciale per l'impiego e approvato dalla Giunta provinciale funge da documento di base e si riferisce ad un orizzonte temporale di sei anni. In questo modo coincide in linea di massima con i periodi di programmazione della Comunità Europea. Il Piano si concentra su misure realizzabili dall'amministrazione locale e/o dalle locali parti sociali.

Per porre le premesse di una politica attiva del mercato del lavoro e per valutare le priorità delle singole misure è necessaria un'analisi approfondita sotto il profilo quantitativo e qualitativo del mercato del lavoro e della cornice in cui esso si colloca.

Der Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik orientiert sich in Methode und Inhalt sowie in seiner Struktur an entsprechenden Strategiepapieren der Europäischen Gemeinschaft und am nationalen Beschäftigungsplan (NAP). Er überträgt die dort formulierten Ansätze auf die Situation in Südtirol und setzt dementsprechend die Schwerpunkte und Prioritäten.

Ansätze für eine aktive Arbeitsmarktpolitik lassen sich in sieben Aktionsfeldern zusammenfassen. Die Aktionsfelder sind im Hinblick auf ihre Rolle innerhalb einer aktiven Arbeitsmarktpolitik und angesichts der derzeitigen Gegebenheiten am Südtiroler Arbeitsmarkt nicht gleichwertig. Sie werden hier nicht in der Reihenfolge genannt, in der sie sich funktional in den Arbeitsmarkt einfügen, sondern entsprechend ihrer Priorität.

- I. Zusammenführung von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt*
- II. Menschen mit besonderen Problemen am Arbeitsmarkt*
- III. Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten der bereits im Erwerbsleben stehenden Menschen*
- IV. Dynamische Koevolution der Erstausbildung mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes*
- V. Verbesserung der Kenntnisse über den Arbeitsmarkt*
- VI. Diversifikation der Arbeitsformen*
- VII. Förderung von Fair play und Transparenz am Arbeitsmarkt*

Il Piano si ispira, nei metodi e nei contenuti nonché nella struttura, ai relativi documenti strategici della Comunità Europea e al Piano nazionale d'azione per l'occupazione (NAP). Il Piano adegua le strategie in essi contenute alla situazione locale e stabilisce, in sintonia con esse, i settori d'interesse primario e le priorità.

Gli spunti per la realizzazione di una politica attiva del mercato del lavoro possono essere sintetizzati in sette campi di azione. I campi di azione non sono equivalenti considerando il loro ruolo nell'ambito di una politica attiva del mercato del lavoro e l'attuale situazione locale. Qui di seguito essi vengono riportati non nella successione richiesta dal loro inserimento funzionale nel mercato del lavoro, bensì per ordine di priorità.

- I. Incontro tra domanda e offerta sul mercato del lavoro*
- II. Persone con problemi particolari sul mercato del lavoro*
- III. Sviluppo delle capacità e conoscenze delle persone già inserite nel mondo del lavoro*
- IV. Coevoluzione dinamica della prima formazione in sintonia con le esigenze del mercato del lavoro*
- V. Miglioramento della conoscenza del mercato del lavoro*
- VI. Diversificazione delle forme di lavoro*
- VII. Maggiore attenzione alle regole di fair play e della trasparenza sul mercato del lavoro*

Es folgt eine kurze Beschreibung der einzelnen Aktionsfelder, geordnet nach Schwerpunkten und mit einigen Anmerkungen zu den dazu gehörenden Umsetzungsmaßnahmen.

Zusammenführung von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt

Je strukturierter und segmentierter Arbeitsmärkte werden und je höher die Arbeitsplatzmobilität wird, um so bedeutender werden Maßnahmen, die dazu beitragen, Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt zusammen zu führen. Dieses Aktionsfeld ist daher wegen der relativ hohen Fluktuation am Südtiroler Arbeitsmarkt quantitativ sehr bedeutsam und kommt der „normalen“ Fluktuation in gleichem Maße wie den Problemgruppen zugute. Es handelt sich um ein Maßnahmenbündel, das, jetzt vorbereitet, in Krisenzeiten seine volle Leistungsfähigkeit entfalten kann.

Menschen mit besonderen Problemen am Arbeitsmarkt

Gerade eine Gesellschaft mit einem florierenden Arbeitsmarkt kann und muss es sich leisten, auf Problemgruppen am Arbeitsmarkt verstärkt einzugehen. Da es dabei sowohl um Qualifizierungs- als auch um Informationsaufgaben geht, stellen diese Gruppen zusätzlich einen guten Indikator für die Effizienz des Vermittlungssystems dar.

Dieses Aktionsfeld ist in der Priorität so hoch gereiht, weil der subjektive Leidensdruck der betroffenen Menschen extrem hoch ist und daher ein hohes Ausmaß an Aufmerksamkeit und Engagement erfordert.

Di seguito è riportata una breve descrizione dei singoli campi di azione per ordine di priorità con alcuni accenni alle rispettive misure di attuazione.

Incontro della domanda e dell'offerta sul mercato del lavoro

Più cresce la diversificazione e la segmentazione del mercato del lavoro e più aumenta la mobilità degli impieghi. Sempre più rilievo acquistano quindi le misure che contribuiscono all'incontro della domanda e dell'offerta sul mercato del lavoro. Questo campo di azione è assai importante sotto il profilo quantitativo a causa della fluttuazione relativamente alta sul mercato del lavoro locale. Di tali azioni beneficerebbero in uguale misura sia la fluttuazione "normale" che le categorie svantaggiate. Si tratta di un pacchetto di misure, attualmente in fase di predisposizione, che può dispiegare pienamente i propri effetti in tempi di crisi.

Persone con problemi particolari sul mercato del lavoro

Proprio una società con un mercato del lavoro florido può e deve permettersi di rivolgere particolare attenzione alle categorie svantaggiate. Trattandosi però in questo ambito sia di attività di qualificazione che informative, questi gruppi rappresentano anche un buon indicatore dell'efficienza del sistema di collocamento.

Questo campo di azione è posto così in alto nella scala delle priorità, poiché tiene conto della situazione di forte disagio degli interessati e richiede quindi grande attenzione ed impegno.

Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten der bereits im Erwerbsleben stehenden Menschen

Es geht um Maßnahmen, welche die Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Menschen im Berufsleben weiterentwickeln sowie durch die Dokumentation des jeweiligen Standes der Entwicklung auch den Zugang zu höheren Karriere-mustern ermöglichen. Außerdem soll durch diesen Ansatz Strukturproblemen und Problemen des technischen und gesellschaftlichen Fortschrittes vorgebeugt werden.

Die strategische Herausforderung ist die Erreichung aller Kategorien von Beschäftigten als höchsten Produktionsfaktor in unserer Wirtschaft, da der einschränkende Faktor nicht so sehr im Angebot, sondern vielmehr in der Nachfrage an Aus- und Weiterbildung und beruflicher Umschulung besteht. Die Realisierung dieser Aktionen soll insbesondere durch Abkommen zwischen den Sozialpartnern entstehen und kann nicht hauptsächlich Aufgabe der Arbeitsmarktverwaltung sein.

Dynamische Koevolution der Erstausbildung mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes

Gezielte Maßnahmen, sollen dazu beitragen, die Erstausbildung zu verbessern, die Durchlässigkeit zwischen den Ausbildungssystemen zu erhöhen und den Übergang von der Ausbildung in die Arbeitswelt zu erleichtern. Dieses Aktionsfeld ist langfristig das strategisch bedeutendste, weil es dazu dient, das Ausbildungssystem kontinuierlich an die Bedürfnisse der Arbeitswelt anzupassen. Da die Arbeitswelt sich in ständigem Wandel befindet, handelt es sich hierbei um eine Daueraufgabe, die je nach Situation unterschiedliche Maßnahmen erfordert.

Ulteriore sviluppo delle capacità e conoscenze delle persone già inserite nel mondo del lavoro

Rientrano in questo ambito le misure atte a sviluppare le capacità e le conoscenze di persone già inserite nella vita lavorativa, volte a documentare il relativo stato di sviluppo e quindi anche l'accesso a carriere di livello più elevato. Questo approccio è finalizzato a prevenire i problemi strutturali ed i problemi del progresso tecnico e sociale.

La sfida strategica consiste nella copertura di tutte le categorie di occupati quale principale fattore produttivo del nostro sistema economico, in quanto il fattore limitativo è rappresentato non dall'offerta, bensì dalla domanda di aggiornamento e riqualificazione professionale. La realizzazione di tali misure deve avvenire soprattutto in base ad accordi tra le parti sociali e non può essere solo a carico dell'Amministrazione responsabile per il mercato del lavoro.

Coevoluzione dinamica della prima formazione in sintonia con le esigenze del mercato del lavoro

Con misure mirate si intende contribuire al miglioramento della prima formazione, ad aumentare la permeabilità tra i sistemi formativi e ad agevolare il passaggio dalla formazione al mercato del lavoro. Questo campo di azione è a lungo termine quello maggiormente strategico, essendo finalizzato ad adattare continuamente il sistema formativo alle esigenze del mondo del lavoro. Poiché il mondo del lavoro è in continua trasformazione, si tratta di un'attività di durata, richiedente – a seconda della situazione – misure diverse.

Verbesserung der Kenntnisse über den Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt ist eine sehr dynamische Institution und muss laufend beobachtet werden. Damit Berufsbildungseinrichtungen, Schulen, Universitäten, Unternehmer- und Gewerkschaftsverbände, Betriebe und Berufsberatungen wirksame Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen tätigen können, bedarf es einer Beobachtungsstelle, die ihnen regelmäßig die notwendigen Untersuchungsergebnisse zur Verfügung stellt, basierend auf einer standardisierten Erhebungsmethode, die auch die Sozialpartner einbezieht.

Die Erfahrungen, welche im Rahmen der Entwicklung des „Modells zur Erhebung des Qualifikations- und Berufsbedarfs“ gesammelt wurden, sollten daher durch die Schaffung einer geeigneten Struktur bzw. einer Beobachtungsstelle weitergeführt werden. Diese soll nach Miteinbeziehung der Interessierten die Daten der periodischen Erhebungen zur Verfügung stellen. Es ist vor allem wichtig, die qualitativen Aspekte der Berufe und der neuen Trends zu beobachten, welche die Entwicklung des Arbeitsmarktes prägen werden.

Einzelne Studien werden in ein einheitliches und dauerhaftes Monitoringsystem aufgenommen. Dieses Überwachungssystem sollte mit jenen anderer italienischen Regionen und mit jenen der EU kompatibel sein und dahingehend entwickelt werden, so dass es die notwendigen Informationen für eine effektive Arbeitsmarktpolitik liefert.

Diversifikation der Arbeitsformen als Antwort auf verschiedene Lebenssituationen

Ziel ist es, neue Arbeitsformen zu erproben und aus der Sicht der Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen zu optimieren.

Miglioramento della conoscenza del mercato del lavoro

Il mercato del lavoro è un'entità molto dinamica che richiede una costante osservazione. Gli enti di formazione professionale, le scuole, le università, le associazioni imprenditoriali e sindacali, le aziende, i servizi di orientamento, per poter attuare interventi efficaci di formazione, devono poter contare su un Osservatorio che garantisca loro, periodicamente, le analisi necessarie attraverso una rilevazione standardizzata, coinvolgente le parti sociali.

Va quindi proseguita l'esperienza maturata attraverso il "Modello per la rilevazione dei fabbisogni professionali e formativi", con la costituzione di una struttura/Osservatorio, che coinvolga i soggetti interessati, dovrà rendere disponibili i dati delle relative indagini periodiche. È soprattutto importante monitorare gli aspetti qualitativi delle professioni e le tendenze in atto che caratterizzeranno l'evoluzione del mercato del lavoro.

Nell'ambito del Piano singoli studi dovrebbero essere inseriti in un sistema unitario di monitoraggio costante, compatibile con i sistemi usati in altre regioni d'Italia e della UE, che con gli opportuni sviluppi fornisca le necessarie informazioni per una efficace politica del mercato del lavoro.

Diversificazione delle forme di lavoro per affrontare le varie situazioni della vita

L'obiettivo è quello di sperimentare nuove forme di lavoro venendo incontro alle esigenze di lavoratori e lavoratrici e di datori e datrici di lavoro.

Die Flexibilisierung von Arbeitsverhältnissen sind potentiell für die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite gleichermaßen interessant, weil sie eine bessere Abstimmung der Bedürfnisse beider Seiten erlauben. Es gibt in Europa eine große Vielfalt von solchen „atypischen“ Arbeitsverhältnissen, über deren mittelfristige Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt aufgrund der Neuheit und Dynamik nur wenige Informationen vorliegen. Aus diesem Grund beschränkt sich dieses Aktionsfeld auf Beobachtung, Analyse und Information dieser neuen Arbeitsverhältnisse, um durch höhere Transparenz zu ihrer Verbreitung dort beizutragen, wo sie für beide Seiten vorteilhaft sind.

Förderung von Fair play und Transparenz am Arbeitsmarkt

Es handelt sich hierbei um sämtliche Maßnahmen zur Gewährleistung eines verbesserten Schutzes der Gesundheit am Arbeitsplatz und des Fair play auf dem Arbeitsmarkt.

Das setzt vermehrte Bemühungen um Ausbildung in Fragen der Sicherheit am Arbeitsplatz und einen Ausbau sowie intensivere Koordinierung der öffentlichen Aufsichtsbehörden und der entsprechenden Markttransparenz voraus.

Dazu gehören in erster Linie Kontrollen und Beratung durch das Arbeitsinspektorat. In diese Branchen übergreifende Tätigkeit sind zahlreiche Ämter und Körperschaften eingebunden (Arbeitsinspektorat, Amt für Arbeitssicherheit, INPS/NISF, INAIL, Amt für Luft und Lärm, usw.).

La flessibilizzazione dei rapporti di lavoro è potenzialmente e ugualmente interessante sia per il datore e la datrice di lavoro che per il lavoratore e la lavoratrice, poiché consente un migliore soddisfacimento delle esigenze di entrambe le parti. In Europa c'è una grande varietà di rapporti di lavoro "atipici"; sono disponibili però solo poche informazioni sugli effetti di medio periodo sul mercato del lavoro, trattandosi di un fenomeno nuovo e in continua evoluzione. Di conseguenza questo campo di azione si limita all'osservazione, all'analisi e all'informazione su questi nuovi rapporti di lavoro, in modo da contribuire, grazie ad una maggiore trasparenza, alla loro diffusione in quei settori ove risultano vantaggiosi per entrambe le parti contraenti.

Maggiore attenzione alle regole del fair play e della trasparenza sul mercato del lavoro

Si intendono tutte le misure atte a garantire una migliore tutela della salute sui posti di lavoro e il fair play sul mercato del lavoro.

Ciò presuppone una maggiore formazione sulla sicurezza del lavoro nonché un più intenso coordinamento delle strutture ispettive pubbliche e la relativa trasparenza del mercato.

Vi rientrano innanzitutto i controlli e l'attività di consulenza svolta dall'Ispettorato del lavoro. Si tratta di un campo di attività intersettoriale che coinvolge diversi uffici ed enti (Ispettorato del lavoro, Ufficio sicurezza lavoro, INPS, INAIL, Ufficio aria e rumore, ecc.).

Umsetzungsschritte

Seitens der Landesarbeitskommission wurden im Jahr 2002 folgende Maßnahmen als prioritär definiert:

- Studie zur Einwanderung und den notwendigen politischen Begleitmaßnahmen (Maßnahme 4)
- Förderung der Sozialgenossenschaften (Maßnahme 6)
- Unterstützung von Frauen und Männern, um die Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Aufgaben zu ermöglichen (Maßnahme 7)
- Bildungsoffensive berufliche Weiterbildung (Maßnahme 9)
- Tutorinnen/Tutoren für Praktika und Sommerjobs (Maßnahme 11)
- Beobachtung der Entwicklung neuer Arbeitsformen und sozialer Schutz für die eingebundenen Personen (Maßnahme 14)

Tabelle 8.5 gibt einen Überblick über die einzelnen Maßnahmen und ihren Umsetzungsstand Ende 2001.

Passi per l'attuazione

Da parte della Commissione provinciale per l'impiego nel 2002 è stata riconosciuta la priorità alle seguenti misure:

- Studio sull'immigrazione e sulle necessarie misure politiche collaterali (misura 4)
- Promozione delle cooperative sociali (misura 6)
- Sostegno a donne e uomini per far fronte alle responsabilità familiari e per favorire le donne nel lavoro (misura 7)
- Promozione della formazione continua sul lavoro (misura 9)
- Tutor per tirocini e lavori estivi (misura 11)
- Osservazione dello sviluppo di nuove forme di lavoro e tutela sociale delle persone coinvolte (misura 14)

La tabella 8.5 fornisce un quadro delle singole misure e del loro stato di attuazione alla fine del 2001.

Tab. 8.5

Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik: Maßnahmen und Umsetzungsstand – 2001 Piano pluriennale di interventi di politica del lavoro: misure e stato di attuazione - 2001							
Aktionsfeld Azione	Maßnahme Misura		aktiviert attivata	in Durchführung in svolgimento	abgeschlossen conclusa	implementiert implementata	
1	Maßnahmen, die der Zusammenführung von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt dienen Favorire l'incontro dell'offerta e della domanda sul mercato del lavoro	1 Vermittlungsdatenbank Banca dati sul collocamento	●	●	◐	◐	
		2 Assessment-Center Centro di assessment	○	○	○	○	
2	Maßnahmen für Menschen mit besonderen Problemen am Arbeitsmarkt Persone con particolari problemi sul mercato del lavoro	3 Vorbereitung und Einführung der neuen Pflichtvermittlung Preparazione e introduzione del nuovo collocamento obbligatorio	●	●	◐	◐	
		4 Studie zur Einwanderung und den notwendigen politischen Begleitmaßnahmen Studio sull'immigrazione e sulle necessarie misure politiche collaterali	◐	○	○	○	
		5 Förderung der Weiterbildung bei Problemgruppen Promozione dell'aggiornamento professionale di categorie svantaggiate	◐	◐	○	○	
		6 Förderung der Sozialgenossenschaften Promozione delle cooperative sociali	○	○	○	○	
		7 Unterstützung von Frauen und Männern, um die Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Aufgaben zu ermöglichen Sostegno a donne e uomini per far fronte alle responsabilità familiari e per favorire le donne nel lavoro	●	◐	○	○	
3	Weiterentwicklung der bestehenden Humanressourcen in der Arbeitswelt und Ausbau der individuellen Humanressourcen Ulteriore sviluppo delle risorse umane già presenti nel mondo del lavoro e potenziamento delle risorse umane individuali	8 Bildungspass Libretto formativo	●	◐	○	○	
		9 Bildungsoffensive berufliche Weiterbildung Campagna per la promozione della formazione continua sul lavoro	◐	○	○	○	

Aktionsfeld Azione		Maßnahme Misura		aktiviert attivata	in Durchführung in svolgimento	abgeschlossen conclusa	implementiert implementata
4	Dynamische Koevolution der Erstausbildung mit den Bedürfnis- sen des Arbeitsmarktes Coevoluzione dinamica della prima formazione in rapporto alle esigen- ze del mercato del lavoro	10	Ausbau der Möglichkeiten zum Sammeln von Praxiserfahrung Potenziamento delle opportunità di raccolta di esperienze pratiche	●	◐	○	○
		11	TutorInnen für Praktika und Som- merjobs Tutor per tirocini e lavori estivi	◐	◐	○	○
		12	Abgrenzung der Aufgabengebiete der Lehrlingsausbildung, der Ausbil- dungsverträge und Schnupperange- bote Determinazione degli ambiti di attività nella formazione degli apprendisti, nei contratti di formazio- ne e nelle offerte di orientamento	○	○	○	○
5	Maßnahmen, die der Verbesse- rung der Kenntnisse über den Arbeitsmarkt dienen Miglioramento delle conoscenze del mercato del lavoro	13	Krisenintervention Interventi in situazioni di crisi	◐	○	○	○
6	Maßnahmen, die zu einer Diversi- fikation der Arbeitsformen führen und so den verschiedenen Le- benssituationen gerecht werden Diversificazione delle forme di lavoro, tenendo conto di varie situazioni di vita	14	Beobachtung der Entwicklung neuer Arbeitsformen und sozialer Schutz für die eingebundenen Personen Osservazione dello sviluppo di nuove forme di lavoro e tutela sociale delle persone coinvolte	●	●	○	○
7	Ordnungspolitischer Rahmen des Arbeitsmarktes und Entwicklung der zugehörigen Institutionen Ambito politico normativo del mercato del lavoro e sviluppo delle relative istituzioni	15	Aufbau einer gezielten Organisa- tion-entwicklung der in die Umsetzung des Mehrjahresplanes für Beschäfti- gungspolitik involvierten Institutionen Creazione di un apposito ambito organizzativo delle istituzioni interes- sate allo sviluppo del Piano pluri- ennale	◐	◐	○	○
		16	Optimierung der Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Arbeit und den anderen Einrichtungen, sowie Überwachung des Plans Ottimizzazione della collaborazione tra la ripartizione Lavoro e le altre istituzioni e monitoraggio del piano	◐	◐	○	○

grau: prioritäre Maßnahmen

grigio: misure prioritarie

Quelle: Abteilung Arbeit

Fonte: Ripartizione lavoro

Anhang

Appendice

Zeichen und Abkürzungen

-	Häufigkeit ist Null bzw. das Merkmal existiert nicht oder ist nicht definiert
N	absolute Zahl
ASTAT	Landesinstitut für Statistik, Bozen
ISTAT	Nationalinstitut für Statistik, Rom
EUROSTAT	Statistisches Amt der Europäischen Union
Statistik Austria	Statistisches Amt der Republik Österreich
WIFO	Wirtschaftsforschungsinstitut der Handels-, Industrie- Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Bozen
Tirol	Bundesland Tirol (Nord- und Osttirol)
Norditalien	Piemont, Aostatal, Lombardei, Ligurien, Venetien, Trentino-Südtirol, Friaul-Julisch Venetien, Emilia-Romagna
Nordostitalien	Trentino-Südtirol, Venetien, Friaul-Julisch Venetien, Emilia Romagna
Nordwestitalien	Piemont, Aostatal, Lombardei, Ligurien
Mittelitalien	Toscana, Umbrien, Marken, Latium
Süditalien	Abruzzen, Molise, Kampanien, Apulien, Basilicata, Kalabrien, Sizilien, Sardinien

Simboli ed abbreviazioni

-	La frequenza è zero, oppure il fenomeno non esiste o non è definito
N	numero assoluto
ASTAT	Istituto provinciale di statistica, Bolzano
ISTAT	Istituto nazionale di statistica
EUROSTAT	Ufficio statistico dell'Unione Europea
Statistik Austria	Ufficio statistico della Repubblica Austriaca
IRE	Istituto di ricerca economica della Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, Bolzano
Tirol	Bundesland Tirol (Tirolo settentrionale ed orientale)
Italia settentrionale	Piemonte, Valle d'Aosta, Lombardia, Liguria, Veneto, Trentino-Alto Adige, Friuli Venezia Giulia, Emilia Romagna
Nord-est	Trentino Alto Adige, Veneto, Friuli Venezia Giulia, Emilia Romagna
Nord-ovest	Piemonte, Valle d'Aosta, Lombardia, Liguria
Centro	Toscana, Umbria, Marche, Lazio
Mezzogiorno	Abruzzi, Molise, Campania, Puglia, Basilicata, Calabria, Sicilia, Sardegna

Wichtigste verwendete Datenquellen

Arbeitsamt / Amt für soziodemographische Informatik

Mit der Informatisierung des Arbeitsamtes entstand aus der Datenbank des Amtes für soziodemographische Informatik die gemeinsame Datenbank für die Abteilung Arbeit (Arbeitsamt, Amt für Arbeitsmarkt und Arbeitsinspektorat) und den Landesgesundheitsdienst. Hier werden alle Beschäftigungsverhältnisse und selbständigen Tätigkeiten mit einer Reihe von Informationen zu den Unternehmen und Beschäftigten registriert.

Es sind Daten über alle Unternehmen vorhanden, die in Südtirol Personen beschäftigen und über alle Personen, die in Südtirol Anspruch auf die Leistungen des Gesundheitsdienstes haben, d.h. praktisch die gesamte Wohnbevölkerung sowie die Personen, die sich zeitweilig aus Arbeitsgründen in Südtirol aufhalten. Zudem werden inzwischen über diese Datenbank auch die Vermittlungslisten des Arbeitsamtes verwaltet. Es handelt sich also um eine der umfassendsten und vollständigsten Informationsquellen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in Südtirol. Es gilt allerdings folgende Besonderheiten zu beachten:

- Es werden nicht beschäftigte Personen, sondern Arbeitsperioden, d. h. Beschäftigungsverhältnisse und selbständige Tätigkeiten ausgewiesen. Ist jemand mehrfach beschäftigt, scheint er im Datenbestand auch mehrfach auf. Die Gesamtzahl der laufenden Arbeitsperioden ist derzeit um ca. 5.000 Einheiten höher als die Zahl der beschäftigten Personen, und diese Mehrfachzählungen können besonders in einigen Sektoren zu leichten Verzerrungen führen.

Principali fonti di dati utilizzate

Ufficio del lavoro / Ufficio informatica sociodemografica

Con l'informatizzazione dell'Ufficio del lavoro, dalla banca dati dell'Ufficio informatica sociodemografica è stata creata la banca dati comune della Ripartizione lavoro (Ufficio del lavoro, Ufficio mercato del lavoro e Ispettorato del lavoro) e del servizio sanitario provinciale. Vi vengono registrati tutti i rapporti di lavoro e le attività autonome con una serie di informazioni sulle imprese e sugli addetti.

Sono disponibili dati su tutte le imprese che occupano persone in provincia di Bolzano e su tutte le persone che hanno diritto alle prestazioni del servizio sanitario provinciale, praticamente l'intera popolazione residente e le persone temporaneamente presenti in provincia per motivi di lavoro. Inoltre, attraverso questa banca dati vengono gestite anche le liste di collocamento dell'Ufficio del lavoro. Si tratta dunque di una delle fonti più esaurienti e complete in tema di lavoro e disoccupazione in provincia di Bolzano. Vanno tenute presenti però le seguenti peculiarità:

- Non figurano le persone occupate, ma i periodi lavorativi, vale a dire i rapporti di lavoro e le attività autonome. Se una persona ha più occupazioni, figura più volte nella banca dati. Il numero complessivo dei periodi lavorativi correnti al momento supera il numero delle persone occupate di circa 5.000 unità. Questi doppi conteggi possono determinare leggere distorsioni soprattutto in alcuni settori.

- Es handelt sich um Verwaltungsdaten, d.h. sie werden infolge gesetzlicher Bestimmungen registriert, wie etwa der Meldungspflicht für jedes Beschäftigungsverhältnis. Der aktuelle Datenbestand ist zudem über viele Jahre hinweg entstanden, und bestimmte Abweichungen oder auch fehlerhafte Eintragungen sind schwer nachzuvollziehen. Insbesondere was die Zuordnung der Tätigkeiten zu den Wirtschaftssektoren betrifft, ist bisher nicht immer nach einheitlichen Kriterien vorgegangen worden. Deshalb sind detaillierte Daten mit Vorsicht zu lesen.

ASTAT, Arbeitskräfteerhebung (Mikrozensus)

Dabei handelt es sich um eine Stichprobenerhebung in den privaten Haushalten, die viermal jährlich durchgeführt wird (aktueller Stichprobenumfang in Südtirol: ca. 1.600 Haushalte). Die Erhebung erfolgt in allen EU-Ländern nach einheitlichen Kriterien und liefert somit geographisch vergleichbare Daten. Die Arbeitskräfteerhebung ist die wichtigste aktuelle Informationsquelle zur Erwerbstätigkeit und Grundlage z. B. zur Berechnung der offiziellen Arbeitslosenquote.

Die Erhebung enthält Fragen zur Haushaltszusammensetzung, zur Erwerbsstellung der Haushaltsmitglieder sowie zu bestehenden Arbeitsverhältnissen, Arbeitsbedingungen, Arbeitsuche u. ä.. Zu beachten ist bei dieser Datenquelle folgendes:

- Da es sich um eine Stichprobenerhebung handelt, deren Ergebnis auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet wird, sind detaillierte Daten mit Vorsicht zu interpretieren. In Südtirol sind z. B. keine zuverlässigen Angaben auf Bezirksebene möglich. Auch die Analyse der Daten nach zahlenmäßig kleinen Untergruppen ist problematisch. Kleinere kurzfristige Schwankungen in den Ergebnissen gehen nicht immer auf reale Veränderungen zurück, sondern sind oft erhebungstechnisch bedingt.

- Si tratta di dati amministrativi, raccolti in seguito a disposizioni di legge, come ad esempio l'obbligo di notifica di ogni rapporto di lavoro. I dati attualmente esistenti si sono venuti a creare nel giro di molti anni, e certe anomalie o immissioni errate sono difficili da ripercorrere. Specialmente per quanto riguarda l'attribuzione delle attività ai settori economici, finora non si è proceduto secondo criteri omogenei in tutti i casi. Pertanto i dati di dettaglio vanno letti con cautela.

ASTAT, rilevazione delle forze di lavoro

Si tratta di un'indagine campionaria presso le famiglie, svolta quattro volte all'anno (ampiezza attuale del campione in provincia di Bolzano: 1.600 famiglie circa). La rilevazione si effettua con gli stessi criteri in tutti gli stati dell'Unione Europea e permette quindi di operare confronti territoriali. La rilevazione delle forze di lavoro è la principale fonte informativa attuale in tema di lavoro e su di essa si fonda per esempio il calcolo del tasso di disoccupazione ufficiale.

La rilevazione contiene domande sulla composizione delle famiglie, sulla posizione lavorativa dei componenti e sui rapporti di lavoro esistenti, le condizioni di lavoro, la ricerca di occupazione e simili. In merito a questa fonte di dati va tenuto presente quanto segue:

- Trattandosi di una rilevazione campionaria, il cui risultato viene proiettato sulla popolazione complessiva, i dati di dettaglio vanno interpretati con prudenza. In provincia di Bolzano, per esempio, non è possibile ottenere indicazioni attendibili a livello comprensoriale. Anche l'analisi dei dati per sottogruppi molto ridotti è problematica. Piccole oscillazioni di breve periodo nei risultati non sono sempre riconducibili a cambiamenti reali, ma possono avere ragioni tecniche.

- Die Erhebung erfolgt viermal jährlich als Momentaufnahme: im Januar, April, Juli und Oktober. Es ist somit möglich, Zeitreihen nach Trimestern sowie Jahresdurchschnitte zu bilden, eine genaue Analyse der saisonalen Entwicklungen ist aber nicht möglich.
- Es handelt sich um eine Bevölkerungsbefragung. Alle Angaben geben also den Informationsstand und die Einschätzungen der ausgewählten Personen wieder.
- Aufgrund der Hochrechnung dieser Zahlen kommt es auch zu Rundungen. Dies bewirkt, dass manchmal die Summen voneinander abweichen und dass das Zusammenzählen der einzelnen Tabellenelemente nicht zu jener Summe führt, die in der Summenzeile der entsprechenden Tabelle steht.
- La rilevazione dà il quadro attuale della situazione quattro volte all'anno, nei mesi di gennaio, aprile, luglio e ottobre. È quindi possibile formare delle serie storiche con dati trimestrali o calcolare le medie annue, non è però possibile effettuare un'analisi precisa dell'andamento stagionale.
- Si tratta di un'indagine presso la popolazione. Le indicazioni riflettono lo stato dell'informazione e le valutazioni delle persone scelte.
- In seguito alle suddette proiezioni è possibile che sommando i singoli elementi di una tabella non si giunga alla stessa somma riportata nella riga del totale. Ciò è dovuto all'arrotondamento dei dati proiettati.

ASTAT / ISTAT, Allgemeine Volkszählung

Die allgemeine Volkszählung wird alle zehn Jahre durchgeführt, die letzte fand 2001 statt, die Daten standen aber bei der Abfassung dieses Berichts noch nicht zur Verfügung, weshalb weiter jene von 1991 verwendet wurden. Es werden alle Haushalte und bei der Arbeitsstättenzählung, die gleichzeitig stattfindet, auch alle Unternehmen befragt, womit ein sehr detailliertes und vollständiges Bild zum Erwerbsleben in allen seinen Aspekten entsteht.

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, sind auch sehr detaillierte Analysen der Daten möglich. Einige Daten, wie z. B. die Pendlerzahlen oder die Erwerbsbevölkerung nach Berufsgruppen, werden nur bei der Volkszählung erhoben. Der entscheidende Nachteil ist der Zehnjahresabstand zwischen den Volkszählungen. Es können somit keine kurzfristigen Analysen durchgeführt werden.

ASTAT / ISTAT, censimento generale

Il censimento generale si effettua ogni dieci anni, l'ultimo risale al 2001, tuttavia i dati al momento della stesura del presente rapporto non erano ancora disponibili, per cui si sono utilizzati ancora quelli del 1991. Vengono censite tutte le famiglie e, nel contemporaneo censimento dell'industria e dei servizi, anche tutte le imprese. Si arriva così ad un quadro dettagliato e completo sotto tutti gli aspetti.

Trattandosi di una rilevazione completa, sono possibili anche analisi molto dettagliate. Alcuni dati, come il numero di pendolari o la popolazione attiva per professione, vengono rilevati solo grazie al censimento. Lo svantaggio maggiore è l'intervallo decennale tra i censimenti: non si possono quindi svolgere analisi a breve termine.

Zuordnung der Gemeinden nach Arbeitsamtsbezirken, Bezirksgemeinschaften und statistischen Bezirken

Aggregazioni dei comuni secondo circoscrizioni dell'Ufficio del lavoro, Comunità comprensoriali e comprensori statistici

Gemeinde	Arbeitsamts-bezirk	Bezirks-gemein-schaft	Stat. Bezirk	Comune	Circoscrizione	Comun. compr.	Comp. stat.
Abtei	Pustertal	Pust.	Bk	Aldino	Bassa Atesina	Olt.-B.	Bz
Ahrntal	Pustertal	Pust.	Bk	Andriano	Bolzano e dint. *	Olt.-B.	Bz
Aldein	Unterland	Üb.-Unt.	Bz	Anterivo	Bassa Atesina	Olt.-B.	Bz
Algund	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Appiano	Bolzano e dint.	Olt.-B.	Bz
Altrei	Unterland	Üb.-Unt.	Bz	Avelengo	Burgraviato	Bgr.	Me
Andrian	Bozen u.U. *	Üb.-Unt.	Bz	Badia	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Auer	Unterland	Üb.-Unt.	Bz	Barbiano	Val d'Isarco	V.Is.	Bz
Barbian	Eisacktal	Eis.	Bz	Bolzano	Bolzano e dint.	Bolzano	Bz
Bozen	Bozen u.U.	Bozen	Bz	Braies	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Branzoll	Bozen u.U.	Üb.-Unt.	Bz	Brennero	Alta Val d'Isarco	A. V.Is.	Bs
Brenner	Wipptal	Wipp.	Bx	Bressanone	Val d'Isarco	V.Is.	Bs
Brixen	Eisacktal	Eis.	Bx	Bronzolo	Bolzano e dint.	Olt.-B.	Bz
Bruneck	Pustertal	Pust.	Bk	Brunico	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Burgstall	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Caines	Burgraviato	Bgr.	Me
Corvara	Pustertal	Pust.	Bk	Caldaro	Bolzano e dint.	Olt.-B.	Bz
Deutschnofen	Bozen u.U.	Slit.-S.	Bz	Campo di Trens	Alta Val d'Isarco	A. V.Is.	Bs
Enneberg	Pustertal	Pust.	Bk	Campo Tures	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Eppan	Bozen u.U.	Üb.-Unt.	Bz	Castelbello-Ciard.	Val Venosta	V.Ven.	Me
Feldthurns	Eisacktal	Eis.	Bx	Castelrotto	Bolzano e dint.	Slit.-S.	Bz
Franzensfeste	Eisacktal	Wipp.	Bx	Cermes	Burgraviato	Bgr.	Me
Freienfeld	Wipptal	Wipp.	Bx	Chienes	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Gais	Pustertal	Pust.	Bk	Chiusa	Val d'Isarco	V.Is.	Bs
Gargazon	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Cornedo	Bolzano e dint.	Slit.-S.	Bz
Glurns	Vinschgau	Vinsch.	Me	Cortaccia	Bassa Atesina	Olt.-B.	Bz
Graun	Vinschgau	Vinsch.	Me	Cortina s.s.d.v.	Bassa Atesina	Olt.-B.	Bz
Gsies	Pustertal	Pust.	Bk	Corvara	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Hafling	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Curon	Val Venosta	V.Ven.	Me
Innichen	Pustertal	Pust.	Bk	Dobbiaco	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Jenesien	Bozen u.U.	Slit.-S.	Bz	Egna	Bassa Atesina	Olt.-B.	Bz
Kaltern	Bozen u.U.	Üb.-Unt.	Bz	Falzes	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Karneid	Bozen u.U.	Slit.-S.	Bz	Fié allo Sciliar	Bolzano e dint.	Slit.-S.	Bz
Kastellbell-Tsch.	Vinschgau	Vinsch.	Me	Fortezza	Val d'Isarco	A. V.Is.	Bs
Kastelruth	Bozen u.U.	Slit.-S.	Bz	Funes	Val d'Isarco	V.Is.	Bs
Kiens	Pustertal	Pust.	Bk	Gais	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Klausen	Eisacktal	Eis.	Bx	Gargazzone	Burgraviato	Bgr.	Me
Kuens	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Glorenza	Val Venosta	V.Ven.	Me
Kurtatsch	Unterland	Üb.-Unt.	Bz	La Valle	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Kurtinig	Unterland	Üb.-Unt.	Bz	Laces	Val Venosta	V.Ven.	Me
Laas	Vinschgau	Vinsch.	Me	Lagundo	Burgraviato	Bgr.	Me
Lajen	Eisacktal	Eis.	Bz	Laion	Val d'Isarco	V.Is.	Bz
Lana	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Laives	Bolzano e dint.	Olt.-B.	Bz

Anhang

Gemeinde	Arbeitsamts- bezirk	Bezirks- gemein- schaft	Stat. Bezirk	Comune	Circonscrizione	Comun. compr.	Comp. stat.
Latsch	Vinschgau	Vinsch.	Me	Lana	Burgraviato	Bgr.	Me
Laurein	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Lasa	Val Venosta	V.Ven.	Me
Leifers	Bozen u.U.	Üb.-Unt.	Bz	Lauregno	Burgraviato	Bgr.	Me
Lüsen	Eisacktal	Eis.	Bx	Luson	Val d'Isarco	V.Is.	Bs
Mals	Vinschgau	Vinsch.	Me	Magré	Bassa Atesina	Olt.-B.	Bz
Margreid	Unterland	Üb.-Unt.	Bz	Malles V.	Val Venosta	V.Ven.	Me
Marling	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Marebbe	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Martell	Vinschgau	Vinsch.	Me	Marlengo	Burgraviato	Bgr.	Me
Meran	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Martello	Val Venosta	V.Ven.	Me
Mölsen	Bozen u.U.	Slit.-S.	Bz	Meltina	Bolzano e dint.	Slit.-S.	Bz
Montan	Unterland	Üb.-Unt.	Bz	Merano	Burgraviato	Bgr.	Me
Moos i P	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Monguelfo	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Mühlbach	Eisacktal	Eis.	Bx	Montagna	Bassa Atesina	Olt.-B.	Bz
Mühlwald	Pustertal	Pust.	Bk	Moso in Passiria	Burgraviato	Bgr.	Me
Nals	Bozen u.U.	Bgr.	Bz	Nalles	Bolzano e dint.	Bgr.	Bz
Naturns	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Naturno	Burgraviato	Bgr.	Me
Natz-Schabs	Eisacktal	Eis.	Bx	Naz-Sciaves	Val d'Isarco	V.Is.	Bs
Neumarkt	Unterland	Üb.-Unt.	Bz	Nova Levante	Bolzano e dint.	Slit.-S.	Bz
Niederdorf	Pustertal	Pust.	Bk	Nova Ponente	Bolzano e dint.	Slit.-S.	Bz
Olang	Pustertal	Pust.	Bk	Ora	Bassa Atesina	Olt.-B.	Bz
Partschins	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Ortisei	Bolzano e dint.	Slit.-S.	Bz
Percha	Pustertal	Pust.	Bk	Parcines	Burgraviato	Bgr.	Me
Pfalzen	Pustertal	Pust.	Bk	Perca	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Pfatten	Bozen u.U.	Üb.-Unt.	Bz	Plaus	Burgraviato	Bgr.	Me
Pfisch	Wipptal	Wipp.	Bx	Ponte Gardena	Val d'Isarco	V.Is.	Bz
Plaus	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Postal	Burgraviato	Bgr.	Me
Prad	Vinschgau	Vinsch.	Me	Prato allo Stelvio	Val Venosta	V.Ven.	Me
Prags	Pustertal	Pust.	Bk	Predoi	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Prettau	Pustertal	Pust.	Bk	Proves	Burgraviato	Bgr.	Me
Proveis	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Racines	Alta Val d'Isarco	A. V.Is.	Bs
Rasen-Antholz	Pustertal	Pust.	Bk	Rasun-Anterselva	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Ratschings	Wipptal	Wipp.	Bx	Renon	Bolzano e dint.	Slit.-S.	Bz
Riffian	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Rifiano	Burgraviato	Bgr.	Me
Ritten	Bozen u.U.	Slit.-S.	Bz	Rio Pusteria	Val d'Isarco	V.Is.	Bs
Rodeneck	Eisacktal	Eis.	Bx	Rodengo	Val d'Isarco	V.Is.	Bs
Salurn	Unterland	Üb.-Unt.	Bz	Salorno	Bassa Atesina	Olt.-B.	Bz
Sand in Taufers	Pustertal	Pust.	Bk	S. Candido	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
St. Christina	Bozen u.U.	Slit.-S.	Bz	S. Genesio	Bolzano e dint.	Slit.-S.	Bz
St. Leonhard	Burggrafenamt	Bgr.	Me	S. Leonardo i.P.	Burgraviato	Bgr.	Me
St. Lorenzen	Pustertal	Pust.	Bk	S. Lorenzo di S.	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
St. Martin i P	Burggrafenamt	Bgr.	Me	S. Martino i. B.	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
St. Martin i T	Pustertal	Pust.	Bk	S. Martino i. P.	Burgraviato	Bgr.	Me
St. Pankraz	Burggrafenamt	Bgr.	Me	S. Pancrazio	Burgraviato	Bgr.	Me
St. Ulrich	Bozen u.U.	Slit.-S.	Bz	S. Cristina V. G.	Bolzano e dint.	Slit.-S.	Bz
Sarnthal	Bozen u.U.	Slit.-S.	Bz	Sarentino	Bolzano e dint.	Slit.-S.	Bz
Schenna	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Scena	Burgraviato	Bgr.	Me

Appendice

Gemeinde	Arbeitsamts-bezirk	Bezirks-gemein-schaft	Stat. Bezirk	Comune	Circoscrizione	Comun. compr.	Comp. stat.
Schlanders	Vinschgau	Vinsch.	Me	Selva dei Molini	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Schladerns	Vinschgau	Vinsch.	Me	Selva V. Gardena	Bolzano e dint.	Slt.-S.	Bz
Schnals	Burggrafenamt	Vinsch.	Me	Senale S. Felice	Burgraviato	Bgr.	Me
Sexten	Pustertal	Pust.	Bk	Senales	Burgraviato	V.Ven.	Me
Sterzing	Wipptal	Wipp.	Bx	Sesto	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Stilfs	Vinschgau	Vinsch.	Me	Silandro	Val Venosta	V.Ven.	Me
Taufers i M	Vinschgau	Vinsch.	Me	Sluderno	Val Venosta	V.Ven.	Me
Terenten	Pustertal	Pust.	Bk	Stelvio	Val Venosta	V.Ven.	Me
Terlan	Bozen u.U.	Üb.-Unt.	Bz	Terento	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Tiers	Bozen u.U.	Slt.-S.	Bz	Terlano	Bolzano e dint.	Olt.-B.	Bz
Tirol	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Termeno	Bassa Atesina	Olt.-B.	Bz
Tisens	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Tesimo	Burgraviato	Bgr.	Me
Toblach	Pustertal	Pust.	Bk	Tires	Bolzano e dint.	Slt.-S.	Bz
Tramin	Unterland	Üb.-Unt.	Bz	Tirolo	Burgraviato	Bgr.	Me
Truden	Unterland	Üb.-Unt.	Bz	Trodona	Bassa Atesina	Olt.-B.	Bz
Tscherms	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Tubre	Val Venosta	V.Ven.	Me
Ulten	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Ultimo	Burgraviato	Bgr.	Me
U L Frau St Felix	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Vadena	Bolzano e dint.	Olt.-B.	Bz
Vahrn	Eisacktal	Eis.	Bx	Val di Vizze	Alta Val d'Isarco	A. V.Is.	Bs
Villanders	Eisacktal	Eis.	Bx	Valdaora	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Villnöss	Eisacktal	Eis.	Bx	Valle Aurina	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Vintl	Eisacktal	Pust.	Bx	Valle di Casies	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Völs	Bozen u.U.	Slt.-S.	Bz	Vandoies	Val d'Isarco	V.Pus.	Bs
Vöran	Burggrafenamt	Bgr.	Me	Varna	Val d'Isarco	V.Is.	Bs
Waidbruck	Eisacktal	Eis.	Bz	Velturmo	Val d'Isarco	V.Is.	Bs
Welsberg	Pustertal	Pust.	Bk	Verano	Burgraviato	Bgr.	Me
Welschnofen	Bozen u.U.	Slt.-S.	Bz	Villabassa	Val Pusteria	V.Pus.	Bc
Wengen	Pustertal	Pust.	Bk	Villandro	Val d'Isarco	V.Is.	Bs
Wolkenstein	Bozen u.U.	Slt.-S.	Bz	Vipiteno	Alta Val d'Isarco	A. V.Is.	Bs

Bezirksgemeinschaften				Comunità comprensoriali			
Vinsch.	Vinschgau			V.Ven.	Val Venosta		
Bgr.	Burggrafenamt			Bgr.	Burgraviato		
Üb.-Unt.	Überetsch-Südt. Unterland			Olt.-B.	Oltradige-Bassa Atesina		
Bozen	Bozen			Bolzano	Bolzano		
Slt.- S.	Salten-Schlern			Slt.-S.	Salto-Sciliar		
Eis.	Eisacktal			V.Is	Valle Isarco		
Wipp.	Wipptal			A.V.Is.	Alta Valle Isarco		
Pust.	Pustertal			V.Pus.	Val Pusteria		

Statistische Bezirke:				Compensori statistici:			
Me	Meran-Schlanders			Me	Merano-Silandro		
Bz	Bozen			Bz	Bolzano		
Bx	Brixen-Sterzing			Bs	Bressanone-Vipiteno		
Bk	Bruneck			Bc	Brunico		

* Bozen und Umgebung

Quelle: Arbeitsamt, ASTAT

* Bolzano e dintorni

Fonte: Ufficio del lavoro, ASTAT

Sektoreneinteilung

In dieser Publikation kommt fast ausschließlich eine Einteilung in sechs Wirtschaftssektoren zur Anwendung, die auf der ATECO91-Klassifizierung des ISTAT beruht, welche auch in der gemeinsamen Datenbank des Arbeitsamtes und des Amtes für soziodemographische Informatik verwendet wird. Ausschlaggebend für die Klassifizierung ist die vorwiegende Tätigkeit des Unternehmens bzw. der Betriebsstätte. Zu beachten ist insbesondere, dass der „öffentliche Sektor“ *nicht* identisch mit dem Öffentlichen Dienst ist. Er ist vielmehr eine Gruppierung der wichtigsten öffentlichen Dienstleistungen, wobei es keine Rolle spielt, ob der Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft oder ein privates Unternehmen ist. Bahn und Post sind unter „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ klassifiziert und werden damit den „sonstigen Dienstleistungen“ zugeordnet.

Landwirtschaft:

- Jagd, Land - und Forstwirtschaft (A)
- Fischerei, Fischzucht und diesbezügliche Dienstleistungen (B)

Produzierendes Gewerbe:

- Gewinnung von Mineralien (C)
- Verarbeitendes Gewerbe (D)
- Produktion und Verteilung von elektrischer Energie, Gas und Wasser (E)
- Bauwesen (F)

Handel

- Groß- und Einzelhandel; Reparatur von Kraftfahrzeugen, Motorrädern, von Privat- und Gebrauchsgütern (G)

Gastgewerbe

- Beherbergungsbetriebe und Gaststätten (H)

Öffentlicher Sektor

- Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozialversicherung (L)
- Bildungswesen (M)
- Gesundheitswesen und andere Sozialdienste (N)

Classificazione settoriale

Per la presente pubblicazione nella quasi totalità dei casi si è utilizzata una suddivisione in sei settori economici, basata sulla classificazione ATECO91 dell'ISTAT, impiegata anche nell'ambito della banca dati comune dell'Ufficio del lavoro e dell'Ufficio informatica sociodemografica. Criterio determinante per la classificazione è il tipo di attività prevalente dell'impresa o dell'unità locale. Va considerato in particolare che il "settore pubblico" *non* coincide con il pubblico impiego. Si tratta invece di un raggruppamento dei più importanti servizi pubblici, senza considerare se il datore di lavoro sia un ente pubblico o un'impresa privata. Le ferrovie e le poste sono classificate sotto "trasporti e comunicazioni" e quindi comprese negli "altri servizi".

Agricoltura

- Agricoltura, caccia e silvicoltura (A)
- Pesca, piscicoltura e servizi connessi (B)

Industria

- Estrazione di minerali (C)
- Attività manifatturiere (D)
- Produzione e distribuzione di energia elettrica, gas e acqua (E)
- Costruzioni (F)

Commercio

- Commercio all'ingrosso e al dettaglio; riparazione di autoveicoli, motocicli e di beni personali per la casa (G)

Settore alberghiero

- Alberghi e ristoranti (H)

Settore pubblico

- Pubblica amministrazione e difesa, assicurazione sociale obbligatoria (L)
- Istruzione (M)
- Sanità e altri servizi sociali (N)

Sonstige Dienstleistungen

- Transport, Lagerung und Nachrichtenübermittlung (I)
- Geld und Finanzvermittlung (J)
- Immobiliengeschäfte, Verleih, Informatik, Forschung; andere Berufs- und Unternehmertätigkeiten (K)
- Andere öffentliche, soziale und private Dienste (O)
- Haushaltsdienste bei Familien und Anstalten (P)

Altri servizi

- Trasporti, magazzinaggio e comunicazioni (I)
- Intermediazione monetaria e finanziaria (J)
- Attività immobiliari, noleggio, informatica, ricerca, altre attività professionali ed imprenditoriali (K)
- Altri servizi pubblici, sociali e personali (O)
- Servizi domestici presso famiglie e convivenze (P)

Quelle: ISTAT/ASTAT

Fonte: ISTAT/ASTAT

Stichwortverzeichnis

Altenbelastungsquote 37
 Altersklassen 36
 Altersstrukturkoeffizient 37
 Arbeitsgenehmigungen 191
 Arbeitskräfteerhebung 66
 Arbeitsleistungen, nicht reguläre 228
 Arbeitsleistungen, reguläre 228
 Arbeitslose (Definition Arbeitsministerium) 143
 Arbeitslosenquote (Arbeitskräfteerhebung) 68, 141
 Arbeitslosenquote (Definition Arbeitsministerium) 143
 Arbeitsort 96
 Arbeitsperioden 86, 87, 112
 Arbeitsuchende 66, 141
 Arbeitsvermittlung, öffentliche 130
 Arbeitszeit 180, 209
 Ausbildungs- und Arbeitsverträge 216
 Ausbildungspflicht 55
 Ausländer 185
 Ausschöpfungsgrad der Arbeitsgenehmigungen 191
 Berufe 206
 berufliche Stellung 98, 207
 berufsbildende Schulen 53
 Beschäftigte 86
 Beschäftigungspolitik 255
 Beschäftigungssaldo 123
 Besuchsquote 53
 Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter) 143
 Bildungsguthaben 56
 Bildungspflicht 55
 BIP 77
 Bruttoanlageinvestitionen 77
 Bruttoentlohnungen 219
 Bruttoinlandsprodukt 77
 Co.Co.Co 239
 demographische Indikatoren 37
 eingetragene Arbeitslose 143
 Einkommen aus unselbständiger Arbeit 221
 Einwanderung 47
 Erneuerungskoeffizient 38
 Erwerbspersonen 66
 Erwerbsquote 68
 Erwerbstätige 66, 87
 Erwerbstätigenquote 68
 Frauenanteilkoeffizient 171
 Handelsregister 82

Indice alfabetico

addetti 86
 barometro congiunturale 81
 bilinguismo 120
 Cassa integrazione guadagni 165
 CIG 165
 classi di età 36
 co.co.co 239
 coefficiente di rappresentazione femminile 171
 collaborazione coordinata e continuativa 239
 collocamento 130
 concorsi pubblici 120
 condizione professionale 207
 condizione professionale 98
 congiuntura 80, 81
 consumo finale interno 77
 conto economico provinciale 76, 88
 contratti di formazione e lavoro 216
 corsi a tempo pieno 54
 corsi per apprendisti 54
 costo del lavoro per unità di prodotto 77
 credito formativo 56
 destagionalizzazione 147
 dipendenti pubblici 101
 diplomi e licenze superiori 59
 disoccupati (definizione Min. lavoro) 143
 disoccupati di lunga durata (Uff. lavoro) 156
 forze di lavoro 66
 gruppi linguistici 107, 120
 immigrazione 47
 indicatori demografici 37
 indice di carico sociale degli anziani 37
 indice di carico sociale dei giovani 37
 indice di sostituzione 38
 indice di vecchiaia 37
 interinale, lavoro 234
 investimenti fissi lordi 77
 irregolare, lavoro 228
 iscritti al collocamento 143
 lavoro interinale 234
 lavoro irregolare 228
 lavoro parasubordinato 239
 lavoro regolare 228
 liste di collocamento 143
 liste di mobilità 167
 luogo di lavoro 96
 maturità, esami 60
 mobilità 167
 nuova occupazione 112

- irreguläre Arbeitsleistungen 228
- Kinderbelastungsquote 37
- Konjunkturbarometer 81
- Konjunkturentwicklung 80, 81
- kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit 239
- landesinterne Wanderungen 45
- Langzeitarbeitslose 156
- Langzeitarbeitslosenquote 157
- Langzeit-Arbeitsuchende 157
- Lehrlingskurse 54
- Leiharbeit 234
- Letzter Inlandsverbrauch 77
- Lohnausgleichskasse 165
- Lohnstückkosten 77
- Mehrjahresplan für Beschäftigungspolitik 255
- Mikrozensus 66
- Mitarbeit, kontinuierliche und koordinierte 239
- Mobilitätslisten 167
- Neubeschäftigung 112
- nicht reguläre Arbeitsleistungen 228
- Oberschulabschlüsse 59
- Oberschulen 52
- Öffentlich Bedienstete 101
- öffentliche Arbeitsvermittlung 130
- öffentliche Wettbewerbe 120
- Pendler 50
- Pflichtschulen 52
- Proporzsystem 107
- reguläre Arbeitsleistungen 228
- Reifeprüfungen 60
- Saisonbereinigung 147
- spezifische Arbeitslosenquote 159
- Sprachgruppen 107, 120
- Stellung im Beruf 204
- Substitutionsindex 38
- tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit 209
- Teilzeit 212
- Turnover 124
- Universitäten 62
- Vermittlungslisten 143
- VGR *siehe Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung*
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 76, 88
- Vollzeitäquivalente 88
- Vollzeitkurse 54
- Wanderungen 45
- Wanderungssaldo 45
- Wettbewerbe 120
- Wohnbevölkerung 36
- Zweisprachigkeitsnachweis 120
- obbligo formativo 55
- occupati 66, 87
- orario di lavoro 180
- orario effettivo di lavoro 209
- part-time 212
- pendolari 50
- periodi lavorativi 86, 87, 112
- permessi di lavoro 191
- persone in cerca di occupazione 66, 141
- piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro 255
- PIL 77
- politica del lavoro 255
- popolazione attiva 66
- popolazione residente 36
- posizione nella professione 204
- prodotto interno lordo 77
- professioni 206
- proporzionale 107
- rappresentazione femminile, coefficiente di 171
- redditi da lavoro dipendente 221
- registro delle imprese 82
- regolare, lavoro 228
- retribuzioni lorde 219
- rilevazione delle forze di lavoro 66
- saldo migratorio 45
- saldo occupazionale 123
- scuole dell'obbligo 52
- scuole professionali 53
- scuole superiori 52
- stranieri residenti 185
- tasso di attività 68
- tasso di disoccupazione (definizione Min. lavoro) 143
- tasso di disoccupazione (ril. forze di lavoro) 68, 141
- tasso di disoccupazione di lunga durata 157
- tasso di occupazione 68
- tasso di scolarità 53
- tasso di utilizzo dei permessi di lavoro 191
- tasso specifico di disoccupazione 159
- tempo parziale 212
- trasferimento di residenza interno 45
- turnover 124
- unità di lavoro 88
- Università 62